



Der Geschäftsbericht
2020

48. Geschäftsjahr



Raiffeisen Landesbank
Südtirol



Geschäftsbericht 2020

der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

48. Geschäftsjahr



Michael Grüner
01.07.1955 bis 03.01.2021

Michael Grüner war von 1991 bis 1997 Mitglied unseres Verwaltungsrates und von 1997 bis Mai 2020 unser Präsident.

Er hat die Entwicklung der Raiffeisen Landesbank Südtirol (RLB) und der Raiffeisen Geldorganisation Südtirols geschickt gelenkt und wesentlich mitgestaltet.

Wir verdanken ihm viel.



Tagesordnung

Ordentliche Vollversammlung
der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in erster Einberufung

am 25. April 2021 um 10:00 Uhr

und in zweiter Einberufung

am 26. April 2021 um 10:00 Uhr im Raiffeisenhaus in Bozen

TAGESORDNUNG

1. Vorlage des Lageberichts
des Verwaltungsrates,
des Jahresabschlusses zum 31.12.2020,
des Berichts des Aufsichtsrates,
des Berichts der Revisionsgesellschaft
und diesbezügliche Beschlüsse.
2. Richtlinien zur Entlohnung und Vergütung:
Informationen an die Gesellschafter-
versammlung im Sinne der aufsichts-
rechtlichen Bestimmungen.
3. Genehmigung der Vergütungs- und Anreizleit-
linie.
4. Festlegung der Vergütung und Entlohnung der
Gesellschaftsorgane.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl des Aufsichtsrates.
7. Wahl des Präsidenten des Aufsichtsrates.
8. Haftpflichtversicherung für die Verwaltungs-
und Aufsichtsräte.
9. Genehmigung des Nachhaltigkeits-
berichtes gemäß GvD 254/2016.





Raiffeisen Landesbank
Cassa Centrale Raiffeisen

BANCOMAT

BANCOMAT

RLB

RLB

INTELLI PARCHINGO
CASSA E VICINATA

Kurzporträt

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Laurinstraße 1, 39100 Bozen

TELEFON	+39 0471 946 511
E-MAIL	raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
PEC	pec03493@raiffeisen-legalmail.it
HTTP	www.raiffeisenlandesbank.it
S. W. I. F. T.-CODE	RZSB IT 2B
ABI-KODEX	03493
STEUER-, MWST. UND HANDELSREGISTERNR.	00 19 44 50 219
REGISTER DER KREDITINSTITUTE	Nr. 3493/4

Gesellschaftskapital 225.000.000 Euro voll eingezahlt, im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen eingetragen.
Dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen.

Landesbank der 39* Südtiroler Raiffeisenkassen mit 168 Geschäftsstellen
Mitglied der Raiffeisen Istitucional Protection Schemes Genossenschaft

*zum 31.12.2020 ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol und ohne Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier.

Unternehmenszahlen im Überblick


(Angaben in Tausend EUR)

BILANZZAHLEN	2020	2019	+/- %
Bilanzsumme	5.872.770	4.964.870	+18,29%
Forderungen an Banken	2.631.349	1.919.824	+37,06%
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	458.852	341.111	+34,52%
Forderungen an Kunden	2.552.029	2.476.524	+3,05%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.598.782	2.332.392	+54,30%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.078.416	1.613.608	-33,17%
Gesellschaftskapital	225.000	225.000	+0,0%
Eigenkapital	425.151	394.374	+7,80%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2019	+/- %
Zinsüberschuss	43.718	40.940	+6,78%
Provisionsüberschuss	16.802	15.529	+8,20%
Bruttoertragsspanne	71.609	70.101	+2,15%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.651	39.820	-18,00%
Gewinn des Geschäftsjahres	24.071	29.302	-17,85%

8

WEITERE UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN SIEHE SEITE 85

ANZAHL MITARBEITER	207	201	+2,99%
RATING VON MOODY'S*	BAA1	BAA1	

* Langfrist-Rating für Bankeinlagen

Geschäftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	12
Dank des Verwaltungsrats	16
Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	18
Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol	20
Mitglieder der Gesellschaftsorgane	24
Organigramm	25
Lagebericht des Verwaltungsrats	26
1. Wirtschaftliches Umfeld	27
2. Entwicklungen im Bankwesen	32
3. Entwicklungen in der RIPS-Banken Südtirols	38
4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2020	42
5. Geschäftsfelder	53
6. Geschäftsentwicklung	72
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	79
8. Risikobericht	84
9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit	85
10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020	86
11. Ausblick 2021	88
12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes	90
Bericht des Aufsichtsrats	92
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	97

Jahresabschluss 2020	105
Vermögenssituation	106
Gewinn- und Verlustrechnung	108
Übersicht über die Gesamrentabilität	109
Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals	110
Kapitalflussrechnung	114
Anhang	115
Raiffeisen Offener Pensionsfonds - Geschäftsjahr 2020	287
Glossar	388
Impressum	393



Wachstum fördern,
besonders jetzt.



HANSPETER FELDER PRÄSIDENT, ZENONE GIACOMUZZI GENERALDIREKTOR

Geschätzte Aktionäre und Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Geschichte der Raiffeisen Landesbank Südtirol hat ihren Ursprung im Jahre 1894. Dieser lange Weg ist in jeder Hinsicht gekennzeichnet von außerordentlichen Höhen und Tiefen. Das Jahr 2020 wird ebenfalls, so wie in den Geschichtsbüchern, auch in der Entwicklung der Bank besondere Spuren hinterlassen: wochenlanger Stillstand der Wirtschaft und des gesamten öffentlichen Lebens, viele Bürger und Unternehmen ohne Einkommen, ein Großteil der eigenen Mitarbeiter plötzlich in Smart Working, geschlossene Schalter, Videokonferenzen als Standard, laufend neue Normen.

Wir alle haben ein Jahr erlebt, in dem, neben vielen Covid-19-Opfern, auch die Grundpfeiler unseres wirtschaftlichen und sozialen Systems in Frage gestellt wurden sowie unsere interne Organisation in kürzester Zeit neu ausgerichtet werden musste.

Die Mitarbeiter der Banken haben die Verantwortung gespürt, einen wertvollen („systemrelevanten“) Beitrag für die Menschen im Land leisten zu müssen. Sie haben aber auch verstärkt festgestellt, was ein sicherer Arbeitsplatz bedeutet.

Das Jahr 2020 hat in der Raiffeisen Landesbank nach 23 Jahren zudem einen Wechsel im Vorsitz des Verwaltungsrates gebracht. Als Präsident hat Michl Grüner die außerordentlich positive Entwicklung der Bank wesentlich geprägt. Der tragische Lawinentod mit seiner Frau Monika in der Nähe seines Hauses am 3. Jänner 2021 hat landesweit und besonders in der Südtiroler Raiffeisenorganisation Bestürzung und große Trauer ausgelöst.

Das Geschäftsmodell der Raiffeisen Landesbank ist trotz aller tiefgreifenden Veränderungen dasselbe geblieben und es hat sich gerade in dieser Zeit bewährt. Die Raiffeisenkassen zu unterstützen und für Familien und Unternehmen im Land die benötigten Produkte und Dienstleistungen zu liefern ist ein bleibender und krisenfester Auftrag.

Die Bilanz am Ende des Jahres zeigt auf, dass der Schutz der Gesundheit und gleichzeitig der betriebswirtschaftliche Erfolg gesichert werden konnten. Die Raiffeisen Landesbank hat bewiesen, dass die Fokussierung auf die Planungsziele und die Kreativität in der Not vereinbar sind. Die strategische Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur beibehalten worden, sondern sie hat eine operative Beschleunigung erfahren.

Am Ende des Geschäftsjahres 2020 kann bei allen bankrelevanten Kennzahlen ein hervorragendes Bild gezeigt werden. Dies im Bewusstsein, dass die Auswirkungen der Pandemie, insbesondere im Kreditbereich, erst im Jahr 2021 vollumfänglich erkennbar sein werden.

Die Kundeneinlagen samt Obligationen sind um 14,28% auf 1.714 Mio. Euro angewachsen. Der Schwerpunkt im Kreditgeschäft lag bei den Stundungen und bei besonderen Neufinanzierungen; mehr als 15 neue Pandemie-Produkte konnten in kürzester Zeit zur Verfügung gestellt werden. Die Qualität der Kredite ist weiterhin hervorragend: die maßgeblichen Kennzahlen liegen im europäischem Spitzenfeld.



Das Eigenkapital ist um 7,8% angestiegen. Dazu hat der Reingewinn von 24 Mio. Euro beigetragen. Der wichtigste Kapitalkoeffizient „CET1“ ist mit über 20% mehr als doppelt so hoch wie aufsichtsrechtlich vorgegeben. Diese solide Basis gibt der gesamten Raiffeisenorganisation im sich ständig ändernden Umfeld Sicherheit und Stabilität.

Die Cost-Income-Ratio, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt bei hervorragenden 44,7%. Die Rentabilität, gemessen am Return on Equity, liegt über 5%; auch Dividenden können wieder ausgezahlt werden.

Insgesamt konnte wesentlich beigetragen werden, dass die führende Marktposition im Lande der Südtiroler Raiffeisen-Geldorganisation weiter gestärkt wurde. Für 2021 ist das Budget vorsichtig: es zeigt jedoch trotz aller anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten, dass die Aufgaben weiterhin gut und sicher bewältigt werden können. Der Schwerpunkt bleibt dabei mit den breit gefächerten Unterstützungsleistungen das Geschäft und die Entwicklung der Südtiroler Raiffeisenkassen zu fördern und zu ergänzen.

Im Jahr 2019 wurde erstmals auf freiwilliger Basis ein Nachhaltigkeitsbericht gemäß Artikel 7 GvD 254/2016 erstellt. Wir haben viel gelernt und viel schon umgesetzt. Nun sind wir einen großen Schritt weiter: die erklärten Grundsätze stehen inzwischen bei der Unternehmensführung immer im Vordergrund. Der Maßnahmenkatalog, welcher kurz-, mittel und längerfristige Ziele in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Governance beinhaltet, ist lang und herausfordernd. Die Werte von Raiffeisen aktueller und konkreter denn je!

Lassen sie uns auch noch auf unsere kulturellen Bemühungen hinweisen. Gerade in Zeiten, wo die Kultur allgemein und die Förderung junger Tiroler Künstler weitgehend auf der Strecke bleiben, sind die Aktivitäten der Raiffeisen Landesbank beibehalten, ja sogar ausgebaut worden. Und das wollen wir so weiterführen.

Unser Bestreben bleibt es, dazu beizutragen, die Position der gesamten Raiffeisen Geldorganisation Südtirols zu festigen und die erfolgreiche Entwicklung vieler Jahrzehnte fortzuführen.

Hinter dem Ergebnis der Raiffeisen Landesbank stehen die Leistungen, der Einsatz und die Begeisterung unserer Gremien und Mitarbeiter im Hause sowie der Partner im Verbund. Bei allen dürfen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird auch im anhaltenden Entwicklungsprozess der Raiffeisen Geldorganisation in den nächsten Monaten und Jahren weiterhin ein zuverlässiges und starkes Glied in der Kette der Organisation sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hanspeter Felder
PRÄSIDENT

Zenone Giacomuzzi
GENERALDIREKTOR



Dank des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat dankt allen, die die Erreichung der Ziele der Raiffeisen Geldorganisation und insbesondere der Raiffeisen Landesbank möglich gemacht haben. Für die tatkräftige Unterstützung, das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir den Verantwortlichen aller Mitgliedsgenossenschaften sowie den Verwaltungsräten, den Aufsichtsräten, den Geschäftsführern und den Mitarbeitern der Raiffeisenkassen. Die Verwaltungsräte haben ihr Mandat im Bewusstsein der ihnen übertragenen Verantwortung ausgeübt. Wir haben die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Interesse und im Namen der Aktionäre geleitet und die Entscheidungen mit Umsicht getroffen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf eine effiziente und zielorientierte Arbeitsweise gelegt. Wir hoffen damit, dem Vertrauensvorschuss der Aktionäre entsprochen zu haben.

An dieser Stelle danken wir weiters unseren direkten Kunden und Geschäftspartnern.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Vertretern der Aufsichtsbehörde, des Raiffeisenverbandes Südtirol, der ICCREA Banca S.p.A., dem Nationalverband der italienischen Raiffeisenkassen (Federcasse) und der Raiffeisen Landesbank Tirol für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und Förderung der Anliegen der Raiffeisen Landesbank.

Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchten wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats, vorab dem Präsidenten Dr. Klaus Steckholzer, einen besonderen Dank aussprechen.

Ein aufrichtiger Dank gilt den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern, den leitenden Angestellten und allen anderen Mitarbeitern der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für ihren engagierten Einsatz und das stets pflichtbewusste Handeln.

Bozen, 22. März 2021

Der Verwaltungsrat



Unseren Kunden
Orientierung geben.



DER VERWALTUNGSRAT

VON LINKS OBEN: HANSPETER FELDER, JAKOB FRANZ LAIMER, JOSEF ALBER, MASSIMO ANDRIOLO,
PETER WINKLER, MICHELE TESSADRI
MANFRED WILD, WALTER DALLEMULLE, WOLFRAM GAPP, FLORA EMMA KRÖSS UND EDUARD HUBER



Raiffeisen Landesbank
Südtirol



Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

RAIFFEISENKASSEN

Algund	Meran	Tirol
Bozen	Niederdorf	Tisens
Bruneck	Obervinschgau	Toblach
Deutschnofen-Aldein	Partschins	Überetsch
Eisacktal	Passeier	Ulten-St. Pankraz-Laurein
Etschtal	Prad-Taufers	Untereisacktal
Freienfeld	Ritten	Unterland
Gherdëina	Salurn	Untervinschgau
Hochpustertal	Sarntal	Val Badia
Kastelruth - St. Ulrich	Schenna	Villnöss
Laas	Schlanders	Vintl
Lana	Schlern-Rosengarten	Welsberg-Gsies-Taisten
Latsch	St. Martin i. Passeier	Wipptal
Marling	Tauferer-Ahrntal	

DIE RAIFFEISENKASSEN HALTEN 99,6903% DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

OBSTGENOSSENSCHAFTEN

<i>Cafa in Meran</i>	<i>Frubona OG Terlan in Terlan</i>	<i>Melix Brixen in Vahrn</i>
<i>Cofrum in Marling</i>	<i>Juval in Kastelbell</i>	<i>Mivor in Latsch</i>
<i>Geos in Schlanders</i>	<i>Kurmark-Unifrut in Margreid</i>	
<i>Fruchthof Überetsch in Frangart</i>	<i>Lanafruit in Lana</i>	

KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Algund	Girlan	Schreckbichl
Bozen	Kurtatsch	St. Pauls
Meran Burggräfler		

SENNEREIGENOSSENSCHAFTEN

Milchhof Meran	Milchhof Sterzing	
----------------	-------------------	--

SONSTIGE GENOSSENSCHAFTEN

OVEG in Eysr	Südtiroler Braunviehzuchtverband	Südtiroler Rinderzuchtverband
Pustertaler Saatbaugenossenschaft	Südtiroler Haflinger Pferde-	VOG in Terlan
Raiffeisenverband Südtirol	zuchtverband	VOG Products in Leifers

STAND: 31.12.2020



Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirols

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2020)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
ALGUND				
Alte Landstraße 21, 39022 Algund ABI: 8112 CAB: 58460	Gratsch	58590	Roter Adler	58591
BOZEN				
De-Lai-Straße 2, 39100 Bozen ABI: 8081 CAB: 11600	Bozen-Süd	11603	Jenesien	58800
	Europazone	11602	Obstmarkt	11610
	Gries	11601	Rentsch	11606
	Haslach	11607	Romstraße	11604
BRUNECK				
Europastraße 19, 39031 Bruneck ABI: 8035 CAB: 58242	Antholz/Mittertal	58731	Rasen/Antholz	58730
	Ehrenburg	58300	Reischach	58241
	Olang	59040	Rienztor	58244
	Percha	59150	St. Georgen	58243
	Pfalzen	58380	St. Lorenzen	58820
DEUTSCHNOFEN-ALDEIN				
Hauptstraße 4, 39050 Deutschnofen ABI: 8162 CAB: 58660	Aldein	58140	Eggen	58661
	Altrei	59180	Truden	59010
EISACKTAL				
Großer Graben 12, 39042 Brixen ABI: 8307 CAB: 58221	Feldthurns	59120	Schabs	58644
	Milland	58224	St. Andrä	58222
	Natz	58643	Vahrn	59090
	Rodeneck	58770		
ETSCHTAL				
Dr. Weiser-Platz 9, 39018 Terlan ABI: 8269 CAB: 58960	Andrian	58150	Siebeneich	58962
	Mölten	58580	Vilpian	58961
	Nals	58620		
FREIENFELD				
Trens / Rathausplatz 3, 39040 Freienfeld ABI: 8249 CAB: 58260				
GHERDĚINA				
Str. Meisules 211, 39048 Wolkenstein ABI: 8238 CAB: 58890	St. Christina	58860	St. Ulrich	58680
HOCHPUSTERTAL				
Pflegplatz 3, 39038 Innichen ABI: 8020 CAB: 58790	Sexten / St. Veit	58910		
KASTELRUTH - ST. ULRICH				
O. v. Wolkensteinstr. 9/A, 39040 Kastelruth ABI: 8056 CAB: 23100	Runggaditsch / St. Ulrich	23130	Seiser Alm	23199
	Seis	23110	Überwasser / St. Ulrich	23120

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2020)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
LAAS				
Vinschgaustraße 48, 39023 Laas ABI: 8117 CAB: 58500	Eyrs	58501		
LANA				
Maria-Hilf-Straße 22, 39011 Lana ABI: 8115 CAB: 58490	Boznerstraße 50	58491	Niederlana	58493
	Burgstall	58711	Tscherms	58290
	Gargazon	58430	Völlan	58492
	Industriestraße 1/5	58495	Vöran	59210
LATSCH				
Hauptstraße 38, 39021 Latsch ABI: 8110 CAB: 58450	Goldrain	58451	Martell	58579
MARLING				
Franz-Innerhofer-Str. 3, 39020 Marling ABI: 8134 CAB: 58560	Gampenstraße 14	58561		
MERAN				
Freiheitsstraße 40, 39012 Meran ABI: 8133 CAB: 58593	Brunnenplatz 3	58590	Hafling	58170
	Goethestraße 7a	58592	Untermals	58591
NIEDERDORF				
Hans-Wassermann-Straße 4, 39039 Niederdorf ABI: 8302 CAB: 59100	Prags	58200		
OBERVINSCHGAU				
Landstraße 72, 39027 St. Valentin a.d.H. ABI: 8066 CAB: 58352	Burgeis	58540	Reschen	58355
	Mals	58541		
PARTSCHINS				
Spaureggstraße 12, 39020 Partschins ABI: 8175 CAB: 58690	Rabland	58691		
PASSEIER				
Raiffeisenplatz 1, 39015 St. Leonhard ABI: 8998 CAB: 58810	Moos	58610	Riffian	58750
PRAD-TAUFRERS				
Kreuzweg 8, 39026 Prad am Stilfserjoch ABI: 8183 CAB: 58720	Glurns	58440	Stilfs	58949
	Laatsch	58540	Sulden	58940
	Schluderns	58930	Taufers	59020
SALURN				
Trientstraße 7, 39040 Salurn ABI: 8220 CAB: 58780	Kurtatsch	58330	Margreid	58530
	Laag	58370	Neumarkt	58371
SARNTAL				
Kirchplatz 5, 39058 Sarnthein ABI: 8233 CAB: 58870	Astfeld	58871		

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2020) GESCHÄFTSSTELLE CAB GESCHÄFTSSTELLE CAB**SCHENNA**

Erzherzog-Johann-Platz 2, 39017 Schenna

ABI: 8234 CAB: 58880

SCHLANDERS

Hauptstraße 33, 39028 Schlanders

ABI: 8244 CAB: 58920

Kortsch 58921

SCHLERN-ROSENGARTEN

Gewerbegeb. Kardaun 1, 39053 Karneid

ABI: 8065 CAB: 58323

Birchabruck 58660

Welschnofen 58650

Steinegg 58320

Völs 58390

Tiers 58990

Vigo di Fassa* 35780

ST. MARTIN IN PASSEIER

Jaufenstraße 7, 39010 St. Martin in Passeier

ABI: 8226 CAB: 58840

TAUFERER-AHRNTAL

Ahrntaler Straße 20, 39032 Sand i. T.

ABI: 8285 CAB: 58271

Gais 58422

St. Johann 59060

Luttach 59061

Steinhaus 59064

Mühlen 58270

Uttenheim 58423

TIROL

Hauptstraße 31, 39019 Dorf Tirol

ABI: 8278 CAB: 59000

Meran / Rennweg 58590

TISENS

Dorf 81, 39010 Tisens

ABI: 8273 CAB: 58980

Prissian 58981

St. Felix 89130

TOBLACH

Graf-Künigl-Straße 1, 39034 Toblach

ABI: 8080 CAB: 58360

ÜBERETSCH

Rathausplatz 13, 39057 St. Michael/Eppan

ABI: 8255 CAB: 58160

Frangart 58162

Kaltern/Bahnhofstr. 58251

Girlian 58163

St. Pauls 58161

Kaltern 58250

Tramin 58970

ULTEN/ST. PANKRAZ/LAUREIN

Hauptstraße 118, 39016 St. Walburg

ABI: 8231 CAB: 59030

Laurein 58510

St. Nikolaus 59031

Proveis 59170

St. Pankraz 58850

UNTEREISACKTAL

Dorfplatz 6B, 39040 Lajen

ABI: 8113 CAB: 58470

Barbian 58190

Villanders 59140

Klausen 58310

* Filiale außerhalb der Provinz Bozen

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2020)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
UNTERLAND				
B.-Fraenklin-Str. 6, 39055 Leifers ABI: 8114 CAB: 58483	Auer	58670	Montan	59220
	Branzoll	58230	St. Jakob	58481
	Leifers	58480	Steinmannwald	58482
UNTERVINSCHGAU				
Hauptstraße 12, 39025 Naturns ABI: 8157 CAB: 58630	Karthaus	58909	Tschars	58280
	Kastellbell	58281	Unser Frau in Schnals	58900
VAL BADIA				
Str. Col Alt 16, 39022 Corvara ABI: 8010 CAB: 58340	Abtei	58180	St.Martin in Thurn	58830
	Buchenstein*	61170	St. Vigil	58550
	Kolfuschg	58341	Stern	58181
	Pederoa	59131	Wengen	59130
VILLNÖSS				
Fraktion St. Peter 6, 39040 Villnöss ABI: 8094 CAB: 58410	Teis	58419		
VINTL				
Josef-Anton-Zollerstraße 6, 39030 Vintl ABI: 8295 CAB: 59080	Meransen	58760	Terenten	58959
	Mühlbach	58761		
WELSBERG-GSIES-TAISTEN				
Pustertalerstraße 9, 39035 Welsberg ABI: 8148 CAB: 58600	Gsies	59070	Taisten	58601
WIPPTAL				
Neustadt 9, 39049 Sterzing ABI: 8182 CAB: 59110	Gossensaß	58210	Wiesen	59050
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG				
Laurinstraße 1, 39100 Bozen ABI: 3493 CAB: 11600				

Mitglieder der Gesellschaftsorgane



DER VERWALTUNGSRAT

VON LINKS OBEN:

PRÄSIDENT HANSPETER FELDER, JAKOB FRANZ LAIMER, VIZEPRÄSIDENT JOSEF ALBER, MASSIMO ANDRIOLO, WOLFRAM GAPP, FLORA EMMA KRÖSS, PETER WINKLER, MICHELE TESSADRI, MANFRED WILD, WALTER DALLEMULLE UND EDUARD HUBER

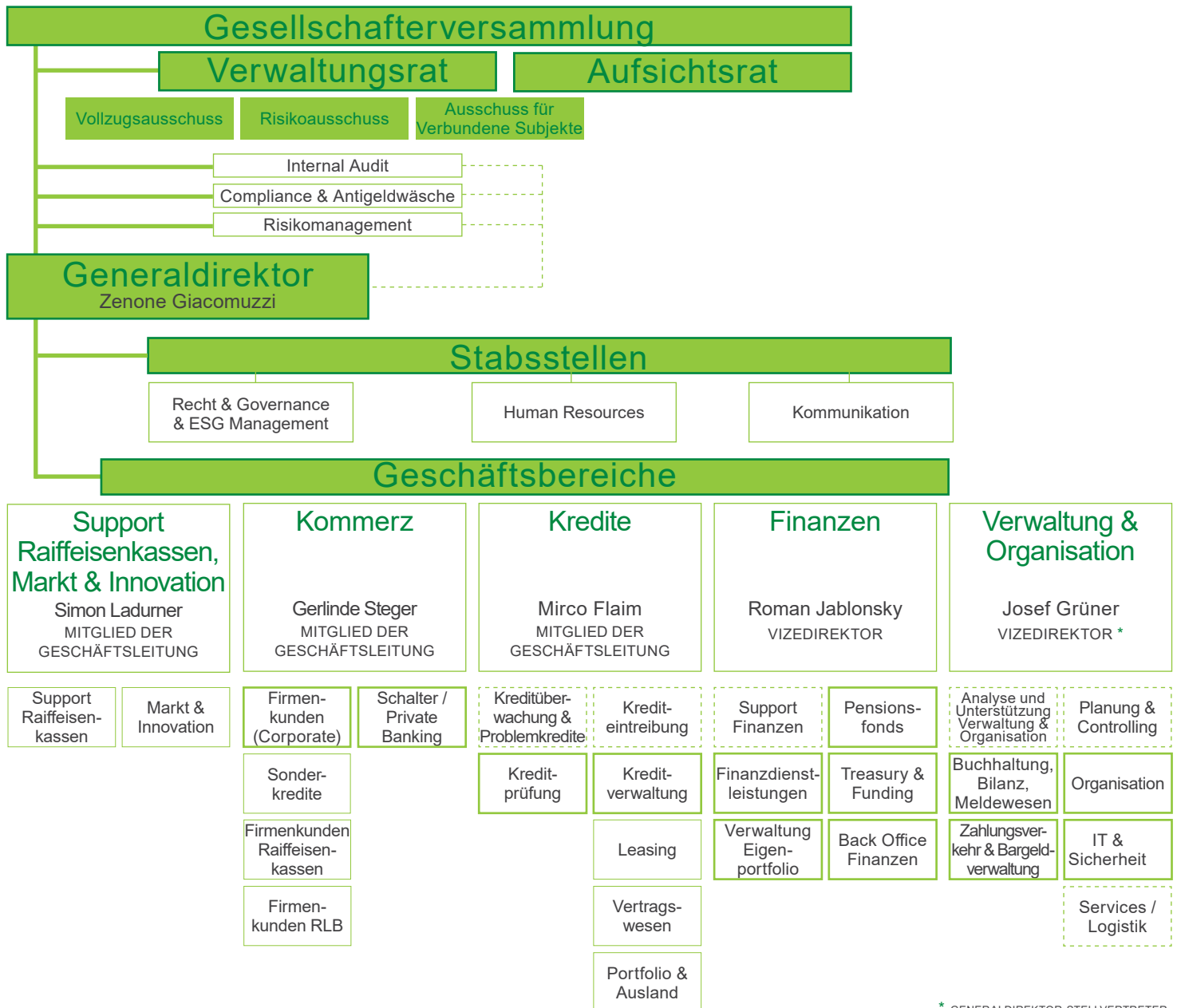


DER AUFSICHTSRAT

VON LINKS: HILDEGARD OBERLEITER EFFEKTIVES MITGLIED, KLAUS STECKHOLZER PRÄSIDENT, HUBERT BERGER EFFEKTIVES MITGLIED

NICHT IM BILD: STEFAN FRANZ AICHNER ERSATZMITGLIED, MARGIT CRAZZOLARA ERSATZMITGLIED

Organigramm



* GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER
 Er vertritt den Generaldirektor bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung gemäß Art. 22 des Statutes.

Gemeinsam
zu neuer Stärke finden.



Lagebericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Verwaltungsrat kommt gern seiner Aufgabe nach, Ihnen, werte Aktionäre, einen Überblick über die Ergebnisse der Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2020 zu geben. Bevor wir näher auf die Bilanzwerte eingehen, stellen wir kurz die wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen dar, die unsere Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben.

1. Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

2020 war das Jahr der Pandemie. Die wirtschaftlichen Auswirkungen waren weltweit zu verzeichnen. Nur 17 Ländern der Erde war es 2020 gelungen, sich einem wirtschaftlichen Einbruch zu entziehen. Unter den großen Volkswirtschaften war dies nur China gelungen, wobei auch Chinas Wachstumszahlen mit +1,9% weit von jenen der vergangenen Jahre entfernt lagen.

Die Covid-19-Pandemie hat einen Wachstumsschock erzeugt, der zeigte, wie anfällig eine eng vernetzte Welt auf globale Pandemie-Probleme reagiert. Waren in den vergangenen Jahrzehnten wirtschaftliche Einbrüche nur auf einzelnen Weltregionen beschränkt, und blieb das Weltwachstum daher stets positiv, so war 2020 das erste Mal seit 1931, dass die Welt als Ganzes am Ende des Jahres um 4,4% weniger

Güter und Dienstleistungen produziert hatte, als im Jahr zuvor.

Um ein Bild der Schwere zu der Situation zu geben, sei nur auf einige Zahlen verwiesen. In den USA fiel die Wirtschaftsleistung um 4,3%, in der Eurozone um durchschnittlich 8,3% (von 12,8% in Spanien bis 6,0% in Deutschland) und auch in Japan ging sie um 5,3% und in Großbritannien um 9,8% zurück. Indien erlebte einen Einbruch um 10,3%, Russland um 4,1% und Brasilien um 5,8%. Selbst Mexikos Wirtschaftsleistung brach um 9,0% ein und Südafrikas um 8,0%.

Am schlimmsten traf es die Weltwirtschaft im 2. Quartal, aber selbst die darauf einsetzende Erholungsphase in den Sommermonaten der Nordhalbkugel reichte bei Weitem nicht aus, die Wirtschaftsleistung der Welt von 2019 wieder zu erreichen. Was die Krise um Covid-19 so schlimm machte ist, dass sie auf der Angebots- und der Nachfrageseite negative Auswirkungen hatte. Sowohl die Nachfrage nach vielen Gütern und Dienstleistungen wurde gezwungenermaßen reduziert, da Menschen nicht mehr die Möglichkeit bekamen, ihr Geld auszugeben oder Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Aber auch das Angebot an Waren und Dienstleistungen wurde zwangsweise, wegen vieler Arbeitsunterbrechungen und erschwerter Lieferwege, zurückgefahren.

Der Tourismussektor war von allen Sektoren wohl jener mit den größten Einbußen weltweit. Laut Statistiken der Welt-Tourismusorganisation



fielen die Tourismuszahlen weltweit um 1 Mrd. Neuankünfte, ein Minus von 74%. Das war somit das schlimmste Tourismusjahr seit es Aufzeichnungen gibt und vergleicht sich mit dem zweitschlechtesten Jahr 2009 als die Tourismuskünfte weltweit nur um 4% gefallen waren.

Der Verlust der Branche beziffert sich auf weltweit 1,3 Bio. USD; ein Betrag, der elfmal höher ist, als der Verlust im Jahr der Finanzkrise 2009. Damit gingen weltweit 100-120 Mio. Arbeitsplätze verloren. Am meisten unter der Tourismusflaute litt 2020 der Asien-Pazifikraum mit einem Minus von 84% der Ankünfte (-300 Mio. Ankünfte), gefolgt von Afrika und dem Mittleren Osten (-75%). Aber auch in Europa und Amerika sanken die Ankünfte um ca. 70%. Europa hat in absoluten Ziffern den höchsten Rückgang aller Regionen der Welt erleben müssen (-500 Mio.).

Aber auch andere Dienstleistungen waren stark betroffen und erholten sich ab der zweiten Jahreshälfte nur schleppend. Laut den Daten der Welthandelsorganisation brach der Welthandel an Gütern im 1. Trimester 2020 um beinahe 20% ein, um sich dann wieder um 15% zu erholen. Im letzten Trimester 2020 lag sodann der Gütertausch weltweit nur 5% unter dem Niveau des Vorjahres. Ein Vergleich mit 2009 zeigt, dass damals der Einbruch des Warenhandels noch viel dramatischer war (-32%), und die Erholung sich länger hinzog. Schlimmer erging es aber 2020 dem Dienstleistungssektor. Die tragende Säule vieler Länder der letzten Jahre verlor 2020 im internationalen Handel um 30% und schloss das Jahr mit einem Minus von 16% ab. Dass so ein Kollaps der Wirtschaft negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt aller Staaten haben würde, war vorauszusehen. So fiel die Beschäftigtenrate 2020 in Japan, einem

Land, wo die arbeitsfähige Bevölkerung rapide abnimmt, von 78% Ende 2019 auf 77,1%, in den USA von 71,7% auf 67,9% und in der Eurozone von 68,2% auf 66,8%. Und dabei wurden die Menschen in Kurzarbeit und Lohnausgleichskasse als arbeitend gezählt, was das Gesamtbild verzerrt.

Gleichzeitig schafften auch die neue Handelspolitik der US-Administration unter Präsident Donald Trump sowie der anstehende Brexit mit deren Verwerfungen neue Probleme im internationalen Handel. Die steigenden Tarife auf Importwaren in den USA sowie die Gegenmaßnahmen auch Chinas und Europas trugen zu einer Erschwernis des internationalen Handels bei.

Die USA importierten 2020 7% weniger Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr, exportierten aber gar 11% weniger. Europa importierte 3% und exportierte 2% weniger als im Vorjahr. Dramatisch entwickelten sich die Exportzahlen (-11%) und Importzahlen (-23%) Süd- und Zentralamerikas, während Asien zwar weniger importierte (-13%) aber doch um 2% höhere Exportziffern aufwies. Der Grund lag in der wirtschaftlichen Erholung Chinas.

Die Pandemiekrise hat 2020 gemäß den Angaben des IWF zu weltweiten Ausgabenpaketen von 14 Bio. USD geführt, 11,8 Bio. USD stellten allein die Regierungen der Industrienationen an zusätzliche Gelder zur Verfügung. Dadurch wurden die Auswirkungen der Pandemie auf den Konsum und die Produktion etwas gemildert. Gleichzeitig aber stieg dadurch weltweit das Schuldenniveau der Staaten. Dieses überschritt 2020 die 98% gegenüber dem BIP. Dabei stieg das Schuldenniveau in den Industrienationen mit 13,3% am schnellsten und betrug am

Jahresende 2020 bereits 122,7% während die Schwellenländer mit einem Defizitniveau von 10,3% ihre Staatsverschuldung weniger stark auf 63,3% ansteigen ließen. Von allen 35 zu den Industrienationen zählenden Ländern hat 2020 nicht ein einziges Schulden zurückgefahren, und nur einem war es gelungen, den Schuldenstand zu halten. Im Vergleich dazu war dies 2019 noch 9 Ländern gelungen, während 5 ihre Schulden abgebaut hatten und nur 21 ihre Schulden erweiterten.

Gleichwohl bauten unter den Schwellenländern 2020 36 von 40 auf eine Ausweitung des Schuldenniveaus. Im Vorjahr waren es nur 23. Zwar planen 2021 nur 10 Industrienationen von 35 und 3 von 40 Schwellenländern mit dem Schuldenmachen weiterzumachen, doch scheint dies aus heutiger Sicht verwegene. So schätzt der IWF dass 2021 das Defizitniveau weltweit abermals 8,5% erreichen wird. Am meisten Neuschulden machten 2020 Kanada (+20% nach Überschuss von 0,5% 2019) und die USA (-17,5% nach einem Defizit von 6,4% 2019), während die Eurozone mit einem Defizitniveau von 8,4% auftrat (2019: -0,6%). Japans Defizitquote betrug 2020 -13,8% (2019: -3,4%) und jenes Australiens -10,4% (2019: -3,8%). Auch Großbritanniens Staatshaushalt wies 2020 ein sattes Minus von 14,5% auf. Absolut gesehen ist die Staatsverschuldung nun 2020 in den USA auf 128,7% gestiegen, in Japan auf 258,7%, in Großbritannien auf 103,3 und in Kanada auf 115,7%.

Euroraum und Italien

Die globale Pandemie hat Europa 2020 auf die Achterbahn geschickt. Im ersten Halbjahr wurde

ganz Europa, insbesondere aber der Süden des Kontinents, total abgesperrt, was zu einem starken Einbruch um 7,3% nach Schätzungen der EZB der Wirtschaftsleistung führte. In den Sommermonaten kam es sodann zu einer starken Erholung nur um im letzten Quartal wieder in eine rezessive Phase überzuwechseln. Hoffnungen auf eine baldige Impfkampagne, welche Covid-19 in die Geschichtsbücher zurückverfrachten würde, haben sich mit Notizen neuer viel ansteckenderer Virenstämme vermischt. Unter der Pandemie hat in Europa der Arbeitsmarkt sehr stark gelitten. So sind, nach einem konstanten Anstieg der Beschäftigtenzahlen um ca. 1,4% im Jahr zwischen den Jahren 2013 und 2019 die Beschäftigtenzahlen 2020 um ca. 3% gefallen. Die Arbeitslosen-zahlen stiegen von 7,4% im ersten Quartal auf 9% in den Quartalen gegen Jahresende, und das obwohl die Anzahl an Arbeitnehmern in Kurzarbeit auf Rekordniveau gestiegen ist. So stieg das Niveau innerhalb der EU im April gar auf 42 Mio. Beschäftigte, welche in Kurzarbeit (Lohnausgleichskasse) überstellt wurden. In manchen Ländern der EU, wie Italien, Frankreich und Luxemburg erreichte der Anteil der Arbeitnehmer in Kurzarbeit im April gar die 40%-Schwelle, und auch in Deutschland waren es Ende April immerhin 6 Mio. Arbeitnehmer, welche von Lohnausgleichszahlen Gebrauch machen mussten. Seitdem sank die Quote bis zum Ende des dritten Trimesters auf 1/3 dieser Zahl, doch zeichnete sich Ende 2020 wieder ein leichter Anstieg auf 14 Mio. ab.

Die Sozialmaßnahmen zur Dämpfung der Wirtschaftskrise, die Beihilfen an Firmen und über die Lohnausgleichskassen halfen den Menschen zu überleben. Die unsichere wirtschaftliche Situ-



ation, aber auch der Mangel an Gelegenheiten, trieb die Sparrate im 2. Quartal 2020 auf 24,7%. Dass die Menschen nur darauf warten, wieder zu einem normalen Leben zurückzukehren, zeigte das 3. Quartal, als es wieder mehr Bewegungsfreiheit gab. Da wurden vorher aufgeschobene Ausgaben nachgeholt, sodass die Sparquote in der EU um 7,3% fiel. Das war aber immer noch sehr hoch, sie belief sich auf 17,4%. Im Vergleich dazu lag die Sparquote in der EU im Zeitraum zwischen 2013 und 2019 bei 12,5%-13,1%. Doch die Einkommenslage und finanzielle Lage der Haushalte verschlechterte sich 2020 dramatisch. So legte der Verschuldungsgrad der Familien im Verhältnis zum Einkommen von knapp 93,84% auf 95,7% zu. Auch macht die Lohnentschädigung in der Kurzarbeit meist nur einen Bruchteil des ursprünglichen Lohnes aus. In absoluten Beträgen ist daher der Anstieg der Sparrate nicht mehr ganz so hervorragend. Insgesamt hat die Investitionslust der Haushalte 2020 in Europa abgenommen. So fielen die Veranlagungen in langfristige Güter um 15,7% im Jahresverlauf zurück. Nur dem Automobilsektor gelang es, den Rückgang der Verkaufszahlen auf 4,1% zu beschränken. Wären in den Sommermonaten nicht die Konsumausgaben gestiegen, so wäre der wirtschaftliche Einbruch sicher noch dramatischer ausgefallen.

Die Staaten Europas blicken nach dem Pandemiejahr auf einen enormen Schuldenberg. Selbst Deutschlands Lage mit einer Staatsverschuldung von 70% entfernt sich zunehmend von den Maastricht-Kriterien. Frankreich (115,3%) und Spanien (118,2%) gehören auch schon lange nicht mehr zu den Musterschülern. Noch schlechter standen Ende 2020 nur Griechenland (199,9%), Italien (154,2%) und Portugal (130,8%)

da.

Italien war 2020 eines der ersten Länder, welches von Lockdown-Maßnahmen getroffen wurde. Die Lage in der Lombardei ließ die Regierung Conte schon schnell Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Krise ergreifen, als der Rest Europas nur mit Mitleid auf den Stiefelstaat blickte.

Wie der Rest Europas aber erlebte Italien Mitte des Jahres einen starken Wiederanstieg der Wirtschaftstätigkeit, nur um dann im 4. Quartal wieder einen Rückgang von laut ersten Hinweisen der Banca d'Italia von 3,5% zu verzeichnen. Wie bereits im Gesamtjahr war der Produktionssektor weniger, der Dienstleistungssektor hingegen besonders hart getroffen von der Pandemie. Italien als eine der wichtigsten Tourismusdestinationen der Welt mit jährlich über 116 Mio. Touristen in den letzten Jahren konnte 2020 laut Daten der ENIT nur mehr 57 Mio. ausländische Besucher verzeichnen, die gleichzeitig auch noch um 186 Mio. weniger Übernachtungen aufwiesen. Damit entging Italien, das 2019 noch 13% des BIP aus dem Tourismus zog, allein wegen des Tourismussektors 2020 71 Mrd. Euro an Einnahmen, oder 5,8% des BIP. Der Blick auf die Flughafenstatistiken zeigt ein ähnliches Bild. Insbesondere die Ankünfte aus China sanken 2020 um 91,7%, jene aus den USA um 90,6%

Italien hat 2020 auch in der Covid-Zeit die Stelle als 7. Industrienation der Welt halten können. 2,2% aller Industrieprodukte der Welt stammten 2020 aus dem Stiefelstaat, mehr als aus Frankreich (1,9%) oder Großbritannien (1,8%). Trotzdem war der Pandemieschock für die italienische Industrie enorm. Im März und April fiel die Produktion um 40% und in Folge wieder

auf das Vorjahresniveau. Allerdings wurden die verschiedenen Produktionszweige unterschiedlich stark getroffen. So ging die Lederwarenproduktion im Jahr 2020 um 92,4% zurück, während die Pharmaunternehmen nur ein Minus von 5,5% erleiden mussten. Erschwerend für Italiens Industrie war, dass auch 2018 und 2019 bereits rezessive Tendenzen in der Produktion zu erkennen waren. Die Anzahl der Unternehmen, die bereits seit zwischen 2017 und 2019 um 18.000 abgenommen hatte, fiel 2020 um abermals 14.000. Die Industrie bemühte sich über die Lohnausgleichskasse, die Beschäftigtenquote konstant zu halten (Rückgang um 0,6%). Aber die gearbeiteten Stunden fielen bis Ende des Jahres um 23%.

Auch der Landwirtschaftssektor erlebte 2020 in Italien ein schlechtes Jahr, auch wenn nicht ganz so schlecht, wie die anderen Sektoren. So sank wegen immer mehr meteorologischer Extremwetterverhältnisse aber auch erschwelter Bedingungen bei der Suche nach ausländischen Arbeitskräften, die Gesamtproduktion um 3,3%, und der Umsatz der Landwirtschaft 2020 um 6,1%. Der Fleischsektor war 2020 aufgrund der Covid-Krise in den Schlachthäusern zwischenzeitlich gar um 19% eingebrochen.

Südtirol

Die Covid-19-Pandemie hat in Südtirol zum fast vollständigen Lockdown der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten geführt, wobei die mittel- und langfristigen Konsequenzen auf die Südtiroler Wirtschaft weiterhin unklar bleiben. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (WIFO) schrumpfte die Wirtschaft Südtirols im Jahr 2020 mit einem

geschätzten Rückgang des Bruttoinlandprodukts von -10,0% (2019: 1,5%). Im laufenden Jahr 2021 wird mit einem Zuwachs zwischen +1,0 und +5,0%¹ gerechnet.

Am 31.12.2020 waren 59.658 Unternehmen im Handelsregister Bozen eingetragen (+0,7% zum Vorjahr), davon 43.109 gewerbliche (Steigerung 2020: 1,2%²; Steigerung 2019: 2,1%³) und 16.549 landwirtschaftliche Betriebe (Rückgang 2020: -0,5; Rückgang 2019: -0,5%).

Am Südtiroler Arbeitsmarkt schienen im 3. Quartal 2020 im Durchschnitt 259.464 Erwerbstätige auf, dies sind um 1,8%⁴ weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2019: +0,4%⁵). Die Arbeitslosenquote von 3,4%⁶ im 3. Quartal 2020 spiegelt die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitsmarktlage in Südtirol wider (2019: 2,9%⁷). Diese Quote liegt weit unterhalb des Durchschnitts in Italien (September 2020: 9,7%⁸).

Die Südtiroler Landeshauptstadt Bozen zählt mit einer durchschnittlichen jährlichen Teuerungsrate (NIC Gesamtindex ohne Tabakwaren) von 0,9% (2019: 1,3%⁹) zu den Regionshauptstädten mit der italienweit höchsten Inflation. Auf gesamtstaatlicher Ebene errechnet sich ein Jahresdurchschnitt von -0,2% (2019: 0,6%¹⁰). In

1 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

2 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

3 WIFO-Monatsreport, Jänner 2020

4 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

5 WIFO-Monatsreport, Jänner 2020

6 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

7 WIFO-Monatsreport, Jänner 2020

8 ISTAT; Nationales Institut für Statistik, <https://www.istat.it/it/archivio/occupati+e+disoccupati>, Jänner 2021

9 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2021

10 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2021



den letzten fünf Jahren war die Inflation in der Gemeinde Bozen stets höher als im gesamtstaatlichen Durchschnitt.

Im Jahr 2020 hat der Südtiroler Tourismus knapp über 21,7 Millionen Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 12 Millionen Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-35,5%). Besonders stark fiel der Rückgang der Nächtigungen der deutschen (-44,8%) und der sonstigen ausländischen Gäste (-46,2%) aus, während die Abnahme bei den italienischen Touristen deutlich geringer war (-13,2%)¹¹.

Rund 68 Prozent der Kredite werden in Südtirol an Unternehmen vergeben.

Ende Dezember belief sich das gegenüber den Einwohnern der Provinz Bozen eingeräumte nicht wertberichtigte Kreditvolumen auf 23,83 Mrd. Euro (Italien 1.774,18 Mrd. Euro). Der Vergleich mit Dezember 2019 zeigt damit einen Zuwachs des Kreditvolumens im Ausmaß von 2,91%. Auch Italien hat diesbezüglich einen Anstieg zu verzeichnen (3,12%). Während die Kredite an Privatpersonen (Verbraucherfamilien) im Zeitraum Dezember 2019 bis Dezember 2020 um 3,62% gestiegen sind (Italien: +0,83%), sind jene an Unternehmen (Produktiver Sektor: Gesellschaften außerhalb des Finanzbereiches und Herstellerfamilien) um 2,37% angewachsen (Italien: +6,03%¹²).

2020 wurden in Südtirol 34 Konkursverfahren eröffnet, das sind siebzehn Konkurse weniger

11 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

12 RVS - Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2020

als im Vorjahr¹³.

2. Entwicklungen im Bankwesen

Währungsmarkt und Preisentwicklung

Die Produzentenpreise waren 2020 weltweit überproportional gesunken. Die Rohstoffpreise 2020 ließen aufgrund weltweit sinkender Industrieproduktion zeitweilig stark nach. Laut Daten der Internationalen Energieagentur fiel die Nachfrage nach Energie 2020 um 5%. Insbesondere die Ölnachfrage brach um 8% ein, und auch die Nachfrage nach Kohle sank um ganze 7%. Da aber gleichzeitig die USA weiterhin auf die Fracking-Industrie setzten und daher für eine Überproduktion am internationalen Rohölmarkt sorgten, fiel der Ölpreis von 66,8 USD im Dezember auf 16,5 USD im April um sodann wieder nur auf 40 USD im Juni anzusteigen.

Die Erzeugerpreise fielen in Folge weltweit zurück, am meisten in den Monaten zwischen Februar (-0,8%), März (-1,9%) und April (-2,2%), doch auch in den restlichen Monaten blieb die Entwicklung der Erzeugerpreise negativ, Ende 2020 allerdings nur mehr um 0,5%. Dieses weltweite Phänomen wurde in der Eurozone allerdings noch durch die Eurostärke verstärkt. Hier sorgten der anstehende Brexit sowie die zunehmenden Konflikte zwischen den USA, China und Russland für einen Kapitalzufluss. Der Euro profitierte davon (handelsgewichteter Anstieg um 7,8%) und stieg am 22. Dezember gar auf das höchste handelsgewichtete Niveau seit 12

13 WIFO-Monatsreport, Jänner 2021

Jahren, und das während der USD im gleichen Jahr handelsgewichtet um 3,0% verlor. Dadurch wurden Importwaren aus anderen Ländern in Europa immer billiger.

Letztlich sorgte auch die bis 2022 beschlossene Mehrwertsteuerkürzung in Deutschland von 19% auf 15% für einen Rückgang der Konsumentenpreise in Europa um 0,3%. Das zeigt, dass Europa 2020 somit in eine depressive Phase eingetreten ist, bei welcher sowohl die Realwirtschaft als auch die Preise sinken.

Im Unterschied dazu führten der schwächelnde USD und die neuen Zollgebühren auf immer mehr Importwaren in den USA zu einem Preisanstieg von über 1,1% bei den Konsumentenpreisen. Ob dies aber die Gesamtlage verbessert oder den Menschen in der Pandemie noch mehr Probleme bereitet, wird die nahe Zukunft zeigen.

Kapitalmärkte

Die Kapitalmärkte waren 2020 vor allem durch die proaktive Geldmengen- und Zinspolitik der Zentralbanken bestimmt. Weltweit, vor allem aber in den USA und der Eurozone sorgten die Zentralbanken für einen unverhältnismäßig hohen Zuwachs der zur Verfügung stehenden Liquidität (1,35 Bio. Euro). Direktinvestitionen in Finanzanlagen, in Europa vor allem in Staatsanleihen in bisher noch nie gekanntem Ausmaß, führten einerseits zu einem Aufblähen der Bilanzsumme der USD Fed und der EZB, führte aber gleichzeitig, bei eher verhaltenem Kreditzuwachs (3,1% Kreditwachstum an Haushalte und 7% an Firmen) zu einer weiteren Liquiditätszufuhr am Finanzmarkt durch Banken, die

niedere Refinanzierungszinssätze und LTRO-Finanzierungen ausnutzten, um Staatsanleihen in Europa anzukaufen.

In Europa stieg daher die M3 Geldmenge bis Dezember um 12,3% gegenüber dem Vorjahr, wohingegen die stark von der EZB bestimmte M1 Geldmenge um 15,6% im Jahresverlauf zunahm.

Am meisten von diesem Zuwachs der Geldmenge profitierten 2020 die Regierungen, die durch den steten politisch gewollten Zufluss von frischen Mitteln sinkende Kosten auf die angehäuften Staatsschulden zu bestreiten hatten. In vielen europäischen Ländern wurde es daher sogar als sinnvoll angesehen, mehr Staatsschulden anzuhäufen, da künftige Generationen durch negative Zinsen auf den Schuldendienst weniger zurückzahlen müssten, als heutige Generationen aufgenommen hätten.

So sind die Renditen auf langfristige Anleihen im Berichtsjahr weltweit gefallen. Während man in den USA Ende 2020 auf 10-jährige Anleihen bei Ausgabe von neuen Treasuries noch 1,1% und in Großbritannien 0,3% bezahlen musste, bekam die japanische Regierung bereits zu 0% Geld geliehen. Deutschland konnte es sich sogar leisten, Negativzinsen von 0,6% anzubieten und bekam ihre Neuschulden ohne Probleme an den Mann. Dabei sanken die Unterschiede bei den Renditen zwischen den 10-jährigen Bundesanleihen und jenen anderer Länder zwischen 29 Basispunkte im Falle Griechenlands, 20 Basispunkte im Falle Italiens und bis 14 Basispunkte im Falle Spaniens.

Am Ende des Jahres mussten von allen europäischen Ländern nur mehr Italien und Grie-



chenland mit 0,63% bzw. 0,5% positive Renditen auf 10-jährige Anleihen versprechen, während selbst Spanien bereits nur mehr Renditen nahe Null (0,05%) anbieten konnte. Global stiegen die Kurse von Anleihen 2020 laut Statistiken von Bloomberg um 5%.

Die Weltaktienmärkte erlebten 2020 gleich mehrere Rekorde. So fielen sie bis März so schnell wie noch nie in der Geschichte, der Dax gab gar um 64%, aber auch der S&P500 um 20% nach, um sodann gleich wieder die Verluste des ersten Trimesters wett zu machen und sogar noch zu übertrumpfen. Der November 2020 hat sogar die steilste Erholungsphase an den weltweiten Aktienmärkten in einem Monat seit 1988 vorgewiesen. Laut Berechnungen von Bloomberg stiegen die Aktienkurse weltweit um 15%, ein neuer Rekord.

Die Hoffnung auf baldige Impfstoffe sowie die Abwahl von US-Präsident Trump sorgten vor allem in den USA für Feierlaune. Dass auch 2020 wieder zweistellige Zugewinne an den US-Börsen aber auch den Weltbörsen insgesamt erzielt wurden, nachdem bereits 2019 zweistellige Gewinne (MSCI 24%, S&P500 24%) an den Aktienbörsen erzielt wurden, ist ebenfalls ein neuer Rekord. Es sei nur daran erinnert, dass der Dow Jones Industrial im November erstmal in der Geschichte über die 30-Tausend-Punkte-Marke gestiegen war.

Bei den Weltaktienmärkten zeigte sich 2020 eindeutig, dass die Börsen jene Länder, die eine erfolgreiche Eindämmungspolitik zur Covid-19-Pandemie aufzuweisen hatten, am besten abschlossen. Südkorea und China waren deshalb die besten Börsenplätze weltweit, mit einem Anstieg der jeweiligen Indizes Kospi und

Shanghai Composite Index um 31% und 25%. In Europa, das bis zum Ende des Jahres weiter mit der Pandemie zu kämpfen hatte, stiegen die Kurse durchwegs geringer (Dax +4,09%) oder fielen sogar zurück (FTSE Mibtel -5,18%, IBEX -15,45%, CAC40 -7,14%). Das Schlusslicht unter den europäischen Börsen war 2020 der FTSE in London mit einem Minus von 14,34%. Die gesamteuropäischen Indizes Europestoxx (-8,66%) und Eurostoxx (-5,14%) erlebten daher auch ein enttäuschendes Jahr.

Wie überall in der Welt waren auch an den europäischen Aktienmärkten aber bestimmte Themen im Vordergrund. So war 2020 für Flugzeugfirmen, Reiseunternehmen, Banken, Telekom- und Energieunternehmen ein wahres Armageddon, während Technologieunternehmen, Nahversorger, Maschinenbauer und Chemieunternehmen überdurchschnittlich hohe Gewinne einfuhren und daher bei den Börsianern gefragt waren.

Da in europäischen Indizes überdurchschnittlich viele Banken und Finanzunternehmen enthalten sind, fielen die Gewinnzahlen dieser Indizes auch in Europa überproportional und zwar um 60% (Bloomberg500), während jene der Standard-and-Poor's-Firmen in den USA „nur“ um 16% zurückgingen und jene des Nikkei225 in Japan um 36%. Die KGVs der europäischen Börsenunternehmen bewegten sich daher Ende des Jahres auf neuen Höchstwerten, die sogar die Zahlen von 2000 klein ausschaun lassen.

Bankensektor

Der Bankensektor erlebte 2020 in Europa ein sehr durchwachsendes Jahr. Die Börsenteilneh-

mer strafften den Bankensektor ab. Nach Jahren von extrem niederen bzw. negativen Geldmarktzinsen und der zunehmenden Konkurrenz durch Finanzgesellschaften im Internet mit anderen Aufsichtsauflagen fanden sich die europäischen Banken 2020 mit der neuen wirtschaftlichen Lage unter Covid-19 wieder. Von außen betrachtet war es da kein Wunder, dass die Banken zu den Verlierern an den internationalen Aktienmärkten zählten.

In der Phase des Lockdowns im Frühjahr und dem Einbruch der Finanzmärkte befürchteten viele Beobachter, dass so einige Banken ohne staatliche Eingriffe die Krise kaum überstehen würden. Zudem verbreiteten sich die Sorgen über die Qualitätsverschlechterung der Kredite. Doch schnell erließen die Aufsichtsbehörden, die EU und die Regierungen beherzte Maßnahmen, um die größten Gefahren für die europäischen Banken zu entschärfen. So eröffnete die Zentralbank immer weiter ihre Geldschleusen, um Liquiditätsengpässe bei den Banken zu verhindern.

Gleichzeitig wurde die Ausschüttung von Dividenden für Banken als nicht opportun bezeichnet. Die Regierungen und die EU setzten auf Kreditverlängerungen und staatlich garantierte Kreditlinien. Die Aufsichtsbehörden schufen Erleichterungen bei der Krediteinstufung. All dies half, dass die Banken letzten Endes doch besser durch das Corona-Jahr 2020 kamen, als ursprünglich befürchtet. Da sich die faulen Kredite aber laut Schätzungen der EZB bis 2022 auf 1,4 Bio. Euro steigern könnten, mehr als im Jahr 2009, nehmen die Banken ihre Risikovor-sorge sehr ernst.

Laut Berechnungen der EZB stiegen diese

von 41 Mrd. Euro 2019 auf 70 Mrd. Euro bis September 2020. Wie bereits 2012-2013 sind vor allem wieder die Banken Südeuropas von einer Verschlechterung des Kreditportfolios bedroht. War in Deutschland die NPL-Quote Ende Juni 2020 bei 1,3%, lag sie in Spanien und Italien bei 6% und in Griechenland bei 30%.

Laut einer Studie der französischen Wirtschaftshochschule IESEG dürften vor allem die mittelgroßen Banken in Italien, Frankreich, Spanien, Zypern und Griechenland die Folgen der Pandemie am stärksten verspüren, sobald die Übergangsmaßnahmen zur Dämpfung der Auswirkungen der Pandemie aufgelassen werden. Allerdings ist von diesen Berechnungen bis Ende des Jahres 2020 nichts zu verspüren. Die Kreditverlängerungen und Staatsgarantien haben 2020 das Niveau an NPL sogar fallen lassen, in Italien gar brutto um 16,3%.

Die Kreditvergabe nahm in Europa 2020 daher sowohl an Firmen (+8,9%) als auch an Haushalte (+4,1%) zu. Gleichzeitig stiegen auch die Einlagen bei den Banken in Europa um 6,3%. Italien unterschied sich in dieser Entwicklung in keinerlei Weise. Auch hier legte die Mittelsammlung bei Kunden bis Oktober auf ein Jahr um 9% zu, die Mittelverwendung um 3,5%, wobei auch in Italien mehr neue Kreditlinien an Firmen (+7%) als an Haushalte (3,6%) vergeben wurden.

Die italienischen Banken nutzten weiterhin die TLTRO3-Linien der EZB massiv aus. Allein im 3. Quartal 2020 wurden 22 Mrd. Euro frische Mittel vom Eurosystem abgeholt.

Weiterhin im Sinken begriffen sind die Einlagenzinsen. So sanken die Renditen auf Bankanleihen Ende 2020 auf 1,2% im Schnitt, also auf



nahezu denselben Wert, wie zu Jahresanfang vor Ausbruch der Pandemie. Damit liegt dieser Wert nur mehr 80 Basispunkte höher als im Schnitt der Euroländer.

Der Durchschnittszinssatz, den die Banken Italiens Ende des Jahres gegenüber den Unternehmen anwendeten, war im November 2020 bei 1,3%, also gleich hoch wie der Durchschnittszinssatz, der auch für Immobilienankäufe von Familien verlangt wurde.

Eine Verschlechterung haben die großen Bankengruppen in Italien in den ersten 9 Monaten 2020 hinsichtlich des ROE erfahren. Dieser ist im Betrachtungszeitraum um 2/3 gefallen. Die operativen Kosten waren 2020 weiterhin rückläufig, und zwar schneller als die Umsätze der Banken. Damit ist der CIR gegenüber 2019 um 2% gefallen, und zwar auf 62,8%. Die Vermögenslage der großen italienischen Bankengruppen anhand der „CET1-Ratio“ gemessen ist um 30 Basispunkte gestiegen und zwar auf 15,1%.

Italienischer Bankensektor

Die direkte Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen) der italienischen Genossenschaftsbanken, d.h. der Banche di Credito Cooperativo, Casse Rurali und Raiffeisenkassen (sistema BCC) ist bis zum 30.12.2020 um +9,15% (2019: 3,94%) auf insgesamt 179,69 Mrd. Euro gestiegen, während das gesamte italienische Bankensystem mit einem Zuwachs von +5,16% (2019: 3,70%) ein Volumen von 2.205,09 Mrd. Euro erreichte.¹⁴

14 RVS - Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2020

Die gesamte Mittelbeschaffung der italienischen Genossenschaftsbanken setzte sich Ende September 2020 zu 77,1%¹⁵ (2019: 83,7%¹⁶) aus der Mittelbeschaffung von Kunden, d.h. den Kundeneinlagen (K/K-Einlagen, Sichteinlagen, Festgeldanlagen, Sparbriefe), Zirkularschecks, Termingeschäften und Obligationen und zu 22,9% (2019: 16,3%) aus der Mittelbeschaffung von Banken zusammen.

Das gesamte italienische Bankensystem wies hingegen zum Ende des 3. Trimesters einen Anteil der Mittelbeschaffung von Banken in Höhe von 28,8% (2019: 31,1%) auf. Die Einlagen von Kunden und Obligationen der italienischen Genossenschaftsbanken erreichten zum 30.09.2020 den Wert von 173,5 Mrd. Euro (2019: 162,78 Mrd. Euro) bei einem Zuwachs von +6,6% (2019: 1,8%) gegenüber dem Vorjahr. Dieser prozentuelle Zuwachs lag erheblich über jenem des gesamten Bankensystems, das mit 2.159,28 Mrd. Euro (2019: 2.083,69 Mrd. Euro) eine Steigerung von +3,6%¹⁷ (2019: 1,8%¹⁸) aufwies.

Italiens Genossenschaftsbanken (sistema BCC) hielten Ende 2020 Ausleihungen in Höhe von 133,42 Mrd. Euro bei einem Zuwachs von 4,04% (2019: 0,07%) gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres, während das gesamte italienische Bankensystem im Durchschnitt einen Anstieg von 3,12% (2019: -2,99%) verzeichnete und zum Jahresende Ausleihungen in Höhe von insgesamt 1.774,18 Mrd. Euro auswies.

Der Anteil der Ausleihungen an Unternehmen

15 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2021

16 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2020

17 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2021

18 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2020

machte bei den italienischen Genossenschaftsbanken insgesamt 58,24% der gesamten Ausleihungen an Kunden (gesamtes italienisches Bankensystem: 41,84%) aus und verzeichnete im Jahr 2020 einen Zuwachs um 4,77% (gesamtes italienisches Bankensystem: +6,03%).

Die Kredite an private Haushalte (Verbraucherfamilien) erreichten bei den Genossenschaftsbanken italienweit einen Anteil an den gesamten Kundenausleihungen von 37,37% (gesamtes italienisches Bankensystem: 31,01%) bei einem Volumen zum Jahresende von 49,86 Mrd. Euro (gesamtes italienisches Bankensystem: 550,12 Mrd. Euro) und mit einem Jahreszuwachs von 2,98% (gesamtes italienisches Bankensystem: +0,83%)¹⁹.

Die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite machten zum Jahresende 2020 bei den Genossenschaftsbanken (sistema BCC) 3,87% der Ausleihungen aus (2019: 5,47%). Die italienischen Banken insgesamt wiesen im selben Zeitraum im Schnitt 2,88% zahlungsunfähige Kredite auf (2019: 4,19%).

Während die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite der Genossenschaftsbanken bis Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um -26,34% auf 5,17 Mrd. Euro sanken (2019: -26,37%), verzeichnete das gesamte Bankensystem Italiens einen Rückgang dieses Wertes um 29,07% auf ein Volumen von insgesamt 51,10 Mrd. Euro (2019: -28,08%)²⁰.

Die wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite

19 RVS - Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2020

20 RVS - Bereich Schutz&Förderung des Genossenschaftswesens - Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2020

beliefen sich im Dezember 2020 italienweit auf 20,7 Mrd. Euro, was einer Abnahme von -6,3 Mrd. Euro gegenüber Dezember 2019 entspricht. Dies ergibt eine prozentuelle jährliche Reduzierung von -23,4% (Dezember 2019: -15,36%)²¹.

Das Verhältnis der wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite zu den gesamten Ausleihungen sank italienweit bis Dezember 2020 auf 1,19% (Dezember 2019: 1,58%)²².

Die italienischen Genossenschaftsbanken verfügten Ende Oktober 2020 über ein Eigenkapital (Kapital plus Rücklagen) von 20,6 Mrd. Euro²³ (September 2019: 20,1 Mrd. Euro²⁴), was einen Zuwachs von 2,8% gegenüber dem Wert des Vorjahres darstellt (September 2019: 3,0%²⁵), während das gesamte italienische Bankensystem im selben Zeitraum einen Zuwachs von +4,1% aufwies.²⁶

Die Cet-1-Ratio der italienischen Genossenschaftsbanken belief sich Ende Juni 2020 auf 18,1% (Dezember 2019: 17,4%)²⁷ und die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) betrug 18,7% (Dezember 2019: 17,7%²⁸). Das gesamte Bankensystem Italiens wies Ende Juni 2020 eine Cet-1-Ratio von 14,8% auf (Dezember 2019: 13,9%)²⁹.

21 ABI monthly outlook, Februar 2021

22 ABI monthly outlook, Februar 2021

23 Federcasse, Note e spunti per le relazioni alle assemblee delle BCC-CR 2020 (Esercizio 2020), Jänner 2021

24 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2020

25 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2020

26 Federcasse, Linee Guida redazione Bilancio di Coerenza BCC CR Rapporto 2021, Circolare per le BCC 26/21, 03/03/2021

27 Federcasse, Note e spunti per le relazioni alle assemblee delle BCC-CR 2020 (Esercizio 2020), Jänner 2021

28 Federcasse, Circolare Statistica trimestrale n. 1-2020

29 Federcasse, Note e spunti per le relazioni alle assemblee delle BCC-CR 2020 (Esercizio 2020), Jänner 2021



3. Entwicklungen der RIPS-Banken Südtirols³⁰

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden) betrug zum 31.12.2020 insgesamt 12,644 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 2,05 Prozent dar.

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2020 auf 3,288 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 7,33 Prozent.

Die verwalteten Kundenmittel (Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung und der indirekten Kundeneinlagen) erreichten zum 31.12.2020 insgesamt 15,932 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2019 sind die verwalteten Kundenmittel um 3,10 Prozent angestiegen.

Bei den Kreditausleihungen konnte zum 31.12.2020 ein Zuwachs von 4,21 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kreditausleihungen belief sich zum 31.12.2020 auf 10,863 Mrd. Euro.

Die zahlungsunfähigen Kreditausleihungen vor Wertberichtigung, die einen Teil der Kreditausleihungen darstellen, betrugen zum 31.12.2020 insgesamt 101,1 Millionen Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 stellt dies einen beträchtlichen Rückgang von 25,00 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich der Anteil des Bruttobetrag-

es der zahlungsunfähigen Kreditausleihungen an den Kreditausleihungen, welcher von 1,29 Prozent zum 31.12.2019 auf 0,93 Prozent zum 31.12.2020 sank.

Das Kundengeschäftsvolumen, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kreditausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2020 die Gesamtsumme von 26,795 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2019 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 3,54 Prozent gesteigert werden.

Zum 31.12.2020 waren in Südtirol 62 Banken tätig (davon 49 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft, der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft und den beiden Casse Rurali mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 43, jene der Aktiengesellschaften auf 15, jene der als Filialen von ausländischen Banken klassifizierten Institute auf 3 und jene der Volksbanken auf 1. Die Gesamtanzahl der in Südtirol tätigen Banken ist gegenüber dem 31.12.2019 unverändert.

Das Schalternetz hat sich hingegen gegenüber dem genannten Stichtag um fünf Einheiten auf 338 reduziert. Dies ist zum einen auf die Einstellung der Tätigkeit in sechs Geschäftsstellen und zum anderen auf die Aufnahme der Tätigkeit in einer Geschäftsstelle zurückzuführen. Dabei gehen fünf Schalterschließungen auf das Konto der Aktiengesellschaften und eine auf das Konto einer RIPS-Bank. Ihre Tätigkeit eingestellt haben die Intesa Sanpaolo S.p.A. in je einem Schalter in Meran, Bozen und Tramin, die Südtiroler Volksbank AG in je einer Geschäftsstelle in Klobenstein/Ritten und Bozen sowie die Raiffeisenkasse Toblach Genossenschaft

.....
³⁰ bestehend aus 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften sowie der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die zusammen den wesentlichen Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS bilden

in einem Schalter in Toblach. Die Südtiroler Sparkasse AG hat hingegen die Tätigkeit in einer Geschäftsstelle in Meran aufgenommen. Einschließlich der 5 Schalter, welche seitens der beiden Casse Rurali mit Rechtssitz in der Provinz Trient in Südtirol betrieben werden, entfallen zum 31.12.2020 insgesamt 178 Geschäftsstellen auf die Raiffeisenkassen und Casse Rurali, 154 auf die Aktiengesellschaften und je 3 auf die als Filialen von ausländischen Banken klassifizierten Institute sowie auf die Volksbanken.

Zum 30.09.2020 wurden in Südtirol insgesamt 340 Schalter geführt. Bemessen an der Südtiroler Bevölkerung zum selben Stichtag (534.072 Personen) ergab dies eine Dichte von 1.571 Einwohner je Bankschalter.³¹

Dabei stellen die Südtiroler Raiffeisenkassen (einschließlich der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft und der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft) mit 41 selbstständigen Bankbetrieben, welche insgesamt 173³² Schalterstellen betreiben, einen Anteil an den gesamten Schaltern von 51,18 Prozent auf. Darüber hinaus betreiben die Raiffeisenkassen zwei Geschäftsstellen außerhalb der Provinz Bozen (eine in der Provinz Trient und eine in der Provinz Belluno).³³

Bei den 49 Banken mit Rechtssitz in Südtirol handelt es sich um die 41 Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die AlpenBank AG (klassifiziert als Filiale einer Auslandsbank), die Südtiroler Sparkasse AG, die Südtiroler Volksbank AG, die Südtirol Bank AG, die Prader Bank AG, die BHW Bausparkasse

AG und die Hypo Tirol Bank AG (die beiden letztgenannten Banken sind als Filiale einer Auslandsbank klassifiziert).

Diese 49 Banken mit Rechtssitz in Südtirol betreiben zum 31.12.2020 landesweit insgesamt 297³⁴ Geschäftsstellen. Die Anzahl ist somit im Vergleich zum 31.12.2019 um zwei Einheiten rückläufig.

Der Raiffeisenverband Südtirol stand den Raiffeisenkassen im Jahr 2020 wiederum in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Die italienische Bankenaufsicht Banca d'Italia hat am 3. November 2020 das institutsbezogene Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) genehmigt. Die Raiffeisen-Haftungsvereinbarung ist das erste institutsbezogene Sicherungssystem in Italien überhaupt. Somit wird ein rund fünf Jahre andauernder Reformprozess im Raiffeisensektor erfolgreich abgeschlossen.

Mit dem IPS sind die Raiffeisenkassen verpflichtet, sich im Krisenfall wechselseitig zu unterstützen.

31 Banca d'Italia und ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

32 Ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

33 Banca d'Italia und ISTAT, Nationales Institut für Statistik

34 Banca d'Italia



zen. Das IPS wird in erster Linie präventiv tätig sein, um eventuellen Krisenfällen vorzubeugen. Voraussetzung für die Genehmigung des IPS war unter anderem die Einrichtung eines Sicherungsfonds, welcher im Krisenfall vom IPS zur Unterstützung seiner Mitglieder eingesetzt werden kann. Im Jahre 2019 wurde die Speisung des Fonds eingeleitet und bis zum Jahr 2028 wird dieser eine planmäßige Gesamthöhe von circa 95 Mio. Euro erreichen. Neben 39 Raiffeisenkassen sind auch die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und die RK Leasing G.m.b.H. Mitglieder der Haftungsvereinbarung.

Am 28. Februar 2020 wurde in Bozen die neue Konsortialgesellschaft Raiffeisen Information Service - RIS Kons.G.m.b.H. gegründet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Hauptabteilung Raiffeisen-Informationssystem - RIS als Betriebszweig aus dem Raiffeisenverband Südtirol auszulagern und in Form einer Betriebspacht in die neue Konsortialgesellschaft überzuführen. Die Gründung der neuen RIS Kons.G.m.b.H. erfolgte durch die 39 RIPS-Raiffeisenkassen, den Raiffeisenverband und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in Form eines Konsortiums ohne Gewinnabsicht. Die Gesellschaft bietet Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie im Bereich der Datenverarbeitung für Unternehmen des Finanz- und Versicherungsbereichs an. Damit ist sie voll auf die Anforderungen der 39 Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sowie auf die daraus folgende Leistungserbringung ausgerichtet. In der neuen RIS Kons.G.m.b.H. halten der Raiffeisenverband Südtirol und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG jeweils einen Anteil von 20 Prozent am Gesellschafts-

kapital, während die 39 Raiffeisenkassen mit 60 Prozent beteiligt sind. Mit der Auslagerung des Raiffeisen-Informationssystems wechselten rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Raiffeisenverband zur neuen RIS Kons.G.m.b.H. Die Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung - RIS hat ihren Sitz im Raiffeisenhaus in Bozen.

Der Kernauftrag der Gesellschaft RIS ist es, den Teilnehmern am RIPS³⁵ und den Partnern im Raiffeisen-Verbund³⁶ maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen, zur Verfügung zu stellen.

Fast das gesamte Jahr 2020 hat der Notstand in Zusammenhang mit dem Coronavirus auch in der Raiffeisenwelt den beruflichen Alltag geprägt. Dank der N4-Infrastruktur (Virtualisierung der Arbeitsplätze und Server der Raiffeisenkassen) konnten die Mitarbeiter der RIPS-Teilnehmer, dort wo es notwendig wurde, die Arbeiten auch von Zuhause aus erledigen. Die Mitarbeiter des Raiffeisen-Informationssystems garantierten einen reibungslosen Betrieb der gesamten Anwendungen. Alle Anwendungen für die Mitarbeiter in den 39 Raiffeisenkassen und in der RLB Südtirol und auch für die Endkunden (z.B. Online Banking, Raiffeisen App, POS, Bankkarten u.s.w.) haben das gesamte Jahr hindurch gut funktioniert. In kürzester Zeit

.....
35 Institutsbezogenes Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS bestehend aus 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften und der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RIPS-Banken) sowie der RK Leasing G.m.b.H.

36 Bestehend aus den 40 RIPS-Banken, der RK Leasing G.m.b.H., der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, der Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H., der Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit, der Konverto AG, der AlpenBank AG und der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (Trägerkörperschaft)

wurden die edv-technischen Voraussetzungen geschaffen, um sämtliche Maßnahmen aufgrund des Notstandes in Zusammenhang mit dem Coronavirus umzusetzen, z.B. Stundungsmaßnahmen der Kundenausleihungen der RIPS-Teilnehmer, Vergabe öffentlicher Garantien, vermehrter Datenaustausch und besondere Berichterstattungen gegenüber von Behörden und Institutionen. Darüber hinaus waren die Vorbereitungsarbeiten für die Einhaltung der aufsichtlichen Bestimmungen zur neuen Ausfalldefinition für Kredite umzusetzen, welche mit 01. Jänner 2021 in Kraft getreten sind.

Anfang November wurde die neue Raiffeisen-App für die Endkunden freigeschaltet.

Mit mehr als 150 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern verfolgt Konverto das Ziel, mit innovativen IT-Lösungen den digitalen Alltag und die komplexen Geschäftsprozesse der Unternehmen und der Privatpersonen zu unterstützen.

Die Neuausrichtung des Unternehmens im Frühling 2019 erwies sich im ersten vollen Geschäftsjahr 2020 als zukunftsweisend. Trotz der zahlreichen organisatorischen Herausforderungen aufgrund des Notstandes in Zusammenhang mit dem Coronavirus und der in Folge nicht nur für Südtirol wirtschaftlich besonderen Herausforderungen konnte ein erstaunlich gutes Ergebnis erzielt werden. Gerade in dieser Zeit des „Social Distancing“ waren die IT-Dienstleister besonders gefordert Lösungen zur Unterstützung des Home-Working und der Digitalisierung der Prozesse in nahezu allen Unternehmensbranchen zu entwickeln.

Konverto hat beispielsweise mit einem Zuwachs

von über 50 Prozent bei den Glasfaseranbindungen wesentlich zur Ausweitung des Ultra-Breitband auf Basis von Glasfaser beigetragen. Die Ziele im Bereich des „Internetproviding“ wurden somit übertroffen. Die Wachstumsstrategie wurde insgesamt in den Dienstleistungsbereichen „Security“, „Smart Business“ und „Modern Workplace“ ausgebaut.

Im vergangenen Jahr wurden neben zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter über die unternehmenseigene „Academy“ renommierte Zertifizierungen erlangt oder ausgebaut. Dazu gehören unter anderem „Veeam Gold Partner“, „Microsoft Gold Partner“, „Fortinet Advanced Integrator Partner“, „Huawei 4-Star Certified Enterprise Partner“ und „Citrix Gold Solution Advisor“. Über diverse „ISO“- und hochgradigen Mitarbeiterzertifizierungen zeichnet sich Konverto als kompetentes und hoch professionelles IT-Unternehmen aus. Dies sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche digitale Zukunft.

Als erster heimischer Betrieb mit der Unternehmensform „Società Benefit“ hat die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH im Jahr 2020 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol IPS angeschlossen sind, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die RIPS-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund stehen.

Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes, und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung des Raiffeisen-Verbundes vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2020 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem erneuten Zuwachs in den Sachversicherungszweigen. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 153,0 Mio. Euro.

Über sein zentrales Schadenbüro in Bozen hat der RVD im Berichtsjahr 17.749 Versicherungsfälle der Versicherungsgesellschaft Assimoco S.p.A. bearbeitet und Schäden in Höhe von 38,4 Mio. Euro vergütet.

4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2020

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat das außergewöhnliche Bankenjahr 2020 bedingt durch die Covid-19-Krise gut gemeistert. Wichtige Projekte wurden umgesetzt, Maßnahmen zur Begegnung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zeitnah ergriffen und ein unter diesen äußerst schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen gutes Ergebnis erarbeitet.

Aus Gesamtsicht hat die Raiffeisen Landesbank ihre Aufgabe in allen strategischen Geschäfts-

feldern erfolgreich erfüllt und den Raiffeisenkassen, den Kunden und den Geschäftspartnern die erforderlichen Bank- und Finanzdienstleistungen bereitgestellt.

Die Kundeneinlagen sanken um 33,16% gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Bank eine wirtschaftlichere Alternative zu den kurzfristigen Pensionsgeschäften am Markt über die Cassa Compensazione&Garanzia gefunden hat. In Folge wurden weit weniger Refinanzierungsgeschäfte am Markt abgeschlossen. Die Kontokorrent- und Spareinlagen der Privat- und Firmenkunden konnten um mehr als 6% zulegen. Das Vertrauen der Bewohner unserer Provinz in die Raiffeisen Geldorganisation und in die Landesbank ist ungebrochen groß.

Die Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten stellte in dieser schwierigen Situation einmal mehr ein Kerngeschäft der Landesbank dar. Mit 1.673 Mio. Euro konnte das Kreditvolumen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol vergebenen Kredite sind von 1,1 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2020 angewachsen. Seit über 10 Jahren nehmen sie damit kontinuierlich zu.

Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen liegt zum Jahresende bei 3.204 Mio. Euro. Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen steigt seit 3 Jahren kontinuierlich an. Das Geschäft wird hier wesentlich von institutionellen Kunden und dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds geprägt. Konstant positive Entwicklungen zeigt das betreute Vermittlungsgeschäft mit Firmen- und

Privatkunden der Raiffeisen Landesbank Südtirol: bei Investmentfonds wurde die Marke von knapp 21 Mio. Euro erreicht, bei den anderen Wertpapieren, vorwiegend Aktien und Obligationen, liegt der Wert zum Jahresultimo bei 49 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden im Pensionsfonds, welcher von der Raiffeisen Landesbank sowohl vermittelt als verwaltet wird, 895 Mio. Euro (+ 111 Mio. Euro) erreicht.

Diese Ergebnisse haben wesentlich dazu beigetragen, dass sowohl der Zinsüberschuss als auch der Provisionsüberschuss gesteigert werden konnten. Zu fast allen bedeutenden Investitionsprojekten in Südtirol wurde die Landesbank eingeladen. Die Qualität der Kredite ist ausgezeichnet. Der Anteil der zahlungsunfähigen Kredite netto an den gesamten Kundenausleihungen beträgt 0,20%. Damit liegt die Raiffeisen Landesbank weit unter dem nationalen Durchschnitt von 1,19%³⁷.

Das gute Ergebnis aus der Verwaltung des Wertpapiereigendepots spiegelt im Jahr 2020 die nach dem markanten Einbruch im März erfolgte positive Entwicklung an den Finanzmärkten wider. Der hohe Liquiditätsüberschuss der Raiffeisen Geldorganisation wurde das gesamte Jahr über problemlos verwaltet.

Das Eigenkapital ist im abgelaufenen Jahr durch die positive Wertentwicklung der italienischen Staatspapiere, den Verkauf der Beteiligung an einer Bank und an einem Finanzintermediär sowie durch den erzielten Reingewinn erneut angestiegen.

Der wichtigste Kapitalkoeffizient „CET1“ ist mit 20,5% mehr als doppelt so hoch wie aufsichts-

37 ABI monthly outlook, Februar 2021

rechtlich vorgegeben.

Seit Oktober 2018 verfügt die Raiffeisen Landesbank Südtirol über ein Langfrist-Rating der Agentur Moody's für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“. Die Bank zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat im ersten freiwillig gemäß GvD 254/2016 erstellten Nachhaltigkeitsbericht 2019 umfassend dargestellt, wo die Raiffeisen Landesbank in Sachen Nachhaltigkeit steht und welche Ziele die Bank sich für die kommenden Jahre gesteckt hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt, um die nachhaltige Unternehmensführung voranzutreiben. Dazu gehören die erstmalige Emission eines Green Bonds für Kleinanleger, die Verwendung dieser Emissionserlöse für die Finanzierung von „grünen“ Projekten mit einem messbaren positiven Effekt auf die Umwelt, das Audit Familie und Beruf, die Veranstaltung eines Aktionstags für die Mitarbeiter/innen (s.g. RLB-Green Day) und der Ankauf von E-Bikes für die Durchführung von Dienstfahrten, um nur einige Beispiele zu nennen. Weitere Informationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht 2020 nachzulesen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol sammelt seit dem Jahr 2011 Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender. Mit der Raiffeisen Kunstsammlung werden Süd-, Ost- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstler gefördert. Ziel ist es, eine repräsentative Sammlung aktueller Gesamttiroler Kunstwerke aufzubauen.

Auch im Jahr 2020 wurde die Raiffeisen Kunst-

sammlung um neue Kunstwerke erweitert. 9 Arbeiten von 9 Künstlerinnen und Künstlern wurden auf Vorschlag des Kunstbeirats in die Sammlung aufgenommen. Zusätzlich erhielt die Künstlerin Heidrun Widmoser den Auftrag zur Gestaltung der Weihnachtskarte 2020. Für die Weihnachtsgrüße 2020 der RLB Südtirol malte sie ein Detail einer von der Sonne hell beschienenen Schneelandschaft. Das Motiv kam bei den Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern sehr gut an.

Der Förderpreis 2020 der Raiffeisen Kunstsammlung ging an den Künstler Alexander Wierer. Er wird einen Vorschlag zur Gestaltung eines Auftragswerks vorlegen, das er eigens für die Bank produziert.

Die Raiffeisen Kunstsammlung hat sich inzwischen zu einer der bedeutendsten Südtiroler Sammlungen zeitgenössischer Tiroler Kunst entwickelt. Sie umfasst 126 Kunstwerke von 70 Süd- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstlern, 8 Arbeiten von Förderpreisträgern und 9 Werke zur Gestaltung der Weihnachtskarten.

Organisationsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wurde die Organisationsstruktur um weitere 6 Mitarbeiter verstärkt. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 201 auf 207 erhöht. Das Organigramm hat mit Wirksamkeit 01.07.2020 eine wesentliche Änderung erfahren und zwar wurde der neue Geschäftsbereich Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation, wie im Unternehmensplan 2020-2023 definiert, mit den beiden Abteilungen Support Raiffeisenkassen und Markt & Innovation gebildet. Die Aufgaben des neuen Geschäftsbereichs

umfassen in erster Linie die technische und organisatorische Betreuung der Raiffeisenkassen, die Koordinierung des Produkteinführungsprozesses im Privat- und Firmenkundenumfeld für die Raiffeisen Landesbank Südtirol und die Raiffeisenkassen sowie die Analyse von großen Datenmengen. Im Jahr 2020 waren 4 Mitarbeiter im neuen Geschäftsbereich beschäftigt. In den nächsten 5 Jahren soll der Geschäftsbereich um spezifische Profile im Bereich Data Science, Produktentwicklung und Projektmanagement erweitert werden.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus und die Folgen der Coronakrise brachten einige vorübergehende organisatorische Anpassungen mit sich. Zur Überbrückung von zeitweisen Arbeitsrückgängen, bedingt durch die Coronakrise, wurden einige Mitarbeiter vorübergehend in anderen Abteilungen oder Geschäftsbereichen, in welchen situationsbedingt mehr Arbeit anfiel, eingesetzt. Die Tätigkeit der Bank konnte trotz der Corona-Pandemie in einem stabilen und effizienten Rahmen sichergestellt werden.

Entwicklung

Die Entwicklung neuer Produkte und die Aktualisierung und Überarbeitung standardisierter Abläufe sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses im Hause. Er ergibt sich aus der kritischen Beobachtung der bestehenden Strukturen, aus der Verwertung von Anregungen von außen, von Statistiken und Umfrageergebnissen, die uns von verschiedenen Institutionen und Partnern, z.B. Banca d'Italia, RIS KonsGmbH und Raiffeisenverband geliefert werden und aus der Umsetzung von Neuerungen.

Im Firmenkundenbereich/Kreditbereich sind unter Berücksichtigung des Dekretes „Cura Italia“ und „Liquidità“, als auch des Einvernehmensprotokoll „Neustart Südtirol“ zur Eindämmung der nachteiligen Auswirkungen durch den Gesundheitsnotstand Covid-19, vor allem die Umsetzung der Stundungsmaßnahmen, als auch die Genehmigung und Auszahlung von Liquiditätsdarlehen mit Garantie des staatlichen Garantiefonds zu nennen. Die entsprechenden Maßnahmen im Kredit- und Finanzierungsbereich konnten bei den Kunden der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfolgreich umgesetzt werden. Allein in der Raiffeisen Landesbank betrafen die Stundungsmaßnahmen rund € 546 Mio. des Kreditvolumens und es wurden € 71 Mio. an Liquiditätsdarlehen gewährt.

Zudem fungierte die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in dieser Zeit als wichtiges Dienstleistungszentrum für die Raiffeisenkassen und unterstützte auch diese direkt mittels kontinuierlicher Beratung in der Umsetzung der obgenannten Maßnahmen.

Insgesamt wurde im Firmenkunden- und Kreditbereich unter der beratenden Funktion der Raiffeisen Landesbank AG die Vergabe von Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds forciert.

Die Investitionsgütermaßnahme „Nuova Sabatini“ ist eine Einrichtung, die vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung zur Verfügung gestellt wird, um Unternehmen den Zugang zu Krediten zu erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionssystems des Landes zu verbessern. Die Maßnahme unterstützt Investitionen in den Kauf oder das Leasing von Maschinen, Geräten, Anlagen, Investitionsgütern

für den produktiven Einsatz und Hardware sowie in Software und digitale Technologien. Auch die Vergabe von Darlehen „Nuova Sabatini“ konnte von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mittels Vermittlung durch die Raiffeisenkassen im Jahr 2020 weiter ausgebaut werden. Sowohl die Anzahl der Darlehen als auch das Gesamtvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt sich auch intensiv mit den Entwicklungen auf EU-Ebene zur Sustainable Finance auseinander. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieser Entwicklungen dieses Themas überzeugt und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten. So hat die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals einen Green Bond für Kleinanleger emittiert. Die Emission des Green Bonds wurde im November 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die „grüne“ Anleihe hat ein Volumen von 15 Millionen Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit diesem ersten Green Bond fördert die Bank die nachhaltige Kreditvergabe in Südtirol und unterstützt eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, da mit dem Emissionserlös ausschließlich Projekte mit messbar positiven Auswirkungen auf die Umwelt finanziert werden.

Dieses außergewöhnliche Jahr 2020 hat auch die Digitalisierung von verschiedenen Bereichen beschleunigt. Die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der persönlichen Kontakte, die von der Politik und den Behörden zur Eindämmung der Pandemie beschlossen worden sind, haben dazu geführt, dass Kunden verstärkt auf persönliche Besuche in der Raiffeisen Landesbank verzichtet haben. Die Frequenz am

Schalter hat im Jahr 2020 um 38% im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Es ist zu erwarten, dass dieser Wert sich im Jahr 2021 aufgrund der Erfolge in der Pandemiebekämpfung wieder erholt, aber viele Kunden haben die Vorzüge der digitalen Kanäle kennen und schätzen gelernt. Aus diesem Grund wurden Initiativen zum Ausbau der digitalen Kanäle intensiviert. Insbesondere durch die Überarbeitung der App mit neuem Layout und mit prominenteren Funktionen sowie durch die Möglichkeit Kreditverträge über das Online Banking zu unterschreiben hat die Raiffeisen Landesbank dieser Entwicklung Rechnung getragen. Weitere Initiativen wurden 2020 gestartet und werden in den Folgejahren ihre Früchte tragen.

Die letzten Geschäftsjahre waren durch einschneidende und häufige Änderungen von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften und von der Neuregelung des Bankgeschäfts gekennzeichnet. Die entsprechenden Anpassungs- und Umsetzungsarbeiten sowie die Einschulung der Mitarbeiter haben viel Zeit und Ressourcen in Anspruch genommen.

Auch die technologische Entwicklung spielt bei Raiffeisen eine große Rolle. Im Jahr 2020 arbeitete die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusammen mit dem Raiffeisenverband und der RIS Konsortial GmbH an der Entwicklung von innovativen, technischen Lösungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol (RGO) zu unterstützen.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen werden als Möglichkeit für die Raiffeisen Landesbank gesehen, ihre Dienstleistungspalette für die Raiff-

eisenkassen zu erweitern, Geschäftschancen wahrzunehmen und strategische Partnerschaften einzugehen. Ziel der Beteiligungsstrategie ist es, die Marktstellung der Raiffeisenkassen in Südtirol zu stärken und auszubauen.

Das Zusammenwirken mit der Investitionsbank Trentino-Südtirol, an welcher die Raiffeisen Landesbank eine indirekte Beteiligung über die Finanzgesellschaft CRR-Fin hält, ermöglicht es, sich an zusätzlichen Kreditgeschäften, Industrie- und Projektfinanzierungen und an anderen Dienstleistungen für Firmenkunden außerhalb der Provinz Bozen zu beteiligen.

Die Beteiligung an der AlpenBank AG ermöglicht es, den Marktanteil der RIPS-Banken im Private-Banking zu halten bzw. auszubauen. Neben der Betreuung vermögender Privatkunden unterstützt die AlpenBank die Raiffeisenkassen mit fundierten Analysen zu den Finanzmärkten, mit verschiedenen Anlagestrategien, Vermögensverwaltungen für ausgewählte Kunden und vermehrt mit eigens für die Raiffeisenkassen erstellten Anlageprodukten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hält auch eine Beteiligung an der Assimoco Vita S.p.A.. Auf diese Weise unterstützt sie das Engagement der Raiffeisenkassen und des Raiffeisenverbandes in der vorgenannten Gesellschaft und die Tätigkeiten im Versicherungsbereich.

Die Beteiligung an der Raiffeisen Versicherungsdienst Ges.m.b.H. stellt eine strategische Investition zur Unterstützung des Geschäftsfelds Versicherungen dar.

Die Beteiligung an der Banca d'Italia wird aufgrund ihrer Eignung als solide mittel-langfristige Anlage gehalten.

Die Unternehmen, an welchen die Raiffeisen Landesbank eine Beteiligung hält, haben das Geschäftsjahr 2020 mit Ausnahme einer Gesellschaft allesamt mit einem Reingewinn abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Großteil der Beteiligung an der ICCREA Banca, Zentralinstitut der Italienischen Genossenschaftsbanken, an die BCC Roma veräußert. Ebenso wurde die Beteiligung an der Aktiengesellschaft BCC Credito Consumo auf Anfrage von ICCREA Banca veräußert. Durch den Verkauf dieser Beteiligung konnte ein Mehrerlös von Euro 1.034.590 realisiert werden.

Die Dividendenrendite der Gesellschaftsbeteiligungen, berechnet auf den durchschnittlichen Investitionsbetrag, beläuft sich auf circa 2,45% und liegt somit über der durchschnittlichen Verzinsung des Tagesgeldes. Schließt man die Bewertungen der Beteiligungen in der Berechnung mit ein, ergibt sich eine Gesamrendite, gerechnet auf den durchschnittlichen liquiden Investitionsbetrag, von 15,97%.

Die Ziele, die zum Erwerb dieser Beteiligungen geführt haben, konnten weitgehend erreicht werden.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol gehört keiner Unternehmensgruppe an. Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden Unternehmen. Auf die AlpenBank AG übt die Raiffeisen Landesbank Südtirol einen maßgeblichen Einfluss aus und wird daher als verbundenes Unternehmen geführt, während die Casse Rurali - Raiffeisen Finanziaria S.p.A. einer

gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Auch die Raiffeisen Versicherungsdienst Ges.m.b.H. wird als verbundenes Unternehmen eingestuft.

Detaillierte Informationen zu den von der Raiffeisen Landesbank Südtirol unterhaltenen Beziehungen sind im Anhang (Teil H) des Jahresabschlusses enthalten.

Einlagensicherungsfonds und Institutssicherungsfonds (Fondo di Garanzia Istituzionale)

Die Raiffeisen Landesbank ist Mitglied beim Einlagensicherungsfonds der italienischen Raiffeisenkassen (Fondo di Garanzia dei depositanti del Credito Cooperativo), welcher auch die Voraussetzungen für die Ausübung der Funktion eines Einlagensicherungsfonds gemäß europäischen Richtlinien (DGS – Deposit Guarantee Schemes) erfüllt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Beiträge an den Einlagensicherungsfonds in Höhe von Euro 51.742 geleistet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies, eine wesentlich geringere Belastung, welche auf das Bestreben des Fonds zurückzuführen ist, die Beiträge auf 0,50% der besicherten Einlagen einzuschränken. Zumal die diesbezügliche Ermächtigung von Seiten der Aufsichtsbehörden zum Zeitpunkt der Bilanzstellung noch nicht eingegangen ist, wurden Euro 89.049 Tausend als zusätzliche Verpflichtung gegenüber dem Fonds im Posten 170 b) Rückstellung für sonstige Risiken eingebucht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Mitglieder des Fonds aufgrund von bereits bekannten Krisenfällen in neun italienischen Raiffeisenkassen zu Interventionszahlungen aufgefordert. Insgesamt musste die Raiffeisen Landesbank hierfür 7.858 Euro beisteuern.



Von den bereits in früheren Jahren entstandenen und zum Bilanzstichtag 31.12.2020 eingebuchten Verpflichtungen für bereits von der Bankenaufsicht genehmigte Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 112.783 Euro wurden im Jahr 2020 insgesamt 66.785 Euro ausbezahlt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wurden keine Anpassungen der Verpflichtungen für zukünftige Interventionen vorgenommen. Dies ist auf die Bildung der beiden nationalen genossenschaftlichen Gruppen zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag 31.12.20 bestanden somit noch Verpflichtungen in Höhe von 45.998 Euro.

Zudem bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Einlagensicherungsfonds Forderungen in Höhe von insgesamt 17.941.599 Euro. Die Raiffeisen Landesbank hat damit freiwillig zur Finanzierung der Unterstützungsmaßnahmen des Fonds beigetragen.

Ein kleiner Teil dieser Forderungen, welche zur Finanzierung des Ankaufs von notleidenden Positionen von BCC's durch den Einlagensicherungsfonds dienten, wurde entsprechend den vom Einlagensicherungsfonds mitgeteilten Einbringungsquoten und der Anwendung des Vorsichtsprinzips wertberichtigt.

Die Raiffeisen Landesbank hat sich im Geschäftsjahr 2020 an keinen neuen Unterstützungsmaßnahmen, welche vom Institutssicherungsfonds koordiniert werden, beteiligt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist Mit-

glied der Raiffeisen IPS Genossenschaft, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr die Ermächtigung als Haftungsverbund von Seiten der Banca d'Italia erhalten hat. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Absatz 7 CRR ab dem 31.12.2020 mit einem Risikogewicht von Null zu gewichten.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS verpflichtet, einen Jahresbeitrag für die Betriebsspesen als auch einen risikogewichteten Beitrag zur Errichtung eines Sicherungsfonds (vorab sofort verfügbare Mittel für Interventionen) des Raiffeisen IPS zu entrichten. Im Geschäftsjahr 2020 hat die RLB Südtirol einen Beitrag für die Betriebsspesen von Euro 44.287 und einen Beitrag für die Errichtung des Sicherungsfonds in Höhe von Euro 1.928.921 bezahlt.

Datenschutz

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Bank mit dem Thema Informationssicherheit auseinandergesetzt und die Internen Regelungen zur IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung sowie zum Datenschutz auf den neuesten Stand gebracht. Folgende Punkte sind in den internen Regelungen ausführlich beschrieben:

1. Ziel und Zweck der Regelungen;
2. Verteilung der Aufgaben und der Verantwortung für die Datenverarbeitung, IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung;
3. Strategien zur Risikoanalyse und Risikobewertung;
4. Physischer und logischer Schutz des Infor-

mationsbestandes;

5. Software;
6. Stromversorgung und Blitzschlag;
7. Kontinuitätsplanung mit der genauen Definition der Verfügbarkeitsklassen aller Anwendungen der zuständigen Mitarbeiter (Poweruser), der Schadensereignisse gegen die Vorkehrungen zu treffen sind, des Datensicherungskonzeptes, der Notfallorganisation (Notfall- und Krisenteam), der Wiederanlaufpläne, der Durchführung von regelmäßigen Tests und Trainings und der Behandlung von Sicherheitsereignissen;
8. Ausbildungsplan für die Mitarbeiter.

Zusätzlich verfolgt das IT-Risikomanagementteam das Ziel, die Tätigkeiten und den Informationsfluss hinsichtlich der Daten- und IT-Sicherheit und der Business Continuity im Haus und gegenüber Dritten zu optimieren.

Im Geschäftsjahr wurde intensiv an der Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung (EU-Verordnung 2016/679) gearbeitet und unter anderem eine „Regelung Methodik zur Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung“ und eine „Regelung zu den Aufbewahrungsfristen und zur Löschung der personenbezogenen Daten in der Bank“ erlassen. Im Geschäftsjahr wurde zudem die Liste der Empfänger, an welche personenbezogene Daten weitergegeben werden, aktualisiert und eine Anpassung an den Datenschutz-Informationenmitteilungen vorgenommen.

Wie schon in der Vergangenheit wurde auch heuer große Wichtigkeit der Sensibilisierung der Mitarbeiter beigemessen.

Notfallplan

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wurde in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG der von der Aufsichtsbehörde mit Rundschreiben Nr. 697760 vom 20.07.2004 vorgeschriebene Notfallplan aktualisiert und an die geänderten Bedingungen und Abläufe angepasst. Er stellt sicher, dass bei Auftreten unvorhersehbarer Ereignisse der Betrieb umgehend bzw. baldmöglichst wieder aufgenommen werden kann.

Die Raiffeisen Landesbank legt großen Wert auf die nahtlose und zeitnahe Sicherung aller Unternehmensdaten. Im Jahr 2017 hat der EDV-Dienstleister der Raiffeisen Geldorganisation, die RIS Kons. GmbH, das Data Center zur ICCREA Banca nach Rom ausgelagert.

In den vergangenen Jahren konnten die Wiederanlaufzeiten (RTO) und die potentielle Zeitspanne für Datenausfälle (RPO-Zeiten) für die Anwender erneut wesentlich verbessert werden.

Das Projekt N4 wurde im Jahr 2020 für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG fertiggestellt.

Sämtliche Arbeitsplätze der Mitarbeiter wurden virtualisiert und standardisiert. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 64 tragbare Computer (Notebooks und Surface) angekauft, um die Ausübung des Smart Working zu ermöglichen. Außerdem hat der EDV-Dienstleister auch die Möglichkeit geschaffen, für das Homeoffice die Standard-Arbeitsplätze (Thin Client) von zuhause aus zu nutzen. Ein Großteil der Server der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Zuge der Umsetzung der Systemplattform N4 in das Data Center nach Rom migriert und in das zentrale Disaster-Recovery-Konzept eingebunden; die Datensicherung erfolgt zentral auf den Siche-



rungseinheiten im Data Center.

Der Einladung der Behörden und Geschäftspartner zur Durchführung der alljährlichen Tests wurde Folge geleistet. Alle Tests konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Compliance und Antigeldwäsche

Das Geschäftsjahr 2020 wurde auch für die Compliance-Funktionen stark beeinflusst durch die Folgen und Auswirkungen der Pandemie Covid-19, zumal die Maßnahmen des Staates und der Autonomen Provinz Bozen sowie jener der lokalen Banken rasch umgesetzt werden mussten. Daneben galt es die diversen gesetzlichen Änderungen und Neuerungen umzusetzen. Diese betrafen die Sachgebiete der Transparenz, der Bargeldbearbeitung, der Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung. Sie wurden analysiert und bewertet, die Umsetzung initiiert und entsprechende Rahmenwerke ausgearbeitet.

Die Compliance-Funktion hat auch den Innovationsprozess zur Einführung der Geschäfts- und Forfaitkonten für Geschäftskunden begleitet und diesen dann auch zum Abschluss gebracht. Auch die Umsetzung der PAD (Payment account directive) und die einhergehenden Änderungen bei den periodischen Mitteilungen wurden begleitet.

Im Bereich der MiFID-Compliance stand das Geschäftsjahr 2020 weiterhin für die Umsetzung der großen Kapitalmarktreform

auf EU-Ebene, MiFID II. Diese hat zum Ziel einen gesamteuropäischen, einheitlichen Kapitalmarkt zu schaffen und greift daher in alle Teilbereiche des Anlagegeschäftes mit Kunden ein.

Die Mitarbeiter der Abteilung haben in Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Raiffeisenverbandes, der Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol, mitgearbeitet, um die Bestimmungen umzusetzen.

Die technische Ausstattung der Abteilung wurde verbessert. Auch wurde das CMS (Compliance-Management-System) weiterentwickelt sowie ein Dienstleistungsangebot den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Neben diesen Tätigkeiten hat die Abteilung auch an der Ausarbeitung der Dokumente der Ablauforganisation gearbeitet und gemäß den Vorgaben zum Organisatorischen Rahmenwerk, gemeinsam mit dem Risikomanagement, erstellte und übermittelte Dokumente des Organisatorischen Rahmenwerks geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision erbringt, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde und unter Berücksichtigung der vom Institute of Internal Auditors festgelegten Richtlinien, unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen. Diese sind durch die Bewertung der Vollständigkeit, Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontroll-

systems darauf ausgerichtet, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Neben der Durchführung der internen Revision in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde die Dienstleistung der Internen Revision im Jahr 2020 in 38 Raiffeisenkassen, einer Leasinggesellschaft und einer Privat-Bank durchgeführt. Zudem wurde für eine Raiffeisenkasse eine Unterstützungsdienstleistung im Bereich Internal Audit erbracht.

Die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Mobilität aufgrund der Pandemie Covid-19 haben dazu geführt, dass im abgelaufenen Jahr verschiedene Kontrollen aus der Ferne durchgeführt wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Wartung der Datenbank „IKS 2“, die von den Raiffeisenkassen mit ausgelagerter Interner Revision an die RLB Südtirol zur Abwicklung, Organisation und Dokumentation der durchgeführten Kontrollen verwendet wird.

Im Berichtsjahr führte die Abteilung die im Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung vorgesehenen abteilungsinernen Kontrollen durch. Dieses Programm wurde nach den Vorgaben der Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision erarbeitet und ermöglicht es, anhand unterschiedlicher Kontrollen die Einhaltung des Ethikkodexes und die Übereinstimmung der Tätigkeit mit den oben genannten Standards zu prüfen.

Bericht zur Unternehmensleitung und zur Eigentumsstruktur; Ex-Artikel 123-bis, Absatz 2, Punkt b

Im Sinne des Art. 123-bis, Punkt 5 des Legislativdekrets Nr. 58/98 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol fest, dass ihre Aktien nicht an reglementierten Märkten quotiert sind und sich in Folge darauf beschränkt, die Informationen gemäß Punkt 2, Buchstabe b) hier nachfolgend zu geben.

Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat mit den Inhalten der Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia zur Unternehmensleitung (Corporate Governance) und nachfolgende Abänderungen ausführlich befasst und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisen Landesbank setzt sich aus folgenden Organen, verantwortlichen Mitarbeitern und Komitees zusammen:

- a) Verwaltungsrat,
- b) Vollzugsausschuss,
- c) Risikoausschuss,
- d) Ausschuss für verbundene Subjekte,
- e) Aufsichtsrat,
- f) Geschäftsleitung,
- g) Verantwortlicher für das Risikomanagement,
- h) Verantwortlicher für die Compliance und Antigeldwäsche,
- i) Verantwortlicher für die Interne Revision,
- j) Verantwortlicher für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente,
- k) Kreditkomitee,



- l) Anlagekomitee,
- m) IT-Risikomanagementteam.

Die Aufgaben und Vollmachten der Organe und Komitees sind durch entsprechende Regelungen, welche vom Verwaltungsrat jährlich angepasst werden, angemessen definiert. Ebenso sind die Aufgabenbereiche und die Vollmachten der einzelnen Verantwortungsträger in den entsprechenden Arbeitsverträgen und Funktionsbeschreibungen in angemessener Weise festgeschrieben.

Die Termine für die Zusammenkunft der Organe und Komitees werden im Voraus fürs ganze Jahr festgelegt. Ebenso sind auch die Termine für die Erstellung der Informationsflüsse, welche für die Unternehmensführung notwendig sind, an die Unternehmensorgane im Voraus festgelegt. Der Informationsaustausch zwischen den Organen, Komitees und verantwortlichen Mitarbeitern ist auch schriftlich geregelt. Die Organisation der Arbeits- und Verwaltungsabläufe und der Erfassung sämtlicher Geschäftsvorfälle des Unternehmens im Rechnungswesen zielen darauf ab, dass termingerechte und stets korrekte Informationen für die hausinternen Entscheidungsträger und für die externen Behörden zur Verfügung stehen und die jeweils geltenden Gesetze und Aufsichtsanweisungen eingehalten werden können.

Für die Erstellung der buchhalterischen Dokumente und aller anderen Informationen der Bank und für deren Veröffentlichung wurden der Größe und der Tätigkeit der Bank entsprechende, angemessene

Arbeitsprozesse definiert. Es wird auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips großer Wert gelegt.

Eine Vielfalt von täglichen, monatlichen und trimestralen Kontrollen, welche auf den verschiedenen Tätigkeitsebenen der Bank – Linienkontrollen und Kontrollen der zweiten und dritten Ebene – durchgeführt werden, sorgen für eine korrekte Erfassung und Darstellung der Geschäftsvorfälle in den buchhalterischen Dokumenten, Meldungen an die Aufsichtsbehörden und anderen internen und externen Informationen.

Die nachgeordneten Kontrollen werden verstärkt in der Hauptabteilung Buchhaltung, Meldewesen

und Kontrollen koordiniert und vorgenommen. Festgestellte Differenzen werden umgehend bearbeitet. Das Zusammenwirken zwischen den Mitarbeitern der Buchhaltung, des Meldewesens und der Abteilung Controlling ermöglicht zudem die Durchführung von zusätzlichen sowohl formalen Kontrollen als auch von Plausibilitätskontrollen.

Der Verantwortliche für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente und dessen Stellvertreter sind zu den Besprechungen der Komitees eingeladen, welche sich mit der Bewertung der Kundenforderungen und der Finanzinstrumente beschäftigen, und erhalten die für die periodischen Bewertungen notwendigen Informationen.

Im Zusammenwirken mit der Geschäftsleitung werden die Maßnahmen zur Beseitigung von eventuell festgestellten Schwachstellen bei den Arbeitsabläufen zur

Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rechnungswesen der Bank getroffen.

Es wird großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter hinsichtlich der Durchführung der Kontrollen und die Bereitstellung von angemessenen technischen Hilfsmitteln gelegt.

5. Geschäftsfelder

Die Raiffeisen Landesbank wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern: als Zentralbank der Raiffeisenkassen und als primäre Geschäftsbank. Beide Bereiche haben sich im Jahr 2020 gut entwickelt.

5.1. Bankdienstleistungen zur Geschäftsunterstützung der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist die Zentralbank der 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, die mit 168³⁸ Geschäftsstellen am Südtiroler Markt vertreten sind. Der statutarisch festgelegte Zweck der Raiffeisen Landesbank Südtirol ist es, als subsidiäre Struktur innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation unterstützend tätig zu sein.

Auch im Jahr 2020 hat die Raiffeisen Landesbank diese ihre Aufgabe durch die Bereitstellung kostengünstiger Bankdienstleistungen, die Entwicklung neuer Produkte und durch die professionelle Beratung der Raiffeisenkassen erfüllt. Die Dienstleistungen der Raiffeisen Landesbank ergänzen

jene der Raiffeisenkassen und ermöglichen ihnen die Bereitstellung eines abgerundeten, auf den Bedarf der Kunden zugeschnittenen Angebots von Bankgeschäften. Um die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft Südtirols möglichst abzufedern, wurden umgehend Unterlagen und Prozesse für die Auszahlung von geförderten Krediten unter Einbeziehung des staatlichen Garantiefonds und für Kreditstundungen erarbeitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Ziel der Raiffeisen Landesbank ist es, den Verbund der selbstständigen Banken zu fördern und zu stärken und dadurch die Marktanteile der RIPS-Banken in Südtirol zu erhöhen.

Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Raiffeisen Geldorganisation. In diesem Sinn soll das Dienstleistungsangebot, das die Raiffeisen Landesbank den Raiffeisenkassen bietet, diese in die Lage versetzen, ihre Kunden optimal zu bedienen und Kräfte für das Kerngeschäft freizusetzen.

Bei der Geschäftstätigkeit mit den Raiffeisenkassen wird daher kein Gewinn angestrebt, sondern Ziel ist die Erfüllung der Landesbank-Funktion. Die Dienstleistungen werden den Raiffeisenkassen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Es wird großes Augenmerk darauf gelegt, die Produktivität in der Abwicklung der Zwischenbankgeschäfte mit den Raiffeisenkassen zu erhöhen, um den größtmöglichen Nutzen für den gesamten Verbund zu erzielen.

.....
 38 Stand zum 31.12.2020, ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier



Liquiditätsbewirtschaftung für die RGO

Die Raiffeisen Landesbank hat ihren Auftrag als Liquiditätsausgleichsstelle der RIPS-Banken auch im Geschäftsjahr 2020 zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Da die RIPS-Banken nun seit einigen Jahren vollständig auf die besicherte Refinanzierung umgestellt haben, konnte die Raiffeisen Landesbank die Raiffeisenkassen zu jedem Zeitpunkt mit Liquidität versorgen. Perioden höheren Refinanzierungsbedarfs ergaben sich, saisonal und strukturell bedingt, wiederum vor allem am Jahresanfang und gegen Jahresende. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder circa 10.200 Euro-Geldmarktdépôts (2019: 9.000; 2018: 9.000) für einen Gegenwert von annähernd 60,0 Milliarden Euro (2019: 56,7 Mrd. Euro; 2018: 64,2 Mrd. Euro) mit den Raiffeisenkassen gehandelt.

Mit dem Ziel einer effizienten Liquiditätsbewirtschaftung für die RIPS-Banken wurden sowohl auf unbesicherten als auch auf besicherten Märkten (MTS-Repo) Liquidität veranlagt bzw. Mittel aufgenommen. Die mit Negativzinsen behaftete Übernacht-Veranlagung bei der Europäischen Zentralbank sowie eine Veranlagung zu Negativzinssätzen auf den Interbankenmärkten konnte einerseits durch taktische Alternativ-Investments und andererseits durch die mögliche Veranlagung von Überschussreserven bei der Notenbank (Tiering) das gesamte Jahr über weitgehend auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Im abgelaufenen Jahr hat die 2019 neu gebildete TLTRO-III-Gruppe, bestehend aus der RLB Südtirol als Leitinstitut und mittlerweile 38 Raiffeisenkassen, weiterhin an den gezielten, längerfristigen Refinanzie-

rungsgeschäften der EZB teilgenommen und insbesondere beim 4. TLTRO-III-Geschäft im Juni die auslaufenden TLTRO-II-Gelder für weitere 3 Jahre neu aufgenommen. Bislang hat die Gruppe damit knapp 2,8 Mrd. Euro an TLTRO-III-Geldern nachgefragt. Dank mehrfach geänderter Teilnahmebedingungen können 2021 bei den verbleibenden 4 Terminen noch gut 700 Mio. Euro bezogen werden.

Die Raiffeisen Landesbank verfügt, im Gegensatz zu anderen Regionalbanken, weiterhin über ein Investment-Grade-Rating, welches es der Raiffeisen Landesbank im abgelaufenen Jahr erneut erlaubt hat, erfolgreich eine EMTN-Anleihe über 150 Mio. Euro auszugeben, und welches auch für die Zukunft eine notwendige Voraussetzung für den Zugang der Raiffeisen Geldorganisation zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten darstellen wird.

Im 4. Quartal 2020 wurde bei der Garantiebestellung für die EZB-Refinanzierungen erfolgreich von der Einzel-Einlieferung der Kredite auf das Pool-Verfahren für Kredite umgestellt und somit sowohl die Liquiditätsreserve ausgebaut als auch die Liquiditätsindikatoren der Bank gestärkt.

Finanzdienstleistungen und -produkte für Raiffeisenkassen

Die Abteilung Finanzdienstleistungen versorgte die Raiffeisenkassen bedarfsorientiert mit Dienstleistungen und Produkten im Finanzbereich sowohl für ihre Kunden als auch für den Eigenbedarf.

Das Jahr 2020 war auch für die Finanzmärkte außergewöhnlich. Wie die Entwicklung

der Weltwirtschaft standen auch diese 2020 stark unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Die Weltwirtschaft erlebt das erste Mal seit 1946 einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 4,4%. Die Aktienmärkte entwickelten sich weltweit sehr unterschiedlich. Nach dem großen Einbruch im März/April kam es in Folge weltweit zu einer regelrechten Rally. Im November wurde gar der größte Monatszuwachs der Aktienkurse seit 30 Jahren in einem Monat verzeichnet. Der MSCI World konnte daher auch 2020 mit +15% nach +24% im Vorjahr ein stattliches Ergebnis einfahren, das vor allem von den US und asiatischen Börsen getragen wurde. Anders verhielt sich die Börsenlandschaft in Europa, wo der Eurostoxx 5,14% nachgab. Während es aber dem deutschen Dax gelang, das Jahr positiv zu beschließen, erreichten die Börsen in Mailand, Spanien und Frankreich nicht mehr das Niveau des Vorjahres. An den globalen Anleihenmärkten bewirkte die proaktive Zins- und Geldmengenpolitik einen weiteren Anstieg der Anleihenkurse und entsprechenden Rückgang der Anleihenkurse. Global war bei Anleihen ein Plus von 5% zu verzeichnen. In Europa fiel das Renditeniveau bei Ausgaben sukzessive bei mehr Mitgliedsländern unter 0%. Nur Italiens 10-Jahresanleihen und jene Griechenlands und Portugals warteten noch mit positiven Renditen von 0,4-0,9% auf.

Neben der positiven Marktentwicklung bei vielen Assetklassen waren im abgelaufenen Jahr vor allem die Nettozuflüsse hauptverantwortlich, dass bei den Investmentfonds die gesamten verwalteten Mittel um über 25% zulegen konnten. Die Raiffeisen Landesbank hat in diesem Bereich nicht nur die Abwicklung, sondern auch Koordinierung der zahlreichen Informationsveranstaltungen der

Fondsgesellschaften für Kunden und Mitarbeiter der RIPS-Banken gewährleistet.

ter der Raiffeisen Landesbank Südtirol standen zudem auch für einige virtuelle Kundenveranstaltungen der Raiffeisenkassen und für die Schulung von Raiffeisenmitarbeitern zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Abteilung Finanzdienstleistungen liegt in der Unterstützung der Raiffeisenkassen bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen an deren Kunden.

Die speziell ausgebildeten Finanzanalysten und Portfoliomanager standen für Ad-hoc-Abklärungen zur Verfügung und stellten den Kundenberatern der Raiffeisenkassen täglich eine Informationsübersicht zur Marktentwicklung zu. Die erwähnten Spezialisten waren auch bei diversen Schulungen, zusammen mit den Mitarbeitern des Raiffeisenverbandes, als Referenten im Einsatz. Außerdem wurde im abgelaufenen Jahr, zusammen mit dem Raiffeisenverband und mit einigen Raiffeisenkassen, an der Umsetzung des Projekts MiFID II gearbeitet. Die Abteilung Finanzdienstleistung ist maßgeblich an der vorgeschriebenen Produktüberwachung im Bereich der Finanzdienstleistungen beteiligt und im Speziellen auch für die Befüllung des Produktkatalogs verantwortlich.

Der Umsatz bei der Annahme und Übermittlung von Wertpapieraufträgen ist im Vergleich zu 2019 um knapp 20% gestiegen. Die Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Bewegungen) hat sich sogar verdoppelt. Besonders hoch war die Zunahme im Retail-Bereich und dort im Segment der Aktien. Leicht zugenommen hat auch die Aktivität der Raiffeisenkassen im Eigenhandel.



Auch im abgelaufenen Jahr gehörte das Thema Vorsorge zu den Hauptschwerpunkten in der Kundenbetreuung. Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ steht den Raiffeisenkunden zur Schließung der Vorsorgelücke, die sich aus der Rentenreform ergibt, zur Verfügung. Er soll den Kunden durch privates Ansparen ermöglichen, den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung zu halten. Seitens der Kunden besteht für den „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ weiterhin ein kontinuierliches Interesse, wodurch sich ein Ansteigen sowohl der Mitgliederzahlen als auch der verwalteten Mittel ergibt. So ist die Anzahl der Mitglieder des „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ im Jahr 2020 um rund 3.600 und das verwaltete Vermögen um mehr als 14% auf über 895 Mio. Euro angestiegen.

Damit gehört der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ zu den großen Pensionsfonds nicht nur Südtirols, sondern ganz Italiens und dies obwohl er sich, im Unterschied zu allen anderen in Südtirol angebotenen Pensionsfonds, fast ausschließlich an Ansässige der Provinz Bozen wendet. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den engagierten Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen.

Alle vier Investitionslinien konnten das Jahr 2020 mit soliden Finanzergebnissen abschließen. Bei der Linie „Safe“, die ausschließlich in Anleihen investiert, wurde vom Vermögensverwalter eine vorsichtige Anlagestrategie verfolgt. Insbesondere wurde bei den europäischen Staatsanleihen der Kernzone im Jahresverlauf vermehrt auf kurzfristige Anleihen gesetzt und damit das Risiko deutlich gegenüber der Benchmark reduziert. Das Ergebnis der Investitionslinie

lag am Ende des Jahres bei +2,24%.

Die Wertentwicklung der beiden Mischlinien des Fonds Activity und Dynamic wurde wesentlich vom positiven Verlauf der Aktienmärkte nach dem pandemiebedingten Einbruch im Frühjahr 2020 geprägt. Beide Linien wurden vom Vermögensverwalter dynamisch verwaltet und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren kontinuierlich angepasst. Die Linie „Activity“, die in neutraler Gewichtung eine Aktienquote von 25% aufweist, konnte das Jahr 2020 mit einem Ergebnis von +3,54% abschließen. Die Linie „Dynamic“, die in neutraler Gewichtung eine Aktienquote von 65% aufweist, beendete das Jahr 2020 mit einem Plus von 1,40%. Die Linie Guaranty, welche mit einer Kapitalgarantie ausgestattet ist, schloss das Jahr mit -0,07% leicht im Minus.

Auch bei langfristiger Betrachtung, welche für den Aufbau einer Zusatzrente von zentraler Bedeutung ist, liegen Ende 2020 alle Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds im Plus.

Beim vermittelten Volumen an Zinsswaps hat sich 2020 die Situation kaum geändert. Da die Vermittlung von Festgeldanlagen nahezu komplett die Ausgabe von Anleihen ersetzt hat, wurden keine neuen Abdeckungsinstrumente für Anleihen nachgefragt.

Auch bei der Vermittlung von Zinstauschgeschäften (IRS) und Zinsobergrenzen (CAP) als Abdeckungsinstrumente für Firmenkunden konnte im abgelaufenen Jahr kein nennenswerter Zuwachs verzeichnet werden. Es wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um ein Macro-Hedging von Krediten zu verwalten und den Raiffeisenkassen, nach erfolgter Testphase,

eine entsprechende Dienstleistung angeboten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterstützte auch im Jahr 2020 die Tätigkeiten des Raiffeisen InvestmentClubs. Dieser Club zielt darauf ab, den Südtiroler Anlegern ein fundiertes Verständnis für die Finanzmärkte und Finanzinstrumente zu vermitteln und damit eine bessere Nutzung der Anlageprodukte zu ermöglichen.

Damit kann sich Raiffeisen verstärkt als kompetenter Partner für Südtiroler Anleger etablieren und mit einem schwer nachahmbaren Angebot von interessanten Veranstaltungen klar von der Konkurrenz abheben. Die Kunden der Raiffeisenkassen zeigen reges Interesse am Clubangebot.

Aufgrund der Pandemie war es erstmals in der 20-jährigen Geschichte des Raiffeisen InvestmentClubs Südtirols nicht möglich, Veranstaltungen zu organisieren. Als absehbar wurde, dass für längere Zeit keine Veranstaltungen mit Präsenz möglich sein werden, stellte der Club auf digitale Medien um. Damit wurden den Club-Mitgliedern auch im Lockdown Informationen direkt von renommierten Referenten geboten.

Anlässlich der ersten digitalen Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs am 23. September 2020 führte Clubobmann Gernot Häufner ein Gespräch mit Beate Sander zum Thema „Anlegen in unsicheren Zeiten – Chancen nutzen“. Die Anlageexpertin und Buchautorin verfügte über ein großes Börsen-Know-How, jahrzehntelange Erfahrung und hatte eine erfolgreiche Hoch-Tief-Mut-Strategie entwickelt. Es war eines ihrer letzten Interviews. Sie verstarb am 28. September 2020.

Zum Thema „Die Chancen und Risiken der Zukunft. Wo stehen wir heute und welche Möglichkeiten können wir nutzen?“ wurde die zweite digitale Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs am 29. Dezember 2020 gestreamt. Dabei sprach der Obmann Gernot Häufner mit Prof. Alex Weissensteiner, Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Bozen, darüber, welche Fakten mit Zuversicht ins neue Jahr blicken lassen.

Dienstleistungen für das Eigengeschäft der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank hat den Raiffeisenkassen kontinuierlich Unterstützung bei der Risikodiversifizierung und bei der Verbesserung der Performance des Eigenbestandes angeboten. Dazu wurden einige Anlageinstrumente für institutionelle Investoren ausgesucht und mitgestaltet sowie Analysen der Portfolios durchgeführt.

Die Raiffeisenkassen erhielten bei der Verwaltung, Bewertung und Meldung von Finanzderivaten im Eigendepot ebenfalls professionelle und operative Unterstützung.

Diese Dienstleistung soll weiter ausgebaut und verstärkt angeboten werden.

Devisenhandel für Raiffeisenkassen

Die Umsätze im Devisenhandel lagen 2020 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Der Großteil des Handels erfolgte weiterhin mit der schweizerischen, japanischen und US-amerikanischen Währung.

Auch im Fremdwährungsbereich konnte die



Refinanzierung der Raiffeisenkassen über alle Fälligkeiten mittels Devisenswaps das gesamte Jahr über sichergestellt werden.

Das im Dreijahresplan festgesetzte Gewinnziel für den Handelsbereich konnte 2020 abermals leicht übertroffen werden.

Die von der EMIR-Verordnung auferlegten Verpflichtungen für FX-Derivate (zeitgerechte Bestätigung, tägliche Bewertung, Portfolio-Abgleich mit den Gegenparteien, Meldung an das Transaktionsregister) wurden weiterhin umgesetzt und durch eine Besicherung der einzelnen FX-Derivate ergänzt.

Zahlungsverkehr für Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wickelt den gesamten Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation und zum bzw. vom Bankensystem im In- und Ausland ab.

Sie nimmt im Zahlungsverkehr sowohl die Analyse der Produkte und Dienstleistungen als auch die Koordination zwischen den Lieferanten und den Raiffeisenkassen wahr.

Des Weiteren führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol tägliche Kontrollen in diesem Zusammenhang durch, um die hohe Qualität der Dienstleistungen weiterhin sicherzustellen. Die Mitarbeiter der Abteilung „Zahlungsverkehr und Bargeldverwaltung“ standen den Raiffeisenkassen als Kompetenzzentrum für Fragen und bei Problemen beratend und informierend zur Verfügung. Vor allem im Bereich des Acquirings und Issuings von Kartengeld, Bancomat- und Kreditkarten sowie im Bereich der Scheckverarbeitung und der Dokumenteninkassi war reges Interesse seitens der Raiffeisenkassen zu verzeichnen.

Im Bereich der Zahlungen an öffentliche Verwaltungen ist die „Agenzia per l'Italia Digitale“ (kurz AgID) und ab dem Jahr 2020 die PagoPA S.p.A. beauftragt, die Vernetzung zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern umzusetzen. Dies erfolgt unter anderem durch den sogenannten Zahlungsverkehrsknoten („nodo dei pagamenti“), über den die Bürger die Zahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung vornehmen können.

Neben den bereits aktivierten Kanälen, MyBank und CBill, ist auch der direkte Beitritt über die standardisierte Lösung Fastbank der SIA S.p.A. umgesetzt (pagoPA®). Die einzuhebenden Zahlungen befinden sich dabei auf der nationalen Datenbank pagoPA®, die über den Zahlungsverkehrsknoten mit den Zahlungsdienstleistern (PSP) verbunden sind. Durch die Eingabe der Eckdaten, welche die öffentliche Verwaltung dem Kunden mitteilt, bzw. durch die Abfrage der offenen Positionen mit der Steuernummer, kann der Kunde in Echtzeit die Zahlung vornehmen.

Seit dem Jahr 2019 werden die Autosteuern aufgrund der Zusammenarbeit mit der SIA S.p.A. und den Südtiroler Einzugsdiensten über pagoPA® bezahlt; seit Ende 2019 werden die Inkassi der Vermögenseinkünfte aller Gemeinden auf pagoPA® umgestellt, was eine massive Nutzung dieser Plattform in der Zukunft mit sich bringen wird. MyBank steht hingegen ab April 2021 nicht mehr zur Verfügung, da die Raiffeisen Landesbank Südtirol mit diesem Datum den Dienst gekündigt hat. Die Raiffeisenkassen und Kunden wurden darüber Ende des Jahres informiert.

Im Auslandszahlungsverkehr wurde mit November 2020 der SWIFT GPI Tracker eingeführt, mit welchem die Nachverfolgbarkeit von Überweisungen, welche über SWIFT

versendet werden, verbessert wird.

In Zusammenarbeit mit SIA S.p.A. ist der Zugriff auf Zahlungskonten durch Drittanbieter, wie er von der PSD2 und den dazu erlassenen RTS-Bestimmungen vorgesehen ist, umgesetzt. Für die Regeln der SCA - Strong Customer Authentication - für Online-Transaktionen mit Kartengeld gilt der Aufschub zur Umsetzung bis Ende 2020 und in eingeschränkter Form für das 1. Quartal 2021, wobei zu betonen ist, dass die RLB Südtirol in Zusammenarbeit mit SIA S.p.A. die Anpassungen für die Raiffeisen Bankkarte innerhalb Februar 2021 definitiv umgesetzt hat. Auch weitere Vorgaben der Bancomat S.p.A. werden laufend verfolgt und gemeinsam mit der RIS Konsortial GmbH analysiert und zeitnah umgesetzt. An dieser Stelle sollen neben den Kontaktlos-Zahlungen mit PagoBancomat auch die Zahlungen „no Pin“ und „Cashback“ genannt werden; letztere werden die Ausgabe von Bargeld im Zuge einer PagoBancomatzahlung in ermächtigten Geschäften ermöglichen.

Zur qualitativen Verbesserung der Bankkarten wurde das Projekt HICO gestartet, womit die Codierung des Magnetstreifens verbessert wird. Anfang 2021 werden dann alle neu gelieferten Bankkarten mit der stärkeren Codierung des Magnetstreifens ausgestattet.

All die genannten Erweiterungen und Anpassungen sollen den Kunden die Möglichkeit geben, Zahlungen im Geschäft bzw. auch auf dem Portal der öffentlichen Verwaltung vorzunehmen. Die Vorarbeiten durch die europäischen Gremien sollen zudem die Akzeptanz innerhalb von Europa sicherstellen.

Die effektive Abwicklung der zentralisierten Bargeldbearbeitung für die Raiffeisenkassen

wurde gewährleistet. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfolgt für die RIPS-Banken sämtliche Vorbereitungen zur Umsetzung der laut EU-Auflagen vorgesehenen Neuerungen in diesem Bereich.

Im Laufe des Jahres wurden die Vorbereitungsarbeiten für die von der Banca d'Italia vorgeschriebenen Auflagen POC und TRA.CO. in Angriff genommen. Durch die Einführung der Bestell- und Logistiksoftware Knox der Firma Adam wurde der 1. Schritt in Richtung Umsetzung POC und TRA.CO. umgesetzt. Im Rahmen der POC (Prenotazione Operazioni in Contante) schreibt die Banca d'Italia vor, dass die Informationen der Bargeldbewegungen zwischen den Banken und der Banca d'Italia standardisiert über SWIFT-Nachrichten ausgetauscht werden. Mit der POC zusammenhängend ist vorgeschrieben, auch den materiellen Bargeldaustausch mit der Banca d'Italia nach vorgeschriebenen Standards abzuwickeln. Diese Standards werden in den Vorgaben zur Nachverfolgbarkeit des Bargeldes TRA.CO. (TRAcciamento del COntante) definiert. Beide Arbeiten müssen 2021 umgesetzt werden.

Im Kartenbereich wurde die Zusammenarbeit mit Nexi Payments - kurz Nexi - koordiniert und fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit SIX Payment Services wurde konsolidiert.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der auf POS-Geräten der RIPS-Banken abgewinkelte Umsatz mit Kreditkarten insgesamt um 25,3% und die Anzahl der Transaktionen um 7,2%, wobei hierfür der Grund in der Corona-Notsituation zu suchen ist.

Die Vorbereitungsarbeiten für eine Neuaufstellung im POS- und Kartenacquiringbereich



wurden in den letzten Jahren begonnen. Es wurden drei Angebote eingeholt, verglichen und nachverhandelt. Im Februar 2020 wurde dann die Zusammenarbeit im POS-Geschäft mit SIAPay srl beschlossen und anschließend mit den Vorbereitungsarbeiten zur Migration begonnen, welche sich über das gesamte Jahr 2020 hingezogen haben. Die Umstellung auf SIAPay betrifft zum einen die POS-Geräte, welche bisher von der Raiffeisenkasse beim Raiffeisenverband Südtirol angemietet und von der RIS Konsortial GmbH gewartet wurden, und zum anderen das gesamte Acquiring der Karten, welches von SIAPay für PagoBancomat (bisher über RLB Südtirol) bzw. Kreditkarten (bisher NEXI, American Express und Diners) abgewickelt wird. SIX Payment kann auch weiterhin als Acquirer für VISA und MasterCard genutzt werden.

Mit PayPass können kontaktlose Zahlungen bis 25 Euro ohne PIN-Eingabe an dafür ausgestatteten POS-Geräten durchgeführt werden. Die POS-Geräte sind bei allen RIPS-Banken auf C-Less-Akzeptanz für PayPass umgestellt, sodass von einer flächendeckenden Akzeptanz von C-Less-Zahlungen gesprochen werden kann.

Aufgrund der Auflagen der Bancomat S.p.A. war es erforderlich, für Neuausgaben von Raiffeisen-Bankkarten die C-Less-Funktion auch für PagoBancomat® zu aktivieren, was durch die Neuausgaben und Kartenersetzungen seit Ende 2018 erfolgt; bis Ende 2020 sind ca. zwei Drittel der Raiffeisen-Bankkarten mit der C-Less-Funktion für beide Kartennetze ausgestattet. Auch wenn auf den neuen Bankkarten die C-Less-Funktion PagoBancomat® großteils aktiviert ist, müssen die POS-Geräte ebenfalls

aufgerüstet bzw. umgestellt werden; für die RIPS-Banken ist mit Ende 2020 die Hälfte der POS-Geräte umgestellt. Mit Juli 2020 wurde auch die Meldung der POS-Kommissionen an die Agentur der Einnahmen sowie die entsprechende Mitteilung an die Unternehmen umgesetzt, womit die Vorgaben für die eventuelle Inanspruchnahme der Steuerguthaben auf POS-Kommissionen erfüllt wurden.

Auch betreffend die Einführung des Cash-back di Stato am 8. Dezember 2020 war es notwendig, die entsprechende Koordination zu übernehmen, damit die Daten laut Vorgaben an die PagoPA S.p.A. gemeldet werden.

Im Bereich der Prepaid-Karten wurde die geplante Vertiefung und Umsetzung aus Kostengründen nicht weiter verfolgt. Des Weiteren hat der bisherige Dienstleister der R-Cards die Vereinbarung aufgekündigt, was zur Folge hat, dass die R-Cards ab 1. April 2021 von Seiten der Raiffeisenkunden nicht mehr verwendet werden können.

Im Bereich der Vermittlung von Viacards und Telepass Family wurde mit der Analyse und ersten Umsetzungsarbeiten begonnen, damit die Bestellung dieser Zahlungsmöglichkeiten über das Kartenbestellprogramm CARD erfolgen kann. Zum einen wird dadurch die Integration der Programme verbessert und zum anderen können die Vorgaben der Telepass S.p.A. umgesetzt werden.

Die Raiffeisenkassen nehmen die Beratungstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol zur Vermeidung von Betrügereien im Bereich der Debitkarten, sowohl kartenseitig als auch in Bezug auf POS-Geräte, gerne in Anspruch. Diesbezüglich übernimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die RIPS-

Banken sämtliche Meldungen an die zentralen Datenarchive, das zentrale Datenarchiv des Finanzministeriums zur Vorbeugung von Betrugsfällen im Bereich des Kartengeldes (SIMEC), an die bei der Bancomat S.p.A. eingerichtete zentrale Datenbank (Presidio Segnalazioni Bancomat). Zudem nimmt sie die Meldung von statistischen Daten und Betrugsfällen von Zahlungsmitteln im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie PSD2, welche seit dem 2. Semester 2019 anfällt, vor. Auch die Informationen zu weiteren Meldungen wie zur SCA, jene an CBI und an EBA Clearing wurden aufbereitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Der gesamte Scheckverkehr der RIPS-Banken wird über die Raiffeisen Landesbank Südtirol abgewickelt und die diesbezüglichen Weiterentwicklungen werden zeitnah verfolgt und umgesetzt. Der Austausch erfolgt nach den Regeln der CIT „Check Image Truncation“.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol steht für die Übernahme von Schatzamtsdiensten bei Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips zur Verfügung, zum einen, um die Marktsituation auch im Sinne der RIPS-Banken zu halten, zum anderen, um die Investitionen auf Organisationsebene besser zu nutzen.

Derzeit werden 13 Körperschaften wie Gemeinden, Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte und Bonifizierungskonsortien betreut. Ebenso hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol als Poolteilnehmerin die Führung des Schatzamtsdienstes des Institutes für den sozialen Wohnbau erfolgreich durchgeführt.

Mit dem Ziel, die Kosten des Zahlungsverkehrs der Raiffeisenkassen im Griff zu halten

bzw. zu optimieren, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsabläufe der Abteilung Zahlungsflüsse.

Finanzierungen für Kunden der Raiffeisenkassen

Der Zuwachs der Kreditentwicklung wurde im Jahr 2020 vor allem im mittel-langfristigen Bereich erreicht. Ein beachtlicher Teil dieser Finanzierungen wurde in enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen und im Interesse ihrer Großkunden abgeschlossen.

Die Raiffeisenkassen können, wo erforderlich, auf die Begleitung und Unterstützung der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Finanzierungen zurückgreifen. Sie suchten im Jahr 2020 vor allem bei der Beratung und beim Abschluss von Krediten mit größeren Kunden die Kooperation mit der Raiffeisen Landesbank. Zudem wurde die Zusammenarbeit beim Abschluss von Pool- und Leasingfinanzierungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut. Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Südtirol bestätigt einmal mehr die strategische Entscheidung der Vorjahre zum Aufbau der Beratergruppe „Raiffeisenkassen“ und der Abteilung „Sonderkredite“.

Die Abteilung „Sonderkredite“ hat im Jahr 2020 ihren Schwerpunkt weiterhin auf die Abwicklung von Poolfinanzierungen, u.a. gemeinsam mit Raiffeisenkassen, in den Bereichen Aufstiegsanlagen, Bauprojekte, erneuerbare Energien, Industrie und Tourismus gesetzt.

Die Raiffeisenkassen haben im Bereich der Kreditvergabe außerdem die Möglichkeit, von der Raiffeisen Landesbank Unterstüt-



zung bei der Bonitätsprüfung von größeren Kreditanträgen zu erhalten. Ein weiterer Vorteil der intensiveren Zusammenarbeit kann von den Raiffeisenkassen durch die Risikoteilung größerer Kreditengagements und durch die Risikodiversifikation genutzt werden. Damit können sie Abhängigkeiten von bestimmten Wirtschaftssektoren entgegenwirken.

Im Leasingbereich bietet die Raiffeisen Landesbank den Kunden der Raiffeisenkassen nach wie vor die Möglichkeit, eine von der Autonomen Provinz Bozen geförderte Finanzierung zu erhalten.

Innovationsmanagement und Unterstützung bei der Marktbearbeitung für die Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank hat mit der Gründung des Geschäftsbereichs Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation die Unterstützung der Raiffeisenkassen nochmals stärker in den Fokus gerückt. Bereits seit Gründung der Raiffeisen Landesbank gilt die Aufmerksamkeit eines jeden Bereiches nicht ausschließlich der Raiffeisen Landesbank sondern auch den Raiffeisenkassen. Der neue Geschäftsbereich hat den Auftrag Innovationen im Bereich Produkte und Kanäle anzuschieben, zu bündeln und in Abstimmung mit vielen weiteren Abteilungen in der Raiffeisen Landesbank und Partnern in den RIPS-Banken umzusetzen. Außerdem wird das Portfolio an Produkten und Dienstleistungen kontinuierlich den Anforderungen der Kunden und den sich ändernden gesetzlichen Rahmenvorgaben angepasst und weiterentwickelt. Um dieses Ziel gemeinsam mit den Raiffeisenkassen zu erreichen,

wurde im Jahr 2019 das beratende Komitee Markt & Innovation ins Leben gerufen. In insgesamt zwölf Treffen im Geschäftsjahr 2020 wurden Ideen diskutiert, Prioritäten in der Produktentwicklung gemeinsam definiert und die Umsetzung von Projekten begleitet. Auch in der Produktentwicklung ist die Raiffeisen Landesbank also, nach den Prinzipien von F. W. Raiffeisen, nur in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen stark. Der Geschäftsbereich hat die Raiffeisenkassen zusätzlich bei der Einführung von Produkten und Dienstleistungen individuell begleitet und beraten. Diese Dienstleistung ist beispielsweise bei der Einführung der Kontopakete von 30 Raiffeisenkassen in Anspruch genommen worden. Zusätzlich wurde der Bereich Datenanalyse, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz aufgebaut. Dazu wurde ein Mitarbeiter eingestellt sowie die erforderlichen IT-Voraussetzungen geschaffen. Dieses Thema bietet, wie auch viele andere Banken erkannt haben, enorme Chancen Kunden noch bedarfsgerechter zu bedienen und die Effizienz in der Steuerung der Kanäle zu steigern.

Risikomanagement für Raiffeisenkassen

Das Risikomanagement unterstützt die Raiffeisenkassen mittels eines Risikomanagement-Dienstes („RiM-Service Plus“) im Bereich Risikomanagement. Der Dienst deckt alle Aspekte des Risikomanagement-Rahmenwerks ab (Tools, Reporting, Berichts- und Protokollvorlagen, Schulungen usw.). Zum 31.12.2020 wird der Dienst von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

Verwaltungsleistungen für die Raiffeisenkassen

Die Dienstleistung „virtueller Hinterschalter“ hat sich als kostenoptimierender Service für die Raiffeisenkassen bewährt. Derzeit nehmen insgesamt einundzwanzig Raiffeisenkassen diesen Service in Anspruch. Im Rahmen des „virtuellen Hinterschalters“ übernimmt die Abteilung Bilanzierung, Meldewesen und Kontrollen des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation verschiedene Verwaltungstätigkeiten von den Raiffeisenkassen.

Beachtlich ist in diesem Rahmen auch die Kosteneinsparung durch die stärkere Standardisierung der internen Arbeitsabläufe. Die Unterstützungsleistung betrifft besonders die Finanz- und Anlagebuchhaltung, die Abwicklung von Meldungen an die Banca d'Italia und an die EZB sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Monatsbilanzen und Jahresabschlüssen. Die Raiffeisenkassen erreichen dadurch größere Freiräume für die Kundenbetreuung. Gerade in Zeiten der schrumpfenden Margen kann die Auslagerung von Verwaltungsarbeiten einen Beitrag zur Verbesserung der Rentabilität der Raiffeisenkasse leisten.

Weiterentwicklung der RGO-weiten EDV-Realität der RIPS-Banken

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Raiffeisenkassen, der RVS und die RLB am 28.02.2020 nach Erledigung der diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten die RIS Konsortial GmbH gegründet. Damit wird der zunehmenden Wichtigkeit der IT-Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen und die RLB Südtirol Rechnung getragen. Diese Gesell-

schaft verfolgt den Zweck, die angeschlossenen Raiffeisenkassen und die RLB Südtirol mit IT-Dienstleistungen zu versorgen. Mit Wirksamkeit 1. Juli 2020 wurde der Betrieb „Hauptabteilung RIS“ vom Raiffeisenverband Südtirol gepachtet.

Der Geschäftsbereichsleiter Verwaltung&Organisation hat im Auftrag der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol den Vorsitz des IT-Komitees der RIPS-Banken im Geschäftsjahr 2020 geführt. Das IT-Komitee der RIPS-Banken stellt sicher, dass die Anforderungen der Raiffeisenkassen hinsichtlich einer angemessenen EDV-Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem RIS-Management bereitgestellt werden.

Vorrangiges Ziel bleibt die Abstimmung der Bedürfnisse der Vollenwender und die Bereitstellung der Produkte/Dienstleistungen, welche es den Raiffeisenkassen ermöglichen, den Kundenbedürfnissen nachzukommen. Das IT-Komitee der RIPS-Banken hat in Zusammenarbeit mit dem RVS/RIS die Umsetzung des EDV-Projektplans für Bankanwendungen 2020 aufmerksam begleitet und die Erstellung des EDV-Projektplans 2021 vorgenommen. Das IT-Komitee der RIPS-Banken ist im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt 12 Sitzungen zusammengetroffen. Die diesbezüglichen Informationen und Entscheidungen sind den Raiffeisenkassen in einer Datenbank zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt worden.

Die Herausforderungen an ein Rechenzentrum für Banken sind in den letzten Jahren rapide angestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vielen Neuerungen von normativen Vorgaben, aber auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse und die



neuen Technologien zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020 war der IT-Dienstleister RIS Konsortial GmbH auch mit der Schaffung der Voraussetzungen für die Bewältigung der Corona-Pandemie beschäftigt, wie z.B. die Bereitstellung von Videokonferenzen für den fast täglichen Austausch zwischen den Mitgliedern, die Umsetzung der Gesetzesbestimmungen für die Bewältigung der Covid-19-Krise wie Stundungen der Kredite, neue Meldungen an die Aufsichtsbehörden und auch an die lokale Verwaltung. Ebenso waren die Investitionen in die Sicherheit des IT-Systems fortdauernd zu tätigen.

Das IT-Komitee der RIPS-Banken hat sich diesen Aufgaben gestellt und hat sich mit der Umsetzung der anstehenden EDV-Projekte und mit den Themen der IT-Sicherheit befasst.

Die Zusammenarbeit zwischen dem IT-Komitee der RIPS-Banken und dem Komitee Markt&Innovation wurde zwecks Abstimmung der Anforderungen an den IT-Dienstleister weitergeführt.

Sowohl die Mitarbeiter der Hauptabteilung Organisation als auch Mitarbeiter anderer Geschäftsbereiche der Raiffeisen Landesbank Südtirol begleiten laufend die Umsetzung der einzelnen Projekte (Leistung von Vorarbeiten wie Abklären von offenen Fragen, Bereitstellung von Fachkonzepten, Kontakte mit Lieferanten, Beiwohnen bei Präsentationen von Softwareprogrammen, Test der Anwendungen).

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Mitarbeiter an folgenden Projekten und Arbeitsgruppen teilgenommen und in Zusammenarbeit mit dem RVS/RIS die Umsetzung folgender Projekte begleitet:

- Anlagegeschäft: Aktionärsrechterichtlinie (Share Holder Rights Directive II -SHRD II). Am 17.05.2017 wurde die Richtlinie (EU) 2017/828 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2007/36/EG im Hinblick auf die Förderung der langfristigen Mitwirkung der Aktionäre erlassen. Die Kommunikation zwischen Emittenten und den Aktionären der Sub-Verwahrer soll zu diesem Zwecke erleichtert werden. Zudem erhalten EU-Unternehmen das Recht, jederzeit über ihre Aktionärsstruktur von den Sub-Verwahrern informiert zu werden, und die Inhaber von Aktien namentlich mitgeteilt zu bekommen. Die technische Umsetzung wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Finanz vorgenommen, wobei hier die programmtechnischen Vorgaben und die Kanäle für den Datenaustausch analysiert, umgesetzt und getestet wurden;
- ALM – Weiterentwicklung der Anwendung zur Steuerung der Liquiditätsflüsse und des Zinsrisikos und Automatisierung der wöchentlichen Liquiditätsmeldung an die Banca d'Italia;
- Umsetzung der neuen Grundverordnung zum Datenschutz 2016/679/EU (GDPR - General Data Protection Regulation). Es wurden die notwendigen Privacy-Screenings vorgenommen;
- Umsetzung der Bestimmungen der PSD2; hier wurde vor allem an der Bereitstellung der Schnittstellen für dritte Zahlungsdienstleister gearbeitet;
- Erledigung der Detailanalysen zur Einführung der Instant Payment (Echtzeitzahlungen). Die Digitalisierung sorgt durch Effizienzsteigerung und Innovationen für Umbrüche in der Leistungserstellung bei Banken. Mit SEPA Instant Credit

Krise braucht Klarheit,
wie es weitergehen soll.



DAS TEAM DER HAUPTABTEILUNG TRESURY & FUNDING

VON LINKS OBEN: LUDWIG BRUNNER, DOROTHEA MITTERMAIR, MARCO RUNGGALDIER, GÜNTHER PLANER,
PETRA ANGERER, HANNES BAUER TROJER UND SIEGFRIED PAULMICHL

Transfer verkürzt sich die Transaktionsdauer einer Überweisung von einem Bankarbeitstag auf nur noch wenige Sekunden;

- Aktivierung kontaktloses Bezahlen auf allen POS Geräten aller Händlerkategorien; Bezahlen mittels Pagobancomat;
- Fortsetzung der Vorarbeiten für die Target2/T2S Consolidation (2021-2022); Die Detailanalysen wurden abgeschlossen, der Vertrag mit den NSP abgeschlossen und die ersten Module für die Umstellung aktiviert;
- Analyse für die Einführung einer neuen Debit-Karte. Die diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten konnten abgeschlossen werden, sodass jetzt mit den Umsetzungsarbeiten begonnen werden kann;
- Umsetzung der Blockchain-Technologie für den Abgleich der Korrespondenzkonten mit in Italien tätigen Banken. Die neue Anwendung unterstützt den Abgleich der Korrespondenzkonten an denen zwei in Italien tätige Banken beteiligt sind;
Die Abstimmung wird von der Abteilung Interne Kontrollen durchgeführt und garantiert die Abstimmung der Transaktionen, die Buchungen auf den Korrespondenzkonten erzeugen, als auch die Bearbeitung der offenen Transaktionen in kurzen Zeitabständen;
- Erstellung der notwendigen Dokumentationen betreffend die Vorgaben zur Meldung von statistischen Daten und Betrugsfällen von Zahlungsmitteln im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie PSD2;
- Ausarbeitung des Dokumentes zur Einschätzung der Risiken im Zahlungsverkehr. Alle Banken müssen innerhalb des 30. April eines jeden Jahres einen Bericht betreffend den Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der operationellen und sicherheitsrelevanten Risiken von Zahlungsdiensten gemäß der Richtlinie (EU) 2015/2366 (PSD2) erstellen und denselben jährlich innerhalb des vorgesehenen Termins an die EZB und die Banca d'Italia weiterleiten;
- Analyse und Umsetzung der Verordnung (EU) 2019/518 vom 19. März 2019 in Bezug auf die Entgelte für grenzüberschreitende Zahlungen in der EU und die Entgelte für Währungsumrechnungen. Vertiefung der Sachverhalte rund um den Erwerb von diversen Steuerguthaben von Kunden und Bereitstellung einer Anwendung für die Verwaltung von angekauften Steuerguthaben; Vorbereitung und Umsetzung für die Migration auf einen neuen Acquirer. Der Zahlungsverkehr ist aufgrund von neuen Angeboten einem immer härter werdenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Um in diesem Massengeschäft bestehen zu können, wurde die Zusammenarbeit mit einem neuen Partner gesucht und nach Erledigung der Vorarbeiten die Migration in Angriff genommen. Die diesbezüglichen Arbeiten werden die Raiffeisenkassen und die RLB Südtirol auch im laufenden Geschäftsjahr beschäftigen;
- Ausarbeitung der Detailanalyse für die Bereitstellung eines Sparkontos;
- Bereitstellung des jährlichen Berichts zur Sicherheit des SWIFT-Netzes und des Bruttoregelungsdienstes;
- Analyse der bevorstehenden Anpassung betreffend das Eurosystem Collateral Management System (ECMS). Mit der

Einführung des ECMS wird die Verwaltung der notenbankfähigen Sicherheiten für geldpolitische Kreditgeschäfte des Eurosystems auf einer zentralen technischen Plattform integriert;

- Erste Vertiefungen betreffend die Migration der SWIFT-Nachrichten auf ISO 20022.

Eine besondere Herausforderung stellte im Geschäftsjahr 2020 auch der Erwerb eines Betriebszweiges der AlpenBank dar. Mit diesem Erwerb soll eine effizientere Marktbearbeitung erreicht werden, wobei sich die Geschäftspartner jeweils auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Mit dem Erwerb des Betriebszweiges stehen den Kunden der Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol auch neue Produkte, wie die Vermögensverwaltung, zur Verfügung. Die diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten für den Vertrieb müssen jedoch noch mit den Raiffeisenkassen gemacht werden.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Durchführung von Tests von neuen Prozeduren zur Verfügung.

Der Schwerpunkt im Jahr 2020 bestand in den Tests im Rahmen der Migration verschiedener Anwendungen des Finanz- und Verwaltungsbereichs. Die RLB Südtirol hat hier in einigen Fällen als Pilotbank für die RIPS-Banken fungiert.

Die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation stehen den Raiffeisenkassen und den Mitarbeitern im Hause für die Beantwortung von sich ergebenden Fragen hinsichtlich der Bankprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung.

Die Erstellung der Arbeitsablaufbeschreibungen und internen Regelungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt. Damit wird das Ziel verfolgt, das interne Kontrollsystem zu verbessern und zwar durch das Festhalten der direkten Kontrollpunkte und die Zuteilung der diesbezüglichen Verantwortungen. Die immer häufigeren Abänderungen der einzelnen Arbeitsabläufe werden mit den betroffenen Mitarbeitern laufend besprochen und ihre konkrete Umsetzung begleitet. In diesem Rahmen wurde verstärkt versucht, die Kosten für die Bereitstellung der Informationen an Kunden und Mitarbeiter und folglich auch die Papierflut einzudämmen.

Die Mitarbeiter werden fortdauernd über die Änderungen bei den Gesetzesbestimmungen und in den Arbeitsprozessen informiert. Zumindest einmal jährlich werden spezifische Schulungsveranstaltungen abgehalten. Die Mitarbeiter nehmen dieses Angebot gerne an. Auf Grund des Versammlungsverbotes in der Corona-Pandemie konnten einige Schulungen nicht wie geplant abgehalten werden.

Im Jahr 2020 wurden folgende Schulungsmaßnahmen hausintern abgehalten:

- Nachhaltigkeit;
- Antigeldwäschebestimmungen;
- Transparenzbestimmungen und Bestimmungen zum Wucher;
- Risikomanagement;
- Echtheits- und Eignungsprüfung von Bargeld;
- Erwerb von diversen Steuergutschriften.

Eine wesentliche Mehrbelastung der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation ist auf die



zahlreichen Meldevorschriften an die verschiedenen Behörden zurückzuführen. Die Situation wird vor allem durch die ständigen Anpassungen der Bestimmungen und die vielfach zu kurzen zeitlichen Fristen, welche für die Umsetzung der neuen Anforderungen zur Verfügung stehen, zusätzlich belastet. Zwecks Überwachung der anzuwendenden Gesetzesbestimmungen und Aufsichtsanweisungen hat die gemischte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der RIS Konsortial GmbH und der RLB Südtirol, die Bestimmungen analysiert, priorisiert und die notwendigen Vorarbeiten geleistet, damit die entsprechenden Umsetzungsarbeiten in die Wege geleitet werden konnten.

Die Raiffeisenkassen wurden auch bei der Beantwortung von verschiedenen Fragebögen, welche von der Banca d'Italia bzw. auch EBA eingegangen sind, unterstützt.

Ein neuer Schwerpunkt waren auch die Schulungen an die Raiffeisenkassen, welche ausschließlich über Zoom erfolgten. Die Schulungen, welche spezifische Themen betroffen haben, ermöglichten einen schnellen aber auch effizienten Austausch von Informationen.

Überregionale Zusammenarbeit

Die Arbeit auf RGO-Ebene wird durch die überregionale Zusammenarbeit mit den Gremien der italienischen Bankenvereinigung (Associazione Bancaria Italiana) und der Kommission für die Koordinierung der Rationalisierung der Zwischenbankprozeduren (Convenzione Interbancaria per i Problemi dell'Automazione) ergänzt, welche auch im Jahr 2020 weiterbetrieben wurde. Häufige Kontakte werden mit der Cassa Centrale Banca S.p.A., der ICCREA Banca S.p.A.

sowie der Raiffeisen Landesbank in Innsbruck gepflegt. Gute Beziehungen bestehen mit der DZ Bank, der Union Investment und der R&V Versicherung aus der deutschen Organisation der Genossenschaftsbanken. Durch diese Kontakte werden immer wieder Informationen über neue Marktentwicklungen sowie Konzepte und Lösungen auf Produkt- und Dienstleistungsebene ausgetauscht und es ergeben sich so Möglichkeiten für Zusatzgeschäfte.

Rechtsberatung in Bankfragen für die Raiffeisenkassen

Die Beratungs- und Informationstätigkeit für die Raiffeisenkassen wurde weitergeführt, wobei verschiedenste Rechtsfragen und Problemfälle geklärt und gelöst werden konnten.

5.2. Geschäftsbank

Die Raiffeisen Landesbank operiert im zweiten strategischen Geschäftsfeld subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Sie verfügt über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen. Die Hauptzielgruppe sind Unternehmer und Firmenkunden im weiteren Sinne. Das aus dieser direkten Markterfahrung gewonnene Know-How versetzt die Landesbank in die Lage, „am Puls des Marktes“ zu agieren und das Wissen in der Produktentwicklung und bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zu nutzen.

Es wird eng mit den Raiffeisenkassen dort zusammengearbeitet, wo diese eine Ergänzung suchen, z.B. bei Konsortialfinanzierungen oder bei der gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Das Primärgeschäft konnte, trotz schwierigem Umfeld, einen

wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Die Einlagen

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste die Südtiroler weiterhin, ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen.

Die Mittelbeschaffung der Raiffeisen Landesbank (Passiva-Bilanzposten 10) ist von 4,5 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro angestiegen. Das direkte Kundengeschäft inklusive Obligationen ist um 14,28% gewachsen.

Die Kundeneinlagen positionierten sich zum Jahresende bei einem Wert von 1,1 Mrd. Euro. Trotz historisch tiefer Verzinsung wurden erneut traditionelle, sichere Einlageformen am stärksten von den Kunden nachgefragt. Kontokorrenteinlagen und Spareinlagen wiesen weiterhin die höchsten Bestände auf.

Die Ausleihungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol erfüllte im Ausleihungsbereich wieder ihren Kernauftrag, die Bedienung Südtiroler Unternehmen in der Provinz Bozen. Die wertberichtigte Kreditvergabe erreichte im Jahr 2020 mit einem Zuwachs von 0,77% ihren Höchststand seit der Gründung der Bank. Dieses Ergebnis wurde in erster Linie durch die enge Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, der Steigerung bei den Konsortialkrediten und der Vergabe von Liquiditätsfinanzierungen zur Bewältigung der Covid-19-Krise erzielt. Die stärksten Wachstumsraten waren bei den mittel-langfristigen Finanzierungen und im Leasinggeschäft zu verzeichnen.

Es ist der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Berichtsjahr erneut gelungen, Projekte vielversprechender, erfolgreicher Betriebe in jeder Branche zu finanzieren.

In Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern und den anderen beiden Lokalbanken wurden umgehend Maßnahmen ergriffen (Einvernehmensprotokoll des Landes, der Garantiegenossenschaften und der lokalen Banken NEUSTART SÜDTIROL), um die Südtiroler Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen zu unterstützen. Es wurden umgehend Unterlagen und Prozesse für die Auszahlung von geförderten Krediten und für Kreditstundungen erarbeitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Für Darlehen und Immobilien- bzw. Maschinenleasingoperationen konnten die Unternehmen zudem sowohl Förderungen des Rotationsfonds laut Wirtschaftsförderungsgesetz Nr. 9 der Autonomen Provinz Bozen als auch die staatliche Förderung „Nuova Sabatini“ (Art. 2 GD Nr. 69/2013) in Anspruch nehmen.

Im Leasinggeschäft konnten im Jahr 2020 wieder interessante Projekte akquiriert und die Bestände um weitere 2,96% gesteigert werden. Das Leasing bleibt eine interessante Geschäftssparte mit Wachstumspotential.

Unterkapitalisierte Unternehmen in allen Sektoren, vor allem im Tourismussektor, kämpften im abgelaufenen Jahr weiter um ihren Fortbestand. Die Situation der Kreditausfälle blieb dennoch relativ stabil. Die Zahl der südtirolweit eröffneten Konkurse belief sich laut ASTAT-Statistiken im Jahr 2020 auf 34 angemeldete Konkurse, das sind siebzehn weniger, als im Jahr 2019. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die



Corona-Stützungsmaßnahmen zugunsten der Wirtschaftstreibenden die Konkurse verzögert haben. Es ist abzuwarten, wie sich die Zahlen nach Aufhebung der Stützungsmaßnahmen entwickeln. Bei der Vergabe von neuen Finanzierungen wurde weiterhin besonders auf die Rückzahlungsfähigkeit der Unternehmen geachtet.

Die branchenmäßige Streuung der Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr in einigen Punkten verändert³⁹. Der Sektor des verarbeitenden Gewerbes bzw. der Herstellung von Waren weist absolut und prozentuell den größten Anteil auf und ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 15,50% der gesamten Ausleihungen leicht gewachsen (2019: 15,14%).

An zweiter Stelle rangiert der Handelssektor, dessen prozentueller Anteil mit 12,07% leicht gesunken ist (2019: 13,07%). An dritter Stelle positioniert sich das Gastgewerbe, dessen Anteil von 12,91% an den gesamten Ausleihungen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist (2019: 12,53%).

Den viertgrößten Posten stellt die Branche der Energieversorgung dar, dessen Anteil von 12,65% im Vorjahr auf 11,85% im Geschäftsjahr 2020 gesunken ist.

Das Baugewerbe liegt an fünfter Stelle und weist ebenso einen Zuwachs des Anteils von 8,57% auf 10,16% auf.

Die Branche des Grundstücks- und Wohnungswesens lag an sechster Stelle und wies mit einem Anteil von 8,97% der gesamten Ausleihungen (2019: 8,16%) einen leichten Zuwachs auf.

Einen Rückgang weist der Sektor der Finanzintermediäre, Banken und Versicherungen sowie Holdings/Vereine ohne Finanztätigkeit auf Rang sieben auf, der von einem Anteil von 8,07% im Jahr 2019 auf 6,01% im Jahr 2020 gesunken ist. Abgenommen haben anteilmäßig die Ausleihungen an die Sektoren Verkehr und Lagerung, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, private Haushalte, Vermietungen, Reisebüros bzw. unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen sowie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung. Zugenommen haben die Branchen Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, Information und Kommunikation, Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung, Gesundheits- und Sozialwesen und die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.

Nahezu unverändert blieben die Sektoren Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, die Erbringung sonstiger Dienstleistungen sowie Erziehung und Unterricht.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfolgt seit Jahren eine vorsichtige Kreditpolitik. Auch im abgelaufenen Jahr wurde bei der Kreditvergabe ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Kredite gelegt. So sanken die zahlungsunfähigen Risikopositionen (netto) um 2,1 Mio. Euro von 5,45 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,33 Mio. Euro. Der Anteil der zahlungsunfähigen Risikopositionen an den gesamten wertberichtigten Kundenforderungen beträgt damit 0,20% (2019: 0,33%). Die notleidenden Kredite stiegen leicht von 22,79 Mio. Euro um 3,96% auf 23,69 Mio. Euro und belaufen sich auf 1,42% der gesamten wertberichtigten Kundenforderungen. Mit diesen Werten positioniert sich die Raiffeisen

.....
39 Kreditportefeuille nach Branche lt. Ateco 7, RLB-Risikomanagement, Jänner 2021

Landesbank Südtirol AG sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene auf einem extrem niedrigen Niveau. Die Qualität der Kredite ist ausgezeichnet.

Zum Bilanzstichtag wurden zwei Kundenkreditengagements identifiziert, welche zur Gruppe der Großkredite im Sinne der EU-Verordnung 575/2013 gezählt werden müssen. Sie betragen insgesamt 147,02 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus dem Zinsgeschäft mit den Primärkunden und auch die Zinsspannen positionierten sich trotz der durchschnittlich niedrigen Marktzinssätze über den Planwerten.

Wertpapiereigenbestand

Für die Veranlagungen im Wertpapiereigenbestand war 2020 wegen der Covid-19-Pandemie ein turbulentes, wenngleich auch ein sehr gutes Jahr. Bei weltweit massiv einbrechendem Wirtschaftswachstum konnten als Folge der EZB-Maßnahmen sowie weltweit beschlossener staatlicher Stützungsmaßnahmen weiterhin sinkende Zinsen/Renditen und ein weiterer Rückgang der Risikoaufschläge beobachtet werden.

In diesem günstigen Umfeld ließ sich auch 2020, infolge einer umsichtigen und weit-sichtigen Investitionsstrategie sowie durch aktives Management und eine aufmerksame Duration-Steuerung, eine positive Performance erzielen. Die modifizierte Duration lag gegen Jahresende, bei einer Anleihen-Restlaufzeit von 4,42 Jahren, bei 2,72%.

Der durchschnittliche Bestand des gesamten Eigen-Portfolios ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,263 Mrd. Euro auf 1,413 Mrd. Euro

angestiegen. Die Gesamtperformance des Wertpapiereigenbestandes, einschließlich der strategischen Spezialfonds-Veranlagungen und ohne Beteiligungen, lag 2020 bei 1,98%. Der Wertpapiereigenbestand setzt sich im Wesentlichen aus Staats- und Bankanleihen (90,42%) zusammen. Die Anleihen setzen sich wiederum aus variabel verzinsten Anleihen (52,34%), aus an die Inflation gebundenen Anleihen (10,11%) und aus fixverzinsten Anleihen (37,55%) zusammen. Die Direktinvestments in Aktien betragen zum Jahresende rund 5,45 Mio. Euro (0,38%). In Investmentfonds (inkl. der Spezialfonds) sind Ende des Jahres 131,65 Mio. Euro (9,16%) investiert. Der Anteil von forderungsbesicherten Anleihen beträgt 0,04%.

Zum Jahresende 2020 beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die gemäß IFRS9 in das Geschäftsmodell Halten (Hold-to collect; „HTC“) fallen und somit zu den fortgeführten Anschaffungskosten („At Amortised Cost“; AC) bewertet werden, 61,23% (2019: 65,96%) am Gesamt-Portfolio. Dem Geschäftsmodell Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale, „HTCS“) sind 29,17% (2019: 23,01%) aller Finanzinstrumente zugeordnet und werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet („At Fair Value Through OTHER Comprehensive Income“; FVOCI). 9,60% (2018: 11,03%) beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die entweder in die Restkategorie Handel fallen und dementsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („At Fair Value Through Profit Or Loss“; FVTPL) oder die zwar dem Geschäftsmodell HTC oder HTCS zugeordnet sind, aber aufgrund des Nicht-Bestehens des SPPI-Tests erfolgswirk-



sam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen („At Fair Value Mandatory Through Profit Or Loss“; FVMTPL).

Im kommenden Jahr soll erneut eine Politik der vorsichtigen und nachhaltigen Wertpapieranlage, mit besonderem Augenmerk auf Bonitätsrisikomanagement und Zinsrisikomanagement, zum Einsatz gelangen.

Innovation, Produktentwicklung und Marktbearbeitung

Verschiedene Initiativen haben im Jahr 2020 darauf abgezielt das Portfolio an Produkten und Dienstleistungen der Raiffeisen Landesbank zu optimieren. Beispielsweise wurden die Kontopakete vermehrt Privatkunden empfohlen, die Möglichkeit zur Abtretung von Steuerguthaben eingeführt oder Dienste im Zahlungsbereich eingestellt.

Geprägt war das Geschäftsjahr aber von den starken Auswirkungen der Pandemie auf das Kreditgeschäft und die Digitalisierung. Dies hat besonders Ressourcen für die direkte Betreuung und Beratung von Privat- und Firmenkunden gebunden und wenig Spielraum gegeben, den am Jahresanfang geplanten Weg in der Marktbearbeitung zu gehen.

6. Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 425.150.681 Euro und liegt somit um 7,80% über dem Wert des Vorjahres. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Gewinnrücklagen sowie auf das sehr gute Geschäftsergebnis und den Anstieg der Bewertungsreserven zurückzuführen.

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus

225.000.000 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro pro Aktie zusammen.

Die Gewinnrücklagen sind in der Folge der Zuweisung des Geschäftsergebnisses des Jahres 2019 um 25,49% angestiegen. Den Anweisungen der Aufsichtsbehörden entsprechend wurden im Geschäftsjahr keine Dividenden ausbezahlt.

Bei den Bewertungsrücklagen wird eine Zunahme von 26,96% verzeichnet. Dies ist maßgeblich auf die Wertentwicklung der italienischen Staatspapiere, welche im Portefeuille der zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität eingebucht sind, zurückzuführen.

Im Detail setzt sich das Eigenkapital zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

Gesellschaftskapital	Euro	225.000.000
Bewertungsrücklagen	Euro	26.711.588
Rücklagen	Euro	149.368.546
Gewinn des Geschäftsjahres	Euro	24.070.547

Im Folgenden wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Ergebnisse und die wichtigsten Bilanzaggregate der Raiffeisen Landesbank gegeben.

Rentabilität

Die Raiffeisen Landesbank ist gemäß statutarischem Auftrag dazu angehalten, den Raiffeisenkassen Produkte und Dienstleistungen in angemessener Qualität zur Verfügung zu stellen und den Zugang zu den nationalen und internationalen Finanzmärkten sicherzustellen.

Eine zentrale Aufgabe stellt hierbei die Produktentwicklung und die Pflege der Geschäftsbeziehungen mit Finanzdienstleistern dar. Ziel ist es, die Vorbereitungsarbeiten zentral zu bündeln, um damit die Raiffeisenkassen zu entlasten und langfristig einen Beitrag zu ihrer Unabhängigkeit zu leisten.

Die den Raiffeisenkassen gegenüber angewandten Konditionen für die Leistungsbereiche des Geld-, Devisen- und Wertpapierhandels sowie die Abwicklung der Zahlungsflüsse im In- und Ausland und der sonstigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen zielen auf die Weitergabe der tatsächlich anfallenden Kosten für die erwähnten Tätigkeiten ab.

Das ausgezeichnete Jahresergebnis 2020 ist auf das sehr gute Ergebnis aus dem Primärgeschäft, die Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes und die Ergebnisse aus dem Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen.

Die erzielte Performance des Finanzumlaufvermögens beläuft sich auf 6,93%. Die Performance des Finanzanlagevermögens liegt bei 2,00%.

Im Kommerzgeschäft konnte trotz des anhaltend niedrigen Marktzinsniveaus die Zinsspanne von 1,78% erzielt werden.

Der ROE beläuft sich zum 31.12.2020 auf 5,66%. Damit konnte die Raiffeisen Landesbank auch in diesem Geschäftsjahr eine mehr als angemessene Eigenkapitalrentabilität erzielen.

Liquidität

Auch im abgelaufenen Jahr konnte die

Raiffeisen Landesbank ihre Funktion der Liquiditätsausgleichsstelle für die RIPS-Banken bestens erfüllen. Die Liquiditätssituation und die Liquiditätsrisiken konnten, auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung, durch das Ergreifen spezifischer Maßnahmen erfolgreich gehandhabt werden.

Der Bestand an Sicherheiten, welcher den Zugang zu den Refinanzierungsgeschäften der EZB sowie anderen besicherten Märkten ermöglicht und somit im Bedarfsfalle jederzeit die Beschaffung zusätzlicher Liquidität sicherstellt, konnte 2020 wesentlich gesteigert werden.

Bei der Bewirtschaftung der Liquidität wurden, unter Berücksichtigung des physiologischen Liquiditätsbedarfs der Raiffeisen Geldorganisation sowie der eigenen Erfordernisse, zusätzliche Erträge auch durch die eingegangene Transformation der Fristen erwirtschaftet.

Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2020 um 18,29% auf insgesamt 5.872,8 Millionen Euro angestiegen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Zunahme der Forderungen gegenüber Banken und auf die ausgegebenen Obligationen zurückzuführen.

Wichtigste Bilanzposten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind gegenüber dem Vorjahr um 54,30% auf insgesamt 3.598,8 Mio. Euro angestiegen. Diese Entwicklung ergibt sich vor allem aus einer Zunahme der Mittelbeschaffung bei der EZB im Rahmen der neuen gezielten längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen



(TLTRO-III). Dies zumal die RLB Südtirol und die Raiffeisenkassen von der Ausweitung der Refinanzierungsgeschäfte Gebrauch gemacht haben. Insgesamt liegt der Anteil der Einlagen der Raiffeisenkassen bei 10,49% des Bilanzpostens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 33,17% auf 1.078,4 Mio. Euro zurückgegangen.

Dies ist in erster Linie auf den neu geschaffenen Zugang für zusätzliche Liquidität von der EZB zurückzuführen, zumal im Gegenzug auf die kurzfristigen Pensionsgeschäften mit der Cassa Compensazione & Garanzia verzichtet werden konnte. Die Einlagen aus dem Primärkundengeschäft und der Zusammenarbeit mit institutionellen Kunden sind hingegen um 6,59% angestiegen. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Kontokorrent- und Spareinlagen zurückzuführen.

Die im Umlauf befindlichen Wertpapiere sind gegenüber dem Vorjahr um 26,86% auf 724,7 Mio. Euro angestiegen. Dies ist in erster Linie auf eine weitere Emission von EMTN-Anleihen in Höhe von wiederum 150 Mio. Euro zurückzuführen. Zudem wurde erstmals eine nachhaltige Anleihe „Green Bond“ im Wert von 15 Mio. Euro begeben. Insgesamt werden 56,19% der emittierten Obligationen von den Raiffeisenkassen gehalten.

Der Wertpapiereigenbestand belief sich zum 31.12.2020 auf 1.479,9 Mio. Euro, das sind 12,46% mehr als im Vorjahr.

Die „zum fair value bewerteten Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität“ belaufen sich auf 458,9 Mio. Euro, das sind 34,52% mehr als im Vorjahr. Der

Gegenwert der Minderheitsbeteiligungen in diesem Portefeuille ist in Folge der Abtretung des Großteils der Aktien der ICCREA Banca S.p.A. (rund 10,2 Mio. Euro), und der Abtretung der Beteiligung an der BCC Credito Consumo (1,9 Mio. Euro) niedriger ausgefallen. Zugleich wurde eine weitere Beteiligung an der Banca d'Italia im Wert von 2,5 Mio. Euro angekauft. Die Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von Euro 37,6 Mio., dies entspricht einer Abnahme von 23,36%.

Die Forderungen an Banken sind um 37,06% auf 2.631,4 Mio. Euro angestiegen, wobei die Forderungen an Raiffeisenkassen 74,03% des Bilanzpostens ausmachen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Raiffeisenkassen die von der Raiffeisen Landesbank eröffnete Möglichkeit der indirekten Teilnahme an den Refinanzierungsangeboten der EZB verstärkt in Anspruch genommen haben. Zudem sind in diesem Posten Anleihen von Banken in Höhe von 2,3 Mio. Euro eingebucht worden.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 3,05% auf 2.552,0 Mio. Euro an. Dies ist in erster Linie auf einen Anstieg der hier eingebuchten Staatspapiere von 7,60% auf 879,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Im Primärkundengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 0,77% verzeichnet werden, wobei hier vor allem die Darlehen an Kunden positive Zuwächse aufwiesen. Die Raiffeisen Landesbank konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ihre Marktposition als Finanzdienstleister für Firmenkunden festigen. Dies auch dank der immer besser werdenden Zusammenarbeit mit den Südtiroler Raiffeisenkassen.

Die Beteiligungen belaufen sich zum 31.12.2020 auf 32,3 Mio. Euro, das sind 7,65% mehr als im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Beteiligungen erworben oder veräußert. Die Bestandsänderungen sind ausschließlich auf die positive Entwicklung des Nettoeigenkapitalanteils der beteiligten Gesellschaften zum Jahresende zurückzuführen.

Entwicklung des Zinsüberschusses

Der Zinsüberschuss lag mit 43.717.605 Euro um 6,78% über dem Wert des Geschäftsjahres 2019. Die angereiften Zinsen aus TLTRO-III Geschäften wurden gemäß Grad der Erreichung des Benchmarks zum 31.12.2020 berücksichtigt. Die Geld- und Kapitalmarktzinssätze verharrten auch im Geschäftsjahr 2020 auf historisch niedrigem Niveau.

Die Geldmarktzinssätze, wie z.B. der Euribor 3 Monate und 6 Monate, wiesen im Laufe des Geschäftsjahres 2020 durchgehend negative Werte auf. Aufgrund der geltenden rechtlichen Auslegung der Vertragsbestimmungen mussten diese negativen Werte bei alten, bestehenden Verträgen bei der Berechnung der anzuwendenden Zinssätze berücksichtigt werden.

Der Zinsüberschuss setzt sich aus den Ergebnissen der Teilbereiche Kundengeschäft, Interbankengeschäft und Wertpapiereigenes Geschäft zusammen.

Im Primärkundengeschäft konnte trotz des außerordentlich niedrigen Marktzinsniveaus eine mehr als zufriedenstellende Zinsspanne erwirtschaftet werden, zumal es gelang, die rückläufige Verzinsung der Ausleihungen

durch eine ebenfalls sinkende Verzinsung der Einlagen zu kompensieren.

Im Geschäft mit den Raiffeisenkassen lag die Zinsschere bei -24,2 Basispunkten.

Die liquiden Mittel wurden aufgrund der schwachen Kreditnachfrage vermehrt in Finanzinstrumente, hauptsächlich in italienische und andere Staatsanleihen sowie Anteile an Investmentfonds, investiert. In diesem Geschäftsbereich konnten erneut marktkonforme Zinserträge erwirtschaftet werden.

Entwicklung des Provisionsüberschusses

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Provisionsüberschuss um 8,20% auf insgesamt 16.801.870 Euro an. Diese Entwicklung ist auf die aufmerksame Betreuung verschiedener Dienstleistungen im Kreditbereich, im Zahlungsverkehr, in der Vermittlung von Finanzinstrumenten und im Vorsorgebereich zurückzuführen.

Das Provisionsgeschäft hat sich sowohl mit den Raiffeisenkassen als auch mit institutionellen Geschäftspartnern und Kunden positiv entwickelt.

Die indirekten Einlagen beliefen sich auf 3.204,4 Millionen Euro, das sind 2,80% mehr als im Jahr 2019, wobei hier auch die verwalteten Einlagen des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds in Höhe von 895,4 Mio. Euro berücksichtigt wurden.

Der Provisionsüberschuss berücksichtigt auch die Rückvergütungen für die Vermittlung von verschiedenen Bankprodukten an



die Raiffeisenkassen. Den Raiffeisenkassen konnten im Jahr 2020 für die Vermittlung von Finanzierungen, Leasinggeschäften, den Vertrieb von Investmentfonds und des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie für Zahlungsverkehrsprodukte Provisionen in Höhe von insgesamt 16.323.299 Euro, das sind 0,05% mehr als 2019, rückvergütet werden.

Entwicklung der Bruttoertragsspanne

Die Unternehmen, an denen die Raiffeisen Landesbank beteiligt ist, haben im Geschäftsjahr 2020 mit einer Ausnahme einen positiven Jahresabschluss vorgelegt. In der Folge konnten Dividenden in der Höhe von insgesamt 2.079.891 Euro eingenommen werden. In diesem Posten wurden auch die Dividenden in Höhe von 1.133 Tsd. Euro aus der Beteiligung an der Banca d'Italia verbucht.

Das Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit setzt sich aus dem Nettoergebnis der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere, den positiven und negativen Margen von vermittelten Finanzderivaten und dem Handelsergebnis aus Fremdwährungsgeschäften zusammen.

Das Nettoergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2.270.404 Euro. Dieses Ergebnis ist maßgeblich auf die realisierten Kursgewinne aus dem Verkauf der zu handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und deren Bewertung zum Jahresultimo zurückzuführen.

Das Nettoergebnis aus Deckungsgeschäf-

ten beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf -85.033 Euro, wobei hier auch der Bewertungseffekt der CVA/DVA Derivate auf Kredite berücksichtigt wurde.

Die Gewinne aus der Abtretung von Finanzinstrumenten belaufen sich auf 6.208.491 Euro, dies sind 1,55% weniger als im Vorjahr.

Durch die Abtretung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten konnten dabei Gewinne von insgesamt 2.668.274 Euro realisiert werden.

Dabei beliefen sich die Kursgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren auf 2.095.439 Euro, während durch die Abtretung von Kreditpositionen Gewinne in Höhe von 572.835 Euro realisiert werden konnten.

Durch die Abtretung von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität konnten hingegen Kursgewinne von insgesamt 3.558.333 Euro realisiert werden.

Das Nettoergebnis für zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 615.751 Euro. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Folge der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 die Veränderungen in der Wertentwicklung der Anteile an Investmentfonds und anderer Finanzinstrumente, welche die Zahlungsstrombedingungen nicht erfüllen, hier ausgewiesen werden. Aus den angeführten Teilergebnissen errechnet sich eine Bruttoertragsspanne

von 71.608.994 Euro, das sind 2,15% mehr als im Vorjahr.

Entwicklung des Nettoergebnisses der Finanzgebarung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine auf die Rückzahlungsfähigkeit begründete Kreditvergabe. Zum Jahresende 2020 wurde ein deutlich höherer Wertberichtigungsaufwand für Forderungen an Kunden errechnet. In der Folge wurden Nettowertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden von insgesamt 9.728.054 Euro verbucht. Gegenüber dem Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf Forderungen um 93,32% angestiegen.

Dies ist auf die Anpassung der Berechnung des erwarteten Kreditverlustes gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörden, die Überprüfung der Zuordnung zu den Bewertungsstufen und eine vorsichtige Bewertung der Kundenforderungen zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden in diesem Posten Nettowertaufholungen auf zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität in Höhe von 62.217 Euro verbucht.

Bei Berücksichtigung dieser Teilergebnisse ergibt sich ein Nettoergebnis der Finanzgebarung in Höhe von 61.943.157 Euro, welches um 5,66% unter dem Vorjahreswert liegt.

Entwicklung der Betriebskosten

Die Betriebskosten sind im abgelaufenen

Geschäftsjahr um 2,19% auf 30.737.022 Euro angestiegen.

Den größten Posten innerhalb der Betriebskosten stellen die Verwaltungsaufwendungen mit 36.164.233 Euro dar, welche gegenüber dem Vorjahr um 1,47% zugenommen haben.

Den Hauptanteil an den Verwaltungsaufwendungen stellt mit 52,20% der Personalaufwand dar, welcher sich auf 18.876.116 Euro beläuft. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser um 0,30% angestiegen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 6 Personen auf insgesamt 207 Mitarbeiter zum Jahresende erhöht, um den Anforderungen der Servicierung der Raiffeisenkassen gerecht zu werden. Die Aufwendungen für das Personal belaufen sich insgesamt auf 26,35% der Bruttoertragsspanne.

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind um 2,78% auf insgesamt 17.288.117 Euro angestiegen. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die außerordentliche Einzahlung an den Nationalen Sanierungsfonds in Höhe von Euro 3.674.842, die Einzahlung der sofort verfügbaren Mittel an das institutsbezogene Sicherungssystem Raiffeisen-IPS in Höhe von Euro 1.928.921, die Beiträge an die Cassa Compensazione & Garanzia in Höhe von Euro 388.360 zurückzuführen.

Die Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen weisen Rückstellungen in Höhe von 720.789 Euro auf. Hier werden die Wertberichtigungen auf Verpflichtungen und



Bürgschaften, die Risikovorsorge für laufende Rechtsstreitigkeiten sowie die Risiken für zusätzliche Beitragszahlungen an den Einlagensicherungsfonds der italienischen Genossenschaftsbanken berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 925.901 Euro. Dies entspricht einer Abnahme von 0,84% gegenüber dem Vorjahr. In der Folge der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 werden hier auch die Abschreibungen auf Sachanlagen in Miete erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7.073.901 Euro weisen eine Zunahme von 18,04% gegenüber dem Vorjahr auf. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Rückerstattung der im Jahr 2016 bezahlten Verwaltungsstrafen von Seiten der Wettbewerbsbehörde in Höhe von 874 Tsd. Euro zurückzuführen.

Im Jahr 2020 wurde das Dienstleistungsangebot für die Raiffeisenkassen erweitert. Diese umfassen die Dienstleistungen des Internen Kontrollsystems wie Risikomanagement, Compliance & Antigeldwäsche und Interne Revision sowie Unterstützungsleistungen der Geschäftsbereiche Markt & Innovation, Finanzen, Kredite und der Hauptabteilung Buchhaltung, Bilanz und Meldewesen.

In diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zudem die weiterbelasteten Spesen aus dem Tagesgeschäft mit Kunden und Banken, darunter auch die Rückvergütung der Ersatzsteuern und der

Stempelsteuern berücksichtigt.

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Aus der Summe der aufgezeigten Ergebnisse in den oben angeführten Teilbereichen und unter Berücksichtigung der Wertaufholung der beteiligten Gesellschaften in Höhe von 1.448.970 Euro ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 32.651.055 Euro. Dies entspricht einer Abnahme von 18,00% gegenüber dem Vorjahr.

Gewinn des Geschäftsjahres

Die direkten Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 8.580.508 Euro. Bei der Berechnung der Einkommenssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP wurden die latenten Steuern berücksichtigt und eine Steuerrückstellung für IRES von 6.453.373 Euro und für IRAP von 1.158.953 Euro eingebucht. Die Inanspruchnahme der Förderung der Eigenkapitalbildung (ACE) hat sich positiv auf die Steuerbelastung ausgewirkt.

Der Reingewinn der Raiffeisen Landesbank beläuft sich zum 31.12.2020 auf 24.070.547 Euro.

Das Unternehmen weist somit zum Jahresende 2020 sehr gute Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank insgesamt 207 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit erhöht sich die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (201) geringfügig.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten beträgt 43,96%. Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 45,25 Jahre. Die Quote der Teilzeitarbeitsverhältnisse von 18,84% ist gegenüber dem Vorjahr (20,44%) leicht gesunken. Die Fluktuationsquote liegt bei 8,30% und somit über jener vom Vorjahr (5,99%).

Der Anteil der Akademiker ist von 44,28% im Jahr 2019 auf 44,93% im Jahr 2020 gewachsen.

Gut ausgebildete, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter sind ein strategischer Erfolgsfaktor. Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter sind stets zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kompetenz der Mitarbeiter entscheidet über den Erfolg der Bank.

Die RLB Südtirol setzt auf Familienfreundlichkeit und hat im Geschäftsjahr 2020 die Zertifizierung „Audit familieundberuf“ erhalten.

Dadurch wurden familienfreundliche und lebensphasen-bewusste Maßnahmen gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen entwickelt und in der Bank eingeführt. Familienfreundlichkeit ist nicht nur eine Frage der

sozialen Verantwortung. Familienfreundlichkeit rechnet sich: die Bank bindet damit ihre qualifizierte Mitarbeiter/innen an sich und erleichtert ihnen den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Das eröffnet Vorteile beim Wettbewerb um die besten Köpfe - gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung.

Die Corona-Pandemie hat nicht nur den Alltag, sondern auch das Arbeitsumfeld stark verändert. Durch den unerwarteten Lockdown im März 2020 haben etwa 40 Mitarbeiter in kürzester Zeit ihren Arbeitsplatz ins Homeoffice verlegt. Nach einem Jahr Testphase zieht die RLB Südtirol eine positive Bilanz.

Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter sind überwiegend mit dem Homeoffice-Arbeitsmodell zufrieden und möchten auch nach Bewältigung der Pandemie dieses beibehalten. Die technischen Voraussetzungen für das Arbeiten im Homeoffice werden laufend verbessert. So wurden etwa 60 Notebooks und Microsoft-Surface sowie 20 Cisco Softphone Lizenzen und Headsets für die Arbeit im Homeoffice angekauft.

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere Präsenzs Schulungen, verschoben oder abgesagt werden, weshalb die Schulungsstunden im Jahr 2020 mit insgesamt 3.195 Stunden im Vergleich zum Vorjahr abgenommen haben.

Dank neuer digitaler Tools konnte dennoch eine Vielzahl von Fortbildungen und Sitzungen effizient abgehalten werden.



Zur Reduzierung der Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Bank im Laufe des Geschäftsjahres eine Vielzahl an Maßnahmen für ihre Mitarbeiter/innen und Kund/innen umgesetzt:

Bei Bekanntwerden eines positiven Falls wurden umgehend die notwendigen Maßnahmen getroffen, wie beispielsweise die Desinfektion der Büroräumlichkeiten sowie die Identifizierung und Testung der Mitarbeiter im „engen Kontakt“. Betriebsintern wurden zwei Massenscreenings für alle Mitarbeiter organisiert und durchgeführt.

Der Zugang zum Betriebsgebäude und zum Schalter war für externe Personen (auch für Kunden) zeitweise nur mit Voranmeldung möglich.

Die Mitarbeiter wurden regelmäßig mit Mitteilungen zu neuen Verordnungen, Gewerkschaftsabkommen, allgemeinen Informationen und Maßnahmen zu Covid-19 sowie Anweisungen zur Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensrichtlinien versorgt. In einer eigenen Informationstagung mit einem renommierten Virologen konnten die Mitarbeiter Fragen zum Coronavirus und der dazugehörigen Impfung stellen.

Seit Beginn der Pandemie gelten im Betriebsgebäude für Mitarbeiter und Personen, welche sich im Betriebsgebäude aufhalten, die allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus (wie z. B. Maskenpflicht, Verbot, das Gebäude zu betreten bei grippeähnlichen Symptomen, verstärkte Händehygiene, Verzicht auf Versammlungen in physischer

Form, Vermeidung von Personenansammlungen). Diese Maßnahmen sind an mehreren Orten im Betriebsgebäude sichtbar ausgehängt und für die Mitarbeiter jederzeit online abrufbar.

Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und der notwendigen Vorkehrungen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos wurden die im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Büros in der Schlachthofstraße genutzt. Einige Mitarbeiter verrichten nun dort ihre Tätigkeiten.

Die Büros und Besprechungszimmer wurden mit Plexiglaswänden und Desinfektionsmitteln ausgestattet. Den Mitarbeitern werden laufend Schutzmasken zur Verfügung gestellt.

Glücklicherweise konnten alle Mitarbeiter, welche positiv getestet wurden, bald wieder zum Arbeitsplatz zurückkehren. Die Fortführung der Geschäftstätigkeit konnte trotz des zeitweisen Ausfalls einiger Mitarbeiter kontinuierlich sichergestellt werden.



Raiffeisen Landesbank
Südtirol





DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

207



Raiffeisen Landesbank
Südtirol

8. Risikobericht

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine systematische Steuerung und Kontrolle der Risiken.

Alle relevanten Risiken werden zeitnahe identifiziert, analysiert, überwacht und zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst gesteuert. Bei Überschreitung der im Risk Appetite Framework (nachstehend RAF) definierten Risikoziele werden zeitnahe Maßnahmen gesetzt, um die Exposition wieder innerhalb der gesteckten Vorgaben zurückzuführen.

Die Risiken werden gemäß der Leitlinie RAF auf höchster Ebene in folgende Risikokategorien unterteilt: Eigenkapitalrisiko, Liquiditätsrisiko, Kredit- und Gegenparteausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Konzentrationsrisiko, Operationelles Risiko und sonstige Risiken.

Das RAF, im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem, bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken der Bank. Es baut auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP) und dem Internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit trägt das RAF zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei und stärkt die Fähigkeit der Bank, die eigenen Risiken unter Einhaltung der definierten

Risikoziele und der Risikotoleranz bewusst zu steuern.

Detaillierte Informationen zu den Risiken der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie zu den diesbezüglichen Steuerungs- und Risikominderungsstrategien können dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses entnommen werden.

9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit

Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen der Raiffeisen Landesbank Südtirol weisen im Vergleich zu den Vorjahreswerten folgende Entwicklung auf:

	31.12.2020	31.12.2019	VERÄNDERUNG
KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT			
Hartes Kernkapital / Gewichtete Risikoaktiva (CET1)	20,54%	16,12%	+27,42%
Eigenmittel / Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	20,54%	16,12%	+27,42%
KENNZAHLEN ZUM ERFOLG			
Cash-Flow (in Tsd. Euro)	32.578	19.750	+64,95%
Cash-Flow / Mitarbeiter (in Tsd. Euro)	157	98	+60,17%
Cash-Flow / Eigenkapital	7,66%	5,01%	+53,01%
Gewinn des Geschäftsjahres (in Tsd. Euro)	24.071	29.302	-17,85%
Buchwert pro Aktie (BVPS)	1,89	1,75	+7,80%
KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Aktiva (ROI)	0,56%	0,80%	-30,68%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	5,66%	7,43%	-23,80%
Kapitalrendite (Nettogewinn / Bilanzsumme – ROA)	0,41%	0,59%	-30,55%
Steuern auf Betriebsergebnis / Gewinn vor Steuern (Tax Rate)	26,28%	26,41%	-0,51%
KENNZAHLEN ZUR LIQUIDITÄT			
Liquidity Coverage Ratio (LCR; Mindestliquiditätsquote)	177,40%	133,30%	+33,08%
KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ			
Cost-Income-Ratio (CIR)	44,69%	45,70%	-2,21%
KENNZAHLEN ZUM RISIKO			
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	1,42%	1,37%	+3,16%
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	3,28%	3,17%	+3,28%
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	57,90%	57,75%	+0,25%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	0,20%	0,33%	-39,29%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	1,07%	1,13%	-5,16%
Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Risikopositionen	81,87%	71,61%	+14,33%
Kreditrisikokosten (Cost of risk)	0,61%	0,29%	+110,80%
Texas Ratio	12,29%	12,68%	-3,02%



10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keinerlei wichtige Vorfälle, welche maßgeblich das dargestellte Bilanzergebnis beeinflussen könnten, ergeben.

Flexibel reagieren
und Impulse setzen.



DIE GESCHÄFTSLEITUNG

11. Ausblick 2021

Die Lancierung des europäischen Recovery Funds, der seit 1. Jänner 2021 die Regierungen und Zentralbanken der EU bei ihrer Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie und bei einem Überwechsel zu einer CO₂-freien Wirtschaft mit 750 Mrd. Euro unterstützen soll, ist ein Novum, das sicher die Finanzmärkte in Europa weiter beruhigen dürfte.

Gleichwohl ist angesichts der enormen Liquiditätsblase auch für 2021 keinerlei Rückgang der Aktienkurse zu erwarten. Vielmehr gibt eine Verbesserung der Gewinne bei sich bessernder internationaler Konjunktur auch Anlass zur Hoffnung. Sind auch die KGV europäischer Unternehmen derzeit historisch gesehen enorm hoch, so dürften diese auch bei gleichbleibenden Kursen sicher bald sinken.

Die Wirtschaftsaussichten für das laufende Jahr sind verhalten positiv. So gehen der IWF, die OECD, Eurostat aber auch alle anderen Unterorganisationen davon aus, dass die Wirkung der neuen Impfstoffe 2021 bald schon bemerkbar sein wird.

2021 sollte allerdings nach dem Grundszenario des IWF die Weltwirtschaft wieder um 5,5% zulegen, wobei die Industrieländer mit einem Plus von 4,9%, die Schwellenländer aber mit einem Plus von 6,3% rechnen könnten. Europa wird eine Erholung um 4,2% zugesprochen. Voraussetzung für dieses Szenario ist aber, dass Corona im Laufe dieses Jahres tatsächlich eingedämmt wird und es nicht wieder zu einem langanhaltenden Lockdown kommt. Wird dies der

Fall, werden auch die bisher ergriffenen Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken nicht mehr ausreichen, um den wirtschaftlichen Rückgang auszubremsen oder gar abzuwenden.

Südtirols Wirtschaft sollte in diesem Umfeld im Jahr 2021, laut Prognosen des WIFO der Handelskammer Bozen (WIFO-Monatsreport, Jänner 2021), um +1,0% bis +5,0% wachsen (2020: -10,0%; 2019: 1,3%). Hält die Corona-Pandemie aber weiter an, so dürften diese Prognosen bald zurückgenommen und nach unten revidiert werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird weiterhin dem Strategieplan 2020-2023 folgen und damit bleiben die Schwerpunkte unverändert: der Mehrwert für die Raiffeisenkassen, die Kunden und das Einzugsgebiet und gleichzeitig das Halten der Effizienz, Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Bank.

Es wurden insbesondere folgende Maßnahmen und Ziele festgehalten:

- Integrierung der Nachhaltigkeitsziele in das Geschäftsmodell;
- Verbesserung der Effizienz des Primärkundengeschäfts;
- Steigerung der Rentabilität;
- Verbesserung der Kreditqualität;
- Diversifizierung des Wertpapiereigenportefeuilles;
- Bereitstellung von Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Raiffeisenkassen und das Raiffeisen Institutional Protection Scheme;

- Verstärkung der Bestrebungen zur Digitalisierung des Bankgeschäfts;
- Solide Liquiditäts- und Eigenmittelkennzahlen.

Die Planung geht von einem bescheidenen Wachstum sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Ausleihungen aus. Dies im Rahmen der Vorhersagen zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts Südtirols. Das Vertrauen unserer Kunden, hauptsächlich der Raiffeisenkassen und der Südtiroler Unternehmen, ist nämlich ungebrochen hoch.

Der Anteil des Wertpapiergeschäftes wird stabil bleiben. Bei der Erstellung der Planung wurden die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die volkswirtschaftlichen Entwicklungen mit den sich daraus ergebenden Folgen, so weit wie im März 2021 erkenntlich, berücksichtigt. Vor allem im Kreditbereich ist trotz sehr vorsichtiger Schätzungen eine größere Schwankungsbreite bei den Ergebnissen möglich.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol muss sich, wie andere Banken und Unternehmen auch, weiterhin mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auseinandersetzen. Der Verwaltungsrat verfolgt die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie aufmerksam und ist guter Hoffnung, dass durch bei Bereitstellung von genügend Impfstoffen, ein Großteil der Bevölkerung in kurzer Zeit im Laufe des Geschäftsjahre 2021 geimpft werden kann. Hausintern wurden die Mitarbeiter zu einem Referat eines namhaften Virologen eingeladen, welche über die Impfstoffe und die potentiellen

Auswirkungen der Impfung die Mitarbeiter informierte und Antworten auf die Fragen der Mitarbeiter gab. Der Verwaltungsrat wird auch die Vor- und Nachteile abwägen, wie sich die Raiffeisen Landesbank Südtirol in den Impfprozess einbringen kann.

Nach Einschätzung vieler Wirtschaftsexperten ist jedoch davon auszugehen, dass in Folge der Covid-19-Pandemie eine Wirtschaftskrise folgen wird. Die Einschätzungen gehen davon aus, dass viele kleine und mittelgroße Betriebe sich mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten auseinander zu setzen haben.

Die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und damit die Erholung der Wirtschaftstätigkeit im Allgemeinen werden maßgeblich von der Verfügbarkeit der Impfstoffe und den Fortschritten bei der Impfung eines Großteils der Bevölkerung abhängen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird sich weiterhin der angemessenen Begleitung der Kunden widmen und die weitere Entwicklung der gesetzlichen Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaftstreibenden verfolgen.

Zudem wird die Raiffeisen Landesbank Südtirol ihre vorsichtige Geschäftspolitik auch in den kommenden Jahren weiter verfolgen und für eine angemessene Risikovorsorge sorgen.

Die Voraussetzungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol für eine erfolgreiche Bewältigung der außerordentlichen Aufgaben der nächsten Jahre sind jedenfalls gegeben. Die geringen Risiken und die gute Kapitalausstattung lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.



12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes

Für die Verwendung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2020 von 24.070.547 Euro unterbreitet der Verwaltungsrat folgenden Vorschlag:

Gesetzliche Rücklage (5%)	Euro	1.203.527
Statutarische Rücklage (20%)	Euro	4.814.109
Fakultative Rücklage	Euro	14.115.410
Auszahlung von Dividenden	Euro	3.937.500
<hr/>		
Reingewinn des Geschäftsjahres	Euro	24.070.547

Der Nennwert der eigenen Aktien beläuft sich auf 1,00 Euro pro Aktie.

Überblick bewahren
und Fokus halten.



DER AUFSICHTSRAT



Bericht des Aufsichtsrats

Werte Aktionäre!

Im Laufe des zum 31.12.2020 abgeschlossenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm vom Gesetz und vom Statut übertragenen Aufsichts- und Überwachungsaufgaben bestimmungskonform wahrgenommen. Die Prüfungen wurden nach den vom "Consiglio Nazionale Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili" für den Aufsichtsrat empfohlenen Prinzipien durchgeführt.

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Sinne des Art. 2429 ZGB sowie des Art. 153, Abs. 1, des G.v.D. 58/1998 (Testo Unico della Finanza - T.U.F.) erstellt. In Bezug auf den zur Genehmigung vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Die Dokumentation zum Jahresabschluss zum 31.12.2020, welche in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 22.03.2021 genehmigt wurde, ist dem Aufsichtsrat innerhalb der gesetzlichen Frist übergeben worden.

Der Jahresabschluss, bestehend aus der Vermögenssituation zum 31.12.2020, der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020, der Übersicht zur Gesamrentabilität zum 31.12.2020, der Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zum 31.12.2020, der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2020 und dem Bilanzanhang sowie dem Lagebericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2020, ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften von der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden. Dieser wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 27.04.2012 die Durchführung der Abschlussprüfung übertragen.

Der Aufsichtsrat hat sich periodisch mit den Vertretern der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG ausgetauscht, um Kenntnis über die durchgeführten Kontrollen zu erlangen und den gegenseitigen Informationsaustausch unter Beachtung der Vorgaben gemäß Artikel 2409-septies Zivilgesetzbuch sicherzustellen. Die Vertreter der Revisionsgesellschaft haben in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 22.03.2021 über den Stand der Prüfungshandlungen und über die wesentlichen Erkenntnisse ihrer Bilanz- und Buchprüfung berichtet. Aus den Gesprächen mit der Revisionsgesellschaft sind keine aufzeigepflichtigen Anomalien, Mängel oder Versäumnisse hervorgegangen.

Aus dem Bericht der Revisionsgesellschaft, welcher im Sinne des Art. 14 des G.v.D. 39/2010 und des Art. 10 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 am 09.04.2021 erstellt wurde, gehen keine Einwendungen oder sonstige Vorbehalte hervor, welche die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ausschließen. In diesem Zusammenhang verweist der Aufsichtsrat auf den Abschlussbericht der Revisionsgesellschaft, der diesem Bilanzbericht beigelegt ist.

Gemäß der Beurteilung des Aufsichtsrates wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank korrekt und im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie den geltenden Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS dargestellt.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses kann wie folgt zusammengefasst werden:

Vermögensaufstellung

Aktiva	Euro	5.872.770.184
Passiva	Euro	5.471.690.050
Gesellschaftskapital	Euro	225.000.000
Rücklagen	Euro	176.080.134
Gewinn des Geschäftsjahres 2020	Euro	24.070.547

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge	Euro	110.641.050
Aufwendungen	Euro	86.570.503
Gewinn des Geschäftsjahres 2020	Euro	24.070.547

Der vorliegende Jahresabschluss ist vom Aufsichtsrat, soweit in dessen Kompetenzbereich, in der Sitzung vom 09.04.2021 gemäß den einschlägigen Bestimmungen auf dessen Regelkonformität in Bezug auf Gliederung, Einhaltung der Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die ordnungsgemäße und wahrheitsgetreue Darstellung der Vermögens- und Ertragssituation der Bank geprüft worden.

Der Anhang enthält all jene Informationen, die als nützlich erachtet werden, um eine vollständige Darstellung der Betriebsergebnisse zu sichern und für ein besseres Verständnis der Bilanzdaten zu sorgen. Ebenso enthält er die Daten und Hinweise, die von den entsprechenden Gesetzesbestimmungen vorgeschrieben sind. Der Anhang liefert die, vom Zivilgesetzbuch und von den Sonderbestimmungen, denen die Bank unterliegt, geforderten Informationen sowie alle weiteren Informationen, die vom Verwaltungsrat als zielführend erachtet wurden, um die Vermögenssituation und die Wirtschafts- und Finanzlage der Bank wahrheitsgetreu und korrekt aufzuzeigen. In diesem Sinne

wird im Anhang in diversen Kapiteln unter anderem auf die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen von Seiten der Regierung zur Eindämmung derselben eingegangen (siehe z.B. Teil A Sektion 4 „Andere Aspekte“). Des Weiteren wird im Anhang auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die diversen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, eingegangen (siehe z.B. Teil E, Sektion 1 „Kreditrisiko“ und Sektion 4 „Liquiditätsrisiko“).

Der Lagebericht des Verwaltungsrates entspricht in Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen und gibt ausreichend Aufschluss über die in der Bilanz dargestellten Daten und den Geschäftsverlauf sowie über dessen voraussichtliche Entwicklung. Die erforderlichen Informationen zur Finanzlage der Bank sowie eine klare und ausführliche Beschreibung der Bilanzierungsgrundsätze mit entsprechenden Vergleichsinformationen zum Vorjahr sind im Lagebericht des Verwaltungsrates und im Bilanzanhang enthalten.

Auch im Lagebericht wird in diversen Kapiteln auf die Covid-19-Pandemie eingegangen (siehe unter anderem im Kapitel 4 „Die



Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2020“).

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfung durch die Revisionsgesellschaft zu und teilt die Auffassung, dass der vorliegende Jahresabschluss nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt worden ist. Die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage der Gesellschaft sind korrekt dargestellt und im Bilanzanhang zutreffend erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt auch den Prüfungsergebnissen der Revisionsgesellschaft betreffend die Prüfung der Nichtfinanziellen Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) gemäß Art. 7 des G.v.D. 254/2016 zu, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auf freiwilliger Basis bezogen auf das Geschäftsjahr 2020 erstellt und vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 22.03.2021 genehmigt wurde. Im Bericht der Revisionsgesellschaft vom 09.04.2021 wird bestätigt, dass der Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Art. 3 des G.v.D. 254/2016 und der GRI Standards verfasst wurde.

Der Aufsichtsrat wacht über den Prozess der Nichtfinanziellen Berichterstattung und berichtet der Gesellschafterversammlung darüber.

In Bezug auf die im Jahr 2020 durchgeführte Tätigkeit berichtet der Aufsichtsrat Folgendes:

Durch die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Vollzugsausschusses sowie des Risikoausschusses war es dem Aufsichtsrat möglich, während des Geschäftsjahres fortlaufend und zeitnah über die aktuelle Entwicklung der Geschäftsbearbeitung, über wesentliche Geschäftsvorfälle

und Risiken sowie anstehende Entscheidungen informiert zu sein.

Über die Teilnahme an den genannten Sitzungen wurde der Aufsichtsrat auch ausführlich über die Gründung der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft sowie der Konsortialgesellschaft Raiffeisen Information Service (RIS Kons.G.m.b.H.) informiert.

Das institutsbezogene Sicherungssystem (IPS – Institutional Protection Scheme) Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (RIPS) wurde von der Bankenaufsichtsbehörde im November 2020 genehmigt, mit welchem sich die Mitglieder desselben (39 Raiffeisenkassen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und RK Leasing GmbH) verpflichten, sich im Krisenfall gegenseitig zu unterstützen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält, wie auch die anderen Mitglieder des RIPS, eine entsprechende Beteiligung an denselben.

Die Konsortialgesellschaft Raiffeisen Information Service – RIS Kons.G.m.b.H. wurde im Februar 2020 gegründet und bietet den Mitgliedern des RIPS maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen, gemäß der geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen, an. Wie auch beim RIPS hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auch an der RIS Kons.G.m.b.H. eine entsprechende Beteiligung.

In Übereinstimmung mit der best practice der Banca d'Italia und wie im Statut geregelt, erfüllt der Aufsichtsrat zusätzlich die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des G.v.D. 231/2001. Das Überwachungsorgan hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 7 Mal getagt.

Im Einzelnen erklärt der Aufsichtsrat in

Bezug auf die durchgeführte Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 der Gesellschafterversammlung folgendes:

- er hat im Jahr 2020 14 eigene Sitzungen abgehalten und an allen Sitzungen des Verwaltungsrates (27) und des, mit der Genehmigung des Statuts in der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2018 eingeführten, Vollzugausschusses (26) sowie Risikoausschusses (acht) teilgenommen; über die durchgeführten Kontrollen wurde dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung berichtet und es wurden ihnen die Protokolle der Sitzungen zur Verfügung gestellt;
- er hat die vom Gesetz vorgesehenen Prüfungen und Kontrollen durchgeführt und, wo notwendig, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge geäußert;
- er wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Vermögens-, Ertrags-, Liquiditäts- und Risikolage sowie über strategische Maßnahmen und Geschäftsvorgänge, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren, unterrichtet;
- er konnte auf der Grundlage der erhaltenen Informationen feststellen, dass die Geschäftsgebarung als vorsichtig und den Betriebszielen angepasst bezeichnet werden kann;
- es wurden keine Beschlüsse und Maßnahmen vorgefunden, welche im Widerspruch zum Gesellschaftszweck und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung stehen oder die vom Gesetz und vom Statut vorgesehenen Rechte der Aktionäre beeinträchtigen könnten;
- er hat keine Geschäftsvorfälle festgestellt, die in offensichtlicher Weise unvorsichtig oder gewagt, übermäßig risikobehaftet oder in einem potentiellen Interessenskonflikt erscheinen bzw. die Integrität des Gesellschaftskapitals beeinträchtigen könnten;
- er war in engem Kontakt mit den Kontrollstrukturen, wobei insbesondere mit der Internen Revision, dem Verantwortlichen der Compliance & Antigeldwäsche und dem Risikomanager ein reger Austausch stattfand;
- er das interne Kontrollsystem geprüft und bewertet hat, um die Unabhängigkeit, die Selbstständigkeit und die Trennung von deren Funktionen sicherstellen zu können. Weiters hat der Aufsichtsrat über die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems, der Organisationsstruktur der Bank sowie des Rechnungswesens gewacht und kann bestätigen, eine grundlegend angemessene Organisationsstruktur, ein zuverlässiges Buchhaltungs- und Rechnungswesen sowie ein wirksames Kontroll- und Risikomanagementsystem vorgefunden zu haben. Diese entsprechen der Komplexität und der Größe der Bank und sind dem Erreichen des Gesellschaftszwecks dienlich;
- er ist laufend über die Risikoexponierung der Bank, die Einhaltung der RAF-Vorgaben, die Angemessenheit des Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP) und über die Angemessenheit der Liquidität (ILAAP oder Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) informiert worden



und hat eine angemessene Kapitalausstattung der Bank festgestellt;

- er hat unter anderem über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit verbundenen Subjekten und nahestehenden Personen, zur Geldwäsche, zum Vergütungs- und Prämiensystem, zum Outsourcing, zum Wucher, zu den Transparenzbestimmungen und zum Verbraucherschutz sowie über die Einhaltung der internen Prozesse, insbesondere zum Kreditgeschäft gewacht;
- es gab keine Anzeigen oder Eingaben im Sinne des Art. 2408 des Zivilgesetzbuches von Seiten der Gesellschafter, noch sind nennenswerte Beschwerden seitens Dritter eingegangen;
- es wurden keine Verdachtsmomente oder Vorfälle, welche die vom G.v.D. 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Körperschaft bewirken könnten, offenkundig.

Auf Grund der durchgeführten Kontroll- und Prüftätigkeit wird festgehalten, dass keine relevanten Verstöße oder Mängel festgestellt wurden, die an die Banca d'Italia oder an die Consob gemeldet werden müssten.

Nach Einsicht in den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie nach eingehender Erörterung mit dem Abschlussprüfer bescheinigt der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 eine ordnungsgemäße Geschäftsbearbeitung. Dies vorausgeschickt, gibt der Aufsichtsrat eine positive Stellungnahme zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Jahresabschluss sowie zum Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 ab und stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Bozen, den 09.04.2021

Der Aufsichtsrat

K. Steckholzer

H. Oberleiter

H. Berger

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers



Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers

nach Artikel 14 des gesetzesvertretenden Dekrets N° 39 vom 27. Januar 2010 und Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

An die Aktionäre der
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG geprüft, bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Kapitalflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Bestandteile des Urteils

Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Grundsätze sind im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" dieses Berichts weitgehend beschrieben. Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Regeln und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, die in der italienischen Rechtsordnung für die Prüfung der Jahresabschlüsse gelten. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: **Milano** 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77851 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: **Ancona** 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 071 2132311 - **Bari** 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640211 - **Bergamo** 24121 Largo Belotti 5 Tel. 035 229691 - **Bologna** 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - **Brescia** 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697301 - **Catania** 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - **Firenze** 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - **Genova** 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - **Napoli** 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36181 - **Padova** 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - **Palermo** 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - **Parma** 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - **Pescara** 65127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - **Roma** 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - **Torino** 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 536771 - **Trento** 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - **Treviso** 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 696911 - **Trieste** 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - **Udine** 33100 Via Pascole 43 Tel. 0432 25780 - **Varese** 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285039 - **Verona** 37135 Via Francis 21/C Tel. 045 8263001 - **Vicenza** 36100 Piazza Pontelanello 9 Tel. 0444 393311



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden in Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Prüfungshandlungen in Bezug auf diese besonders wichtigen Prüfungssachverhalte
--	---

Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzierungen an Kunden

Bilanzanhang
Teil A – Rechnungslegungsgrundsätze
Teil B – Informationen zur Bilanz, Abschnitt 4 der Aktiva
Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Abschnitt 8
Teil E – Informationen zu Risiken und deren Deckungsmethoden

Die Forderungen gegen Kunden aus Finanzierungen zum 31. Dezember 2020 machen den überwiegenden Teil der Position 40 b) „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forderungen gegenüber Kunden“ aus, welche einen Bilanzwert von Euro 2.552 Millionen aufweist, was 43 Prozent der Summe der Bilanzaktiva entspricht. Die im Geschäftsjahr belasteten Nettowertberichtigungen der Forderungen gegenüber Kunden betragen Euro 9,7 Millionen und entsprechen der bestmöglichen Schätzung der Verwaltungsratsmitglieder, um die erwarteten Verluste bezüglich des Forderungsportfolios zum Bilanzstichtag auf der Grundlage der anwendbaren Rechnungslegungsstandards abzubilden.

Die Bewertung dieser Forderungen ist im Rahmen unserer Prüfung mit besonderer Sorgfalt erfolgt, angesichts der Bedeutung des Bilanzwerts, und des kontinuierlichen Prozesses der Kalibrierung und Verfeinerung der Schätzkriterien. Bei diesem Bewertungsverfahren

Um diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt zu adressieren, beinhaltet unsere Prüfstrategie eine Kombination aus Konformitäts- und Gültigkeitsverfahren, die auch mit der Unterstützung von Experten aus unserem Netzwerk durchgeführt wurden.

Bei der Festlegung der Prüfverfahren wurden auch die Änderungen und Anpassungen berücksichtigt, die für die Anwendung der bereits verwendeten Methoden für die Bewertung des Forderungsportfolios notwendig wurden, um das außerordentliche Umfeld infolge der Covid-19-Pandemie zu berücksichtigen.

Im Einzelnen wurden folgenden Haupttätigkeiten durchgeführt:

- Analyse der Angemessenheit der IT-Umgebung und Überprüfung der operativen Wirksamkeit der relevanten Kontrollen für die IT-Systeme und -Anwendungen, die zur Bewertung der Forderungen eingesetzt werden;
- Erfassung und Bewertung der unternehmensinternen Verfahren und Prozesse zur Überwachung, Einstufung und Bewertung der Forderungen und Überprüfung der operativen Wirksamkeit der entsprechenden relevanten Kontrollen;





Besonders wichtige Prüfungssachverhalte **Prüfungshandlungen in Bezug auf diese besonders wichtigen Prüfungssachverhalte**

handelt es sich daher um einen besonders wesentlichen Prüfungssachverhalt, da es eine der bedeutendsten und komplexesten Schätzungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses darstellt.

Die von der Bank angewandten Bewertungsmodelle zur Bestimmung der erwarteten Wertberichtigungen zeichnen sich durch eine hohe fachliche Beurteilung aus und erfordern eine komplexe Schätzung zahlreicher Variablen. Der Rückgriff auf bedeutende Annahmen ist insbesondere für die Überprüfung des wesentlichen Anstiegs des Kreditrisikos (*Significant Increase in Credit Risk – SICR*), das die Zuordnung der Vermögenswerte zu den verschiedenen Risikostadien bestimmt (*Staging*), für die Festlegung der Annahmen und Eingabedaten der Bestimmungsmodelle für erwartete Kreditverluste (*Expected Credit Loss – ECL*), welche die gesamtwirtschaftlichen Szenarien und prospektiven Informationen integrieren, sowie für die Feststellung objektiv erkennbarer Verschlechterungen relevant.

Diese Schätzverfahren waren für das laufende Jahr noch komplexer, mit Hinsicht auf die Notwendigkeit die Außergewöhnlichkeit des gesamtwirtschaftlichen Umfelds als Folge der Covid-19-Pandemie zu berücksichtigen, sowie die damit verbundenen staatlichen Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft, insbesondere die Zahlungstundungen. Diese Umstände haben, eine erneute Überprüfung der Prozesse und Methoden zur Bewertung von Forderungen in Bezug auf die Bestimmung der wichtigsten veränderlichen und kennzeichnenden Größen für die Schätzung des ECL (makroökonomische Variablen, Ausfallwahrscheinlichkeit usw.) erforderlich gemacht, wie auch in den Mitteilungen und Empfehlungen der Aufsichtsbehörden und der für die Herausgabe der internationalen Rechnungslegungsstandards zuständigen Institute erwähnt.

- Erfassung und Überprüfung der Angemessenheit der Methoden, Verfahren und Modelle, die zur Messung des signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos (SICR), für das *Staging* und zur Bestimmung von dem *Expected Credit Loss*, eingesetzt werden, sowie der Methoden zur Bestimmung und Schätzung der wichtigsten Parameter, die im Rahmen dieser Modelle genutzt werden, mit Rücksicht auf die Veränderungen, die im Geschäftsjahr infolge der Kalibrierung und Verfeinerung der Schätzkriterien eingeführt wurden. Insbesondere haben wir die Angemessenheit der Schätzungen in Bezug auf die Aktualisierung der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Szenarien überprüft, um die veränderten Risikoumstände infolge der Covid-19-Pandemie sowie mögliche Unterstützungsmaßnahmen, einschließlich z.B. Zahlungstundungen, zu berücksichtigen.
 - bei nicht als notleidend eingestuften Forderungen (Stufe 1 und Stufe 2) und bei als notleidend eingestuften Forderungen (Stufe 3) stichprobenweise Überprüfung der Angemessenheit der Klassifizierung anhand der vorhandenen Informationen über den Stand des Schuldners und anderen verfügbaren Informationen, einschließlich externer Informationen, unter besonderer Berücksichtigung der Schuldner, die von Schuldenstundungsmaßnahmen betroffen sind; bei nicht als notleidend eingestuften Forderungen (Stufe 1 und Stufe 2), Überprüfung der korrekten Anwendung der oben festgelegten Risikoparameter und der Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten, die das Modell zur Bestimmung des *Expected Credit Losses* versorgen;
 - bei als notleidend eingestuften Forderungen (Stufe 3), unter
-



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte ***Prüfungshandlungen in Bezug auf diese besonders wichtigen Prüfungssachverhalte***

Berücksichtigung der Einstufung im Jahresabschluss in die von den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Rechnungslegungsvorschriften vorgesehenen Kategorien, stichprobenartige Überprüfung der zugehörigen Nachweise, der Angemessenheit der von der Bank formulierten Annahmen unter besonderer Berücksichtigung der Ermittlung und Bestimmung der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse, der Bewertung der Garantien, die diese Risikopositionen unterstützen, sowie der Abschätzung der erwarteten Einbringungszeiten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die Verwalter sind für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen. Ferner sind die Verwalter, den durch das Gesetz festgelegten Bedingungen entsprechend, verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen ist.

Die Verwalter sind verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit, und bei der Erstellung des Jahresabschlusses, für die Angemessenheit der Verwendung der Fortführungsannahme, sowie für die angemessene Offenlegung in dieser Hinsicht. Die Verwalter verwenden die Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Erstellung des Jahresabschlusses, es sei denn es bestehen die Bedingungen das Unternehmen zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, die Erstellung der Finanzinformationen des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, zu überwachen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentliche falsche Darstellung, aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen, ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil





beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls bestehend, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten aufgrund des Jahresabschlusses beeinflussen.

Während der Prüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren während der gesamten Prüfung eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- haben wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss identifiziert und bewertet, verursacht durch Betrug oder nicht vorsätzlichem Verhalten oder Ereignissen; wir haben Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken geplant und durchgeführt. Wir haben ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise erlangt, auf die sich unser Urteil stützen kann. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- haben wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem gewonnen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- haben wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben beurteilt;
- haben wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- haben wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben beurteilt, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wir haben den Verantwortlichen für die Governance, die auf einer angemessenen, von ISA Italia geforderten Ebene identifiziert wurden, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen mitgeteilt.



Wir geben gegenüber den Verantwortlichen für die Governance, dass wir die im italienischen Recht geltenden Regeln und Grundsätze für Ethik und Unabhängigkeit eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den Verantwortlichen für die Governance erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir haben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk beschrieben.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2012 der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Konzernabschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für die Geschäftsjahre vom 31. Dezember 2012 zum 31. Dezember 2020 beauftragt.

Wir erklären, dass keine nach Artikel 5 Absatz 1 der EU-Verordnung N° 537/2014 verbotenen Leistungen erbracht wurden und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung von der Gesellschaft unabhängig geblieben sind.

Wir bestätigen, dass das in diesem Bericht geäußerte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss demjenigen im zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat in seiner Funktion als Ausschuss für das interne Kontrollsystem und für die Abschlussprüfung, der gemäß Artikel 11 des vorgenannten Berichts erstellt wurde, entspricht.

Bericht über andere gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen

Urteil gemäß Art. 14, Absatz 2, Buchstabe e) des gesetzvertretenden Dekrets 39/10

Die Verwalter von Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind verantwortlich für die Erstellung des Lageberichts der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020, einschließlich der Übereinstimmung mit dem entsprechenden Jahresabschluss und der Einhaltung der Gesetzesvorschriften.

Wir haben die im Prüfungsgrundsatz (SA Italia) Nr. 720B genannten Verfahren durchgeführt, um ein Urteil über die Übereinstimmung des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2020 und mit den Gesetzesvorschriften, sowie eine Aussage über signifikante falsche Darstellungen abzugeben.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Lagebericht dem Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2020 und ist in Übereinstimmung mit den Gesetzesvorschriften erstellt.

In Bezug auf die Erklärung gemäß Artikel 14, Absatz 2, Buchstabe e) des gesetzvertretenden Dekrets 39/10, ausgestellt auf Grundlage der Kenntnisse und des Verständnisses des Unternehmens und des Zusammenhangs, die während der Prüfung erworben wurden, haben wir nichts aufzuzeigen.



***Erklärung gemäß Artikel 4 der Verordnung von Consob zur Umsetzung des
gesetzesvertretenden Dekrets N° 254 vom 30. Dezember 2016***

Die Verwalter von Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind für die freiwillige Erstellung der nicht finanziellen Erklärung gemäß Artikel 7 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. Dezember 2016, N° 254 verantwortlich. Wir haben die erfolgte Genehmigung der nicht finanziellen Erklärung von Seiten des Vorstands festgestellt.

Gemäß Artikel 3, Absatz 10, des gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. Dezember 2016, N° 254, ist diese Erklärung Gegenstand einer getrennten Konformitätsbescheinigung von uns.

Padua, 9. April 2021

PricewaterhouseCoopers SpA

A handwritten signature in black ink, reading 'Alessandra Mingozzi', written in a cursive script.

Alessandra Mingozzi
(Wirtschaftsprüfer)

Jahresabschluss 2020

Vermögenssituation

Posten der Aktiva		31.12.2020	31.12.2019
10	Kassabestand und liquide Mittel	7.493.564	6.300.244
20	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	139.502.251	140.983.490
	a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	25.454.690	23.222.320
	b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	114.047.562	117.761.170
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	458.852.367	341.110.828
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.183.378.349	4.396.348.535
	a) Forderungen an Banken	2.631.348.854	1.919.824.109
	b) Forderungen an Kunden	2.552.029.495	2.476.524.426
70	Beteiligungen	32.343.604	30.045.829
80	Sachanlagen	14.716.775	14.770.965
90	Immaterielle Vermögenswerte	30.072	120.971
	davon: Firmenwert	0	0
100	Steuerforderungen	10.848.682	11.777.501
	a) laufende	3.663.228	3.610.541
	b) vorausbezahlte	7.185.455	8.166.960
120	Sonstige Vermögenswerte	25.604.519	23.411.661
Summe der Aktiva		5.872.770.184	4.964.870.024

Vermögenssituation

Posten der Passiva und des Eigenkapitals		31.12.2020	31.12.2019
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	5.401.945.427	4.517.285.476
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.598.781.753	2.332.392.190
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.078.416.102	1.613.608.492
	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	724.747.572	571.284.794
20	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	1.444.004	1.666.487
40	Derivate für Deckungsgeschäfte	2.207.958	2.228.846
60	Steuerverbindlichkeiten	10.163.108	6.924.384
	a) laufende	0	0
	b) aufgeschobene	10.163.108	6.924.384
80	Sonstige Verbindlichkeiten	25.048.894	36.153.311
90	Personalabfertigungsfonds	3.676.031	3.843.109
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	3.134.081	2.394.718
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	2.672.495	2.060.756
	b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	0	0
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	461.585	333.962
110	Bewertungsrücklagen	26.711.588	21.039.738
	davon aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0
140	Rücklagen	149.368.546	119.031.916
	Akonti auf Dividenden (-)	0	0
160	Kapital	225.000.000	225.000.000
180	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.070.547	29.302.039
Summe der Passiva und des Eigenkapitals		5.872.770.184	4.964.870.024

Gewinn- und Verlustrechnung

	Posten	31.12.2020	31.12.2019
10	Zinserträge und ähnliche Erträge	62.220.380	55.008.032
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	39.801.020	40.605.297
20	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(18.502.760)	(14.067.906)
30	Zinsüberschuss	43.717.620	40.940.126
40	Provisionserträge	28.723.259	27.313.203
50	Provisionsaufwendungen	(11.921.389)	(11.784.529)
60	Provisionsüberschuss	16.801.870	15.528.673
70	Dividenden und ähnliche Erträge	2.079.891	1.775.207
80	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	2.270.404	(2.011.142)
90	Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	(85.033)	91.756
100	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	6.208.491	6.306.332
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	2.668.274	3.522.885
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	3.558.333	2.799.694
	c) passiven Finanzinstrumenten	(18.116)	(16.246)
110	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	615.751	7.470.101
	a) zum fair value bewertete aktive und passive Finanzinstrumente	0	0
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	615.751	7.470.101
120	Bruttoertragsspanne	71.608.994	70.101.054
130	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	(9.665.837)	(4.439.629)
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	(9.728.054)	(5.032.166)
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	62.217	592.537
150	Nettoergebnis der Finanzgebarung	61.943.157	65.661.425
160	Verwaltungsaufwendungen:	(36.164.233)	(35.638.842)
	a) Personalaufwand	(18.876.116)	(18.818.847)
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	(17.288.117)	(16.819.995)
170	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(720.789)	500.849
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	(611.740)	(43.350)
	b) sonstige Rückstellungen	(109.049)	544.199
180	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(821.225)	(777.191)
190	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(104.676)	(156.525)
200	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	7.073.901	5.992.874
210	Betriebskosten	(30.737.022)	(30.078.835)
220	Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	1.448.870	4.240.241
250	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(4.050)	(2.384)
260	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.651.055	39.820.446
270	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(8.580.508)	(10.518.407)
280	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.070.547	29.302.039
300	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.070.547	29.302.039

Übersicht über die Gesamrentabilität

	Posten	31.12.2020	31.12.2019
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.070.547	29.302.039
	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(1.202.313)	4.717.781
30.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
50.	Sachanlagen	-	-
60.	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	(123.549)	(133.382)
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	955.656	243.848
	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern, die über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden		
100.	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
110.	Wechselkursdifferenzen	-	-
120.	Deckung von Kassafüssen	-	-
130.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
140.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	7.076.646	23.392.710
150.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
160.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
170.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern	6.706.441	28.220.958
180.	Gesamrentabilität (Posten 10+170)	30.776.988	57.522.997



Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals

	Bestände zum 31.12.19	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.20	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) aus Gewinnen	96.936.241	-	96.936.241	29.302.039	-
b) Sonstige	22.095.675	-	22.095.675	-	-
Bewertungsrücklagen:	21.039.739	-	21.039.730	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	29.302.039	-	29.302.039	(29.302.039)	-
Eigenkapital	394.373.694	-	394.373.685		-

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.20
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.20	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	-	-	-	-	-	-	-	225.000.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	126.238.280
1.034.590	-	-	-	-	-	-	-	23.130.265
-	-	-	-	-	-	-	5.671.851	26.711.581
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	24.070.547	24.070.547
1.034.590	-		-				29.742.398	425.150.673

Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals zum 31.12.2019

	Bestände zum 31.12.18	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.19	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	200.000.000	-	200.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) Aus Gewinnen	91.889.126	-	91.889.126	17.047.115	-
b) Sonstige	22.095.675	-	22.095.675	-	-
Bewertungsrücklagen:	(7.181.219)	-	(7.181.219)	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	19.047.115	-	19.047.115	(17.047.115)	(2.000.000)
Eigenkapital	325.850.698	-	325.850.697		(2.000.000)

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.19
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamtrennbarkeit des Geschäftsjahres 31.12.19	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	25.000.000	-	-	-	-	-	-	225.000.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	(12.000.000)	-	-	-	-	96.936.241
-	-	-	-	-	-	-	-	22.095.675
-	-	-	-	-	-	-	28.220.958	21.039.739
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	29.302.039	29.302.039
-	25.000.000		(12.000.000)				57.522.997	394.373.694

Kapitalflussrechnung

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2020	31.12.2019
1. Geschäftstätigkeit	40.998.383	39.160.584
- Geschäftsergebnis (+/-)	24.070.547	29.302.039
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(2.886.155)	(5.458.959)
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	85.033	(91.756)
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	9.665.837	4.439.629
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	925.901	933.716
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	720.789	(500.849)
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	8.580.508	10.518.407
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	-	-
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(164.078)	18.356
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(911.333.836)	(654.244.292)
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	653.785	(115.359)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	3.713.609	(9.836.533)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(117.741.539)	354.058.845
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(796.695.651)	(1.007.288.105)
- sonstige aktive Vermögenswerte	(1.264.039)	8.936.859
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	867.903.919	550.736.457
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	731.197.173	371.869.840
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	153.462.778	187.630.593
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	(222.483)	(1.571.823)
- sonstige Verbindlichkeiten	(16.533.548)	(7.192.153)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	(2.431.534)	(64.347.251)
B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	-	-
- Verkauf von Beteiligungen	-	-
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	-	-
- Verkauf von Sachanlagen	-	-
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-	-
- Verkauf von Betriebszweigen	-	-
2. Mittelverwendung von	(3.078.587)	(6.291.269)
- Ankäufe von Beteiligungen	(2.297.775)	(4.372.862)
- Ankäufe von Sachanlagen	(767.035)	(1.855.747)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(13.777)	(62.660)
- Ankäufe von Betriebszweigen	-	-
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(3.078.587)	(6.291.269)
C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	-	25.000.000
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	-	-
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	6.706.440	14.220.957
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	6.706.440	39.220.957
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	1.196.320	(31.417.563)

LEGENDE

(+) geschaffen

(-) verwendet

Zusammenführung

Bilanzposten	31.12.2020	31.12.2019
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	6.300.244	37.720.809
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	1.196.320	(31.417.563)
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	(3.000)	(3.001)
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	7.493.564	6.300.244

Anhang

TEIL A LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG

- A. 1 ALLGEMEINER TEIL
- A. 2 TEIL BETREFFEND DIE WESENTLICHSTEN POSTEN DER BILANZ
- A. 3 INFORMATIONEN ZUR UMGliederUNG IN ANDERE PORTFEUILLES
- A. 4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

TEIL B INFORMATIONEN ZUR VERMÖGENSSITUATION

AKTIVA
PASSIVA
WEITERE INFORMATIONEN

TEIL C INFORMATIONEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEIL D GESAMTRENTABILITÄT

TEIL E INFORMATIONEN ZU DEN RISIKEN UND DEN SICHERUNGSPOLITIKEN

Sektion 1 – Kreditrisiko
Sektion 2 – Marktrisiken
Sektion 3 – Derivate und Deckungsgeschäfte
Sektion 4 – Liquiditätsrisiko
Sektion 4 – Operationelles Risiko

TEIL F INFORMATIONEN ZUM EIGENKAPITAL

Sektion 1 – Eigenkapital des Unternehmens
Sektion 2 – Aufsichtsrechtliches Eigenkapital und Koeffizienten

TEIL G ZUSAMMENSCHLÜSSE VON UNTERNEHMEN ODER BETRIEBSZWEIGEN

TEIL H GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

TEIL I ZAHLUNGSVEREINBARUNGEN AUF EIGENE KAPITALINSTRUMENTE

TEIL L INFORMATIONEN ZUM WIRTSCHAFTSZWEIG

TEIL M INFORMATIONEN ÜBER LEASING

Teil A - Leitlinien der Buchhaltung

A.1 ALLGEMEINER TEIL

Sektion 1 - Konformitätserklärung hinsichtlich der Internationalen Rechnungslegungsstandards

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in Übereinstimmung mit allen vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und den entsprechenden Interpretationen seitens des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), die auf Europäischer Ebene umgesetzt wurden, wie es in der Verordnung (EG) Nr. 1606 vom 19. Juli 2002 festgelegt ist, sowie in Einklang mit den Anweisungen der Banca d'Italia, welche mit dem Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 und den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen den Banken zur Verfügung gestellt wurden, erstellt worden ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensübersicht, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Übersicht über die Gesamrentabilität, der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang. Der Jahresabschluss wird durch einen Lagebericht des Verwaltungsrates ergänzt. Der Jahresabschluss dient ferner, wie von der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen vorgesehen, auch für die Bestimmung des Gewinnes zum Jahresende für die Anrechnung zum harten Kernkapital.

In Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 5 des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 38 vom 28. Februar 2005 kann in äußerst seltenen Fällen von der Anwendung der Bestimmungen der Internationalen Rechnungslegungsstandards abgesehen werden, falls die Anwendung der Bestimmungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften einer wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation und des Periodenergebnisses nicht zweckdienlich ist.

In solchen Fällen werden im Anhang die Gründe für die Nichtanwendung dieser Vorschriften beschrieben. Etwaige Gewinne, die aus der Abweichung herrühren, werden einer nicht aufteilbaren Rücklage zugeführt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen, welche bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 Anwendung fanden.

Sektion 2 – Grundlegende Überlegungen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden folgende im IAS 1 vorgesehenen Grundsätze berücksichtigt:

1) Unternehmensfortführung. Der Abschluss ist auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden. Die aktiven und passiven Vermögenswerte sowie die Positionen unter dem Strich sind demzufolge zu Verkehrswerten bewertet worden.

Es sind keine etwaigen Unsicherheiten, über jene der eigentlichen Betriebstätigkeit hinaus, festgestellt worden, die Zweifel hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens hervorrufen können.

2) Konzept der Periodenabgrenzung. Der Abschluss ist gemäß dem Konzept der Periodenabgrenzung erstellt worden, d.h. die Aufwände und Erträge sind, unabhängig von ihrer monetären Begleichung, gemäß der wirtschaftlichen Kompetenz und der Dazugehörigkeit erfasst worden.

3) Darstellungstetigkeit. Die Darstellung und der Ausweis der einzelnen Posten werden von einer Periode zur nächsten beibehalten, um die Vergleichbarkeit der Informationen zu gewährleisten, es sei denn, eine Änderung der Darstellungsweise ist aufgrund der Änderung eines internationalen Rechnungslegungsstandards bzw. der entsprechenden Auslegung erforderlich. Wird die Darstellung bzw. der Ausweis eines Postens geändert, werden Vergleichsbeträge umgegliedert und die Art und die Gründe der Neugliederung erläutert.

Wenn die Vergleichbarkeit der Posten nicht gegeben ist, werden die Posten des Vorjahres angepasst. Die fehlende Vergleichbarkeit und die Anpassungen oder die Unmöglichkeit der Anpassung werden im vorliegenden Anhang angezeigt und erläutert.

4) Wesentlichkeit und Zusammenfassung der Posten. Das Bilanzschema ist in Posten und Darunterposten unterteilt. Darunterposten werden zusammengefasst, wenn ihre Beträge unwesentlich

sind oder das Zusammenführen für eine größere Bilanzklarheit sorgt. In diesen Fällen werden im Anhang die zusammengefassten Darunterposten einzeln ausgewiesen.

5) Saldierung von Posten. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden nicht miteinander saldiert, soweit die Saldierung nicht von einem Standard bzw. einer Interpretation oder von den Anweisungen zu den Bilanzschemen der Banca d'Italia ausdrücklich vorgesehen ist.

6) Vergleichsinformationen. Im Abschluss werden für alle im Jahresabschluss enthaltenen quantitativen Informationen Vergleichsinformationen hinsichtlich der vorangegangenen Periode angegeben, es sei denn eine Abweichung davon ist von einem internationalen Rechnungslegungsstandard oder einer Interpretation vorgesehen bzw. vorgeschrieben. Vergleichsinformationen werden in den beschreibenden Informationen einbezogen, sofern sie für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung sind.

Das Jahr 2020 war stark von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geprägt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind auch die Interpretationen und Hinweise der EBA vom 25. März 2020, der EZB vom 01.04.2020 und der ESMA vom März und Mai 2020 zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen berücksichtigt worden.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Übersicht über die Gesamtreueabilität, in der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals und in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge in Euro ausgewiesen. Die Beträge im Anhang werden in Tausend Euro angeführt, mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Angaben in Tausend Euro nicht zur unmittelbaren und klaren Information des Bilanzlesers beitragen. In diesem Fall werden die Informationen im Anhang in Euro ausgewiesen, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang wird auf die Angabe von jenen Posten verzichtet, die weder im abgeschlossenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr Beträge aufweisen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge ohne Vorzeichen ausgewiesen, während Aufwände in Klammern dargestellt werden. In der Übersicht zur Gesamtreueabilität werden negative Beträge ebenfalls in Klammern dargestellt.

Sektion 3 - Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Bilanzgenehmigung durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 22.03.2021 sind keinerlei Ereignisse eingetreten, die eine Richtigstellung der genehmigten Bilanzdaten erfordern. Auch sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Änderung des Anhangs nach sich ziehen.

Zum 1. Januar 2021 hat die Bank einen Betriebszweig der beteiligten Gesellschaft AlpenBank AG, Niederlassung Bozen erworben. Der Betriebszweig umfasst alle Arbeiten des Back Offices bezüglich Kontokorrente und Wertpapiereinlagen von Kunden der AlpenBank.

Sektion 4 – Andere Aspekte

Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 14 und 16 des Gesetzesdekrets Nr. 39/2010, wie vom Gesetzesdekret Nr. 135/2016 abgeändert, von Seiten der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG gemäß Auftrag der Gesellschafterversammlung vom 27.04.2012 geprüft.

IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen und Fehler

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass ihr keine Fehler bekannt sind, in Folge deren Informationen gemäß IAS 8, Paragraphen 28, 29, 30, 31, 39, 40 und 49, erforderlich sind. Es besteht deshalb kein wesentliches Risiko, das eine signifikante Anpassung der Buchungssalden der aktiven und passiven Vermögenswerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfordert.

Gesetz Nr. 124 vom 4. August 2017, Art. 1, Absatz 125

Diese Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Diese Bestimmung sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen

sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Anhang zum Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine oben genannten Beiträge oder andere Zuwendungen von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2020

Die im vorliegenden Abschluss angewandten Rechnungslegungsstandards zur Klassifizierung, Erfassung, Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Methoden zur Erfassung von Erträgen und Kosten haben sich gegenüber jenen, welche bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 angewandt wurden, nicht verändert.

IFRS16

Die Europäische Kommission hat am 31. Dezember 2018 den Rechnungslegungsgrundsatz IFRS 16 – Leasing (Reg. EU 2017/1986) genehmigt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz ist ab 1. Januar 2019 bei der Erstellung des Jahresabschlusses anzuwenden.

Der IFRS 16 definiert Leasingverhältnisse neu. Ein Unternehmen muss bei Vertragsbeginn beurteilen, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Rechnungslegungsgrundsatz findet damit neu auch bei passiven, mittel- und langfristigen Mietverträgen Anwendung.

Mit Verordnung Nr. 1434/2020 vom 9. Oktober 2020 wurden einige Anpassungen am IFRS 16 Leasing vorgenommen, um eine praktische Lösung für Vertragsänderungen, welche in Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19 Pandemie stehen, den Leasingnehmern bereitzustellen. Die Anpassung sieht die Möglichkeit vor, die Buchhaltungsregeln zu den Vertragsänderungen in Folge von Zugeständnissen, welche auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen sind, bei Vorhandensein bestimmter Voraussetzungen nicht anzuwenden.

Diese Anpassung des IFRS 16 hat auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine großen Auswirkungen.

IFRS 9

Hinsichtlich der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 werden folgende Informationen bereitgestellt:

Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation)

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 wird für die finanziellen Vermögenswerte der Bank, Kassageschäfte und Außerbilanzgeschäfte, die in den Bilanzposten zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität mit Recycling (d.h. bei denen zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Finanzinstruments - bei Fälligkeit oder Verkauf - die entsprechende OCI-Rücklage in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird) und zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst sind, eine Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation) vorgenommen.

Je nach Kategorie des Finanzinstruments und Gegenpartei sind unterschiedliche Prozesse für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen der finanziellen Vermögenswerte erarbeitet worden.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen erfolgt monatlich mittels eines einheitlichen Wertminderungsmodells.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte werden laut Rundschreiben Nr. 272/2008 und nachfolgenden Aktualisierungen in vertragsgemäß bediente und notleidende Kreditpositionen unterteilt. In Bezug auf die notleidenden Kreditpositionen berücksichtigt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG den Einzelschuldneransatz. Demzufolge werden als notleidend alle Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte eingestuft, die derselben Gegenpartei zuzurechnen sind.

Forderungen an Kunden: Operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen

- Vertragsgemäß bediente Geschäftsbeziehungen (in bonis)

Gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bei allen vertragsgemäß bedienten Kassageschäften und außerbilanziellen Geschäften fest, ob eine etwaige signifikante Erhöhung/Verringerung des Kreditrisikos vorhanden ist, um diese den Risikopositionen der Stufe 1 oder der Stufe 2 zuzuordnen. Dies erfolgt auf der Basis nachfolgender Informationen:

- Quantitative Elemente, die aus dem Vergleich zwischen der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) bzw. der Folgebewertung festgestellt werden;
- Qualitative Elemente, die auf eine tatsächliche und wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos hindeuten (einschließlich gestundeter Kreditpositionen);
- Praktische Elemente, d.h. die widerlegbare Vermutung, dass seit der Fälligkeit/Überziehung über 30 Tage vergangen sind.

Konkret wird angenommen, dass eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos nicht vorliegt und demzufolge die Geschäftsbeziehungen der Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Veränderung der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und der PD-Lifetime zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) bzw. der Folgebewertung wird als nicht signifikant bewertet;
- Die Geschäftsbeziehung ist nicht als vertragsgemäß bediente gestundete Risikoposition eingestuft (Forborne Performing);
- Die qualitativen Voraussetzungen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos liegen nicht vor;
- Die Anzahl der Tage seit Fälligkeit/Überziehung ist nicht größer als 30 Tage und die Erheblichkeitsschwelle von 1%, die auf die einzelne Geschäftsbeziehung berechnet wird, wird nicht überschritten.

Der Stufe 2 werden dagegen Geschäftsbeziehungen, die keine der soeben genannten Merkmale aufweisen, zugeordnet.

Die quantitative Methode zur Berechnung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos - das sogenannte Delta-PD-Modell - ist in der Lage mittels der Anwendung von objektiven Inputfaktoren für jede Geschäftsbeziehung ein Rating zum Zeitpunkt der Auszahlung und der Erstanwendung (FTA) bzw. einer Folgebewertung zu ermitteln.

Gegenparteien ohne Rating zum Zeitpunkt der Auszahlung (nach dem 1. Januar 2018), die jedoch die Voraussetzungen erfüllen, um es zu haben, werden nach sechs Monaten der Stufe 2 zugewiesen, wenn in der Zwischenzeit kein Rating eingetragen wurde.

Um Geschäftsbeziehungen, die aus quantitativer Sicht keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen, der Stufe 1 zuzuordnen, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, dass die qualitativen Bedingungen für die Zuordnung zur Stufe 2 nicht eingetreten sind. Die qualitativen Bedingungen werden vom Überwachungssystem der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG durch Frühwarnindikatoren, die mögliche Schwierigkeiten hinsichtlich der Geschäftskontinuität und/oder der Erfüllung finanzieller Verpflichtungen anzeigen, überwacht.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat es, laut Empfehlungen vom Basler Ausschuss hinsichtlich einer beschränkten Verwendung praktischer Hilfsmittel und aufgrund einer Kosten-Nutzen-Analyse, für nicht angemessen befunden, zusätzliche Ausgaben zur Durchführung von Analysen zwecks Widerlegung der Vermutung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos zu tragen. Demzufolge ordnet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) und zu den Stichtagen der Abschlüsse der folgenden Jahre jene Geschäftsbeziehungen der Stufe 2 zu, welche seit mehr als 30 Tagen überfällig/überzogen sind und die Erheblichkeitsschwelle von 1%, bezogen auf die einzelne Geschäftsbeziehung, überschritten haben.

- Notleidende Geschäftsbeziehungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG berücksichtigt bei der Zuordnung der notleidenden Kreditpositionen zur Bewertungsstufe 3 die im Artikel 178 der CRR vorgegebene Definition des Kreditausfalls. Aus diesem Grund werden zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) und bei den darauffolgenden Bewertungen die einzelnen Geschäftsbeziehungen der Gegenparteien, die im Sinne

des Rundschreibens Nr. 272/2008 der Banca d'Italia als notleidend eingestuft werden, der Stufe 3 zugeordnet.

- **Gestundete Geschäftsbeziehungen (Forborne)**

Bei den gestundeten Kreditpositionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität (FVTOCI) bewertet werden, nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem Bewertungsstichtag Folgendes vor:

- Die Zuordnung zur Stufe 3 für die notleidenden gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne non Performing), da sie sich auf Gegenparteien, die in den notleidenden Kreditkategorien eingestuft sind, beziehen;
- Die Zuordnung zur Stufe 2 für die vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne Performing), da es sich um Geschäftsbeziehungen in bonis handelt. Bei diesen Geschäftsbeziehungen ist jedoch die finanzielle Schwierigkeit des Schuldners bekannt, sodass deren Einstufung auf Stufe 1 nicht als angemessen und nicht als in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 erachtet wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuordnung zur Stufe 2 der vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen so lange bestätigt werden muss, bis die Geschäftsbeziehung am Ende des Probezeitraums (Probation Period) die Kriterien für die Aufhebung der Klassifizierung als notleidend (Exit Criteria), die in der EU-Verordnung Nr. 227/2015 vorgesehenen sind, erfüllt.

Forderungen an Banken und Wertpapiere: operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird auch für die Forderungen an Banken, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte sowie für Schuldtitel, die bei der Erstanwendung (FTA) oder zu einem späteren Bewertungszeitpunkt in den Bilanzposten „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamtreueabilität mit Recycling“ erfasst wurden, angewandt.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 anhand eines externen Ratings, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird, vorgenommen. Daraus ergibt sich folgende Einstufung:

- Stufe 1 und/oder 2: nicht notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN;
- Stufe 3: notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN.

Wertpapiere (ISIN) ohne Rating werden der Stufe 2 zugeordnet.

Wie bei den Forderungen an Kunden, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Zuge der Erstanwendung (FTA) und zu jedem späteren Bewertungszeitpunkt auch bei den Schuldtiteln und Forderungen an Banken, ob seit der Eröffnung der Geschäftsbeziehung oder dem Ankaufsdatum eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist.

Insbesondere nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG an, dass sich das Kreditrisiko der Geschäftsbeziehungen/ISIN nicht erheblich erhöht hat und dass diese somit zur Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn all die nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Sie werden als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) eingestuft;
- Obwohl sie nicht als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) gelten, hat sich deren Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe nicht erheblich erhöht.

Geschäftsbeziehungen bzw. ISIN, welche die o.a. Merkmale nicht aufweisen, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Der Stufe 3 werden Geschäftsbeziehungen/ISIN zugeordnet, denen eine interne Ratingklasse, die mit der Klasse „D“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist, zugewiesen wurde.

Gemäß IFRS 9, Paragraph 5.5.10 kann ein Unternehmen davon ausgehen, dass sich das Ausfallrisiko eines Finanzinstruments seit dem erstmaligen Ansatz nicht erheblich erhöht hat, wenn ermittelt wird, dass bei diesem Finanzinstrument zum Zeitpunkt der FTA oder einer Folgebewertung ein niedriges Ausfallrisiko besteht.

Gemäß IFRS 9, Paragraph B5.5.22 wird das Kreditrisiko eines Finanzinstruments als niedrig erachtet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Finanzinstrument weist ein niedriges Ausfallrisiko (Default) auf;

- Der Schuldner ist problemlos in der Lage, seinen kurzfristigen vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen;
- Nachteilige Änderungen der wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen können gegebenenfalls die Fähigkeit des Schuldners, seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, verringern.

Finanzinstrumente werden dagegen nicht als mit niedrigem Ausfallrisiko eingestuft, wenn:

- Sie ein niedriges Verlustrisiko nur aufgrund des Wertes der Sicherstellungen aufweisen, ohne diese Sicherstellungen jedoch nicht als Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko gelten würden;
- Sie (nur) ein niedrigeres Ausfallrisiko im Vergleich zu anderen Finanzinstrumenten derselben Gegenpartei oder zu der gerichtlichen Zuständigkeit, in welcher der Schuldner tätig ist, aufweisen.

Um zu bestimmen, ob einem Finanzinstrument ein niedriges Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, können in Übereinstimmung mit dem IFRS 9, Paragraph B5.5.23 interne Ratingsysteme oder andere Methoden verwendet werden, die mit einer allgemein anerkannten Definition von niedrigem Ausfallrisiko im Einklang stehen. Insbesondere kann ein Finanzinstrument als mit niedrigem Ausfallrisiko betrachtet werden, wenn die interne Ratingklasse mit dem „Investment Grade“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist.

Falls kein hausinternes Rating verfügbar ist, verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG das externe Rating, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird und die Schwelle für das niedrigere Ausfallrisiko auf das „Investment Grade“ gemäß der Masterskala Standard & Poor's festgelegt.

Daher werden alle Geschäftsbeziehungen/ISIN, die ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen, der Stufe 1 zugeordnet, während für Geschäftsbeziehungen/ISIN, die nicht die Merkmale des niedrigen Ausfallrisikos aufweisen, geprüft wird, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt.

In Bezug auf die Geschäftsbeziehungen/ISIN, denen kein geringes Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG gemäß IFRS 9, Paragraph 5.5.9, ob sich das mit den betreffenden Finanzinstrumenten verbundene Kreditrisiko nach dem erstmaligen Ansatz erheblich erhöht hat.

Um festzustellen, ob das Kreditrisiko signifikant angestiegen ist, muss die Bank deshalb die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) des Finanzinstruments zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) oder der Folgebewertung mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) am Datum der Ersterfassung vergleichen.

Zur Analyse dieser Änderung besagt die allgemeine Regel des IFRS 9, Paragraph 5.5.9, dass die Ausfallwahrscheinlichkeit über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments (PD-Lifetime) zu berücksichtigen ist.

Die signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird durch die Überprüfung folgender Aspekte quantifiziert:

- Basierend auf einem Delta-PD-Modell, Überschreitung eines vordefinierten Schwellenwerts der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition;
- Der Kredit ist seit mehr als 30 Tage überfällig (unter Berücksichtigung einer auf der jeweiligen Kreditlinie berechneten Schwelle von 1%);
- Die Kreditlinie wurde als gestundete Kreditposition eingestuft;
- Eine Beurteilung von Experten, auch - aber nicht notwendigerweise - auf der Grundlage von festgelegten Indikatoren, bestätigt, dass sich das Kreditrisiko der Risikoposition erheblich erhöht hat, jedoch erfüllt die Kreditposition nicht die Voraussetzungen, um als notleidend eingestuft zu werden;
- Risikoposition ohne Rating.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vergleicht daher zum Zeitpunkt der Erstanwendung (FTA) und der Folgebewertungen folgende Parameter:

- Das auf die interne Ratingsklasse abgebildete externe Rating gemäß dem Delta-PD-Modell für Wertpapiere zum Zeitpunkt der Eröffnung der Geschäftsbeziehung/des Erwerbs des Wertpapiers (für jede Tranche);
- Das auf die interne Ratingsklasse abgebildete externe Rating gemäß dem Delta-PD-Modell für Wertpapiere zum Zeitpunkt der FTA oder einer Folgebewertung.

Die Geschäftsbeziehungen/ISIN, bei denen das Kreditrisiko signifikant angestiegen ist, werden der Stufe 2 zugeordnet; anderenfalls werden sie auf Stufe 1 eingestuft.

Gegenparteien ohne Rating werden ohne Durchführung von weiteren Überprüfungen der Stufe 2 zugeordnet.

Wertminderungen (Impairment)

Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 sieht die Zuordnung aller Kreditpositionen, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte zu den drei Bewertungsstufen vor. Für jede Bewertungsstufe werden unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Wertminderungen angewandt.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes (Expected Credit Loss (ECL)) unterscheidet sich daher in Hinblick auf die Stufe, der die Geschäftsbeziehung zugeordnet wurde:

- Stufe 1: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum von einem Jahr ermittelt; In der Stufe 1 werden alle aktiven vertragsmäßig bedienten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte;
- Stufe 2: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum, der die Laufzeit des Finanzinstruments bis zu dessen Fälligkeit umfasst, ermittelt (Lifetime Expected Loss);
- Stufe 3: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf die Laufzeit des Finanzinstruments ermittelt, jedoch handelt es sich hierbei im Gegensatz zur Stufe 2 um eine analytische Ermittlung der über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverluste.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste in allen Stufen, einschließlich der Stufe 1, die relative Abhängigkeit von makroökonomischen Faktoren, beispielsweise der Wirtschaftszweig oder die geografische Lage und mehrere leicht und kostengünstige verfügbare vorausschauende Informationen, berücksichtigt.

Eine der bedeutendsten vom neuen Wertminderungsmodell im Vergleich zum IAS 39 eingeführten Änderung betrifft die Verwendung von nicht nur historischen Daten (zum Beispiel über vergangene Kreditverluste), sondern auch von zukunftsorientierten Informationen, deren Aussagekraft und Genauigkeitsgrad von der Verfügbarkeit und den Details der erhobenen Daten abhängt.

Der Standard verlangt auch eine Kohärenz zwischen den geschätzten Veränderungen des erwarteten Kreditverlusts und den Veränderungen aus den Berechnungen der Bezugsperiode. Diese Schätzungen müssen regelmäßig durch Rückvergleiche (Backtesting) und Neuanpassungen verbessert werden. In regelmäßigen Abständen sind deshalb Input-Faktoren, Schätzungen, Berechnungsmethoden und -techniken zu überprüfen und anzupassen, um die Lücke zwischen den in der Vergangenheit registrierten und den zu erwartenden Kreditverlusten zu schließen.

Die Festlegung der Parameter PD (Ausfallwahrscheinlichkeit) und LGD (Verlustquote bei Ausfall) und der Einfluss der vorausschauenden Informationen („Forward Looking Information“) auf die finanziellen Vermögenswerte.

Die Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Verlustquote (LGD) für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden auf der Grundlage spezifischer Modelle, eines für Unternehmens- und eines für Retailkunden, ermittelt. Die EAD entspricht hingegen der Kreditausnutzung und unterliegt keinen zusätzlichen Modellierungen.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste für Kreditpositionen der Stufe 1 und Stufe 2 wird mit einem mathematischen Modell ermittelt. Das Modell basiert auf zeitdiskreten inhomogenen Markov-Ketten, welche für Unternehmens- und Retailkunden ermittelt werden. Dabei wird für jede Ratingklasse die zukünftige mittlere Ausfallwahrscheinlichkeit geschätzt. Das Modell erfüllt die Vorgabe einer zeitpunktbezogenen Betrachtung („Point in Time“) und enthält vorausschauende Informationen („Forward Looking Information“).

Die Ausfallwahrscheinlichkeiten (Probability of Default, kurz PD) und die Quoten zum Verlust bei Ausfall (Loss Given Default, kurz LGD) wurden vor dem Jahresende 2020 an die infolge der Covid-19-Pandemie veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Für die Berücksichtigung der vorausschauenden Informationen werden drei mögliche Szenarien der makroökonomischen Entwicklung (Positiv, Baseline und Stress) definiert und mit der zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen wichtiger makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote oder Inflation) der Banca d'Italia vom Dezember 2020 für die Jahre 2021, 2022 und 2023 (*Banca d'Italia - Proiezioni Macroeconomiche Dicembre 2020*). Um der Unsicherheit der Prognosen aufgrund der Pandemie Rechnung zu tragen, wurden die jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten der makroökonomischen

Szenarien angepasst (45 % für das Stressszenario, 50 % für das Baselineszenario, 5 % für das positive Szenario). Die Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien werden für einen maximalen Zeitraum von 30 Jahren ermittelt.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) von mit dem internen Ratingmodell nicht bewertbaren Positionen, welche aber über ein externes Rating einer aufsichtsrechtlich anerkannten Rating-Agentur verfügen, wird aus dem externen Rating ermittelt. Dazu wird die dem externen Rating entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit auf die interne Rating-Skala der Unternehmenskunden umgerechnet und der Gegenpartei die mittlere PD der entsprechend ermittelten internen Ratingklasse zugeordnet. Letzterer Ansatz kommt auch für Wertpapiere zur Anwendung. Für einen geringen Anteil der Kreditpositionen, welche weder mittels des internen Ratingmodells bewertbar sind, noch über ein externes Rating verfügen, kommen vereinfachte Ansätze zur Ermittlung des Ratings zur Anwendung.

Die Festlegung der LGDs der vertragsgemäß bedienten Positionen erfolgt auf der Ebene des Kundensegments (Unternehmenskunden oder Retailkunden) sowie des Kreditrahmens in Verbindung mit den geleisteten Sicherheiten. Die LGD für vertragsmäßig bediente Risikopositionen wird mittels eines sog. Workout-Ansatzes indirekt ermittelt. Die diesbezügliche LGD wird dabei als Kombination verschiedener kreditrisikorelevanter Faktoren berechnet. Für Risikopositionen gegenüber Banken und Wertpapiere kommt hingegen eine einheitliche LGD von 45 % zur Anwendung.

Zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste werden gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 entsprechende LGD-Werte geschätzt, welche vorausschauende Informationen („Forward Looking Information“) enthalten. Aufgrund der makroökonomischen Prognosen der Banca d'Italia vom Dezember 2020, wurden die Schätzungen für die LGD-Werte des ersten Jahres für die Unternehmens- und Retailkunden angepasst. Für Außerbilanzgeschäfte wird ein auf historischen Ausfalldaten beruhender einheitlicher Konversionsfaktor (Credit Conversion Factor) von 30% angewandt.

Der Stufe 3 werden Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind. Während die Höhe der Risikovorsorge (d.h. der Wertberichtigung oder Abschreibung) für Risikopositionen der Stufen 1 und 2 dem anhand des Modell ermittelten erwarteten Kreditausfall entspricht, werden Risikopositionen der Stufe 3 in der Raiffeisen Landesbank Südtirol grundsätzlich auf individueller Ebene bewertet, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 10 % des (restlichen) Forderungswerts vorgesehen ist. Für Außerbilanzgeschäfte der Stufe 3 kommt ein Konversionsfaktor von 30 % zur Anwendung.

Optimierung und Aktualisierung des PD-Modells (Ausfallwahrscheinlichkeit) nach IFRS 9 und Rückvergleich (Backtesting) des internen Ratingssystems

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2020 wurden in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Informationssystem (nachfolgend auch „RIS“ genannt) mit der Unterstützung der Gesellschaft KPMG Advisory die notwendigen und prioritären Verbesserungsmaßnahmen am IFRS 9-Wertminderungsmodell für Kredite (insbesondere am IFRS 9-Modell zur PD) vorgenommen und die anfänglichen Rückvergleiche (Backtesting) bezüglich des internen Ratingssystems für Gegenparteien der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG durchgeführt. Diese Tätigkeiten wurden zur Erreichung folgender Ziele durchgeführt:

- Kostenbegrenzung bei der Realisierung und Haltung der Modelle;
- Genauigkeit und Verständlichkeit der Darstellung gegenüber Dritten.

Diese Maßnahmen haben sich aus folgenden Gründen als notwendig erwiesen:

- Das Modell soll das Risikoprofil der Kredite gegenüber den Kunden realitätsnäher darstellen;
- Zur Perfektionierung der Messung und Modellierung der PD nach IFRS 9 in Einklang mit den Best Practices des Bankensektors;
- Zur Verbesserung des Compliance-Niveaus einiger Methoden in Bezug auf die Vorgaben des Rechnungslegungsstandards IFRS 9;
- Um über ein Verfahren zur nachträglichen Überprüfung (Backtesting) der Ratingssysteme für die Kredite (d.h. Rating der Kredite für Privat- und Firmenkunden) und der PDs, wie sie zu buchhalterischen Zwecken verwendet werden, zu verfügen.

In Bezug auf die Validierung der internen Ratingssysteme für Gegenparteien (d.h. anfängliche Validierung durch entsprechende Backtesting-Verfahren) wurden folgende Untersuchungsfelder bei den Ratingssystemen für Firmen- (Corporate) und Privatkunden näher betrachtet:

- Aussagekraft;
- Stabilität;
- Performance;
- Kalibrierung;
- Konzentration.

Die Ergebnisse entsprechen im Großen und Ganzen den Erwartungen in Bezug auf das Modell zur anfänglichen Validierung und den entsprechenden Entwicklungsstand der Ratingsmodelle. Im Allgemeinen erweisen sich die Ergebnisse für beide Modelle als angemessen, und zwar hinsichtlich der Untersuchungsfelder Aussagekraft, Stabilität und Konzentration.

Gebrauch von Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses verlangt u.a. Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Auswirkungen auf die in der Vermögenssituation und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeigten Werte sowie auf die im Bilanzanhang gelieferten Informationen zu den potentiellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben können. Die Durchführung solcher Schätzungen bestimmt die Verwendung von allen zur Verfügung stehenden Informationen und die Berücksichtigung von subjektiven Bewertungen, die auch auf die historische Erfahrung basieren, mit dem Ziel, angemessene Annahmen zur Festlegung der Geschäftsvorfälle zu formulieren. Auf Grund ihrer Art können diese Schätzungen und Annahmen von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die im Jahresabschluss erfassten Werte in den folgenden Jahresabschlüssen wegen der Änderung der verwendeten subjektiven Bewertungen wesentlich abweichen.

Die wichtigsten Sachverhalte, für welche die Geschäftsleitung vorwiegend auf subjektive Bewertungen zurückzugreifen hat, sind:

- die Quantifizierung der Wertberichtigungen von Forderungen und von anderen finanziellen Vermögenswerten;
- die Festlegung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, welcher bei der Bereitstellung der Informationen zum Abschluss Verwendung findet;
- die Überprüfung etwaiger Wertverluste der Beteiligungen;
- der Gebrauch von internen Bewertungsmodellen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente;
- die Quantifizierung des Abfertigungsfonds und des Fonds für Risiken und Verpflichtungen;
- die Schätzungen und Annahmen zur Rückführbarkeit der aktiven latenten Steuern.

Die Beschreibung der Buchhaltungsgrundsätze, die für die wichtigsten Bilanzposten maßgeblich sind, liefert nützliche Informationen, um die wesentlichen subjektiven Annahmen und Bewertungen, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewendet wurden, erkennen zu können.

Bewältigung der Covid-19 Pandemie

Die Covid-19 Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen von Seiten der Regierungen zur Eindämmung der Pandemie hatten und haben weitreichende Auswirkungen auf das Kreditgeschäft. Um die neuen Bestimmungen zur Überwindung der Covid-19 Pandemie umzusetzen, war die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG gezwungen, in kürzester Zeit ihre operativen Prozesse anzupassen, um die von der Krise betroffenen Kunden bestmöglich unterstützen zu können. Diese Unterstützungsmaßnahmen beinhalten in erster Linie sogenannte Moratorien (Stundungsmaßnahmen), d.h. die Bank hat den von den gesetzlichen Bestimmungen berechtigten Kunden einen Aufschub ihrer Finanzierungsverpflichtungen gewährt. Ermöglicht wurde dies vor allem durch die am 2. April 2020 veröffentlichten Leitlinien der EBA (EBA/GL/2020/02), welche eine gesonderte Behandlung für Stundungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Covid-19 Krise vorsieht. Diese gesonderte Behandlung umfasste, neben einer vereinfachten Abwicklung der Stundungsanfragen, die Möglichkeit, die betroffenen Finanzierungen in der aktuellen Risikokategorie weiterzuführen. Es wurden spezifische Zugangsvoraussetzungen definiert, um eine vereinfachte Abwicklung des Stundungsantrages zu ermöglichen. Diese beinhalteten:

- Die Position ist zum Zeitpunkt der Anfrage in bonis klassifiziert.
- Die Position weist keine Überziehungen und/oder Ratenrückstände von mehr als 30 Tagen auf.
- Der Position wurden in den vergangenen 24 Monaten keine Ratenstundungen und/oder Kreditverlängerungen gewährt.

Erfüllte der Kunde die genannten Voraussetzungen, so konnte der Stundungsantrag mittels beschleunigtem Verfahren abgewickelt werden. Neben diesen Zugangsvoraussetzungen wurden Kriterien definiert, um die korrekte Klassifizierung der Antragsteller zu gewährleisten. Mittels dieser Kriterien sollten jene Kunden identifiziert werden, welche bereits vor der Covid-19 Pandemie

Auffälligkeiten aufwiesen und deren finanzielle Schwierigkeit somit nicht allein der Covid-19 Pandemie geschuldet war. Kunden, welche bereits auf der internen „Watchlist“ geführt wurden bzw. Kunden denen in Vergangenheit bereits ein Zugeständnis im aufsichtsrechtlichen Sinne gewährt wurde („Forbearance Measure“) und die sich im vorgesehenen Beobachtungszeitraum befanden bzw. Kunden der Ratingklassen 8, 9 und 10 erfüllten die Kriterien um als aufsichtsrechtlich gestundet („Forbearance Measure“) gekennzeichnet zu werden. Aufsichtsrechtlich gestundete Kreditpositionen in bonis werden von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Finanzinstrument der Stufe 2 geführt. Für Kunden welche die zuvor aufgelisteten Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllten, musste die Stundungsanfrage gemäß den geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen abgewickelt werden. Dies beinhaltet eine Bewertung von Fall zu Fall welche bei Genehmigung des Antrages zu einer Kennzeichnung als aufsichtsrechtlich gestundet („Forbearance Measure“) führt.

Um die Vielzahl der eingehenden Anfragen zeitgerecht bearbeiten zu können, wurden die internen Prozesse angepasst und eine Task Force eingerichtet. Für die Genehmigung der Anfragen wurden Spezialvollmachten gewährt.

Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG angewandten Stundungsmaßnahmen sind:

- Maßnahmen lt. DL „Cura Italia“ vom 17. März 2020: Dieses Gesetzesdekret sieht für KMU's die Möglichkeit vor, eine Aussetzung der Raten (Kapital oder gesamte Rate) bis zum 30.09.2020 zu beantragen, frei von Zusatzkosten oder Zinssatzerhöhungen. Ebenso ermöglicht wurde eine Verschiebung der Fälligkeit von Kontokorrentfinanzierungen bis zum 30.09.2020, bzw. war es der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG untersagt Kredite auf Widerruf, welche zum 17. März 2020 aktiv waren bis zum 30. September 2020 zu widerrufen. Diese Maßnahmen gemäß DL „Cura Italia“ wurden mit DL Nr. 104 vom 14. August 2020 verlängert. Die Stundungsmaßnahmen wurden bis einschließlich 31.01.2021, für Finanzierungen im Tourismussektor bis 31.03.2021, automatisch und ohne jegliche Formalität verlängert, sofern der Kunde nicht ausdrücklich auf die Verlängerung verzichtet hat. Die Maßnahmen wurden mit DL Nr. 178 vom 30. Dezember 2020 ein weiteres Mal verlängert. Die Stundungsmaßnahmen wurden bis einschließlich 30.06.2021, automatisch und ohne jegliche Formalität verlängert, sofern der Kunde nicht ausdrücklich auf die Verlängerung verzichtet hat. Kunden die bis dahin noch keine Stundungsmaßnahme beansprucht haben können diese noch bis 31.01.2021 beantragen.
- Maßnahmen ABI: Die von der Covid-19 Krise betroffenen KMU's können im Rahmen dieses Abkommens eine Aussetzung des Kapitalanteils für maximal 12 Monate beantragen mit gleichzeitiger Verlängerung der Laufzeit. Kunden konnten diese Stundungsmaßnahme bis zum 31. Dezember 2020 beantragen. Dieser Termin wurde am 17. Dezember von der ABI ausgeweitet auf den 31. März 2021.
- Rotationsfond gemäß LG 9/1991: Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 258 vom 15. April 2020 wurde die Möglichkeit geschaffen den Kapitalanteil der Rotationsfondsdarlehen gemäß LG 9/1991 für 24 Monate auszusetzen mit entsprechender Verlängerung der Restlaufzeit.
- Maßnahme Raiffeisen: Nach Abstimmung unter den lokalen Banken wurde ein gemeinsamer Vorschlag für die von der Covid-19 Krise betroffenen Kunden geschaffen. Dieser beinhaltet die Möglichkeit der Aussetzung des Kapitalanteils der fälligen Darlehensraten für 12 Monate mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Verlängerung der Finanzierung um maximal 24 Monate.

Mit 30. September 2020 sind die Leitlinien der EBA (EBA/GL/2020/02) zu den gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Stundungsmaßnahmen im Rahmen der Covid-19 Pandemie ausgelaufen. Am 2. Dezember 2020 wurden diese erneut aktiviert, sie finden bis einschließlich 31. März 2021 Anwendung.

In Bezug auf die damit verbundene buchhalterische Erfassung wird davon ausgegangen, dass die oben genannten Maßnahmen als "Neuverhandlungen von finanziellen Vermögenswerten" im Sinne des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 zu behandeln sind, welcher eintritt, wenn die ursprünglichen Vertragsbedingungen durch die Parteien geändert werden. In diesem Fall muss überprüft werden, ob der finanzielle Vermögenswert weiterhin erfasst bleiben soll, oder ob der ursprüngliche finanzielle Vermögenswert ausgebucht und ein neues Finanzinstrument erfasst werden soll. Zu diesem Zweck ist zu prüfen, ob die Änderungen der Vertragsbedingungen aus der Neuverhandlung wesentlich sind oder nicht. Insbesondere:

- Bei wesentlichen Änderungen hat das Unternehmen das geänderte Finanzinstrument auszubuchen und einen neuen finanziellen Vermögenswert auf der Grundlage der neuen Vertragsbedingungen zu erfassen;
- Bei Änderungen, welche als unwesentlich angesehen werden, hat das Unternehmen den Bruttobuchwert neu zu bestimmen, indem es den Barwert der aus der Neuverhandlung resultierenden Zahlungsströme auf der Grundlage des ursprünglichen Zinssatzes der Risikoposition vor der

Neuverhandlung neu berechnet. Die Differenz zwischen dem neu ermittelten Bruttobuchwert und dem Bruttobuchwert vor der vertraglichen Änderung wird im Posten 140 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschung“ (sog. „Modification Accounting“) erfasst.

Vertragliche Änderungen, die lediglich einen Aufschub der Zahlungen mit sich ziehen, sind als unwesentlich anzusehen und sie sind daher nach dem „Modification Accounting“ zu behandeln.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die von der Bank gewährten Stundungen die Verrechnung von Zinsen vorsehen, die auf der Basis der Restschuld für den gesamten Zeitraum der Aussetzung der Zahlungen berechnet werden. Die Zinsen werden nach Ablauf der ursprünglichen Rate gezahlt, falls einzig der Kapitalanteil ausgesetzt wird, oder ab dem Zeitpunkt, in dem der Stundungszeitraum endet, falls die gesamte Rate ausgesetzt wird. Diese Methode führt dazu, dass der Barwert der Risikoposition nach der Neuverhandlung im Wesentlichen mit dem Barwert der Risikoposition vor der Neuverhandlung übereinstimmt.

Diese Schlussfolgerungen stimmen auch mit den Erwartungen der ESMA überein, die es angesichts des vorübergehenden Charakters der Unterstützungsmaßnahmen und der Tatsache, dass der wirtschaftliche Wert des Darlehens keine wesentlichen Änderungen erfahren wird, für unwahrscheinlich hält, dass die betroffenen Änderungen als wesentlich angesehen und zu einer Ausbuchung führen werden. Darüber hinaus wird für gesetzliche Stundungen im erläuternden Bericht zum Cura Italia-Dekret festgehalten, dass der Bank aufgrund der zugestandenen Stundungsmaßnahmen kein wirtschaftlicher Verlust entsteht. Die Stundungen sind daher finanzmathematisch neutral, d.h. sie beschränken sich auf die Umverteilung von Zahlungen, ohne dass dadurch ein Verlust für die Bank oder Vorteile für das Unternehmen entstehen.

EU-Benchmark-Verordnung

Die Europäische Union hat mit Verordnung Nr. 2016/1011 vom 08. Juni 2016 die Reform der Referenzzinssätze veranlasst. Ziel dieser Verordnung ist es, einen einheitlichen Rahmen für die gesamte Finanzbranche zu schaffen. Dabei gilt es transaktionsbasierte Referenzzinssätze oder risikofreie Zinssätze als Alternativen zu den bisher angewandten Interbankenzinssätze als Bezugsgrundlage für Finanz- und Bankverträge zur Verfügung zu stellen. Die Verordnung sieht auch vor, dass die angewandten Finanz- und Bankverträge und Vereinbarungen tragfähige Ersatzklauseln (Fallback-Regelung) vorsehen. Diese regeln, wie bei Nichtverfügbarkeit oder wesentlicher Änderung des ursprünglichen Referenzwertes ein alternativer Referenzwert zur Anwendung kommt.

Die Vorkehrungen für die Umsetzung dieser neuen Bestimmungen in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind soweit gediehen, dass die bestehenden Finanz- und Bankverträge hinsichtlich der angewandten Referenzzinssätze und Ersatzklauseln überprüft wurden.

In einem nächsten Schritt werden die anzuwendenden Referenzzinssätze und Ersatzklausel, welche in Finanz- und Bankverträgen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Anwendung finden werden, fortlaufend eingepflegt.

TLTRO III Finanzierung

Mit den Durchführungsbestimmungen vom 22. Juli 2019 und darauffolgende Änderungen und Ergänzungen vom September 2019, März und April 2020 hat der EZB-Rat beschlossen, zur Gewährleistung von Preisstabilität, zur Beibehaltung günstiger Kreditvergabekonditionen sowie zur Unterstützung des geldpolitischen Kurses eine weitere Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III) durchzuführen. Dabei wird den teilnehmenden Banken Refinanzierungsmöglichkeiten zu vorbestimmten Start- und Fälligkeitsdaten in 7 Tranchen (vierteljährliche Auszahlungen von September 2019 bis März 2021) gegeben. Die Laufzeit der Finanzierung ist drei Jahre mit der Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung nach 2 Jahren.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat sich zusammen mit den anderen teilnehmenden Banken der RGO im August 2019 der TLTRO III-Gruppe mit der RLB als Leitinstitut angeschlossen.

Jede Bank kann die Höhe der in Anspruch genommenen Finanzierung pro Tranche innerhalb ihres Höchstlimits frei wählen. Das Höchstlimit ist abhängig vom Bestand an für diesen Zweck anrechenbaren Krediten gemäß entsprechenden Verordnungen zum 29.02.2019. Der entsprechende Parameter beträgt 50%, sodass sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Finanzierungslimit TLTRO III von 3.500.000 Tsd. Euro ergibt.

Zum 31.12.2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG TLTRO III Finanzierungen in der Höhe von 2.789.880 Tsd. Euro in Anspruch genommen, welche sich folgendermaßen aufteilen:

Tranche	Wertstellung	Betrag
1	25.09.2019	34.500
2	18.12.2019	158.168
3	25.03.2020	122.000
4	24.06.2020	1.988.720
5	30.09.2020	285.000
6	16.12.2020	201.500
Summe		2.789.880

Der größte Teil dieser Finanzierungen wurde den angeschlossenen Raiffeisenkassen weitergereicht. Der Betrag welcher bei der RLB verblieben ist, beläuft sich auf Euro 927.048.

Konditionengestaltung:

Die wirtschaftlichen Bedingungen dieser Refinanzierungsgeschäfte sind vom EZB-Rat mehrmals an die aktuelle wirtschaftliche Lage im Euroraum angepasst worden. Die TLTRO III Finanzierungen werden variabel verzinst und sind indexiert an den Leitzinssätzen der EZB (Hauptrefinanzierungssatz und Zinssatz für die Einlagenfazilität).

Insbesondere sind in der Konditionengestaltung Fördermechanismen eingebaut, um Kreditvergaben an Unternehmen und Private zu fördern.

Die Laufzeit der TLTRO III Finanzierung wird hinsichtlich des angewandten Zinssatzes in zwei Perioden aufgeteilt:

a) Sonderzinsperiode 24.06.2020 – 23.06.2021, bei der ein zusätzlicher Bonus von -0,5% gewährt wird;

b) Normalzinsperiode alle anderen Tage der Laufzeit der Finanzierung.

Die Konditionengestaltung der teilnehmenden Bank hängt von der Entwicklung der anrechenbaren Kredite ab, wobei die Entwicklung in den Zeiträumen 01.03.2020 – 31.03.2021 (Sonderbezugszeitraum) und 01.04.2019 – 31.03.2021 (2. Bezugszeitraum) mit jener im Zeitraum 01.04.2018 – 31.03.2019 (1. Bezugszeitraum) verglichen wird. Gleichzeitig sind für den Sonderbezugszeitraum und den 2. Bezugszeitraum Grenzwerte für die Zielerreichung vorgegeben.

Aus diesem Fördermechanismus ergeben sich 4 Szenarien, denen pro Tranche und Zinsperiode ein entsprechender Zinssatz zugeordnet werden kann. Aufgrund der Gewichtung mit den Tagen der Laufzeit (Sonderzinsperiode und Normalzinsperiode) ergibt sich für jedes der vier Szenarien pro Tranche ein Durchschnittszinssatz, welcher aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist:

Szenario	Tranchen 1 - 4	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7
1 (Zielerreichung Sonderbezugszeitraum)	-0,62%	-0,57%	-0,54%	-0,49%
2 (Zielerreichung im 2. Bezugszeitraum)	-0,45%	-0,45%	-0,45%	-0,45000%
3 (teilweise Zielerreichung 2. Bezugszeitraum)	zwischen -0,45% und -0,12%	zwischen -0,45% und -0,07%	zwischen -0,45% und -0,04%	zwischen -0,45% und -0,04%
4 (keine Zielerreichung; weder im Sonderbezugszeitraum noch im 2. Bezugszeitraum)	-0,12%	-0,07%	-0,04%	0,01%

Verbuchung und zu Grunde liegende Annahmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die TLTRO III-Refinanzierung und insbesondere dessen Konditionengestaltung nicht als Zuwendungen und sonstige Beihilfen der öffentlichen Hand gewertet und somit ausschließlich IFRS9 für die Verbuchung herangezogen. Dies basiert in erster Linie auf der Annahme, dass die EZB als Marktakteur fungiert und jede Bank des Euroraumes Zugang zu dieser Finanzierung mit diesen Konditionen hat. Somit werden diese Konditionen als Marktkonditionen und nicht also Subventionen dargestellt.

Laut IFRS9 ist diese Verbindlichkeit als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertetes passives Finanzinstrument und mit einheitlichem Effektivzins darzustellen. Aufgrund des unwesentlichen

Unterschieds zwischen der Effektivzinsmethode und einem Durchschnittszins verzichtet die Raiffeisen Landesbank Südtirol auf die Anwendung der Effektivzinsmethode und berechnet den Zinsertrag der TLTRO III-Geschäfte mit den oben angeführten Durchschnittzinssätzen. Die Darstellung des 2020 kompetenzmäßig angereiften Zinsertrages ist nach IFRS9 vorgesehen.

Aufgrund der beschriebenen Konditionengestaltung der TLTRO III Operation ist die Positionierung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und somit des anzuwendenden Durchschnittzinssatz nicht definitiv, da dieser erst mit den Daten der anrechenbaren Kredite zum 31.03.2021 feststeht.

Um eine vorläufige Positionierung für die Ermittlung des Zinsertrages zu gewährleisten, verwendete die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Daten der anrechenbaren Kredite zum 31.10.2020 (letzte verfügbare Daten bei Bilanzerstellung) als Projektion für die Daten zum 31.03.2021.

Damit positionierte sich die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in Szenario Sonderbezugszeitraum und verwendete zur Errechnung des Zinsertrages die damit verbundenen Zinssätze.

Damit ergibt sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Zinsertrag 2020 von 9.426 Tsd. Euro. Im weiteren Verlauf des Bilanzstellungsprozess wurde die Entwicklung der anrechenbaren Kredite überwacht.

Mit den letzt verfügbaren Daten zum 31.01.2021 kann die Positionierung in Szenario Sonderbezugszeitraum bestätigt werden.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf das Eigenkapital für Aufsichtszwecke

Mit der EU-Verordnung Nr. 2395 vom 12. Dezember 2017 ist die EU-Durchführungsverordnung Nr. 577/2013 (sog. CRR) aktualisiert worden, indem Art. 473-bis „Einführung des IFRS 9“ eingefügt wurde, welcher die Übergangsbestimmungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 festlegt. Durch die neuen Bestimmungen wird das Ziel verfolgt, die Auswirkungen der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells für alle Finanzinstrumente auf das Eigenkapital auf mehrere Jahre zu verteilen. Konkret ist eine Anpassung der Kernkapitalquote (CET 1) in dem Zeitraum zwischen 2018 und 2022 vorgesehen, indem bei der Berechnung des CET 1 die Auswirkungen der Erhöhung der Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in jedem Jahr der fünfjährigen Übergangszeit wie folgt berücksichtigt werden können:

2018: 95%, 2019: 85%, 2020: 70%, 2021: 50% und 2022: 25%.

Die EU-Verordnung Nr. 873/2020 hat eine weitere Übergangsregelung hinsichtlich der Wertberichtigungen der Kredite in bonis (Stage 1 und 2) eingeführt. Somit können diese Wertberichtigungen im Geschäftsjahre 2020 bei den Eigenmitteln zu 100% nicht abgezogen werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat beschlossen, diese neuen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473-bis, wie von der EU-Verordnung 2020/873 definiert, anzuwenden.

Zur Gewährleistung eines Vergleichs müssen Banken, die diese Übergangsbestimmungen in Anspruch nehmen, Informationen über das Eigenkapital, die Kapitalabsorption und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Verfügung stellen.

A.2 TEIL LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG ZU DEN WESENTLICHEN BILANZPOSTEN

Posten der Aktiva:

Posten 10. Kassenbestand und liquide Mittel

In den Bilanzposten werden die Bestände an Banknoten und Münzen der gültigen Währungen sowie die Sichteinlagen gegenüber der Banca d'Italia ein. Im Falle von Fremdwährungsbeständen erfolgt die Umrechnung derselben in Euro mit dem offiziellen Währungskurs zum Jahresultimo.

Posten 20. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (FVTPL)

In diesem Posten werden alle Finanzinstrumente erfasst, die nicht in den Posten „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamrentabilität“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen werden.

Bei bestimmten Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden würden, kann das Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, nachträgliche Veränderungen des Fair Value in den Posten der Gesamrentabilität zu erfassen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten (FVTPL), wenn:

- Er einem Geschäftsmodell (Other – Trading) zugeordnet wird, dessen Ziel durch den Verkauf von Finanzinstrumenten erreicht wird;
- Die sogenannte Fair Value Option (FVO) ausgeübt wird;
- Der SPPI-Test nicht bestanden wird.

Wenn der Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts negativ wird (z.B. bei Derivaten), wird dieser im Posten 20 „Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente“ erfasst.

Posten 20. a) Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente

In diesem Bilanzposten werden die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, und zwar Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Finanzierungen, Anteile an Investmentfonds (OGA) sowie Derivate, erfasst.

Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte gelten als zu Handelszwecken gehalten, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, kurzfristig verkauft zu werden;
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, für welches eine Strategie zur kurzfristigen Gewinnmitnahme verfolgt wird;
- sie ein Derivat sind (mit Ausnahme solcher, die als Sicherungsinstrument dienen). Es werden auch Derivate berücksichtigt, bei welchen alle für die Trennung vom Basisvertrag vorgesehenen Voraussetzungen gegeben sind.

Posten 20. c) Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, erfasst (Eigenkapital- und Schuldinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehaltene OGA-Anteile und Finanzierungen), die nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Für die Darunterposten a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente, b) zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente und c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente werden nachfolgende Rechnungslegungskriterien angewandt:

Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Vermögenswerte FVTPL werden zum Abwicklungsdatum (Erfüllungstag) erfasst. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value), welcher dem Ankaufspreis, ohne Berücksichtigung der direkt zuordenbaren Transaktionskosten, entspricht. Letztere werden umgehend erfolgswirksam erfasst, sofern sie dem finanziellen Vermögenswert unmittelbar zuzuordnen sind. Zu Handelszwecken gehaltene Derivate werden am Tag der Unterzeichnung des Vertrages (Handelstag) zum bezahlten Gegenwert erfasst.

Bewertung

Die Folgebewertung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen, und zwar zu jedem Abschlussstichtag. Als beizulegender Zeitwert gilt dabei der Preis, der in einem geordneten Geschäftsfall unter normalen Marktbedingungen zwischen professionellen Marktteilnehmern zum Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Zwecks Bestimmung des Fair Value kommt die dreistufige Bewertungshierarchie nach IFRS 13 zur Anwendung. Die Zuordnung zu den drei Fair Value-Stufen wird nicht nach subjektiven Maßstäben vorgenommen und die verwendeten Bewertungstechniken (Pricing-Modell) stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren wird auf ein Mindestmaß reduziert. Die Anwendung einer Bewertungstechnik für ein Finanzinstrument erfolgt stetig in der Zeit. Eine Anpassung erfolgt nur in Folge von relevanten Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments.

Bei notierten finanziellen Vermögenswerten wird als Fair Value der zum Abschlussstichtag veröffentlichte Preis, d.h. der sogenannte Marktpreis herangezogen (Hierarchiestufe 1).

Bei nicht notierten finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert durch Anwendung einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei ausschließlich auf Inputfaktoren, die entweder unmittelbar oder mittelbar am Markt beobachtbar sind, zurückgegriffen wird (Hierarchiestufe 2).

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, welche der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld zu Grunde legen würden.

Ausbuchung

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme (Cash Flows) aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert, samt allen wesentlichen Risiken und Chancen, übertragen wird.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 20 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt gemäß der folgenden Unterteilung:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst;
- Dividenden aus Aktien und gehaltenen Anteilen werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 a), werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ ausgewiesen;
-
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 c) werden im Posten 110 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung, Darunterposten b) verpflichtend zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

Posten 30 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FVTOCI)

Klassifizierung

Im Bilanzposten 30 werden finanzielle Vermögenswerte (Schuldtitel, Kapitalinstrumente und Finanzierungen) erfasst, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewertet werden (FVTOCI).

Ein finanzieller Vermögenswert wird als FVTOCI klassifiziert, wenn die beiden nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Dieser im Rahmen des Geschäftsmodells „Hold to Collect and Sell“ gehalten wird, welches sowohl das Inkasso der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als auch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen vorsieht;
- Die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments die Vereinnahmung von Finanzflüssen die ausschließlich die Bezahlung des Kapitals und der aufgelaufenen Zinsen zu definierten Zeitpunkten vorsehen, d.h. dass die Zahlungsstrombedingungen (SPPI-Test) erfüllt werden.

Es gibt zwei Arten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:

- mit Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (z.B. nicht zu Handelszwecken gehaltene Schuldtitel);
- ohne Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (wie z.B. bei nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten, bei denen die sog. Equity Option ausgeübt wurde).

Bei finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden die Veränderungen des Fair Value in einem Posten des Eigenkapitals erfasst und nur bei Verkauf derselben in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Ohne Recycling bedeutet, dass bei Verkauf des finanziellen Vermögenswertes die Wertänderung in einem Posten des Eigenkapitals verbleibt.

Erstmaliger Ansatz

Der erstmalige Ansatz dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der normalerweise dem bezahlten Gegenwert, gegebenenfalls berichtigt um die jeder Transaktion direkt zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Die im vorliegenden Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, wenn die Bank Vertragspartei wird; bei Schuldtitel und Eigenkapitalinstrumenten entspricht dies dem Regelungsdatum, bei Krediten dem Auszahlungsdatum und bei sonstigen OTC-Verträgen dem Datum des Vertragsabschlusses.

Außer bei den vom IFRS 9 vorgesehenen Möglichkeiten zur Reklassifizierung und gleichzeitiger Neubestimmung des Geschäftsmodells sind Umbuchungen vom FVTOCI-Portfolio in andere Portfolios und umgekehrt nicht möglich.

Bewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Kriterien, die bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten des Bilanzpostens 20 der Aktiva Anwendung finden. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die nicht notiert sind und für die keine verlässliche Ermittlung des Fair Value vorhanden ist, wird der Anschaffungspreis als die bestmögliche Schätzung des Fair Value angesehen und als solcher verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, unterliegen dem dreistufigen Wertminderungsmodell nach IFRS 9, wie im nachfolgenden Posten 40 der Aktiva beschrieben.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist nur dann möglich, wenn das vertragliche Anrecht auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder durch die Bank vollends übertragen wird, d. h. wenn alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen worden sind.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 30 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effektivzinsmethode berücksichtigt alle zwischen den Parteien gezahlten Steuern und Gebühren, Transaktionskosten sowie etwaige gezahlte Agios und Disagios;
- Dividenden werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI werden im Posten 130 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden im Posten 100 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus An- und Verkäufen von Eigenkapitalinstrumenten ohne Recycling wird bei den Gewinnrücklagen, also ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst.

Posten 40 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:

- a) Forderungen an Banken**
- b) Forderungen an Kunden**

Klassifizierung

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn

- dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells „Hold to Collect“ gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten;
- die Vertragsbedingungen die Vereinnahmung von Zahlungsströmen vorsehen, die ausschließlich zu Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (SPPI-Compliant).

Insbesondere werden in diesem Bilanzposten folgende Finanzinstrumente ausgewiesen:

- Forderungen an Banken, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Forderungen an Kunden, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Schuldtitel, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen.



Erstmaliger Ansatz

Schuldtitel werden erstmals zum Regelungstag und Forderungen an Banken und Kunden zum Auszahlungsdatum oder zum Zeitpunkt des Ankaufs oder wenn der Kunde das Recht auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Beträge erwirbt, in diesem Posten ausgewiesen.

Forderungen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, welcher normalerweise dem ausgezahltem Betrag oder bezahlten Ankaufswert, berichtigt um die direkt der einzelnen Transaktion zurechenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Nicht berücksichtigt werden die Kosten, welche von Seiten der Bank und Kunden direkt rückerstattet werden oder welche als interne Verwaltungskosten eingestuft sind.

Bewertung

Bei der Folgebewertung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit entsprechen dem Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie bei finanziellen Vermögenswerten nach Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung.

Die Effektivzinsmethode entspricht der Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit sowie der Verteilung von Zinserträgen oder -aufwendungen über den betreffenden Tilgungszeitraum.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein-/Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit exakt auf den Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes hat ein Unternehmen zur Schätzung der erwarteten Zahlungsströme alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments (wie vorzeitige Rückzahlung, Verlängerung, Kauf- und vergleichbare Optionen) zu berücksichtigen, erwartete Kreditverluste aber unberücksichtigt zu lassen. In diese Berechnung fließen alle zwischen den Vertragspartnern gezahlten Gebühren und sonstige Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, sowie Transaktionskosten und alle anderen Agios und Disagios ein.

Die Transaktionskosten (oder Passivkommissionen) sind zusätzliche Kosten, die dem Erwerb, der Emission oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit unmittelbar zuzurechnen sind. Zusätzliche Kosten sind solche, die nicht entstanden wären, wenn das Unternehmen das Finanzinstrument nicht erworben, emittiert oder veräußert hätte.

Aufwände oder Erträge können als Transaktionskosten und demzufolge als Abzug bzw. Erhöhung des bezahlten Gegenwerts (Wert bei der erstmaligen Erfassung) gelten, nur wenn,

- sie der Transaktion unmittelbar zuzurechnen sind;
- sie zum Zeitpunkt der Transaktion bekannt sind.

Unter Transaktionskosten fallen an Vermittler (einschließlich als Verkaufsvertreter agierende Mitarbeiter), Berater, Makler und Händler gezahlte Gebühren und Provisionen, an Regulierungsbehörden und Wertpapierbörsen zu entrichtenden Abgaben sowie Steuern und Gebühren. Unter Transaktionskosten fallen weder Agios oder Disagios, noch Finanzierungskosten oder interne Verwaltungs- oder Haltekosten.

Die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten wird nicht bei kurzfristigen Krediten, die auf Widerruf oder ohne festgelegte Fälligkeit vergeben werden, angewandt, da die Auswirkungen der Abzinsung in der Regel unerheblich sind.

In Bezug auf die Berechnung der Wertminderungen wird auf die Kapitel zur Stage Allocation und Wertminderung von aktiven Finanzinstrumenten im allgemeinen Teil der Leitlinien zur Buchhaltung verwiesen.

Verkauf

Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass die Veräußerung von Finanzinstrumenten, welche im Portfolio der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente“ erfasst sind, bei Berücksichtigung bestimmter Signifikanz- oder Häufigkeitsschwellen, oder kurz vor deren Fälligkeit, oder bei einem Anstieg des Kreditrisikos oder im Fall außergewöhnlicher Umstände erfolgen darf. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Verkauf von Schuldtiteln durch die Bank im Laufe des Geschäftsjahres 2020 in Übereinstimmung mit der in der Leitlinie zur Erfassung und Bewertung der Finanzinstrumente festgelegten Signifikanz- und Häufigkeitsschwellen erfolgte. Im Laufe des Jahres 2020 und bis zum Datum der Erstellung dieses Jahresabschlusses wurden keine Anpassungen hinsichtlich der Voraussetzungen für den Verkauf von Finanzinstrumente,

welche im Rahmen des Geschäftsmodells „HTC“ gehalten werden, vorgenommen. Abschließend ist anzumerken, dass die Gebarung der im Portfolio „HTC“ klassifizierten Schuldtitel in Übereinstimmung mit den in den Vorjahren getroffenen Entscheidungen fortgesetzt wird.

Ausbuchung

Diese finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden und keinerlei Kontrolle über diese Finanzinstrumente mehr besteht. Im Allgemeinen erfolgt die Ausbuchung aus diesem Posten nach der vollständigen Rückzahlung des Kredits oder der Tilgung des Finanzinstruments.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie ähnliche Erträge und Aufwendungen werden in den Posten 10 „Zinserträge und ähnliche Erträge“ und 20 „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, werden in dem Unterposten „Mit Effektivzins berechneten Zinserträgen“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen werden im Posten 130 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst. Wenn die Gründe für die Wertberichtigung der finanziellen Vermögenswerte wegfallen, dürfen die entsprechenden Wertaufholungen den Gesamtbetrag der in früheren Geschäftsjahren getätigten Wertberichtigungen nicht übersteigen;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus dem Verkauf oder Rückkauf werden im Posten 100 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes wird im Posten 140 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschung,“ erfasst.

Posten 50 der Aktiva (Posten 40 der Passiva) - Derivate für Sicherungsgeschäfte

Klassifizierung

In diesen Bilanzposten werden Finanzderivate für Sicherungsgeschäfte erfasst, die zum Bilanzstichtag einen positiven/negativen „Fair Value“ aufweisen. Es werden die Übergangsvorschriften nach IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet, d.h. es kommen die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 anstatt der Vorschriften gemäß IFRS 9, Kapitel 6 zur Anwendung.

Die Deckungsgeschäfte zielen darauf ab, die möglichen Verluste aus einem Vermögenswert oder einer Gruppe von Vermögenswerten, welche auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen sind (z.B. das Ansteigen von Zinssätzen) durch die Gewinne eines Deckungsinstruments zu neutralisieren für den Fall, dass das abgesicherte Risiko effektiv eintreffen sollte. Die Deckungsgeschäfte werden ausschließlich durch den Erwerb von Finanzderivaten von verschiedenen, unabhängigen Banken abgeschlossen.

Die Deckungsgeschäfte beziehen sich auf einzelne Finanzinstrumente. Das Deckungsgeschäft wird als solches klassifiziert, wenn sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und –strategien des Unternehmens im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert sind und die Absicherung als in hohem Maße wirksam eingeschätzt wird. Dies sowohl zum Zeitpunkt des Beginns als auch in den darauffolgenden Perioden des Bestehens der Sicherungsbeziehung.

Die Absicherung wird als im hohem Maße wirksam eingeschätzt, wenn eine Kompensation der Risiken aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in Bezug auf das abgesicherte Risiko, in Übereinstimmung mit der ursprünglich dokumentierten Risikomanagementstrategie für diese spezielle Sicherungsbeziehung, erreicht wird. Genauer gesagt, wird die Sicherungsbeziehung als wirksam angesehen, wenn die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivats für Deckungsgeschäfte die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts neutralisieren und das Verhältnis zwischen den Wertänderungen des abgedeckten Geschäfts und des Deckungsgeschäfts die Grenzwerte von 80-120% nicht überschreitet.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn und fortlaufend beurteilt und im Besonderen bei jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss wobei:

- perspektivische Tests vorgenommen werden, welche die Verbuchung als Deckungsgeschäfte rechtfertigen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Zukunft untermauern;



- retrospektive Tests vorgenommen werden, welche den Grad der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung im abgelaufenen Beobachtungszeitraum bestätigen.
- Sollten die vorgenommenen Tests nicht das Bestehen der Sicherungsbeziehung bestätigen, wird die Verbuchung des Sicherungsgeschäfts, wie oben beschrieben, abgebrochen und das Deckungsgeschäft neu als aktives oder passives Finanzinstrument, welches für Handelszwecke gehalten wird, verbucht.

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden nicht mehr als solche klassifiziert bei:

- Aufhebung der Sicherungsbeziehung;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rücktritt aus dem Deckungsgeschäft;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung des Grundgeschäfts
- Abbruch der Sicherungsbeziehung.

Erstmaliger Ansatz

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden erstmals zum Regelungsdatum zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bewertung

Die Derivate für Deckungsgeschäfte des beizulegenden Zeitwertes werden in Folge der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem in der Gewinn- & Verlustrechnung die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes (nur für das abgedeckte Risiko) und des Derivatgeschäftes erfasst werden. Auf diese Weise wird eine substantielle Kompensation der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes mit den zeichenverkehrten Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivatgeschäftes erreicht.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung des Nettoergebnisses, das sich aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte und der darunterliegenden Grundgeschäfte ergibt, erfolgt im Posten 90 der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Margen der Derivate für Deckungsgeschäfte werden unter den Zinserträgen oder Zinsaufwänden respektive im Posten 10 bzw. 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn die Bank sämtliche Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat.

Posten 70. Beteiligungen

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden die Beteiligungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die sie bei kontrollierten Unternehmen, bei gemeinsam geführten Unternehmen und bei Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen, hält, erfasst.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden die Beteiligungen zum Anschaffungspreis, der als Fair Value gilt, erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Erfüllungstag oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung.

Bewertung

Bei der Folgebewertung werden Beteiligungen zum Anteil des Nettoeigenvermögens bewertet. Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird.

Ausbuchung

Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen wurden.

Erfassung der Erfolgskomponente

Gewinne/Verluste aus Beteiligungen werden im Posten 220 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen“ erfasst. Etwaige Wertaufholungen/Wertminderungen werden ebenfalls im selben Posten erfasst.

Die Zahlung der im Geschäftsjahr erhaltenen Dividenden wird direkt von diesem Bilanzposten abgezogen.

Posten 80. Sachanlagen

Klassifizierung

In dieser Bilanzposition werden Sachanlagen, welche betrieblich gemäß IAS 16 genutzt werden und Sachanlagen, welche aus Investitionszwecken gemäß IAS 40 gehalten werden, erfasst.

In diesem Posten werden Grundstücke, Immobilien, Anlagen und Maschinen, Büromöbel und Einrichtungen sowie andere Einrichtungsgegenstände ausgewiesen. Die betrieblich genutzten Sachanlagen sind physisch vorhanden und sie werden für die Erstellung und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen und die Abwicklung der Verwaltungstätigkeiten genutzt. Es wird angenommen, dass diese Sachanlagen für mehr als ein Geschäftsjahr genutzt werden.

In diesem Bilanzposten werden die erworbenen Nutzungsrechte für Sachanlagen aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen der Inbetriebnahme der Sachanlage unmittelbar zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse das erworbene Nutzungsrecht zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst, in dem die finanziellen Verpflichtungen (zu bezahlende Leasingraten oder Mieten) verbucht werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Möglichkeit in Anspruch genommen, im Zuge der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften die Immobilie (Sitz der Gesellschaft) aufzuwerten (demeed cost). Der Betrag der Aufwertung wurde auf der Grundlage eines Schätzgutachtens, welches von einem unabhängigen, dritten Gutachter erstellt und vorsichtig interpretiert wurde, festgelegt. Auf diese Weise wird die Immobilie zu einem Marktwert ausgewiesen.

Außerordentliche Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, die eine Erhöhung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens bewirken, werden den Sachanlagen direkt zugeschrieben. Alle übrigen Instandhaltungskosten der Folgeperioden werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung, im Geschäftsjahr der Entstehung, im Posten 160. b) „Sonstige Verwaltungsaufwendungen“, ausgewiesen, sofern diese betrieblich genutzte Sachanlagen betreffen.

Bewertung

In Folge des erstmaligen Ansatzes werden Sachanlagen zu den Anschaffungskosten, berichtigt um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen, erfasst. Von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Immobilie wird, auf der Grundlage des vorerwähnten Schätzgutachtens, der geschätzte Wert des Grundstückes, auf welchem die Immobilie steht, herausgerechnet. Zu jedem Bilanzabschluss werden Sachanlagen, wenn Hinweise für das Vorhandensein von dauerhaften Wertminderungen vorliegen, einer Überprüfung (Impairment Test) unterzogen. Sollten substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen, wird diese Wertminderung geschätzt und im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen“ erfasst. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Buchwertes mit dem Nettoveräußerungswert, nach Abzug der zusätzlichen Kosten, die dem Verkauf des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Als Nutzungswert werden die zukünftigen Finanzflüsse aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes verstanden.

Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand zu einem Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand in den vorherigen Jahren erfasst worden wäre.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sachanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Abgangs, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die erfolgswirksame Erfassung der mit den Sachanlagen einhergehenden Aufwendungen bzw. Erträge erfolgt folgendermaßen:

- Abschreibungen für Abnutzung und die etwaigen Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Veräußerung werden im Posten 250 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen werden im Posten 230 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte“ erfasst.

Zum Zwecke der Ermittlung der Abschreibungen werden homogene Gruppen von Sachanlagen gebildet und die Abschreibungen für Abnutzung gemäß ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer errechnet. Die Abschreibung wird mittels des Verfahrens der linearen Abschreibung vorgenommen. Grundstücke und Kunstgegenstände werden keiner Abschreibung unterzogen, zumal ihre Nutzungsdauer unendlich ist.

Sachanlagen, die für Investitionszwecke gehalten werden

Diese Vermögenswerte im Eigentum der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden mit dem Ziel gehalten, die Mieterträge und/oder Aufwertung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Für diese Sachanlagen werden dieselben Kriterien für die Erfassung, Bewertung und Ausbuchung angewandt, wie bei den betrieblich genutzten Sachanlagen.

Die Abschreibungen für Abnutzung und etwaige Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst und zwar proportional für die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes.

Die Sachanlagen für Investitionszwecke werden wertberichtigt, wenn Anzeichen oder Veränderungen, die auf eine dauerhafte Wertminderung hinweisen, erkenntlich sind, und der Buchwert nicht vollständig durch den möglichen Nettoveräußerungswert gedeckt ist. In diesem Fall wird die notwendige Wertminderung im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen“ erfasst.

Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert, abzüglich der Abschreibungen, übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Posten 90. Immaterielle Vermögenswerte

Klassifizierung

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Güter, die von der Bank mehrjährig oder für eine nicht genau definierte Zeit genutzt werden und von denen angenommen werden kann, dass die Nutzung des Gutes der Bank einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringt. Immaterielle Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Investitionen in Softwareprogramme zusammen. Die in früheren Jahren aktivierten Aufwände wurden beibehalten und deren Abschreibung wird fortgeführt.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen direkt zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Nutzung des Gutes einen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteil bringen wird und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Anderenfalls werden die Kosten aus immateriellen Vermögenswerten direkt der Erfolgsrechnung im Jahr der Anschaffung angelastet. Etwaige Aufwendungen der Folgejahre werden nur dann kapitalisiert, wenn eine Wertsteigerung oder ein größerer künftiger Nutzen erwartet werden können.

Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, berichtigt um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen, erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wird bei Berücksichtigung der Nutzungsdauer anhand von der linearen Abschreibung vorgenommen.

Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden immaterielle Vermögenswerte einer Überprüfung auf das Vorhandensein von Anhaltspunkten zu dauerhaften Wertminderungen (Impairment Test) unterzogen. Sollten substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines

Vermögenswertes vorliegen, wird diese Wertminderung geschätzt und im Posten 230 „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Buchwertes mit dem Nettoveräußerungswert, nach Abzug der etwaigen Kosten, die dem Verkauf des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Als Nutzungswert wird der Barwert der künftigen Finanzflüsse aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes verstanden. Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Abgangs, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Abschreibungen für Abnutzung und Wertminderungen werden erfolgswirksam im Posten 190 „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte“ erfasst. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam im Posten 250 „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten, welche nicht abgeschrieben werden, werden etwaige Wertminderungen im Posten 240 der Gewinn und Verlustrechnung „Wertberichtigung des Firmenwerts“ erfasst.

Posten 100. Aktiva Steuerforderungen

- laufende
- vorausbezahlte

Posten 60. Passiva Steuerverbindlichkeiten

- laufende
- aufgeschobene

Im Posten 100 der Aktiva werden die Steuerforderungen und im Posten 60 der Passiva die Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Posten der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten beinhalten die laufenden, die vorausbezahlten und aufgeschobenen Steuern des Geschäftsjahres. Die Ermittlung der Steuern auf das Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres erfolgte auf der Grundlage der nationalen Steuergesetzgebung und aufgrund der Anwendung der geltenden Steuersätze. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigen auch die vorsichtig geschätzten Risiken aus laufenden Steuerverfahren. Beim Vorhandensein von abzugsfähigen temporären Differenzen werden entsprechende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfasst. Es wurden keine latenten Steuern für Bewertungsrücklagen mit vorübergehender Steuerbefreiung gebildet, für welche zum aktuellen Zeitpunkt die Voraussetzungen für die zukünftige Besteuerung fehlen. Die Erfassung der latenten Steuern erfolgt nach der „Balance Sheet Liability“-Methode und ausgehend von der Annahme, dass sie in den Folgejahren zurückerlangt werden können. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Regel der Erfolgsrechnung angelastet. Eine Ausnahme stellen jene Geschäftsvorfälle dar, deren Auswirkungen direkt den Posten des Eigenkapitals zugerechnet werden. In diesem Fall werden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten direkt vom Eigenkapital abgebucht oder diesem gutgeschrieben.

Posten 120. Sonstige Vermögenswerte - Posten 80. der Passiva Sonstige Verbindlichkeiten

In diesem Posten werden all jene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfasst, die keinem anderen Posten der Aktiva/Passiva zugewiesen werden konnten. Diese werden am Bilanzstichtag zum tatsächlichen Wert erfasst.

Posten der Passiva

Posten 10 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente:

- a) **Verbindlichkeiten gegenüber Banken**
- b) **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**
- c) **Im Umlauf befindliche Wertpapiere**

Klassifizierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die im Umlauf

befindlichen Wertpapiere stellen, im Unterschied zu den zu Handelszwecken gehaltenen passiven Finanzinstrumenten, die typische Form der Einlagensammlung bei Kunden und Banken und mittels ausgegebener Wertpapiere dar.

Erstmaliger Ansatz

Diese passiven Finanzinstrumente werden erstmalig zum Erfüllungstag erfasst. Der erstmalige Ansatz erfolgt mit dem Betrag, welcher in der Regel dem von der Bank erhaltenen Gegenwert entspricht. Dieser Betrag berücksichtigt auch etwaige Transaktionskosten und -erträge, sofern diese direkt der Verbindlichkeit zuzuordnen sind.

Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese passiven Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, mittels der Effektivzinsmethode, wie für den Posten 40 der Aktiva beschreiben, erfasst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden weiterhin zum erhaltenen Gegenwert bewertet.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der passiven Finanzinstrumente erfolgt, wenn die Verbindlichkeit ausgelaufen ist oder nicht mehr besteht. Passive Finanzinstrumente, welche von der Bank ausgegeben und danach zurückgekauft wurden, werden von der der Passiva ausgebucht.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Aufwendungen für Zinsen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Die Gewinne und Verluste aus dem Rückkauf von ausgegebenen Wertpapieren der Bank werden im Posten 100 c) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von passiven Finanzinstrumenten“ erfasst.

Posten 20. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden Finanzderivate, außer jenen für Deckungsgeschäfte, welche einen negativen Fair Value aufweisen, erfasst. Es werden auch solche Finanzderivate mit negativem beizulegenden Zeitwert berücksichtigt, welche beim Vorhandensein aller vorgesehenen Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt ausgewiesen werden.

Erstmaliger Ansatz

Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente werden erstmals zum Erfüllungstag erfasst. Die Erfassung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Gegenwert des Geschäftsfalls, was dem Fair Value entspricht.

Bewertung

Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum Fair Value, welcher gemäß den IFRS 9-Vorgaben ermittelt wird.

Ausbuchung

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist.

Erfassung der Erfolgskomponente

Die Erfassung der Erfolgskomponenten erfolgt wie folgt:

- Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst,
- Etwaige Gewinne/Verluste aus der Bewertung, Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

Posten 90. Personalabfertigungsfonds

Der Personalabfertigungsfond stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitarbeitern für Leistungszusagen dar, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an diese ausbezahlt werden. Die Erfassung dieser Leistungszusagen in der Bilanz hat die Einholung einer nach versicherungsmathematischen Kriterien erstellten Schätzung erfordert. Die Ermittlung dieser Leistungszusagen wurde von einem externen, unabhängigen Freiberufler vorgenommen, welcher dabei die Methode der laufenden Einmalprämien angewandt hat. Die Methode der laufenden

Einmalprämien geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs verdient wird und sie bewertet jeden dieser Leistungsbausteine getrennt, um auf dieser Weise die endgültige Verpflichtung zu errechnen. Dabei wird die gesamte Verpflichtung für künftige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage von demografischen Annahmen zur künftigen Entwicklung der gegenwärtigen Arbeitnehmer und anderen wirtschaftlichen und finanzmathematischen Annahmen ermittelt und anhand eines Marktzinssatzes abgezinst.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 335/95 können Mitarbeiter, welche nach dem 28.04.1993 eingestellt wurden, gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen, einen Teil des Abfertigungsguthabens an einen Zusatzrentenfonds übertragen. Für die Mitarbeiter, die erstmals eine Arbeit annehmen und nach dem 28.04.1993 eingetreten sind, wird die gesamte Abfertigung gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen in einen Zusatzrentenfonds übertragen. Die Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 124/93 sehen die Möglichkeit vor, Anteile der Abfertigungsansprüche für die Finanzierung von Zusatzpensionsfonds zu benützen. In diesem Sinne wurde durch das Haushaltsgesetz 2007 (Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006), mit welchem das Inkrafttreten der neuen Bestimmungen zu den Zusatzpensionsfonds gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 252 vom 5. Dezember 2005 auf den 01. Januar 2007 vorgezogen wurde, die Möglichkeit eingeräumt, angereifte Abfertigungsansprüche den Zusatzpensionsfonds zuzuführen. Diese neuen Bestimmungen betrafen Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Die diesbezügliche Entscheidung konnte von den Mitarbeitern ausdrücklich oder stillschweigend bis zum 30.06.2007 getroffen werden. Bei der Bewertung des Abfertigungsfonds wurde diesen neuen Bestimmungen Rechnung getragen. In Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS wurde die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Abfertigungsansprüchen, welche im Unternehmen verblieben sind, vorgenommen, da die angereiften Abfertigungsansprüche einem Zusatzpensionsfonds oder dem „Fondo di Tesoreria“ beim nationalen Fürsorgeinstitut, welche unabhängige Gesellschaften darstellen, überwiesen wurden. Bezüglich der letztgenannten Abfertigungsansprüche entstehen dem Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen hinsichtlich der zukünftigen Tätigkeit der Mitarbeiter. Die angereiften Abfertigungsansprüche der Periode werden im Posten 160 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Personalaufwand“ verbucht. Dieser Betrag enthält die abgezinsten Abfertigungsansprüche der gegenwärtigen Mitarbeiter (Current Service Cost) und die angereiften Zinsen der Periode auf die gesamten Leistungsansprüche (Interest Cost). Die Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung, bestehend aus der Differenz, der in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten und den abgezinsten Leistungsansprüchen zum Jahresende, werden in einer eigenen Bewertungsrücklage des Eigenkapitals erfasst.

Posten 100. Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen

- a) Verpflichtungen und Bürgschaften**
- b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**
- c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im diesem Bilanzposten werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraph 5.5 erfasst.

a) Verpflichtungen und Bürgschaften

Im Bilanzposten 100 a) wird der erwartete Kreditverlust aus Kreditzusagen und finanziellen Garantien ab dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Partei der unwiderruflichen Zusage wird und bis zum Zeitpunkt der Ausbuchung, erfasst. Es werden dieselben Prozesse der Zuordnung zu den drei Bewertungsstufen und für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes, die bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität Anwendung finden, angewandt. Für die Berechnung des erwarteten Verlustes wird auf das Kapitel über Wertminderungen des vorliegenden Dokuments verwiesen.

b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen

Im Bilanzposten 100 b) sind die Zusatzrentenfonds mit definierter Leistung und definierter Beitragszahlung erfasst, welche im Sinne der geltenden Vorsorgegesetzgebung als „interne Fonds“ klassifiziert sind.

c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen

Die sonstigen Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten stellen Verbindlichkeiten dar und sind ausschließlich unter folgenden Voraussetzungen anzusetzen:

- Der Bank ist aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden;

- Es ist wahrscheinlich, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von finanziellen Mitteln erforderlich ist;
- Es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich.

Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird keine Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen erfasst. Die rückgestellten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des finanziellen Aufwandes dar, um den Verpflichtungen nachzukommen. Bei der Schätzung werden die Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die den zu bewertenden Sachverhalt kennzeichnen, berücksichtigt. Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden die Rückstellungen überprüft und, sofern notwendig, die Angleichung auf die bestmögliche, aktuelle Schätzung vorgenommen. Die Rückstellung wird aufgelöst, wenn es sich in Folge der neuen Überprüfung herausstellt, dass die Erfüllung der Verpflichtungen unwahrscheinlich ist. Eine Rückstellung wird jeweils nur für die Begleichung der Verpflichtung verwendet, für welche die Rückstellung ursprünglich gebildet wurde. In den Rückstellungen sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern für die Treueprämie erfasst worden.

Posten 110. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen werden Bewertungsdifferenzen aus der erstmaligen Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften und den Folgebewertungen der aktiven Finanzinstrumente FVTOCI sowie der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen. Zusätzlich werden die Gewinne und Verluste aus der Berechnung des Barwerts des Personalabfertigungsfonds erfasst, welcher der Differenz zwischen dem Wert der Verpflichtungen gemäß ZGB und dem Barwert derselben Verpflichtungen zum Bilanzstichtag entspricht. Außerdem finden sich in diesem Posten Neubewertungsrücklagen, die aufgrund der Spezialgesetzgebung bezüglich der Neubewertungen gebildet wurden.

Posten 140. Rücklagen

In diesem Posten werden die Gewinnrücklagen und die Rücklagen aus der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesen.

Andere Informationen

Fremdwährungsgeschäfte

Erstmaliger Ansatz

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden am Tag des Geschäftsvorfalles zum Stichtagskurs erfasst.

Bewertung

Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs konvertiert.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Wechselkursdifferenzen aus der Abwicklung der Geschäftsvorfälle zu einem Wechselkurs, der nicht jenem beim erstmaligen Ansatz entspricht, sowie nicht realisierte Wechselkursdifferenzen aus der Bewertung der aktiven und passiven Vermögenswerte in Fremdwährung werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

Pensionsgeschäfte

Erhaltene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles erworben wurden, bei dem der nachfolgende Verkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, sowie übergebene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles übergeben wurden, bei dem der nachfolgende Rückkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, werden in der Bilanz nicht ausgewiesen und/oder nicht eliminiert. Folglich wird im Falle eines Wertpapierankaufs mit unmittelbarer Verkaufsvereinbarung (aktives Pensionsgeschäft) der bezahlte Betrag als Forderung gegenüber Kunden oder Banken oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes aktives Finanzinstrument ausgewiesen. Im Falle eines Wertpapierverkaufs mit unmittelbarer Rückkaufvereinbarung (passives Pensionsgeschäft) wird die Einlage als Verbindlichkeit gegenüber Banken oder Kunden oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes passives Finanzinstrument ausgewiesen. Erträge aus den Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus den auslaufenden Zinsscheinen der Wertpapiere und den Unterschiedsbeträgen zwischen Kassa- und Terminpreisen ergeben, werden nach dem Kompetenzprinzip im Posten Zinsertrag/Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

A.3 INFORMATIONEN ZUR REKLASSIFIZIERUNG VON AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 26.11.2018 wurde eine Präzisierung der Geschäftsmodelle und einhergehend ein Wechsel des Geschäftsmodells für einen Teil des Portefeuilles HTC&S in das Portefeuille HTC mit Wirksamkeit 01.01.2019 vorgenommen. Diese Entscheidung zur Reklassifizierung von Finanzinstrumenten wurde mit der Umsetzung der Reform der Genossenschaftsbanken begründet. Damit wurde das Hauptaugenmerk auf die Stabilität des Eigenkapitals gelegt und auf das Inkasso der Zahlungsströme aus den reklassifizierten Finanzinstrumenten gesetzt.

Der Fair Value der neu klassifizierten Schuldinstrumente hat sich seit der Umbuchung positiv entwickelt.

A.4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

Die Europäische Kommission hat im Monat Dezember 2012 mit der EU-Verordnung Nr. 1255/2012 den neuen IFRS 13 Fair Value Measurement“ in das EU-Recht übernommen. Der IFRS 13 ist mit 1. Januar 2013 in Kraft getreten.

Dieser Standard fasst in einem Dokument alle notwendigen Informationen zu den Methoden der Berechnung des Fair Value zusammen, welche vorher in mehreren internationalen Rechnungslegungsstandards festgeschrieben waren (vorwiegend IAS 39 und IFRS 7).

Hinsichtlich der Arten von Finanzinstrumenten, für welche die Bewertung zum Fair Value vorzunehmen ist, gelten grundsätzlich die Bestimmungen des IFRS 9. Die Bewertung zum Fair Value ist für alle Finanzinstrumente vorzunehmen, mit Ausnahme jener Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und bei denen die Fair Value Option nicht ausgeübt wird.

Die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia sehen jedoch für eine Reihe von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Banken sowie im Umlauf befindliche Wertpapiere), vor, zu Informationszwecken deren Fair Value zu ermitteln.

Der IFRS 13 definiert den Fair Value (beizulegender Zeitwert) als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist, oder ob er anhand einer anderen Bewertungstechnik geschätzt wird.

Für die Definition des Fair Value ist die Annahme der Unternehmensfortführung von zentraler Bedeutung. Es müssen weder die Absicht noch die Notwendigkeit bestehen, die Tätigkeit einzustellen oder erheblich einzuschränken oder Geschäftsvorfälle zu nachteiligen Konditionen zu tätigen. Der Fair Value widerspiegelt zudem die Kreditwürdigkeit des Finanzinstruments, zumal dieser Wert das Gegenparteirisiko einschließt.

Der IFRS 13 sieht eine Klassifizierung der Fair Value Bewertungen von Finanzinstrumenten gemäß einer bestimmten Hierarchie vor, welche auf der Grundlage der bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ermittelt wird.

Die Finanzinstrumente werden in drei Fair Value Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit liegt eine Marktpreisnotierung aus einem aktiven Markt vor;
- Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, für die ausschließlich am Markt unmittelbar oder mittelbar beobachtbaren Faktoren verwendet werden.
- Stufe 3: Die Preisbildung erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Finanzinstrumente werden zu den ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen, falls eine angemessene Schätzung des Fair Value nicht möglich ist und/oder die Kosten für dessen Ermittlung zu hoch sind.

Die Zuordnung zu den oben genannten Fair Value-Stufen basiert nicht auf dem Ermessen und die verwendeten Bewertungstechniken stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von subjektiven Inputfaktoren wird somit auf ein Mindestmaß reduziert.

Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls erhebliche Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments eintreten.

Im Allgemeinen werden folgende Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 1 zugeordnet:

- Notierte Aktien;
- An geregelten Märkten notierten Staatsanleihen;
- An geregelten Märkten notierten Schuldverschreibungen;
- Notierte Anteile an Investmentfonds;
- Derivate, für welche Preisnotierungen an geregelten Märkten zur Verfügung stehen.

Für an aktiven Märkten notierten finanziellen Vermögenswerte wird der Ankaufspreis (Geldkurs) und für finanzielle Verbindlichkeiten der Verkaufspreis (Briefkurs) zum Bemessungszeitpunkt herangezogen.

Qualitative Informationen

A.4.1 Fair Value Stufe 2 und 3: Bewertungstechniken und verwendete Inputfaktoren

Sind keine Marktpreisnotierungen aus aktiven Märkten vorhanden, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Fair Value Stufe 2 oder 3 ausgewiesen.

Die Klassifizierung in der Fair Value Stufe 2 oder Fair Value Stufe 3 hängt von den an Märkten beobachtbaren Inputfaktoren, welche von der Bewertungstechnik verwendet werden, ab.

Die Anteile an Investmentfonds werden mit dem von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten NAV-Preis (Net Asset Value) bewertet.

Werden bei der Bewertung eines Finanzinstrumentes sowohl auf Märkten beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) als auch nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet (Stufe 3) und haben die letztgenannten Inputfaktoren einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert, werden die Finanzinstrumente auf die Fair Value Stufe 3 eingestuft.

Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls die Berechnung mit einer alternativen Bewertungstechnik einen repräsentativeren beizulegenden Zeitwert ergibt.

Der bei der Bewertung der Finanzinstrumente verwendete Fair Value wurde auf der Grundlage der nachfolgend dargestellten Kriterien ermittelt:

Stufe 2: Bewertungstechniken, die auf beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

Für die Finanzinstrumente der Stufe 2 gilt ein Inputfaktor als beobachtbar, mittelbar oder unmittelbar, wenn dieser allen Marktteilnehmern regelmäßig auf spezifischen Informationsseiten (Börsen, Info-Provider, Broker, Market Maker, Internetseiten etc.) zur Verfügung gestellt wird. Die Bewertung des Finanzinstruments stützt sich auf Marktpreisnotierungen von ähnlichen Finanzinstrumenten (Comparable Approach) oder auf Bewertungstechniken, bei welchen alle wesentlichen Inputfaktoren – Zinssätze, Zinskurven und Kredit-Spreads – am Markt beobachtbar sind (Mark-to-Model Approach).

Als Inputfaktoren der Stufe 2 gelten:

- Preisnotierungen an aktiven Märkten;
- Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte auf Märkten, die nicht aktiv sind, d.h. Märkte in denen eine geringe Anzahl von Transaktionen abgewickelt werden, die Preisbildung nicht laufend erfolgt oder die Preise erheblichen Schwankungen unterliegen;
- Beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven, Volatilitäten und Kredit-Spreads;
- Marktgestützte Inputfaktoren.

Mit Bezug auf die Portefeuilles von Finanzinstrumenten des vorliegenden Jahresabschlusses sind der Fair Value Stufe 2 die Finanzderivate „Over the Counter“, Schuldverschreibungen, für die keine Marktpreisnotierungen an einem aktiven Markt zu finden waren, und Finanzinstrumente der Passiva, welche zum Fair Value bewertet worden sind, zugeordnet worden.

Finanzderivate OTC (Over the Counter)

Zinsderivate, Fremdwährungsderivate, Derivate auf Aktien, Inflation und Rohstoffe, sofern nicht an geregelten Märkten gehandelt, gelten als „Over the Counter“ (OTC), wenn sie bilateral zwischen zwei Marktteilnehmern gehandelt werden. Die Bewertung der Finanzderivate wird durch die Verwendung von Bewertungsmodellen (Pricing-Modell), bei welchen am Markt beobachtbare Inputfaktoren wie Zinskurven, Volatilitäten, Wechselkurse verwendet werden, vorgenommen.

Für die Bewertung werden folgende Bewertungsmodelle angewandt:

- Zinsderivate (IRS): Discounted Cash Flow Model;
- Optionen: Black&Scholes Model. Cox-Rubinstein binomial Model;
- Cap/floor: Black Lognormal shifted Model;

- Fremdwährungsderivate: internes Modell zur Bestimmung der Swappunkte.

Darüber hinaus fließen in die Ermittlung des Fair Value von Derivaten auch das Gegenparteiisiko und das eigene Kreditrisiko mit ein. Dies erfolgt bei aktiven Finanzderivate durch Anwendung eines „Credit Value Adjustment“ und bei passiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Debit Value Adjustment“. Für die Berechnung des Kreditrisikos verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Modell, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert.

Schuldverschreibungen im Eigenbestand, für welche keine Preisnotierung an aktiven Märkten vorhanden ist

Für die erworbenen Finanzinstrumente, für welche keine Marktpreisnotierung verfügbar ist, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Folgendes:

- Das Vorhandensein eines nicht aktiven Marktes für das Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines nicht aktiven Marktes vorgenommen, sofern dieser Preis als repräsentativ erachtet wird;
- Das Vorhandensein eines aktiven Marktes für ein ähnliches Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines ähnlichen Finanzinstruments vorgenommen (Comparable Approach). Die Anwendung des Comparable Approach bedeutet, nach erfolgten Transaktionen an aktiven Märkten zu suchen, welche ähnliche Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, wie jene deren Bewertung vorgenommen werden muss.

Für den Fall, dass die oben genannten Bewertungstechniken nicht angewendet werden können, setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eine Bewertungstechnik ein, welche die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren auf ein Höchstmaß erhöht. Insbesondere wird für Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 ein Discounted Cash Flow Model angewandt, bei welchem der Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle andere Risiken, denen das Finanzinstrument ausgesetzt ist, berücksichtigt (Gegenparteiisiko, Emittentenrisiko), ermittelt wird. Voraussetzung für die Anwendung dieser Bewertungstechnik ist die ausschließliche Verwendung von beobachtbaren Inputfaktoren. Das Kreditrisiko des Emittenten wird bei der Bewertung des Finanzinstruments berücksichtigt, indem die Kreditspreads des Emittenten, sofern vorhanden, oder eines repräsentativen Wirtschaftssektors, dem der Emittent angehört, eingerechnet werden.

Eigene Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind nicht an geregelten Märkten notiert. Bei der Festlegung des Preises auf dem Sekundärmarkt wird das obengenannte Discounted Cash Flow Model angewandt. Der Fair Value für eigene Schuldverschreibungen entspricht demzufolge dem Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines am Markt beobachtbaren Abzinsungssatzes, welcher um den eigenen Kreditspread erhöht wird. Auf dieser Weise soll sichergestellt werden, dass die Bewertung einem marktnahen Preis für Transaktionen zwischen nicht institutionellen Marktteilnehmern entspricht.

Für die Ermittlung des Fair Value von eigenen Schuldverschreibungen werden die gleichen Pricing-Modelle verwendet, welche für die Preisfestlegung am Sekundärmarkt Verwendung finden. Dies gilt sowohl für die Ermittlung des Bilanzwertes (für den Fall, dass es sich um eigene Obligationen handelt, welche mit der Fair Value-Option bewertet werden) als auch für die Informationen im Bilanzanhang (für ausgegebene Schuldverschreibungen, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden).

Stufe 3: Bewertungstechniken, die auf nicht beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

In der Fair Value Stufe 3 werden nicht an aktiven Märkten notierten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche bei der Ermittlung des Fair Value auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen wird, die auf nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln also die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche Marktteilnehmer bei der Bestimmung des Preises eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit zu Grunde legen würden. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen, einschließlich interner Daten.

Der Stufe 3 werden auch nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zugeordnet. Es handelt sich um Minderheitsbeteiligungen an nicht notierten Gesellschaften des Finanzbereichs und des Nicht-

Finanzbereichs. Für diese Finanzinstrumente ist es nicht möglich, einen Fair Value zu schätzen oder die Kosten für die Berechnung des Fair Value werden als zu hoch angesehen. Aus diesem Grund werden sie zu den ursprünglichen Anschaffungskosten erfasst.

Finanzierungen und Forderungen an Banken und Kunden

Die Finanzinstrumente, welche im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden, und die zum Großteil bei den Forderungen gegenüber Banken und Kunden klassifiziert wurden, ist der beizulegende Zeitwert für die Informationen im Bilanzanhang ermittelt worden.

Insbesondere:

- Notleidende mittel- und langfristige Kredite (zahlungsunfähige notleidende Kredite, Kredite mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, überfällige Kredite): Der beizulegende Zeitwert wird durch die Abzinsung, unter Anwendung der Vertragszinsen, der vertraglichen Zahlungsströme oder der Zahlungsströme, die in Rückzahlungsvereinbarungen vorgesehen sind, abzüglich der geschätzten Kreditverluste und der geschätzten Einbringungskosten, berechnet;
- Mittel- und langfristige Kredite in Bonis: Für die Berechnung des Fair Value wird das „Discounted Cash Flow Model“ angewandt, indem die zukünftigen Zahlungsströme mit einem aktuellen Marktzinssatz abgezinst und anschließend um das Kreditrisiko, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert, multipliziert;
- Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Sicht oder mit Restlaufzeit unter einem Jahr stellt der ausgewiesene Bilanzwert, unter Berücksichtigung der errechneten Wertminderungen, eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar.

Die Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basieren auf internen, nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren, zumal diese Vermögensbestände in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese Vermögensbestände in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden und andere im Umlauf befindliche Wertpapiere.

Die passiven Finanzinstrumente, welche in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden und deren beizulegender Zeitwert nur für Informationszwecke im Bilanzanhang ausgewiesen wird, werden in Verbindlichkeiten auf Sicht und in mittel- und langfristige Verbindlichkeiten unterteilt:

Insbesondere:

- Für Verbindlichkeiten auf Sicht, mit Fälligkeit unter 12 Monate oder auf Widerruf, bildet der Bilanzwert eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes;
- Für mittel- und langfristige Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mittels der Bewertungsmethode des Discounted Cash Flow ermittelt, das heißt, der Barwert der zukünftigen Kassaflüsse wird unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle Risikofaktoren der Verbindlichkeiten berücksichtigt, ermittelt.

Die Bewertungstechniken für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwenden nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren, zumal diese passiven Finanzinstrumente in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese passiven Finanzinstrumente in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

A.4.2 Arbeitsprozesse und Sensibilität der Bewertungen

Die Bewertungen aller aktiven und passiven Finanzinstrumente werden von internen Funktionen und spezifischen Komitees der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Leitlinien (Pricing-Leitlinien) und Arbeitsprozesse definiert, in welchen die Bewertungstechniken und die zu verwendenden Inputfaktoren festgeschrieben sind.

Die Regelungen bestimmen:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der involvierten Gesellschaftsorgane und -funktionen;
- Vorgaben für die Klassifizierung in den Fair Value Stufen, wie in den Rechnungslegungsgrundsätzen IAS/IFRS vorgesehen;
- Bewertungstechniken und Bewertungsmethoden für die Finanzinstrumente;
- Informationsflüsse.

Am 31.12.2020 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 3. Die Bewertung derselben wurde mittels Bewertungstechniken vorgenommen, die nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Die Sensibilitätsanalyse, welche vom IFRS 13 verlangt wird, konnte bei folgenden Finanzinstrumenten nicht angewendet werden:

- Kapitalinstrumente, für welche keine Inputfaktoren (beobachtbare oder nicht beobachtbare) für die Schätzung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung standen oder bei welchen die Kosten für die Schätzung des Fair Value als zu hoch erachtet wurden. Diese Kapitalinstrumente sind zum Anschaffungspreis ausgewiesen worden.
- OGA-Anteilen wurde einen beizulegenden Zeitwert zugewiesen, der dem letzten von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten Net Asset Value entspricht.

A.4.3 Fair Value Stufen

Die Neuordnung eines Finanzinstrumentes der Fair Value Stufe 1 auf Stufe 2 oder umgekehrt hängt maßgeblich vom Liquiditätsgrad des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Preisbildung ab. Aus diesem Grund wird das Finanzinstrument beim Vorhandensein einer Preisnotierung am aktiven Markt der Fair Value Stufe 1 und bei der Ermittlung des Preises durch Anwendung von Bewertungstechniken der Fair Value Stufe 2 zugeordnet. Bestehen hinsichtlich der Aussagekraft und Verfügbarkeit einer Preisnotierung objektive Zweifel (z.B. Fehlen von Preisnotierungen mehrerer Marktteilnehmer, unveränderte oder nicht aussagekräftige Preisnotierungen), werden Vermögenswerte in der Fair Value Stufe 2 ausgewiesen. Diese Zuordnung kann für den Fall, dass für dieselben Vermögenswerte Preisnotierungen an aktiven Märkten verfügbar sind, rückgängig gemacht werden.

Diese Vorgangsweise wird in der Regel für Schuldverschreibungen, Kapitalinstrumente und OGA-Anteile angewandt. Finanzderivate, welche an geregelten Märkten notiert sind, werden in der Regel in der Fair Value Stufe 1 ausgewiesen, zumal für diese Finanzinstrumente eine Preisnotierung an den jeweiligen Märkten verfügbar ist.

Finanzderivate OTC werden hingegen in der Regel mittels Bewertungstechniken bewertet und demzufolge der Fair Value Stufe 2 oder 3 zugeordnet, wobei für die Zuordnung die Verwendung von beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ausschlaggebend ist. Eine Neuordnung der Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 auf Fair Value Stufe 3 oder umgekehrt hängt von der Gewichtung und Aussagekraft der verwendeten beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ab.



A.3 Informationen zur Umbuchung zwischen Portfeuilleen von Finanzinstrumenten

A.3.1 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Bilanzwert, Fair Value und Auswirkungen auf die Gesamterrentabilität

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Datum der Reklassifizierung	Bilanzwert nach Reklassifizierung	Im Geschäftsjahr gebuchte Zinsen vor Steuern
Schuldttitel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	01.01.2019	394.312	-

A.3.2 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Fair Value und Auswirkungen auf die Gesamterrentabilität

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Fair Value zum 31.12.2020	Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Gewinn- und Verlustrechnung)		Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) im Eigenvermögen
				31.12.2020	31.12.2019	
Schuldttitel	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	401.052	-	5.752	3.260

Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 informiert, hat der Verwaltungsrat, in Folge der nicht zu Stande gekommenen Gruppenbildung auf Grund der Bestimmungen zur Reform der Genossenschaftsbanken, den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten aus dem Portfeuille HTCS ins Portfeuille HTC im Ausmaß von nominal Euro 390 Mio. mit Wirksamkeit 01.01.2019 beschlossen. Der Fair Value der neu klassifizierten Schuldinstrumente hat sich seit der Umbuchung positiv entwickelt.

A.4 Informationen zum Fair Value

Informationen Qualitativer Art

A.4.1 Fair value Stufen 2 und 3: Bewertungsmethoden und Inputfaktoren

A.4.2 Steuerung und Sensitivität der Bewertungen

A.4.3 Hierarchie des Fair Value

A.4.4 Sonstige Informationen

A.4.5 Hierarchie des Fair Value

Informationen Quantitativer Art

A.4.5.1 Aktive und passive Vermögenswerte, welche wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Zum fair Value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente	31.12.2020			31.12.2019		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	5.451	127.919	6.132	4.536	133.161	3.285
a) zu Handelszwecken gehaltenen aktive Finanzinstrumente	5.451	20.003	-	4.536	18.685	-
b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	108.142	5.906	-	114.476	3.285
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	421.266	-	37.586	292.069	-	49.042
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
4. Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Summe	426.718	127.919	43.718	296.605	133.161	52.327
1. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	1.227	217	-	1.666	-
2. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	2.208	-	-	2.229	-
Summe	-	3.435	217	-	3.895	-

A.4.5.2 Jährliche Veränderungen der aktiven Vermögenswerte welche wiederkehrend zum Fair Value (Stufe 3) bewertet werden:

	Erfolgswirksam zum Fair value bewertete aktive Finanzinstrumente				Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	Derivate für Deckungsgeschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte
	Insgesamt	davon: a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	Davon b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	Davon c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente				
1. Anfangsbestände	52.326	-	-	3.285	49.042	-	-	-
2. Zunahmen	6.669	-	-	2.936	3.733	-	-	-
2.1 Ankäufe	5.753	-	-	2.853	2.900	-	-	-
2.2 Erträge angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	908	-	-	83	825	-	-	-
- davon: Aufwertungen	825	-	-	-	825	-	-	-
2.2.2 Eigenkapital	8	X	X	X	8	-	-	-
2.3 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4 Sonstige Zunahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Abnahmen	15.507	-	-	318	15.189	-	-	-
3.1 Verkäufe	13.169	-	-	160	13.009	-	-	-
3.2 Rückzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3 Verluste angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung	158	-	-	158	-	-	-	-
- davon: Abwertungen	158	-	-	158	-	-	-	-
3.3.2 Eigenkapital	2.180	X	X	X	2.180	-	-	-
3.4 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.5 Sonstige Abnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Endbestände	43.488	-	-	5.903	37.586	-	-	-



A.4.5.4 Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum fair value bewertet werden	31.12.2020				31.12.2019			
	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.183.378	893.458	1.249.881	3.187.167	4.396.349	817.630	1.131.762	2.555.573
2. Zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	5.183.378	893.458	1.249.881	3.187.167	4.396.349	817.630	1.131.762	2.555.573
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	5.401.945	300.476	484.082	4.630.820	4.517.285	149.928	492.901	3.885.232
2. Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	5.401.945	300.476	484.082	4.630.820	4.517.285	149.928	492.901	3.885.232

Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Aktiva

Sektion 1 - Kassabestand und liquide Mittel - Posten 10

1.1 Kassabestand und liquide Mittel: Zusammensetzung

	31.12.2020	31.12.2019
a) Kassabestand	7.494	6.300
b) freie Einlagen bei Zentralbanken	-	-
Summe	7.494	6.300

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol sorgt für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol und versorgt die Raiffeisenkassen mit Banknoten und Hartgeld.

Sektion 2 - Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 20

2.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2020			31.12.2019		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A Kassaforderungen						
1. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente	5.451	-	-	4.021	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	-	18.472	-	515	17.119	-
4. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
4.1 aktive Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-
Summe A	5.451	18.472	-	4.536	17.119	-
B Derivative Verträge						
1. Finanzderivate	-	1.305	226	-	1.294	273
1.1 zu Handelszwecken	-	1.305	226	-	1.294	273
1.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
1.3 sonstige	-	-	-	-	-	-
2. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
2.1 zu Handelszwecken	-	-	-	-	-	-
2.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
2.3 sonstige	-	-	-	-	-	-
Summe B	-	1.305	226	-	1.294	273
Summe (A+B)	5.451	19.777	226	4.536	18.413	273

Die Bank hält eine bescheidene Position in Aktien und Investmentfonds, welche für Handelszwecke dienen.

2.2 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten

Posten/Werte	31.12.2020	31.12.2019
A. Forderungen		
1. Schuldtitel	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Kapitalinstrumente	5.451	4.021
a) Banken	480	644
b) Sonstige Finanzgesellschaften	513	76
davon: Versicherungsunternehmen	368	-
c) Nichtfinanzunternehmen	4.459	3.301
d) Sonstige Emittenten	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	18.472	17.634
4. Finanzierungen	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe A	23.924	21.655
B. Derivative Verträge	1.531	1.567
a) Zentrale Gegenparteien	-	-
b) Sonstige	1.531	1.567
Summe B	1.531	1.567
Summe (A+B)	25.455	23.222



2.5 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2020			31.12.2019		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	-	-	651	-	6.993	806
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	6.993	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	651	-	-	806
2. Kapitalinstrumente	-	-	188	-	-	194
3. Anteile an Investmentfonds	-	108.142	5.038	-	107.483	2.258
4. Finanzierungen	-	-	30	-	-	27
4.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	30	-	-	27
Summe	-	108.142	5.906	-	114.476	3.285

In der Kategorie verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente wurden Anteile an Investmentfonds und sonstige Schuldverschreibungen erfasst.

Die Investmentfonds werden zum Großteil von der Kapitalanlagegesellschaft Union Invest verwaltet. Das veranlagte Vermögen setzt sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

Aktien: 49,01%

Schuldverschreibungen: 46,73%

Liquidität: 4,25%

Bei den Schuldverschreibungen sind nachrangige Finanzinstrumente für 0,8 Mio. Euro und Finanzinstrumente erfasst, welche im Zuge von Sanierungsmaßnahmen von Genossenschaftsbanken in Italien erworben worden sind. Deren Einbringlichkeit hängt maßgeblich vom Erfolg der Rechtsmaßnahmen zur Eintreibung von notleidenden Krediten ab. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Abwertungen für diese Finanzinstrumente von insgesamt € 85 vorgenommen.

Bei den nachrangigen Finanzinstrumenten handelt es sich um eine Schuldverschreibung der ICCREA Banca.

**2.6 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1. Kapitalinstrumente	188	194
davon: Banken	180	186
davon: sonstige Finanzgesellschaften	8	8
davon: Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Schuldtitel	651	7.799
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	6.993
d) Sonstige Finanzgesellschaften	651	806
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	113.180	109.741
4. Finanzierungen	30	27
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	30	27
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe	114.048	117.761



Sektion 3 - Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität - Posten 30

3.1 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2020			31.12.2019		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	421.266	-	-	292.069	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	421.266	-	-	292.069	-	-
2. Kapitalinstrumente	-	-	37.586	-	-	49.042
3. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe	421.266	-	37.586	292.069	-	49.042

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol ist für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol verantwortlich. Die kurzfristige Veranlagung der liquiden Mittel erfolgt vorwiegend in Staatspapieren. Bei den Kapitalinstrumenten sind die Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften erfasst. Die größten Positionen sind die Beteiligungen an der Banca d'Italia in Höhe von 25 Mio. Euro, an der ICCREA Banca in Höhe von 3,7 Mio. Euro und an der Assimoco Vita Spa in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Großteil der Beteiligung an der ICCREA Banca, Zentralinstitut der Italienischen Genossenschaftsbanken, an die BCC Roma veräußert. Ebenso wurde die Beteiligung an der Aktiengesellschaft BCC Credito Consumo auf Anfrage von ICCREA Banca veräußert. Durch den Verkauf dieser Beteiligung konnte ein Mehrerlös von Euro 1.035 realisiert werden. Die Beteiligung bei der Assimoco Vita Spa musste hingegen für einen Betrag von Euro 2.180 abgewertet werden.

**3.2 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1. Schuldtitel	421.266	292.069
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	421.266	292.069
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Kapitalinstrumente	37.586	49.042
a) Banken	29.101	36.802
b) Sonstige Emittenten:	8.485	12.240
- sonstige Finanzgesellschaften	7.406	11.561
davon: Versicherungsunternehmen	7.193	9.373
- Nichtfinanzunternehmen	1.079	679
- Sonstige	-	-
3. Finanzierungen	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe	458.852	341.111



3.3 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Bruttowert und Gesamterichtigungen

	31.12.2020							
	Bruttowert				Gesamtwertberichtigungen			Teil und Gesamt-Write-off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	
Schuldtitel	421.459	-	-	-	193	-	-	-
Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe 2020	421.459	-	-	-	193	-	-	-
davon: wertgeminderte aktive Finanzinstrumente, erworben oder erzeugt			-	-	X	-	-	-

Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 40

4.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020					31.12.2019						
	Bilanzwert		Fair value			Bilanzwert		Fair value				
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
A. Forderungen an Zentralbanken	616.291	-	-	-	-	616.291	506.775	-	-	-	-	-
1. Vinkulierte Einlagen	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
2. Mindestreserve	616.291	-	-	X	X	X	506.775	-	-	X	X	X
3. Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
4. Sonstige	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
B. Forderungen an Banken	2.015.058	-	-	-	2.203	2.012.800	1.413.010	-	-	-	17.348	-
1. Finanzierungen	2.012.800	-	-	-	-	2.012.800	1.395.696	-	-	-	-	-
1.1 Kontokorrente und freie Einlagen	20.153	-	-	X	X	X	22.461	-	-	X	X	X
1.2 Vinkulierte Einlagen	50.911	-	-	X	X	X	109.711	-	-	X	X	X
1.3 Sonstige Finanzierungen:	1.941.736	-	-	X	X	X	1.263.524	-	-	X	X	X
- Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Finanzierungslending	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Sonstige	1.941.736	-	-	X	X	X	1.263.524	-	-	X	X	X
2. Schuldtitel	2.259	-	-	-	2.203	-	17.353	-	-	-	17.348	-
2.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	2.259	-	-	-	2.203	-	17.353	-	-	-	17.348	-
Summe	2.631.349	-	-	-	2.203	2.629.090	1.919.824	-	-	-	17.348	-

Die RLB Südtirol ermöglicht den Raiffeisenkassen Südtirol den Zugang zu den Refinanzierungsmaßnahmen der EZB. In diesem Zusammenhang haben die Raiffeisenkassen an den TLTRO III-Maßnahmen der EZB teilgenommen.



4.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020						31.12.2019					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
1. Finanzierungen	1.649.031	23.694	-	-	-	1.672.725	1.637.208	22.793	-	-	-	1.660.001
1.1. Kontokorrente	92.964	1.690	-	X	X	X	102.189	4.190	-	X	X	X
1.2. Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.3. Darlehen	1.013.074	14.569	-	X	X	X	925.849	13.630	-	X	X	X
1.4. Kreditkarten, Privatkredite und Abtretung von Lohnguthaben	1.830	-	-	X	X	X	1.252	3	-	X	X	X
1.5. Finanzierungsleasing	297.458	4.949	-	X	X	X	301.203	3.229	-	X	X	X
1.6. Factoring	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.7. Sonstige Finanzierungen	243.705	2.486	-	X	X	X	306.715	1.741	-	X	X	X
2. Schuldtitel	879.304	-	-	893.458	-	-	816.524	-	-	817.630	-	-
2.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	879.304	-	-	893.458	-	-	816.523	-	-	817.630	-	-
Summe	2.528.335	23.694	-	893.458	-	1.672.725	2.453.731	22.793	-	817.630	-	-

Die RUB Südtirol ist innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol vor allem im Firmenkundengeschäft tätig. Sie unterstützt dabei die Raiffeisenkassen und Raiffeisenkunden bei Bank- und Leasingfinanzierungen größeren Betrages. Unter den sonstigen Schuldverschreibungen werden Wertpapiere des Staates Italien, welche im Geschäftsmodell HTC gehalten werden, ausgewiesen.

4.3 Finanzierungsleasing

31.12.2020						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalanteil	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	122	5.992	2.183	1.777	6.114	3.931
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	22.722	7.924	5.054	22.722	14.798
Von 1 - 5 Jahre	-	117.248	29.519	19.788	117.248	87.729
Länger als 5 Jahre	-	158.011	13.557	12.025	158.012	144.455
Ohne Fälligkeit	3.682	112.791	-	-	116.473	116.473
Summe brutto	3.804	416.764	53.183	38.644	420.569	367.386
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
Summe netto	3.804	416.764	53.183	38.644	420.569	367.386

31.12.2019						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalquote	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	12	8.244	4.455	1.851	8.256	3.801
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	23.660	5.670	5.235	23.660	17.990
Von 1 - 5 Jahre	-	115.458	32.087	20.550	115.458	83.371
Länger als 5 Jahre	-	158.394	15.471	12.855	158.384	142.913
Ohne Fälligkeit	3.682	92.413	-	-	96.096	132.424
Summe brutto	3.694	398.169	57.683	40.491	401.854	344.171
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
Summe netto	3.694	398.169	57.683	40.491	401.854	344.171

4.4 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emitenten der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020			31.12.2019		
	Bilanzwert			Bilanzwert		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	davon: wertgeminderte, erworben oder erzeugt
1. Schuldtitel	879.304	-	-	816.524	-	-
a) öffentliche Körperschaften	879.304	-	-	816.524	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-	-	-	-	-
davon: Versicherungen	-	-	-	-	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
2. Finanzierungen an:	1.649.031	23.694	-	1.637.208	22.793	-
a) öffentliche Körperschaften	9.433	-	-	10.505	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	85.315	3.780	-	149.106	2.855	-
davon: Versicherungen	11.051	-	-	10.944	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	1.421.445	18.344	-	1.359.895	19.044	-
d) Familien	132.838	1.571	-	117.702	893	-
Summe	2.528.335	23.694	-	2.453.732	22.792	-

4.4a Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Bruttowerte und Gesamtwertberichtigungen

	Bruttowert				Wertberichtigungen			Summe der teilweisen write-off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit niedrigem Kreditrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	
1. Finanzierungen, welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	445.954	91.739	80.788	2.557	1.416	3.870	1.325	-
2. Finanzierungen, welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	180	1.658	-	2	810	-
3. Neue Finanzierungen	45.228	15.517	2.905	-	153	181	-	-
Summe 31.12.2020	491.182	107.256	83.873	4.215	1.568	4.053	2.135	-
Summe 31.12.2019	-	-	-	-	-	-	-	-

4.5 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Bruttowert und Gesamtwertberichtigungen

		31.12.2020						
		Bruttowert			Gesamtwertberichtigungen			Teil- und Gesamt-Write-off
		Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Erste Stufe	Zweite Stufe	
Schuldtitle		882.023	-	-	-	460	-	-
Finanzierungen		4.151.670	2.920.743	139.772	56.275	6.665	6.656	32.581
Summe 31.12.2020		5.033.693	2.920.743	139.772	56.275	7.125	6.656	32.581
davon: wertgeminderte aktive Finanzinstrumente, erworben oder erzeugt						X		

Sektion 7 - Beteiligungen - Posten 70

7.1 Beteiligungen: Informationen über das Beteiligungsengagement

Beschreibungen	Rechtsitz	Operativer Sitz	Beteiligungsanteil %	Verfügbarkeit der Stimmen in %
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen				
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen				
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	50	50
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen				
ALPENBANK AG	INNSBRUCK (AT)	INNSBRUCK (AT)	49,99	49,99
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	30	30

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hält 49,99% der Anteile der Alpenbank AG. Es besteht keine schriftliche Vereinbarung zur gemeinschaftlichen Führung des Unternehmens.

Die Alpenbank ist ein Unternehmen mit Rechtssitz in Innsbruck, Österreich und ist gemäß geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, den Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS/IFRS zu erstellen. Der Überleitungsbogen zum IAS/IFRS Jahresabschluss 2020 wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer erstellt.

Die Casse Rurali Raiffeisen Finanziaria SpA erstellt ihren Jahresabschluss gemäß gesetzesvertretenden Dekret Nr. 139-2015. Es wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses nach IAS/IFRS vorgenommen. Ebenso wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses der RVD GmbH vorgenommen.

7.2 Bedeutende Beteiligungen: Bilanzwert, fair value und erhaltene Dividenden

Beschreibungen	Bilanzwert	Fair value	Erhaltene Dividenden
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen			
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen			
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	17.947		-
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen			
ALPENBANK AG	8.016		-
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	6.381		120
Summe	32.344		120

Die Beteiligungen werden zum Nettoeigenkapital ausgewiesen.

Die CRR Fin Spa schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von Euro 1.726 ab.

Für die Beteiligung Alpenbank AG wurde der impairment-Test durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erstellt. Dabei wurde das Ertragswertverfahren verwendet und die budgetierten und unter Beachtung der Eigenkapitalvorschriften ausschüttungsfähigen Erträge abzüglich der Ertragssteuern als bewertungsrelevante Erfolgsgrößen herangezogen. Das Geschäftsjahr 2020 konnte mit einem kleinen Reingewinn abgeschlossen werden. Der impairment-Test 2020 weist einen um 840 Euro höheren Wert der Alpenbank aus. In Folge wurde die Beteiligung um 420 Euro wiederaufgewertet.

Für den Erwerb der Beteiligung an der RVD GmbH ein Firmenwert von Euro 2.024 bezahlt.

In der Spalte fair value sind keine Werte angeführt, da die Gesellschaften nicht quotiert sind. Es wird angenommen, dass die dargestellten Werte der Beteiligungen den besten Schätzwert entsprechen.

Es wird außerdem angemerkt, dass die im Laufe des Geschäftsjahres bezogenen Dividenden als Verminderung der Beteiligungen gebucht wurden, da die entsprechenden Gewinne bereits bei der Bewertung der Beteiligungen zum Nettovermögen am 31.12.2019 Berücksichtigung fanden.



7.3 Bedeutende Beteiligungen: Informationen aus dem Rechnungswesen

Beschreibungen	Kassabestand und liquide Mittel	Aktive Finanzinstrumente	Passive Finanzinstrumente	Gesamterträge	Zinsüberschuss	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (1)	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern (2)	Gesamtrentabilität (3) = (1) + (2)
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen											
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen											
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	154	63.594	30.064	-	(151)	1.726	1.726	-	1.726	-	1.726
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen											
ALPENBANK AG	76.684	102.848	166.089	17.490	-	1.382	940	-	940	-	940
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	-	11.000	452	5.696	-	2.508	1.874	-	1.874	-	1.874

Die ausgewiesenen Informationen sind aus den Jahresabschlüssen der beteiligten Unternehmen und den diesbezüglichen Überleitungsrechnungen nach IAS/IFRS entnommen. Sie beziehen sich auf 100% der Beteiligung und nicht auf den von der Bank gehaltenen prozentuellen Anteil.

7.5 Beteiligungen: jährliche Veränderungen

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
A. Anfangsbestände	30.046	25.673
B. Zunahmen	2.298	4.373
B.1 Ankäufe	-	-
B.2 Wiederaufwertungen	1.856	3.807
B.3 Aufwertungen	442	566
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-
C. Abnahmen	-	-
C.1 Verkäufe	-	-
C.2 Wertberichtigungen	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	-	-
D. Endbestände	32.344	30.046
E. Aufwertungen insgesamt	12.060	9.762
F. Wertberichtigungen insgesamt	11.580	11.580

Die Wiederaufwertungen beziehen sich auf die Alpenbank AG und die CRR FIN Spa.

Sektion 8 - Sachanlagen - Posten 80

8.1 Betrieblich genutzte Sachanlagen: Zusammensetzung der zu Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1 Sachanlagen im Eigentum	14.671	14.679
a) Grundstücke	5.965	5.965
b) Gebäude	7.497	7.907
c) bewegliche Güter	845	591
d) elektronische Anlagen	307	171
e) sonstige	58	45
2 Nutzungsrechte im Finanzierungsleasing erworben	45	92
a) Grundstücke	-	-
b) Gebäude	-	-
c) bewegliche Güter	-	-
d) elektronische Anlagen	-	-
e) sonstige	45	92
Summe	14.717	14.771
davon: erhalten durch die Verwertung eingeräumter Sicherheiten	-	-

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol eine Liegenschaft, welche für die Ausführung der betrieblichen Tätigkeit genützt wird, erworben. Die Liegenschaft wurde für einen Preis von € 1.404 gekauft. Die Verfügbarkeit dieser Liegenschaft hat es ermöglicht, den neu aufgenommenen Mitarbeitern einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen und die Risiken der COVID19-Pandemie innerhalb der Mitarbeiterschaft zu reduzieren. Darüber hinaus wurden in diesen Räumlichkeiten auch ein Versammlungssaal und ein Schulungssaal eingerichtet. Die diesbezüglichen Investitionen beliefen sich auf Euro 290.

Bei den Nutzungsrechten wurden die Bestimmungen des IFRS 16 berücksichtigt. Es wurden die Nutzungsrechte von 5 Verträgen für Langzeitmieten von PKW's erfasst.

8.6 Betrieblich genutzte Sachanlagen: jährliche Veränderungen

	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Elektronische Anlagen	Sonstige	Summe
A. Anfangsbestände	5.965	8.443	639	248	253	15.548
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	536	48	77	116	777
A.2 Nettoanfangsbestände	5.965	7.907	591	171	137	14.771
B. Zunahmen:	-	152	310	215	90	767
B.1 Ankäufe	-	152	310	215	90	767
B.2 Kapitalisierte Spesen für Verbesserungen	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Umbuchungen von zu Investitionszwecken gehaltenen Immobilien	-	-	-	-	-	-
B.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
C. Abnahmen	-	562	56	79	124	821
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Abschreibungen	-	562	56	79	124	821
C.3 Wertminderungen angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Umbuchungen auf	-	-	-	-	-	-
a) zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
b) Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
D. Endbestände netto	5.965	7.497	845	307	103	14.717
D.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen insgesamt	-	562	56	79	124	821
D.2 Endbestände brutto	5.965	8.059	901	386	227	15.538
E. Zu Anschaffungskosten bewertet	-	-	-	-	-	-

Sektion 9 - Immaterielle Vermögenswerte - Posten 90

9.1 Immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung nach Art der Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2020		31.12.2019	
	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit
A.1 Firmenwert	X	-	X	-
A.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30	-	121	-
A.2.1 Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet:	30	-	121	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	30	-	121	-
A.2.2 zum fair value bewertete Vermögenswerte:	-	-	-	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	-	-	-	-
Summe	30	-	121	-

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen angekaufte Softwarelizenzen.

9.2 Immaterielle Vermögenswerte: jährliche Veränderungen

	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte: intern geschaffen		Sonstige immaterielle Vermögenswerte: Sonstige		Summe
		Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	
A. Anfangsbestände	-	-	-	3.445	-	3.445
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	-	-	3.324	-	3.324
A.2 Nettoanfangsbestände	-	-	-	121	-	121
B. Zunahmen	-	-	-	14	-	14
B.1 Ankäufe	-	-	-	14	-	14
B.2 Interne Zuwächse von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
C. Abnahmen	-	-	-	105	-	105
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Wertberichtigungen	-	-	-	105	-	105
- Abschreibungen	-	-	-	105	-	105
- Abwertungen:	-	-	-	-	-	-
+ Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
+ Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.3 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Umbuchungen auf langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
D. Endbestände netto	-	-	-	30	-	30
D.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen insgesamt	-	-	-	3.429	-	3.429
E. Endbestände brutto	-	-	-	3.459	-	3.459
F. Bewertung zu Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	-



Sektion 10 - Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten - Posten 100 der Aktiva und 60 der Passiva

10.1 Aktive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung	6.267	919	7.185
1. Wertberichtigung Kundenforderungen	4.885	697	5.582
2. Steuerliche Verluste	-	-	-
3. Andere	1.382	221	1.603
B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten	-	-	-
1. Bewertungsrücklagen	-	-	-
2. Andere	-	-	-
Summe	6.267	919	7.185

Die anderen aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Bewertungen von Krediten an Banken und Bewertungen von Bürgschaften und Verpflichtungen.

10.2 Passive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung	2.857	450	3.306
B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten	5.865	992	6.857
1. Bewertungsrücklagen	5.865	992	6.857
2. Andere	-	-	-
Summe	8.722	1.442	10.163

Der Zuwachs der passiven latenten Steuern ist auf die höheren Bewertungsrücklagen der Wertpapiere FVOCI und FVOCIE zurückzuführen.

Die Berechnung für im voraus bezahlte und aufgeschobene Steuern wurde für die Einkommensteuer IRES und die Wertschöpfungssteuer IRAP, sofern geschuldet, vorgenommen.

10.3 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)

	31.12.2020	31.12.2019
1. Anfangsbestand	8.010	7.687
2. Zunahmen	1.392	1.195
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	1.392	1.195
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Wertaufholungen	-	-
d) sonstige	1.392	1.195
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	2.216	872
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	2.216	872
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
d) sonstige	2.216	872
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
a) Umwandlung in Steuerguthaben lt. Ges. Nr.214/2011	-	-
b) sonstige	-	-
4. Endbetrag	7.186	8.010

**10.3.1 Veränderung der aktiven latenten Steuern:
davon laut Gesetz 214/2011 (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)**

	31.12.2020	31.12.2019
1. Anfangsbestand	5.098	5.098
2. Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	-	-
3.1 Umbuchungen	-	-
3.2 Umwandlung in Steuerguthaben	-	-
a) auf Grund von Verlusten des Geschäftsjahres	-	-
b) auf Grund von Steuerverlusten	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	5.098	5.098

10.4 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)

	31.12.2020	31.12.2019
1. Anfangsbestand	3.314	3.344
2. Zunahmen	79	57
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	79	57
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	57
c) sonstige	79	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	86	86
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	86	86
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) sonstige	86	86
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	3.307	3.314



10.5 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)

	31.12.2020	31.12.2019
1. Anfangsbestand	157	8.405
2. Zunahmen	-	157
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	-	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) sonstige	-	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	157
3. Abnahmen	157	8.405
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	157	8.405
a) Umbuchungen	157	8.405
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) auf die Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze zurückzuführen	-	-
d) sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	-	157

10.6 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)

	31.12.2020	31.12.2019
1. Anfangsbestand	3.610	196
2. Zunahmen	3.247	3.414
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	-	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) sonstige	-	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	3.247	3.414
3. Abnahmen	-	-
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	-
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	6.857	3.610

Sektion 12 - Sonstige Vermögenswerte - Posten 120

12.1 Sonstige Vermögenswerte: Zusammensetzung

	31.12.2020	31.12.2019
a) zu verarbeitende Bankschecks	8.258	4.983
b) Verrechnungsdienst mit Bankit	77	2.268
c) Vorausbezahlte Spesen	608	583
d) Zu kassierende Provisionen, Zinsen, Spesen usw.	1.946	1.021
e) Andere verschiedene Schuldner	14.716	14.557
Summe	25.604	23.412

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol fungiert in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die angeschlossenen Raiffeisenkassen und Drittkunden als Drehscheibe für den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr und für die Abwicklung des Wertpapierhandels. Die RLB Südtirol nimmt direkt am Bruttoregelungssystem der Banca d' Italia und am Regelungssystem für Wertpapiergeschäfte innerhalb Europa in Euro über Target to Security sowie indirekt über die Monte Titoli SpA, teil.



Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Passiva

Sektion 1 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente - Posten 10

1.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020				31.12.2019			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Verbindlichkeiten an Zentralbanken	2.825.160	X	X	X	1.612.110	X	X	X
2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	773.622	X	X	X	720.282	X	X	X
2.1 Korrespondenzkonten und freie Einlagen	273.118	X	X	X	200.337	X	X	X
2.2 Vinkulierte Einlagen	491.304	X	X	X	510.563	X	X	X
2.3 Finanzierungen	9.080	X	X	X	-	X	X	X
2.3.1 Passive Termingeschäfte	-	X	X	X	-	X	X	X
2.3.2 Sonstige	9.080	X	X	X	9.080	X	X	X
2.4 Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
2.5 Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	X	-	X	X	X
2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	119	X	X	X	302	X	X	X
Summe	3.598.782	-	-	3.598.782	2.332.392	-	-	2.332.392

1.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020				31.12.2019			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Kontokorrenteinlagen und Sichtdepots	724.878	X	X	X	662.335	X	X	X
2. Vinkulierte Einlagen	170.682	X	X	X	177.410	X	X	X
3. Finanzierungen	94.611	X	X	X	693.981	X	X	X
3.1 Passive Termingeschäfte	90.761	X	X	X	686.974	X	X	X
3.2 Sonstige	3.850	X	X	X	7.007	X	X	X
4. Verbindlichkeiten für Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
5. Verbindlichkeiten wegen Leasing	46	X	X	X	91	X	X	X
6. Sonstige Verbindlichkeiten	88.199	X	X	X	79.791	X	X	X
Summe	1.078.416	-	47.218	1.032.038	1.613.608	-	73.408	1.541.338

1.3 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art d

Art der Finanzinstrumente/Werte	31.12.2020				31.12.2019			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A. Wertpapiere								
1. Obligationen	724.748	300.476	436.864	-	571.285	149.928	430.994	-
1.1 strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 sonstige	724.748	300.476	436.864	-	571.285	149.928	430.994	-
2. Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	724.748	300.476	436.864	-	571.285	149.928	430.994	-

Sektion 2 - Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente - Posten 20

2.1 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2020					31.12.2019				
	NW	FV			FV *	NW	FV			FV *
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
A. Verbindlichkeiten										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Obligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.1 strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.1.2 sonstige Verpflichtungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2 Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.1 strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.2 sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
Summe A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Derivative Verträge										
1. Finanzderivate	X	-	1.227	217	X	-	-	1.666	-	-
1.1 zu Handelszwecken	X	-	1.227	217	X	X	-	1.666	-	X
1.2 verbunden mit der Fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
1.3 sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2. Kreditderivate	X	-	-	-	X	-	-	-	-	-
2.1 zu Handelszwecken	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.2 verbunden mit der fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.3 sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
Summe B	X	-	1.227	217	X	X	-	1.666	-	X
Summe (A)+(B)	X	-	1.227	217	X	X	-	1.666	-	X

LEGENDE

FV = fair value

FV* = fair value berechnet unter Ausschluss der Wertschwankungen aus Veränderung der Kreditwürdigkeit des Emittenten bezüglich des Ausstellungsdatums

NW = Nennwert



4.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	NW. (2020)	Fair value 2020			NW. (2019)	Fair value 2019		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A) Finanzderivate	27.474	-	2.208	-	30.526	-	2.229	-
1) Fair Value	27.474	-	2.208	-	30.526	-	2.229	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	27.474	-	2.208	-	30.526	-	2.229	-

Legende

NW = Nominalwert

4.2 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach gedeckten Grundgeschäften und Art der Deckung

Grundgeschäfte/Art der Deckung	Fair Value						Kassaflüsse		
	Spezifisch						Spezifisch	Allgemein	Ausländische Investitionen
	Schuldtitle und Zinssätze	Kapitalinstrumente und Aktienindizes	Fremdwährungen und Gold	Kredite	Waren	Sonstige			
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	X	X	X	-	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.208	X	-	X	-	-	X	-	X
3. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
4. Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	-	X	-	X
Summe der Aktiva	2.208	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Passive Finanzinstrumente	-	X	-	-	-	-	X	-	X
2. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
Summe der Passiva	-	X	-	X	-	-	-	-	-
1. Erwartete Transaktionen	X	X	X	X	X	X	X	-	X
2. Portfolios der aktiven und passiven Finanzinstrumente	X	X	X	X	X	X	-	X	-

Sektion 8 - Sonstige Verbindlichkeiten - Posten 80

8.1 Sonstige Verbindlichkeiten: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
a) Beträge zur Verfügung Dritter	3	87
b) Verbindlichkeiten an Lieferanten	1.713	1.526
c) Verrechnungsdienst Banca d'Italia	1.915	5.286
d) Posten in Verarbeitung	15.504	21.806
e) sonstige Verbindlichkeiten	5.912	7.449
Summe	25.049	36.153

Die Posten in Verarbeitung sind auf abzuwickelnde Geschäfte im Inkasso- und Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte zurückzuführen.

Sektion 9 - Personalabfertigungsfonds - Posten 90

9.1 Personalabfertigungsfonds: jährliche Veränderungen

	31.12.2020	31.12.2019
A. Anfangsbestände	3.843	3.828
B. Zunahmen	123	183
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	-
B.2 Sonstige Veränderungen	123	183
C. Abnahmen	290	168
C.1 durchgeführte Ausschüttungen	280	132
C.2 Sonstige Veränderungen	10	36
D. Endbestände	3.676	3.843

Mit 01.01.2007 sind die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 252 vom 05.12.2005 vorzeitig wirksam geworden. In Folge sind die ab 01.07.2007 angereiften Abfertigungsguthaben der Mitarbeiter an einen Zusatzrentenfonds bzw. an den Fondo di Tesoreria beim Nationalen Fürsorgeinstitut übertragen worden.

Die Bewertung des Abfertigungsguthabens der Mitarbeiter wurde von einem unabhängigen Finanzmathematiker vorgenommen.

Für die versicherungsmathematische Bewertung des Abfertigungsfonds sind folgende Annahmen herangezogen worden:

Jährlicher Diskontsatz von -0,02%

Jährliche Inflationsrate von 1,00%

Jährliche Zuwachsrate des Personalabfertigungsfonds 2,25%

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten wurde der Referenzzinssatz iBoxx Eurozone Corporates AA7 10 zum Zeitpunkt der Bewertung herangezogen.

Sektion 10 - Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen - Posten 100

10.1 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung

Posten/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1. Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften	2.672	2.061
2. Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen und sonstige ausgestellte Bürgschaften	-	-
3. Betriebliche Zusatzpensionsfonds	-	-
4. Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	462	334
4.1 Rechtsstreitigkeiten	225	215
4.2 Personalspesen	-	-
4.3 Sonstige	237	119
Summe	3.134	2.395

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um mehrere Verfahren bezüglich der Vermittlung von Bankprodukten und ein Rechtsstreit mit der öffentlichen Verwaltung. Bei den sonstigen Rückstellungen sind die Verpflichtungen zur Treueprämie für die Mitarbeiter und die Rückstellung für Risiken von höheren Beiträgen an den Einlagensicherungsfonds erfasst worden

10.2 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: jährliche Veränderungen

	Pensionsfonds	Sonstige Fonds	Summe
A. Anfangsbestände	-	2.395	2.395
B. Zunahmen	-	2.140	2.140
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	2.140	2.140
B.2 Veränderungen, bedingt durch den Zeitfaktor	-	-	-
B.3 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinsatzes	-	-	-
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-	-
C. Abnahmen	-	1.401	1.401
C.1 Verwendung im Geschäftsjahr	-	1.401	1.401
C.2 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	-	-	-
D. Endbestände	-	3.134	3.134

10.3 Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften

Posten/Werte	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Summe
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	649	61	291	1.001
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	272	29	1.370	1.671
Summe	921	90	1.661	2.672

Sektion 12 - Eigenkapital des Unternehmens - Posten 110,120,130,140,150,160,170,180

12.1 Kapital und eigene Aktien: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
1. Gesellschaftskapital	225.000	225.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	149.369	119.032
4. (Eigene Aktien)	-	-
5. Bewertungsrücklagen	26.712	21.040
6. Kapitalinstrumente	-	-
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.071	29.302
Summe	425.151	394.374

12.2 Gesellschaftskapital - Aktienanzahl: jährliche Veränderungen

Posten/Arten	Stammaktien	Andere
A. Zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandene Aktien	225.000	-
- zur Gänze eingezahlt	225.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-
A.1 Eigene Aktien (-)	-	-
A.2 Im Umlauf befindliche Aktien: Anfangsbestände	225.000	-
B. Zunahmen	-	-
B.1 Neuausgaben	-	-
- gegen Bezahlung	-	-
- Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
- Umwandlung von Obligationen	-	-
- Ausübung von Warrants	-	-
- Sonstige	-	-
- unentgeltlich	-	-
- zu Gunsten der Angestellten	-	-
- zu Gunsten der Verwaltungsräte	-	-
- Sonstige	-	-
B.2 Verkauf eigener Aktien	-	-
B.3 Sonstige Veränderungen	-	-
C. Abnahmen	-	-
C.1 Annullierung	-	-
C.2 Rückkauf von eigenen Aktien	-	-
C.3 Veräußerung von Unternehmen	-	-
C.4 Sonstige Veränderungen	-	-
D. Im Umlauf befindliche Aktien: Endbestände	225.000	-
D1 Eigene Aktien (+)	-	-
D.2 Zu Jahresende existierende Aktien	225.000	-
- zur Gänze eingezahlt	225.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-

12.5 Kapitalinstrumente: Zusammensetzung und jährliche Veränderungen

Posten/Werte	Betrag	Verwendungs- Möglichkeiten	Verfügbar
a) Ordentliche Rücklage	17.568	B	-
b) Ausserordentliche Rücklage	45.586	A-B-C	45.586
c) Fakultative Rücklage	63.084	A-B-C	63.084
d) Andere Reserven	23.131	A-B	23.131
Summe	149.369		131.801

Legende:

A: Kapitalaufstockungen

B: Abdeckung der Verluste

C: Ausschüttung von Dividenden

Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Sonstige Informationen

1. Verpflichtungen und ausgestellte finanzielle Bürgschaften (nicht zum fair value bewertet)

	Nominalwert der Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften			31.12.2020	31.12.2019
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	1.089.658	11.915	3.304	1.104.877	1.138.952
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	7.593	-	-	7.593	57.122
c) Banken	552.823	-	-	552.823	500.254
d) Finanzgesellschaften	8.125	10	-	8.135	30.798
e) Nichtfinanzgesellschaften	507.952	10.792	3.303	522.047	514.691
f) Familien	13.165	1.113	1	14.279	36.087
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	223.123	6.654	3.935	233.713	204.462
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	1.166	-	-	1.166	1.379
c) Banken	19.388	-	-	19.388	20.772
d) Finanzgesellschaften	18.664	-	-	18.664	26.778
e) Nichtfinanzgesellschaften	181.172	6.637	3.915	191.725	150.812
f) Familien	2.733	17	20	2.770	4.721

3. Vermögenswerte, die zur Besicherung von eigenen Verbindlichkeiten dienen

Portfolios	31.12.2020	31.12.2019
1) Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	6.994
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	173.812	268.311
3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	369.803	775.173
4) Sachanlagen	-	-
davon: Sachanlagen, die Rückstände bilden	-	-

4. Verwaltung und Vermittlung für Rechnung Dritter

Art der Dienstleistungen	Betrag
1. Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden	2.579.705
a) Ankäufe	1.880.309
1. geregelt	1.880.309
2. nicht geregelt	-
b) Verkäufe	699.395
1. geregelt	699.395
2. nicht geregelt	-
2. Individuelle Vermögensverwaltungen	-
3. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	17.086.802
a) Wertpapiere Dritter im Depot: verbunden mit der Ausübung der Tätigkeit der Depotbank (die Vermögensverwaltungen ausgenommen)	-
1. von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	-
2. sonstige Wertpapiere	-
b) Wertpapiere Dritter in Depot (ausgenommen Vermögensverwaltungen): sonstige	7.913.827
1. von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	747.406
2. sonstige Wertpapiere	7.166.421
c) Wertpapiere Dritter bei Dritten	7.799.776
d) Eigene Wertpapiere bei Dritten	1.373.199
4. Sonstige Geschäfte	-



Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sektion 1 - Zinsen - Posten 10 und 20

1.1 Zinserträge und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Schuldtitel	Finanzierungen	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2020	Summe 31.12.2019
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	122	-	-	122	250
1.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.2 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	122	-	-	122	250
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	3.316	-	X	3.316	2.913
3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.498	36.343	-	41.841	43.301
3.1 Forderungen an Banken	189	1.938	X	2.127	2.078
3.2 Forderungen an Kunden	5.309	34.406	X	39.715	41.223
4. Derivate für Deckungsgeschäfte	X	X	-	-	-
5. Sonstige Vermögenswerte	X	X	-	-	2
6. Passive Finanzinstrumente	X	X	X	16.941	8.542
Summe	8.937	36.343	-	62.220	55.008
davon: Zinserträge auf wertgeminderte aktive Finanzinstrumente	-	1.304	-	1.304	1.101
davon: Zinserträge aus Finanzierungsleasing	-	7.499	-	7.499	9.727

1.2 Zinserträge und ähnliche Erträge: Sonstige Informationen**1.2.1 Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
Zinsen auf Aktiva in Fremdwährung	82	159

1.3 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Verbindlichkeiten	Wertpapiere	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2020	Summe 31.12.2019
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	10.670	7.285	-	17.955	12.810
1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	-	X	-	-	-
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9.556	X	-	9.556	5.063
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.115	X	-	1.115	1.836
1.4 Im Umlauf befindliche Wertpapiere	X	7.285	-	7.285	5.911
2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	X	-	-	-
3. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten und Fonds	X	X	-	-	-
5. Derivate für Deckungsgeschäfte	X	X	532	532	1.258
6. Aktive Finanzinstrumente	X	X	X	16	-
Summe	10.670	7.285	532	18.503	14.068
davon: Passivzinsen auf Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	-	-	-	-

1.4 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Sonstige Informationen**1.4.1 Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
Zinsen auf Passiva in Fremdwährung	1	7

1.5 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Differenzbeträge auf Deckungsgeschäfte

Posten/Werte	Summe 31.12.2020	Summe 31.12.2019
A. Positive Differenzbeträge aus Deckungsgeschäfte	-	-
B. Negative Differenzen aus Deckungsgeschäfte	532	602
C. Saldo (A-B)	(532)	(602)

Sektion 2 - Provisionen - Posten 40 und 50

2.1 Provisionserträge: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2020	31.12.2019
a) Erstellte Garantien	1.859	1.697
b) Kreditderivate	-	-
c) Verwaltungs-, Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen:	2.228	1.779
1. Handel mit Finanzinstrumenten	163	128
2. Handel mit Fremdwährungen	37	50
3. Individuelle Vermögensverwaltungen	-	-
4. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	549	554
5. Depotbank	-	-
6. Platzierung von Wertpapieren	177	145
7. Auftragsammlung und Weiterleitungen von Aufträgen	1.192	799
8. Beratungstätigkeit	-	-
8.1. Investitionen	-	-
8.2. Finanzstruktur	-	-
9. Vertrieb von Dienstleistungen Dritter	110	103
9.1. Vermögensverwaltungen	-	-
9.1.1. individuelle	-	-
9.1.2. kollektive	-	-
9.2. Versicherungsprodukte	110	103
9.3. Sonstige Produkte	-	-
d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	18.679	18.336
e) Servicing- Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte	-	-
f) Dienstleistungen im Zusammenhang mit Factoringgeschäften	-	-
g) Steuereinhebungsdienste	-	-
h) Führung von multilateralen Handelssystemen	-	-
i) Führung und Verwaltung von Kontokorrenten	2.017	2.131
j) Sonstige Dienstleistungen	3.940	3.370
Summe	28.723	27.313

Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionserträge für insgesamt € 9.792 generiert.



2.2 Provisionserträge: Vertriebswege der Produkte und Dienstleistungen

Vertriebswege/Werte	31.12.2020	31.12.2019
a) an den eigenen Schaltern:	287	248
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	177	145
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	110	103
b) Haustürgeschäfte:	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-
c) Sonstige Vertriebskanäle:	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-

2.3 Provisionsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2020	31.12.2019
a) erhaltene Garantien	309	354
b) Kreditderivate	-	-
c) Verwaltungs- und Vermittlungsdienstleistungen:	7.362	6.894
1. Handel mit Finanzinstrumenten	20	6
2. Handel mit Fremdwährungen	-	-
3. Vermögensverwaltungen	-	-
3.1 eigene	-	-
3.2 von Dritten beauftragt	-	-
4. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	502	507
5. Platzierung von Finanzinstrumenten	6.841	6.381
6. Haustürgeschäfte betreffend Finanzinstrumenten, Produkten und Dienstleistungen	-	-
d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	3.287	3.323
e) sonstige Dienstleistungen	963	1.214
Summe	11.921	11.785

Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionsaufwendungen für insgesamt € 6.751 generiert.

Sektion 3 - Dividenden und ähnliche Erträge - Posten 70

3.1 Dividenden und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/Erträge		31.12.2020		31.12.2019	
		Dividenden	Ähnliche Erträge	Dividenden	Ähnliche Erträge
A.	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	118	-	143	-
B.	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-
C.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.882	80	1.632	-
D.	Beteiligungen	-	-	-	-
Summe		2.000	80	1.775	-

Es handelt sich hierbei um kassierte Dividenden aus Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften, die als zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bilanziert werden. Der größte Anteil der Dividenden ist auf die Beteiligungen der Banca d'Italia und der BCC Credito Consumo zurückzuführen.

Sektion 4 - Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit - Posten 80

4.1 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit: Zusammensetzung

Geschäfte / Ertragskomponenten	Aufwertungen (A)	Veräußerungs- gewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungs- verluste (D)	Nettoergebnis [(A+B) - (C+D)]
1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	1.418	1.749	1.013	-	2.154
1.1 Schuldtitel	-	-	2	-	(2)
1.2 Kapitalinstrumente	1.418	1.179	1.008	-	1.589
1.3 Anteile an Investmentfonds	-	-	-	-	-
1.4 Finanzierungen	-	-	-	-	-
1.5 Sonstige	-	570	3	-	567
2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	-	17	-	(17)
2.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	17	-	(17)
3. Sonstige aktive und passive Finanzinstrumente: Wechselkursdifferenzen	X	X	X	X	-
4. Derivative Verträge	512	405	88	842	134
4.1 Finanzderivate:	512	405	88	842	134
- auf Schuldtitel und Zinssätze	512	405	88	842	(12)
- auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-
- auf Fremdwährungen und Gold	X	X	X	X	146
- Sonstige	-	-	-	-	-
4.2 Kreditderivate	-	-	-	-	-
davon: mit fair value Option gebundene Abdeckungen	X	X	X	X	-
Summe	1.930	2.154	1.118	842	2.270



Sektion 5 - Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften - Posten 90

5.1 Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit: Zusammensetzung

Einkunftsponente/Werte		31.12.2020	31.12.2019
A.	Erlöse aus:		
A.1	Derivate zur Deckung des fair value	15	502
A.2	Gedekte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.3	Gedekte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.4	Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
A.5	Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
Summe der Erträge aus Deckungsgeschäften (A)		15	502
B.	Aufwendungen bezüglich:		
B.1	Derivate zur Deckung des fair value	(100)	-
B.2	Gedekte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	(410)
B.3	Gedekte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.4	Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
B.5	Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
Summe der Aufwendungen aus Deckungsgeschäften (B)		(100)	(410)
C.	Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften (A - B)	(85)	92
davon:	Ergebnis aus Abdeckung von Nettositionen	-	-

Sektion 6 - Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf - Posten 100

6.1 Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf: Zusammensetzung

Posten/Einkunftskomponente	31.12.2020			31.12.2019		
	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis
A. Aktive Finanzinstrumente						
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.678	(9)	2.668	4.183	661	3.522
1.1 Forderungen an Banken	-	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen an Kunden	2.678	(9)	2.668	4.183	661	3.522
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	4.322	(764)	3.558	23.916	21.116	2.800
2.1 Schuldtitel	4.322	(764)	3.558	23.916	21.116	2.800
2.2 Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe der Aktiva	7.000	(773)	6.227	28.099	20.455	6.322
B. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	4	(22)	(18)	1	17	(16)
Summe der Passiva	4	(22)	(18)	1	17	(16)

**7.2 Nettoergebnis der erfolgswirksam zum fair value bewerteten sonstigen aktiven und passiven Finanzinstrumente:
Zusammensetzung der sonstigen verpflichtend zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente**

Geschäfte/Ertragskomponente	31.12.2020				
	Aufwertungen (A)	Veräußerungs gewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungs verluste (D)	Nettoergebnis ((A+B)-(C+D))
1. Aktive Finanzinstrumente	677	97	158	-	616
1.1 Schuldtitel	-	97	85	-	12
1.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Anteile an Investmentfonds	659	-	73	-	586
1.4 Finanzierungen	17	-	-	-	17
2. Aktive Finanzinstrumente in Fremdwährung: Wechselkursdifferenzen	X	X	X	X	-
Summe	677	97	158	-	616

Sektion 8 - Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen Posten 130

8.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten :
Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)			Wertaufholungen (2)		Summe 31.12.2020 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2019 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		
		Ausbuchungen	Sonstige				
A. Forderungen an Banken	1.141	-	-	934	-	(207)	261
- Finanzierungen	1.141	-	-	928	-	(214)	225
- Schuldtitel	0	-	-	7	-	7	36
davon: wertgeminderte Kredite, erworben oder erzeugt	-	-	-	-	-	-	-
B. Forderungen an Kunden	6.533	40	12.314	3.988	5.378	(9.521)	(5.293)
- Finanzierungen	6.460	40	12.314	3.267	5.378	(10.169)	(4.787)
- Schuldtitel	73	-	-	721	-	648	(506)
davon: wertgeminderte Kredite, erworben oder erzeugt	-	-	-	-	-	-	-
Summe	7.674	40	12.314	4.922	5.378	(9.728)	(5.032)

8.1a Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)			Wertaufholungen (2)		Summe 31.12.2020 (3) = (1)-(2)	Summe 31.12.2019 (3) = (1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		
		Ausbuchungen	Sonstige				
1. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	1.008	-	1.261	-	-	(2.269)	-
2. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	2	-	412	-	-	(413)	-
3. Neue Finanzierungen	334	-	-	-	-	(334)	-
Summe 31.12.2020	1.343	-	1.673	-	-	(3.016)	-
Summe 31.12.2019	-	-	-	-	-	-	-

8.2 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zum fair value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewerteten Finanzinstrumenten: Zusammensetzung Posten 130

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)			Wertaufholungen (2)		Summe	Summe
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Summe 31.12.2020 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2019 (3)=(1)-(2)
		Ausbuchungen	Sonstige				
A. Schuldtitel	76	-	-	138	-	62	593
B. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-
- an Kunden	-	-	-	-	-	-	-
- an Banken	-	-	-	-	-	-	-
davon: wertgeminderte aktive Finanzinstrumente, erworben oder erzeugt	-	-	-	-	-	-	-
Summe	76	-	-	138	-	62	593

Sektion 10 - Verwaltungsaufwendungen - Posten 160

10.1 Personalaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Aufwendungen/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1) Mitarbeiter	17.992	17.773
a) Löhne und Gehälter	13.172	12.584
b) Sozialbeiträge	3.027	3.423
c) Abfertigungen	740	755
d) Vorsorgeaufwendungen	-	-
e) Abfertigungsrückstellung	-	-
f) Rückstellungen an Vorsorgefonds u. ähnliche	-	-
- mit vordefinierten Beiträgen	-	-
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
g) Zahlungen an externe Zusatzpensionsfonds:	730	694
- mit vordefinierten Beiträgen	730	694
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
h) Aufwände, die aufgrund von Vereinbarungen zu eigenen Kapitalinstrumenten getätigt werden	-	-
i) Sonstige Zuwendungen zugunsten der Mitarbeiter	323	317
2) Sonstiges aktives Personal	20	59
3) Verwaltungsräte und Aufsichtsräte	864	987
4) in den Ruhestand versetztes Personal	-	-
5) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter, die bei anderen Betrieben im Außendienst tätig sind	-	-
6) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter Dritter, die bei der Gesellschaft im Außendienst tätig sind	-	-
Summe	18.876	18.819

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde in Folge der Ausdehnung des Dienstleistungsangebot an die Raiffeisenkassen erneut erhöht. Die RLB erstellt Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen im Bereich des internen Kontrollsystems und der Verwaltung. Sie unterstützt die Raiffeisenkassen auch in den Geschäftsbereichen Kredite und Finanzen. Im Jahr 2020 wurde ein eigener Geschäftsbereich Markt und Innovation zur Koordination der Bedürfnisse der Raiffeisenkassen im Bereich von Produkten und Dienstleistungen und Innovationen aufgebaut. Die RLB unterstützt auch die RIS Kons.GmbH bei der Vorbereitung und Umsetzung von EDV-Projekten und neuen gesetzlichen Vorgaben.

10.2 Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Einstufung

Mitarbeiter	
a) Führungskräfte	6
b) leitende Angestellte	61
c) restliches Personal	117
Sonstiges Personal	3

Die mit einem part-time Vertrag angestellten Mitarbeiter sind mit 50% berücksichtigt worden.

10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Spesen/Werte	31.12.2020	31.12.2019
-indirekte Steuern und Gebühren	1.675	1.332
-Vergütungen an Freiberufler	3	3
-Versicherungen	105	100
-Miete Immobilien, Maschinen und Anlagen	54	47
-Instandhaltungskosten eigene Immobilien	179	142
-Wartungsverträge Immobilien, Mobilien, Maschinen	126	145
-Postspesen	72	64
-Telefonspesen	32	30
-EDV-Spesen, SWIFT, Reuters	5.051	4.932
-Elektroenergie, Reinigung	248	257
-Bürobedarf, Drucksorten	68	63
-Reisespesen, Werbespesen, Repräsentationsspesen	308	422
-Beiträge	988	1.008
-Beiträge an Raiffeisen Südtirol IPS	1.929	1.800
- Beiträge an Nationalen Sanierungsfonds und andere Beiträge zur Sanierung von BCC's	3.779	3.174
-Verschiedene Spesen wg. Schatzamtsdienste	39	81
-Bücher, Zeitschriften und Informationsspesen	9	11
-Publikationen und Übersetzungen	154	64
-Gerichtsspesen, Rechtsberatung, Prozessspesen	1.034	1.636
-Spesen für Bilanzrevision	311	195
-andere Verwaltungskosten	1.124	1.317
Summe	17.288	16.820

Die Zunahme der sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist auf die Beiträge an den Raiffeisen Südtirol IPS in Höhe von € 1.929 und auf die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge an den nationalen Sanierungsfonds in Höhe von € 3.674 zurückzuführen.

Detailinformationen zur Tabelle 10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen:**Aufträge an die beauftragte Revisionsgesellschaft**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat mit Beschluss der ordentlichen Vollversammlung vom 27.04.2012 der Revisionsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers den Auftrag zur jährlichen Bilanzabschlussprüfung und zur gesetzlichen Buchprüfung erteilt. Im Jahr 2020 haben die Revisionsgesellschaft PWC SpA und andere, dem Netz der Revisionsgesellschaft angehörenden Gesellschaften, folgende Dienstleistungen ausgeübt:

Art der Dienstleistungen	Subjekt welches die Kontrolle durchgeführt hat	Betrag Honorar
Abschlussprüfung	PWC SpA	195
Zertifizierungsleistungen	PWC SpA	197
Steuerberatungsleistungen	TLS	29

Beträge inklusive MwSt. und eventuelle Beiträge an die Börsenaufsichtsbehörde CONSOB

Sektion 11 - Nettorückstellungen an Risikofonds - Posten 170

11.1 Nettorückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellten finanziellen Bürgschaften: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
1) Rückstellungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.996	1.274
2) Wertaufholungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.384	1.231
Summe	(612)	(43)

11.3 Nettorückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
1) Rückstellungen für zukünftige Risiken und sonstige Risiken		
-Rechtsstreitigkeiten	55	25
-Sonstige	89	-
2) Wertaufholungen auf zukünftige Risiken und sonstige Risiken		
-Rechtsstreitigkeiten	35	80
-Sonstige	-	489
Summe	(109)	544

Sektion 12 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen - Posten 180

12.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
A. Sachanlagen				
1. Betrieblich genutzt	821	-	-	821
- in Eigentum	775	-	-	775
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	46	-	-	46
2. Durch Finanzierungsleasing angekauft	-	-	-	-
- in Eigentum	-	-	-	-
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	-	-	-	-
3. Rückstände	-	-	-	-
Summe	821	-	-	821

Sektion 13 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte Posten 190

13.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
A. Immaterielle Vermögenswerte				
A.1 im Eigentum	105	-	-	105
- vom Betrieb intern geschaffen	105	-	-	105
- Sonstige	-	-	-	-
A.2 Nutzungsrechte durch Finanzierungsleasing erworben	-	-	-	-
Summe	105	-	-	105

Sektion 14 - Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge - Posten 200

14.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
Außerordentliche Verluste	51	43
Andere Aufwendungen	-	-
Summe	51	43

Die außerordentlichen Verluste sind auf operative Fehler zurückzuführen.

14.2 Sonstige betriebliche Erträge: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
Rückvergütung indirekte Steuern	1.346	1.099
Rückvergütung Bearbeitungsspesen	1.520	1.840
Außerordentliche Erträge	924	205
Andere Erträge	3.333	2.893
Summe	7.124	6.036

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden auch die Erträge aus den Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen in Höhe von € 2.276 erfasst. Darüber hinaus ist auch die Rückerstattung der Verwaltungsstrafen von Seiten der Wettbewerbsbehörde in Höhe von Euro 875 verbucht worden.

Sektion 15 - Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen - Posten 220

15.1 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2020	31.12.2019
A. Erträge	1.449	4.240
1. Aufwertungen	562	566
2. Veräußerungsgewinne	-	-
3. Wiederaufwertungen	887	3.674
4. Sonstige Erträge	-	-
B. Aufwendungen	-	-
1. Abwertungen	-	-
2. Wertminderungen	-	-
3. Veräußerungsverluste	-	-
4. Sonstige Aufwendungen	-	-
Nettoergebnis	1.449	4.240

Die Auf- und Abwertungen der Beteiligungen sind eine Folge der Bewertung zum Nettoeigenkapitalanteil der beteiligten Gesellschaften und, falls notwendig, der Anpassung an die Bewertungsgutachten (impairment-tests).



Sektion 18 - Gewinne(Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern - Posten 250

18.1 Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2020	31.12.2019
A. Immobilien	-	-
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	-
B. Sonstige Anlagegütern	(4)	(2)
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	4	2
Nettoergebnis	(4)	(2)

Sektion 19 - Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Posten 270

19.1 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1. Laufende Steuern (-)	(7.625)	(11.021)
2. Veränderungen der laufenden Steuern früherer Geschäftsjahre (+/-)	12	142
3. Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres (+)	-	-
3.bis Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres wegen Steuerguthaben Ges. Nr. 214/2011 (+)	-	-
4. Veränderung der vorausbezahlten Steuern (+/-)	(1.054)	323
5. Veränderung der aufgeschobenen Steuern (+/-)	86	38
6. Steuern des Geschäftsjahres (-) (-1+/-2+3+/-4+/-5)	(8.581)	(10.519)

19.2 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld

IRES

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	32.651	8.979	27,50%
Effektive Steuerschuld	31.202	8.581	26,28%
Differenz	(1.449)	(399)	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
IMU und andere nicht-absetzbare Steuern	83	27,50%	23
Nicht absetzbare Rückstellungen	3.282	27,50%	902
Dividenden (95% nicht besteuert)	(826)	27,50%	(227)
Abzug IRAP Personalaufwand Art. 2 NV Nr. 2011/11	(54)	27,50%	(15)
Eigenkapitalförderung ACE	(2.665)	27,50%	(733)
Nicht besteuerte Aufwertungen von Beteiligungen	(1.329)	27,50%	(365)
Andere Veränderungen	1.508	27,50%	415
Differenz	0		0

19.3 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld**IRAP**

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	32.651	1.518	4,65%
Effektive Steuerschuld	24.920	1.159	3,55%
Differenz	(7.731)	(358)	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
Dividenden 50%	1.000	4,65%	46
Abschreibungen 10%	93	4,65%	4
Sonstige Verwaltungsaufwendungen 10%	1.713	4,65%	80
Personalspesen	(17.801)	4,65%	(828)
Nettorückstellungen Risikofonds	3.282	4,65%	153
Andere betriebliche Erträge	(1.939)	4,65%	(90)
Andere Veränderungen	13.652	4,65%	635
Differenz	0		0

Die RLB Südtirol hat im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 44/2012 zusammen mit der Cassa Centrale Banca Credito Cooperativo die Bestimmungen zur Transparenzbesteuerung gemäß Art. 115 des Einkommenssteuergesetzes durch die CRR FIN Spa in Anspruch genommen. Dadurch werden die Steuergrundlage und die Steuerguthaben anteilmäßig auf die Gesellschafter übertragen. Für das Jahr 2020 wurde ein Verlust in Höhe von Euro 100 bei der Berechnung der Einkommenssteuer berücksichtigt.

Sektion 21 - Gewinn pro Aktie

21.2 Sonstige Informationen

Die Anzahl der Aktien zum 31.12.2020 beträgt 225.000.000. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 11,00 Eurocent. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 13 Eurocent.

Teil D - Gesamrentabilität

Detailübersicht zur Gesamrentabilität

	Posten	31.12.2020	31.12.2019
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.071	29.302
	Sonstige Einkommenskomponenten: Nettobeträge ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(1.772)	6.953
	a) Veränderungen des fair value	(1.772)	6.953
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
30.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
	a) Veränderungen des fair value (abgedecktes Instrument)	-	-
	b) Veränderungen des fair value (Deckungsinstrument)	-	-
50.	Sachanlagen	-	-
60.	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	(182)	(197)
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	1.408	359
100.	Steuern auf Ertragskomponenten ohne Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	175	(2.288)
	Sonstige Ertragskomponenten mit Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
110.	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
120.	Wechselkursdifferenzen	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
130.	Deckung der Kassaflüsse:	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
	davon: Ergebnis aus Nettoexpositionen	-	-
140.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
150.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	7.077	23.393
	a) Veränderungen des fair value	9.754	27.026
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	(2.677)	(3.633)
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	(2.668)	(3.523)
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	(9)	(110)
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
160.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
170.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	-	-
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
180.	Steuern auf Ertragskomponente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung	-	-
190.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten	6.706	28.221
200.	Gesamrentabilität (Posten 10+190)	30.777	57.523

Teil E - Informationen über die Risiken und den Sicherungspolitiken

Einleitung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt großen Wert auf die Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks, welches eine laufende Überwachung und Steuerung der Risiken sicherstellt.

Sie übt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der nachstehend angeführten risikopolitischen Grundsätze aus, welche in der Leitlinie zum Risikomanagement festgehalten sind:

- Risiken werden kontrolliert und systematisch eingegangen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Ertragserzielung;
- Die Risikoexpositionen werden laufend an der Risikotragfähigkeit und der Risikobereitschaft der Bank ausgerichtet;
- Interessenkonflikte werden sowohl auf persönlicher als auch auf organisatorischer Ebene vermieden, bzw. so weit als möglich begrenzt;
- Die Risikomanagement-Standards orientieren sich an den nationalen und internationalen Standards und entsprechen zumindest jenen von strukturell und größenmäßig vergleichbaren Instituten;
- Die Risikogrundsätze und die Risikosteuerung der Bank sind am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestands (Going-Concern-Prinzip) ausgerichtet;
- Risikovorgaben – insbesondere aufsichtlicher oder statutarischer Art – werden stets mit einem ausreichenden Sicherheitspuffer eingehalten;
- Die Bank engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, wo sie über ein angemessenes Fach- und Hintergrundwissen zur Beurteilung der zugrunde liegenden Risiken verfügt, bzw. ein entsprechendes Engagement erfolgt erst nach Aufbau bzw. Einholung des entsprechenden Know-hows;
- Die Bank nimmt keine schwierig bewertbaren Finanzinstrumente in ihr Portfolio auf;
- Der Aufnahme neuer Produkte, Dienstleistungen oder Tätigkeiten sowie der Begehung neuer Märkte geht grundsätzlich – im Rahmen des Innovationsprozesses – eine adäquate Analyse des Marktumfelds und aller potentiellen Risiken voraus. Liegen schwierig einzuschätzende Risikosituationen vor, so kommt das Vorsichtsprinzip zur Anwendung;
- Mögliche Ausnahme- und Extremsituationen werden – wo relevant und zweckmäßig – in Form von Stress-Szenarien dargestellt und die Ergebnisse der Szenarien in der Risikosteuerung entsprechend berücksichtigt;
- Für besonders kritische Geschäftsprozesse arbeitet die Bank Notfallpläne aus, welche bei Auftreten außerordentlicher interner oder externer Ereignisse die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit und den Fortbestand der Bank sicherstellen;
- Zu allen für die Bank relevanten Risiken werden angemessene Risikomanagement-Standards definiert und in internen Leitlinien bzw. Regelungen festgehalten;
- Das nachstehend skizzierte RAF-Rahmenwerk der Bank baut auf den vorliegenden risikopolitischen Grundsätzen auf. Dasselbe gilt für die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP).

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im sogenannten Risk Appetite Framework (nachstehend als „RAF“ bezeichnet) festgehalten. Das RAF ist eine Komponente des internen Kontrollsystems und trägt zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei. Das RAF ist im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem. Es bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken. Das RAF-Rahmenwerk umfasst neben der Bestimmung der Risikobereitschaft ein umfassendes Kompetenz-, Ablauf-, Maßnahmen- und Eskalationssystem. Das RAF setzt auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals und der internen Liquidität (ICAAP/ILAAP), dem Sanierungsplan gemäß Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) und dem internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit das RAF als Steuerungsinstrument wirksam werden kann, muss es sowohl qualitative Beschreibungen der Risikoziele (Risikoerklärung, auch Risk Appetite Statement), als auch quantitative Vorgaben (Schwellen bzw. Limits) zu den definierten Schlüsselindikatoren beinhalten.

Um einer Abstimmung mit dem Geschäftsmodell und der (strategischen wie operativen) Planung Rechnung zu tragen, umfasst das RAF neben den Risikoindikatoren auch Indikatoren und Vorgaben zur Rentabilität bzw. Performance sowie zum Geschäftsmodell der Bank.

Das Risikomanagement nimmt innerhalb des Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikomanagement-Prozesse Schlüssel-Kompetenzen und -Aufgaben wahr. Abgesehen davon erstreckt sich das Risikomanagement-Rahmenwerk jedoch über die gesamte Bank, von den Gesellschaftsorganen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Bank erfüllt die aufsichtlichen Standards. Zu jedem relevanten Risiko achtet die Bank auf die Implementierung eines angemessenen Risikomanagementprozesses, welcher sich aus den folgenden Phasen zusammensetzt:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren und Risikomodellen, Erarbeitung interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Das RAF, die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP), sowie der Sanierungsplan der Bank tragen wesentlich zur konkreten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikosteuerung erfolgt im Rahmen eines Organisationsmodells, das die strikte Trennung der Kontrollfunktionen von den operativen Strukturen vorsieht und folgende Ziele verfolgt:

- Gewährleistung angemessener Eigenmittel und einer angemessenen Liquiditätsausstattung,
- Vorbeugung von Verlusten,
- Sicherstellung korrekter und vollständiger Informationen,
- Durchführung der Geschäftstätigkeit unter Beachtung aller für die Bank relevanten internen und externen Vorschriften.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur „Corporate Governance“ sind im Organisationsmodell der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die wichtigsten Zuständigkeiten der Gesellschaftsorgane festgelegt, auch um die Wirksamkeit und Effizienz des gesamten internen Kontrollsystems zu gewährleisten.

- Der Verwaltungsrat, der gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen die Rolle eines Organs mit strategischer Aufsichtsfunktion (Organo con funzione di supervisione strategica) innehat, ist für das Kontroll- und Steuerungssystem der Risiken und - im Rahmen der diesbezüglichen Governance - für die Festlegung, die Genehmigung, Anpassung, Umsetzung und Überwachung der strategischen Ziele und der Richtlinien zur Risikosteuerung zuständig;
- Der Generaldirektor und der Verwaltungsrat, die zusammen das Verwaltungsorgan bilden (Organo con funzione di gestione), überwachen die Umsetzung der strategischen Ziele, des RAF und der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien zur Risikosteuerung. Sie sind zudem dafür verantwortlich, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Übereinstimmung des Organisationsmodells und des internen Kontrollsystems mit den Grundsätzen und Anforderungen der Aufsichtsweisungen zu gewährleisten. Darüber hinaus sind sie für die laufende Überwachung der Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich;
- Der Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen zum Risikomanagement. Alle zum Risikomanagement-Rahmenwerk relevanten Inhalte werden - vor deren Beschluss durch den Verwaltungsrat - dem Risikoausschuss vorgebracht und von diesem im Detail geprüft.
- Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan (Organo con funzione di controllo) die Vollständigkeit, Angemessenheit, Effizienz und Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems und des RAF. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen zur Ernennung der Leiter der betrieblichen Kontrollfunktionen und zur Festlegung von wesentlichen Komponenten des internen Kontrollsystems einbezogen.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und -einheiten, welche zu einer laufend sorgfältigen und aufmerksamen Arbeitsweise angehalten werden. Das interne Kontrollsystem ist gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen in drei Ebenen unterteilt:

- Ablaufkontrollen bzw. Kontrollen der ersten Ebene, welche den operativen Organisationseinheiten zugeordnet sind, und welche die ordnungsgemäße Durchführung der Abläufe sicherstellen;
- Kontrollen der zweiten Ebene (Risikomanagement und Compliance) zur Identifikation, Analyse, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken;
- Kontrollen der dritten Ebene (interne Revision/Internal Audit), mittels welcher eventuelle Unregelmäßigkeiten der Arbeitsabläufe identifiziert werden und welche die Effizienz und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems sicherstellen.

Gemäß den geltenden aufsichtlichen Bestimmungen sind das Risikomanagement und die Compliance dem Verwaltungsrat hierarchisch unterstellt. Darüber hinaus ist eine operative Koordinierung der Tätigkeit der beiden Funktionen durch den Generaldirektor vorgesehen.

Das Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das Risikomanagement ist für die Umsetzung folgender Tätigkeiten bzw. Standards verantwortlich:

- Sicherstellung der laufenden Übereinstimmung des Risikomanagement-Rahmenwerks mit den Aufsichtsanweisungen, den jeweils aktuellen Risikomanagement-Standards sowie den zum Risikomanagement definierten Leitlinien und Regelungen;
- Entwicklung, Wartung, Validierung und laufende Anpassung der Verfahren, Methoden und Indikatoren zur Bewertung und Steuerung jener Risiken, welche in den Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Ausarbeitung von Stress-Szenarien und Durchführung von Stresstests (gegebenenfalls mit Unterstützung weiterer kompetenter Unternehmensfunktionen), Kommunikation der Ergebnisse der Stresstests an die Gesellschaftsorgane, sowie Erarbeitung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Einbringung von Vorschlägen zu Inhalten, Indikatoren und Vorgaben zum RAF;
- laufende Überwachung der Übereinstimmung des effektiven Risikoprofiles der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit den definierten Vorgaben; Kommunikation eventueller Überschreitungen an die Gesellschaftsorgane und die zuständigen Risikoträger und Formulierung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Implementierung und Umsetzung der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Koordinierung der verschiedenen Phasen der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Umsetzung jener Tätigkeiten und Inhalte, welche in den Aufgaben- und Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Prüfung der korrekten/angemessenen Umsetzung der laufenden Überwachung und Kontrolle der einzelnen Kreditexpositionen;
- Vorhergehende Prüfung von Geschäftsfällen erheblicher Bedeutung von Innovationen und von ausgelagerten Tätigkeiten.

Die Compliance & Antigeldwäsche nimmt wie das Risikomanagement keine operativen Tätigkeiten wahr. Sie identifiziert, bewertet, steuert und überwacht jene Risiken, welche aus Verstößen gegen interne und externe Normen entstehen und Verwaltungsstrafen oder gerichtliche Strafen, finanzielle Verluste oder Reputationsschäden zur Folge haben können. Der Leiter der Compliance & Antigeldwäsche ist auch für den Bereich der Antigeldwäsche zuständig. Hierbei stellt er laufend sicher, dass die betrieblichen Abläufe so gestaltet sind, dass Verstöße gegen externe und interne Vorschriften zur Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus weitest möglich verhindert werden.

Die Abteilung Internal Audit ist für die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zuständig. Laut Gesetzgebung muss diese Tätigkeit von einer Struktur ausgeführt werden, die von den operativen Einheiten unabhängig und qualitativ wie quantitativ der Komplexität des Unternehmens sowie deren Geschäftstätigkeit angemessen ist.

Das Internal Audit übt seine Tätigkeit anhand eines jährlichen Kontrollplans aus, welcher vom Verwaltungsrat im Voraus, und nach Information an den Aufsichtsrat, genehmigt wird. Die Ergebnisse der Prüftätigkeit des Internal Audits werden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat unterbreitet.



Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Organisationsmodell gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 231 vom 8. Juni 2001 eingerichtet.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks ist die Schaffung und Förderung - in Taten wie in Worten - einer Unternehmenskultur, welche der Integrität der Mitarbeiter, der Risikosteuerung sowie sachgerechten internen Kontrollmechanismen eine hohe Priorität einräumt. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt aktive Maßnahmen für den Aufbau, die Erhaltung und den Ausbau einer fundierten Kontroll-, Compliance- und Risikokultur bei den Mitarbeitern aller Ebenen. Die Förderung einer geeigneten Risikokultur ist als Prozess zu sehen und Teil der strategischen Planung der Bank.

Offenlegung

Die Informationen zur „Offenlegung“ (Informativa al pubblico) und zur „länderbezogenen Offenlegung“ (Informativa al pubblico Stato per Stato) können unter (zum Beispiel: <https://www.raiffeisen.it/landesbank/meine-bank/regulatorische-veroeffentlichungen/erweiterte-offenlegung.html?kid=108&rid=3>) eingesehen werden.

SEKTION 1 – KREDITRISIKO

Qualitative Informationen

1. Allgemeines

Definition Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen von Geldnehmern (im gegebenen Fall von Kreditkunden), welche ihren Rückzahlungsverpflichtungen überhaupt nicht, zu einem niedrigeren Betrag oder nicht zum vertraglich definierten Zeitpunkt nachkommen. Komponenten des Kreditrisikos sind:

- das Risiko einer Bonitätsverschlechterung (Migrationsrisiko), welches sich aus der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei ergibt;
- das Verzugsrisiko, also das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht zu den vertraglich definierten Fälligkeiten nachkommt;
- das Ausfallrisiko, d.h. das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu einem Teil nachkommt (das Ausfallrisiko beinhaltet auch das Risiko der Zahlungsunfähigkeit).

Kreditrisiken können sich aus negativen Entwicklungen bezüglich einzelner Kreditnehmer (idiosynkratisches, auch spezifisches oder unsystematisches Kreditrisiko) oder aus globalen, sich auf das gesamte Portfolio bzw. Teilportfolios wirkenden Ereignissen bzw. Entwicklungen ergeben (systembezogenes Kreditrisiko). Systemrisiken können sich auch auf die Bonität öffentlicher Kreditnehmer bzw. Emittenten auswirken.

Unter der aufsichtlichen Standardmethode werden auch Wertpapiere im Anlagebuch dem Kreditrisiko zugeordnet. Dem Gegenparteiausfallrisiko zuzuordnen sind hingegen das Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) von Derivaten, Expositionen in Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist.

Kundensegmente im Kreditbereich

Die Kreditfähigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmen (Kreditpositionen von >1 Mio. Euro machen deutlich über 80% des Kreditportfolios aus). Die Kreditpositionen gegenüber Privaten sind dagegen gering.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG agiert auch als Finanzpartner lokaler Körperschaften und der diesen zuordenbaren Organisationen.

Kreditrisiko aus Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiko

Neben dem Kreditrisiko aus der traditionellen Kreditfähigkeit ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in geringem Maß dem Kreditrisiko von Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiken ausgesetzt, und zwar primär aus nicht spekulativen Positionen in Wertpapieren, aus der Durchführung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie aus der Position in OTC-Derivaten.

Ein hoher Anteil des Wertpapierportfolios besteht aus Staatspapieren, welche unter der aufsichtlichen Standardmethode kein Kreditrisiko begründen aber – sofern unter dem HTCS-Modell gehalten – bei Wertschwankungen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der Bank zur Folge haben können. Das

Gegenparteirisiko aus der nicht spekulativen Tätigkeit mit OTC-Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften ist gering.

Im Rahmen der jährlichen Offenlegung werden auch die Informationen hinsichtlich der EBA-Guideline (EBA/GL/2020/07) "Guidelines on reporting and disclosure of exposures subject to measures applied in response to the COVID 19 crisis" veröffentlicht.

2. Politiken zur Steuerung des Kreditrisikos

2.1 Organisatorisches

Aufbauorganisation und Skizzierung der Zuständigkeiten

Die Aufbauorganisation zum Kreditrisiko-Rahmenwerk entspricht den üblichen Standards einer Bank dieser Größe und Komplexität:

- Der Kreditbereich ist vom Kommerzbereich klar getrennt;
- Die Funktionen der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und der Kreditverwaltung sind in getrennten Organisationseinheiten untergebracht;
- Die Bank verfügt über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, welche über das notwendige Know-how verfügen, um auch komplexe Kredittransaktionen abzuwickeln und periodisch geschult werden;
- Das Risikomanagement analysiert und überwacht die Risiken auf Portfolio- und Teilportfolioebene;
- Die Bank hat ein Kreditkomitee eingerichtet, welches regelmäßig ein- bis zweimal im Monat zusammentritt.

Der Geschäftsbereich Kommerz ist für die Kundenberatung und -betreuung zuständig. Sie bereitet den Kreditantrag vor und erstellt eine schriftliche Stellungnahme zur Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kreditkunden. Darüber hinaus überwachen die Berater des Geschäftsbereichs Kommerz das Geschäftsvolumen, das Auftreten von Überziehungen, rückständige Darlehensraten usw. der ihnen zugewiesenen Kundenpositionen.

Der Geschäftsbereich Kredite bewertet die Kreditanträge, führt periodische Revisionen der Kreditpositionen durch und ist für deren laufende Überwachung zuständig. Diese Funktion stellt eine unabhängige Bewertung der Kreditanträge und die Unterstützung der Kundenberater bei der Überwachung der Kreditpositionen sicher.

Zu den Aufgaben des Geschäftsbereichs Kredite gehören darüber hinaus die Erstellung der Kreditverträge, die laufende Überwachung der Entwicklung des gesamten Kreditportfolios auf der ersten Kontrollebene, die regelmäßige Aktualisierung der Ratings und die Verwaltung der einzelnen Kreditaktiven. Der Geschäftsbereich Kredite ist auch für die Kontrolle der Entwicklung der Kreditgeschäfte mit Kundengruppen zuständig.

Das Risikomanagement überwacht auf der zweiten Ebene sowohl die angemessene Durchführung der Kreditüberwachung als auch die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolio und Teilportfolioebene.

Das Kreditrisiko wird auf der Grundlage folgender Analyseebenen überwacht:

- Wachstum Kreditportfolio und einzelner Segmente des Kreditportfolios;
- Bonität Kreditportfolio und entsprechende Veränderungen (nach Rating, nach Stufen (stages), nach Klassifizierung, Verweildauer usw.);
- Notleidende Risikopositionen (Betrag, Anteile, Deckungsquoten, Einbringlichkeitsquoten usw.);
- Wertberichtigungen (der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen, nach Stufen gemäß IFRS 9 usw.);
- Absorption Risikokapital zum Kreditrisiko und entsprechende Veränderungen;
- Erwarteter Verlust und dessen Veränderungen (auf Portfolio und Teilportfolioebene sowie nach Segmenten);
- Kreditneugeschäft (Bonität, Beträge usw.);
- Spezialfinanzierungen (Betrag und Anteile, Veränderungen, Bonität);
- Kredite mit Überziehungen und/oder überfälligen Zahlungen;
- CRM-Techniken/Besicherung (Betrag und Anteile, externe Schätzungen, Kapitalersparnis usw.);
- Konzentrationen (Klumpenrisiko, Herfindahl-Index, Branchenkonzentrationen, geographische Konzentrationen, nach Kreditfazilität, nach Besicherungsform, nach Laufzeitbändern usw.);
- Validierung und Backtesting zum Ratingmodell (Anteil Positionen ohne Rating, Revisionsrückstände, Overridings, Backtesting Ratingmodell und des ökonomischen Modells);
- Abrufisiko (Anteil der freien Kreditrahmen);



- Stresstests (ICAAP/ILAAP, Sanierungsplan, ökonomisches Modell zur Ermittlung der PDs-Lifetime).

Zur weiteren Stärkung des Risikorahmenwerks zum Kreditrisiko wurden 2020 – zusätzlich zum bereits bestehenden Kreditkomitee - vierteljährliche Abstimmungstreffen zwischen dem Geschäftsbereich Kredite sowie dem Risikomanagement eingerichtet.

Der gesamte Kreditbereich ist in einer internen Leitlinie geregelt (Leitlinie zur Kreditpolitik), in der insbesondere folgende Inhalte festgelegt sind:

- Strategische Ziele;
- Ziele zur Steuerung des Kreditrisikos;
- Organisatorische Aspekte;
- Operative Abläufe;
- Kriterien für die Einstufung der Risikopositionen;
- Methoden zur laufenden Überwachung des Kreditrisikos;
- Methoden zur Verwaltung der notleidenden Risikopositionen;
- Kriterien für die Bewertung der Risikopositionen und die Ermittlung der Wertberichtigungen;
- Erteilung der Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der Kreditvergabe.

2.2 Verwaltungs-, Mess- und Kontrollsysteme

Skizzierung des Kreditvergabeprozesses

Der Kreditvergabeprozess der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist am jeweiligen Kreditnehmersegment ausgerichtet. Je nach Segment – Mengengeschäft, Unternehmens- oder Spezialfinanzierung – sind unterschiedliche Kreditvergabeprozesse vorgesehen. Die Daten der Kreditanfrage (Kreditwunsch, Laufzeit, Ratenhöhe, Tilgung usw.) werden mittlerweile im Rahmen eines definierten Kreditworkflows elektronisch erfasst (Business Process Management). Die Kreditsachbearbeitung beginnt bei Vorliegen eines Neugeschäfts mit dem Kreditantrag und den hierfür einzubringenden Unterlagen. Die anschließende Kreditwürdigkeitsprüfung setzt auf definierten externen und internen Daten zum Kreditantragsteller auf. Zur Begrenzung des Finanzierungsrisikos wird zudem überprüft, ob der potentielle Kredit korrekt strukturiert ist, ob die gewünschte Kreditart das geeignete Finanzierungsinstrument darstellt und ob der Eigenkapitalanteil der Kundenposition in Relation zur beantragten Kredithöhe angemessen ist. Im Rahmen der Entscheidungsfindung wird - ergänzend zum standardisierten Bonitätsprüfungsverfahren - zudem eine Kapitaldienstfähigkeitsberechnung erstellt. Mittels der Kapitaldienstfähigkeitsprüfung wird kontrolliert, ob ein Kunde in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; ob also die erzielten bzw. zu erwartenden Ergebnisse ausreichen, um die Verschuldung zu tilgen.

Sämtliche Kreditnehmer werden einem Rating unterzogen. Das Rating wird grundsätzlich (mit Ausnahme der Kleinkredite) durch die Hauptabteilung Kreditprüfung vorgenommen. Im Rahmen des Ratingprozesses werden die Kreditnehmer im Kreditportefeuille in möglichst homogene Teilgruppen unterteilt, welche jeweils durch eine Ratingklasse gekennzeichnet sind. Vordergründiges Kriterium bei der Kreditbewertung ist die Ermittlung der Bonität eines Kreditnehmers, welche sich u.a. auch aus der ermittelten Ratingklasse und der aus dem Rating sowie dem Kreditnehmersegment abgeleiteten Ausfallrate ergibt. Die internen Richtlinien sehen vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen manuelle Anpassungen des Ratings durchgeführt werden dürfen. Hierzu wurde ein eigener Overriding-Katalog definiert, welcher jene Fälle skizziert, wo eine manuelle Anpassung des Ratings gerechtfertigt sein kann. Die Ratingbewertungen können in diesem Zusammenhang um maximal zwei Ratingstufen nach oben oder unten korrigiert werden.

Das potentielle Kreditverlustrisiko wird durch die Einholung angemessener Sicherheiten vermindert. Im Normalfall kommen Hypotheken, persönliche Bürgschaften, Privilegien, Sparbücher sowie Wertpapiere jeglicher Art als Sicherheiten zur Anwendung. Diese müssen den in den internen Richtlinien festgelegten Anforderungen an die Kreditsicherheiten genügen.

Nachdem sowohl die Bonität, die sonstigen bonitätsrelevanten Faktoren als auch die Sicherheiten geprüft wurden, kann eine Aussage über die Kreditwürdigkeit des Schuldners in Bezug auf das beantragte Engagement getroffen werden. Die gesammelten Informationen werden im weiteren Prozessverlauf zu einem standardisierten Bewertungsbogen verdichtet, welcher den definierten Entscheidungsträgern als Grundlage für die Entscheidung zur Kreditvergabe dient. In diesem Zusammenhang kommt die in den internen Richtlinien vorgesehene Kompetenzordnung zur Anwendung.

Weitere Abläufe und Prozesse

Zusätzlich zum Kreditvergabeprozess hat die Bank noch eine Reihe weiterer Abläufe zur Kreditwürdigkeitsprüfung, zur Beschlussfassung von Krediten, zur Verlängerung von Krediten, zur Kreditüberwachung u.a.m. implementiert.

Frühwarnsystem

Die Tätigkeit der Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite stellt die laufende zeitnahe Erkennung von Veränderungen der Bonität der einzelnen Kreditnehmer sowie von signifikanten Erhöhungen des Kreditrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 sicher.

Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die zeitnahe Ergreifung von Risikosteuerungsmaßnahmen durch die innerhalb des Kreditprozesses jeweils zuständigen Unternehmensfunktionen (ein Beispiel für eine Maßnahme wäre etwa eine zeitnahe Eintreibung von Kreditsicherheiten).

Wesentlich für die Tätigkeit der kreditüberwachenden Funktion ist das Frühwarnsystem zum Kreditbereich.

Kreditpositionen mit Anzeichen für einen unregelmäßigen Verlauf werden systematisch überwacht und analysiert. Gegebenenfalls werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Informationen zu den angewandten Gewichtungen von Forderungen.

Mit der EU-Verordnung 2020/873 wurden einige Anpassungen zu den Eigenmittelanforderungen für Banken beschlossen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat in Folge die neuen Bestimmungen für die Unterstützung der KMU's in Anwendung gebracht, welche nunmehr für Kreditpositionen bis Euro 2,5 Mio. den Unterstützungsfaktor von 76,19 Prozent und für Beträge über Euro 2,5 Mio. den Unterstützungsfaktor von 85% Prozent vorsehen.

Die Banca d'Italia hat mit Maßnahme Nr. 1454062/20 vom 04. November 2020 die Autorisierung des Raiffeisen-Haftungsverbands, dem ersten institutsbezogenen Sicherungssystem Italiens, offiziell erteilt. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder der RIPS berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Abs. 7 CRR ab dem 31. Dezember 2020 mit einem Risikogewicht von Null Prozent zu gewichten. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat auch diese Möglichkeit in Anspruch genommen.

Interne Vorgaben und Stresstests

Im RAF der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurden verschiedene Indikatoren und interne Vorgaben zur Begrenzung und Steuerung des Kreditrisikos (von Kundenkrediten sowie Expositionen gegenüber Banken und Wertpapieren) definiert. Hinzu kommen im Rahmen des „erweiterten RAF“ auf der 3. Indikatoren-Ebene verschiedene weitere operative Vorgaben zur Begrenzung des Risikos.

Zur Einhaltung der definierten Vorgaben wird dem Verwaltungsrat vierteljährlich berichtet. Zumindest einmal im Jahr wird das Kredit- und Gegenparteausfallrisiko einer dezidierten Risikoanalyse unterzogen.

Zum Kreditrisiko werden im Rahmen des ICAAP/ILAAP sowie im Rahmen des Sanierungsplans spezifische Stresstests durchgeführt. Hierzu kommt das bereits weiter oben im Text skizzierte und für die Ermittlung der PD-Lifetime im Sinne des Rechnungslegungsstandard IFRS 9 eingesetzte ökonomische Modell (Satellitenmodell) zur Anwendung.

Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum adressenbezogenen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das entsprechende von der Banca d'Italia vorgegebene vereinfachte Modell zur Anwendung. Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum geo-sektoralen Konzentrationsrisiko kommt – unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das von der italienischen Bankenvereinigung ABI entwickelte Modell zur Anwendung.

2.3 Modelle zur Bewertung des Kreditrisikos und des erwarteten KreditrisikosAuswirkungen der Covid-19 Pandemie.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Pandemie und deren Auswirkungen auf das Kreditgeschäft verfolgt. Dies geschah durch eine zeitnahe Verfolgung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen von Seiten des Staates Italien, der Autonomen Provinz Bozen, der Italienischen Bankenvereinigung und der hausinternen Maßnahmen als auch durch eine konsequente Umsetzung zu Gunsten der Kunden. Bei der Gewährung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen wurde auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kunden geachtet und die Leitlinien und Hinweise der Behörden EBA, EZB, Banca d'Italia und ESMA befolgt. Eine detaillierte Beschreibung ist im Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Bewältigung der Covid-19 Krise zu finden.



Für die Bewertung des Kreditrisikos der Risikopositionen gegenüber Kunden kommen die nachfolgend angeführten Modelle und Methoden zum Einsatz:

- Aufsichtliches Standardmodell zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen zum Kreditrisiko;
- Ratingmodell zur Bewertung der Risikopositionen gegenüber Kunden;
- Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Modelle, welche für die Zwecke des IFRS 9 relevant sind (z.B. Delta-PD-Modell, ökonomisches Modell zur Ermittlung der PD-Lifetime usw.);
- Frühwarnsystem zum Kreditbereich;
- Überwachung und Bewertung der Kreditpositionen auf Portfolio- und Teilportfolio-Ebene;
- Benchmark-Analysen;
- Stresstests;
- Validierung von Modellen;
- anlassbezogene Risikobewertungen (z.B. aufgrund ungewöhnlicher Risikoentwicklungen).

Nachstehend werden einige der genannten Methoden skizziert.

Ratingmodell

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Ratingmodell implementiert, welches sich durch folgende Attribute auszeichnet bzw. folgende Voraussetzungen erfüllt:

- es wurde auf der Grundlage der historischen Ausfalldaten der Raiffeisen-Geldorganisation (Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank Südtirol) erstellt;
- es wurde von externen Modell-Experten unter Einsatz von statistischen Verfahren entwickelt, welche der aktuellen Best Practice am Markt entsprechen (z.B. der Einsatz von logistischen Regressionen zur Identifizierung und Modellierung der modellrelevanten Indikatoren);
- es berücksichtigt die aufsichtliche Ausfalldefinition;
- es erlaubt die Bewertung aller wesentlichen (Kunden-)Kreditnehmersegmente der Bank;
- es erlaubt – mittels zusätzlicher Modellparameter und einer auf den internen Ratings aufbauenden Modellierung - die Ermittlung des erwarteten Verlusts bis zur Endfälligkeit für Vermögenswerte der Stufen 2 und 3 gemäß dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9;
- Es trägt im Zuge der Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts für die Restlaufzeit (ECL-Lifetime) den Erwartungen zur Entwicklung des makroökonomischen Wirtschaftsumfelds Rechnung (z.B. Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit).

Das Ratingmodell des in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eingesetzten Modells basiert auf drei Säulen:

- Säule 1: Kontoführung;
- Säule 2: Quantitatives Modul;
- Säule 3: Qualitatives Modul.

Für die Ermittlung der Ratings werden den einzelnen Säulen – für jedes Kreditnehmersegment individuell definierte - Gewichtungen zugeordnet.

Manuelle Overrides der mittels Ratingmodell ermittelten Ratings dürfen nur von dem Geschäftsbereich Kredite und nur in begründeten Fällen sowie auf der Grundlage objektiv nachvollziehbarer Kriterien erfolgen. Sie sind daher stets angemessen zu dokumentieren und zu begründen.

Berechnung des erwarteten Kreditverlustes.

Die Ausfallwahrscheinlichkeiten (Probability of Default, kurz PD) und die Quoten zum Verlust bei Ausfall (Loss Given Default, kurz LGD) wurden vor dem Jahresende 2020 an die infolge der Covid-19-Pandemie veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen wichtiger makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote oder Inflation) der Banca d'Italia vom Dezember 2020 für die Jahre 2021, 2022 und 2023 (Banca d'Italia - Proiezioni Macroeconomiche Dicembre 2020).

2.4 Kreditrisikominderungstechniken

In Übereinstimmung mit den Zielen und der Kreditpolitik, die vom Verwaltungsrat festgelegt werden, besteht die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vorrangig verwendete Methode zur Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, kurz CRM) darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien einzuholen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat keine Verrechnungsabkommen bezüglich bilanzieller und außerbilanzieller Geschäftsbeziehungen sowie keine Derivatkontrakte zur Deckung des Kreditrisikos abgeschlossen.

Ein Teil der Kredite der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist durch Hypothek (in der Regel Hypothek ersten Grades) besichert: Der geschätzte Wert der Hypotheken und anderen Realgarantien wird um einen Anteil verringert, der umsichtig und entsprechend der Art der erhaltenen Sicherstellung berechnet wird. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien, in der Regel Bürgschaften, besichert, die je nach Fall von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen geleistet werden. Das Vorhandensein von Garantien beeinflusst die Festlegung der maximalen Höhe des Kredits, der einem einzelnen Kunden oder einer Gruppe verbundener Kunden gewährt wird.

Zum Bilanzstichtag 2020 stellen die durch Real- oder Personalgarantien besicherten Kassakredite 50,08% des gesamten Kreditportfolios gegenüber Kunden; 40,91% der Kredite gegenüber Kunden sind zudem durch Hypothek oder Pfand besichert.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapieren (in erster Linie Staatspapiere) besichert.

In Bezug auf Wertpapieranlagen sind derzeit keine bestimmten Formen der Kreditrisikominderung vorgesehen, da sich das Portfolio hauptsächlich aus Wertpapieren von Emittenten mit hoher Kreditbonität zusammensetzt.

Das Restrisiko aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aus Kreditrisikominderungstechniken, welche sich als weniger wirksam bzw. werthaltig erweisen, als ursprünglich angenommen (z.B. fehlende Werthaltigkeit oder unzureichende Verwertungsmöglichkeit von Sicherheiten, fehlende Rechtswirksamkeit).

Die relevanten Strategien, Leitlinien und Regelungen der Bank sind unabhängig von der Anwendung aufsichtlicher CRM-Techniken auf eine vorsichtige Steuerung des Kreditrisikos ausgerichtet und sehen im Regelfall die Einholung einer angemessenen Besicherung zum Schutz der Risikoexposition vor (siehe Abschnitt zum Kreditrisiko).

Die Inhalte des nachfolgenden Abschnitts beziehen sich jedoch spezifisch auf das Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken, welches sich aus der Anwendung aufsichtlicher Kreditrisikominderungstechniken ergibt.

Der Einsatz von CRM-Techniken kann die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusätzlichen Risiken aussetzen (z.B. operationelle Risiken und Rechtsrisiken), mit der Folge einer reduzierten Wirksamkeit der ursprünglichen Besicherung bzw. deren gänzlichen Wegfalls. Daraus kann eine höhere Risikoexposition entstehen als ursprünglich eingeschätzt. Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapieren (in erster Linie Staatspapiere) besichert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet CRM-Techniken für Repogeschäfte unter Einsatz von Staatstiteln oder vom Staat garantierten Titeln sowie für Garantien/Bürgschaften von lokalen Körperschaften an.

Darüber hinaus kommen CRM-Techniken für mittels Garantie des Staates besicherte Kredite an kleine- und mittlere Unternehmen zur Anwendung (die Abwicklung dieser Geschäftsfälle erfolgt mittels *Mediocredito Centrale*).

Zur Überwachung der angeführten CRM-Bereiche wurden im hausinternen Datamart Kontrollübersichten implementiert. Zudem hat das Risikomanagement ein entsprechendes Tableau de Bord eingerichtet.

Seit Ende 2019 wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG aufsichtliche Kreditrisikominderungstechniken (CRM-Techniken) auf Hypothekarkredite an.

In diesem Zusammenhang wurde eine eigene interne Regelung implementiert, welche folgende Inhalte regelt:

- die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der zuständigen Unternehmensfunktionen;
- die im Verlauf des gesamten Lebenszyklus einer Immobiliensicherheit durchzuführenden Kontroll- und Überwachungstätigkeiten;
- die Kriterien, welchen die einzuholenden Sicherheiten genügen müssen;
- die operativen Standards zur Prüfung der allgemeinen und spezifischen Anforderungen hypothekarischer Besicherungen.

Der Prozess der Akquirierung, Bearbeitung und Verwaltung der Sicherheiten wird laufend überwacht. Die Hauptabteilung Kreditprüfung überwacht die Akquisition der Sicherheiten mittels geeigneter Linienkontrollen zur Angemessenheit der eingereichten Dokumentation. Die Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite überwacht die laufende Werteentwicklung der als Sicherheiten fungierenden Immobilien, und fordert in den von den internen und externen Richtlinien definierten Fällen deren Aktualisierung ein.



Was die Standards zur periodischen Aktualisierung der Schätzwerte der Immobilien angeht, so kommen die von der italienischen Bankenvereinigung (ABI) definierten Standards zur Anwendung. Der Prozess der Aktualisierung der Schätzwerte beruht sowohl auf statistischen Verfahren (indexierte, zumindest jährliche Neubewertung der Immobilien) als auch auf analytischen Methoden (Bewertung durch externe Schätzer, nach von der Bank definierten Standards).

Das Risikomanagement führt – im Rahmen der 2. Kontrollebene zum Kreditbereich – spezifische Kontrolltätigkeiten zur korrekten Anwendung der zu den CRM-Techniken definierten Standards durch.

3. Notleidende Kreditpositionen

3.1 Strategien und Verwaltungsleitlinien

Die notleidenden Kreditpositionen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen wie folgt unterteilt:

- Zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen;
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Ausfall;
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen.

Bezüglich der mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen kommt der Ansatz nach Kreditnehmer zur Anwendung. Dieser sieht vor, dass die gesamte Position eines Kreditnehmers den mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen zuzuordnen ist, falls eine oder mehrere Kreditlinien die Einstufungskriterien für überfällige Risikopositionen >90 Tage erfüllt.

Für die Verwaltung der notleidenden Kreditpositionen ist der Geschäftsbereich Kredite verantwortlich, welche folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Überwachung der mehr als 90 Tage überfälligen Kreditpositionen sowie der Kreditpositionen mit wahrscheinlichem Ausfall zur Unterstützung der Kreditberater, welche für die Kontrollen der ersten Ebene verantwortlich sind;
- Maßnahmensetzungen zur Gesundung der notleidenden Positionen;
- Vorschläge an die Generaldirektion bzw. an den Verwaltungsrat zur Rückstufung von notleidenden Kreditpositionen als vertragsgemäß bediente Positionen, die Ergreifung von Umstrukturierungsmaßnahmen, die Kündigung von Krediten, die Einstufung notleidender Risikopositionen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt ein besonderes Augenmerk auf die aktive Steuerung der notleidenden Kreditpositionen.

3.2 Ausbuchung der Kredite (Write-Off)

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 verringert sich der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass der finanzielle Vermögenswert ganz realisierbar ist. In diesen Fällen ist entweder eine Wertberichtigung oder eine Ausbuchung (Write-Off) des zugrunde liegenden Vermögenswertes vorzunehmen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird um den Betrag der Wertberichtigung verringert.

Finanzielle Vermögenswerte sind - ganz oder teilweise - in jenem Berichtszeitraum wertüberichtigten oder auszubuchen, in welchem der Kredit - ganz oder teilweise - als uneinbringlich erachtet wird.

Eine Wertberichtigung kann gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bereits vorgenommen werden, bevor rechtliche Schritte gegen den Kreditnehmer zur Wiedererlangung des geschuldeten Betrags in Gänze vollzogen wurden. Durch die Ausbuchung verzichtet eine Bank nicht auf den Anspruch auf Wiedererlangung des geschuldeten Betrags. Dies ist nur der Fall, wenn die Bank mittels „Schuldnererlass“ (Debt Forgiveness) auf den Rückzahlungsanspruch verzichtet.

Für die Ausbuchung eines Kredites müssen sichere und eindeutige Elemente vorliegen, welche die Uneinbringlichkeit des Kredites beweisen. Die entsprechend für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG geltenden Kriterien wurden in einer internen Regelung der Bank festgelegt.

3.3 Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität

Zum Bilanzstichtag hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

4. Finanzielle Vermögenswerte mit kommerziellen Zugeständnissen und gestundete Risikopositionen

Stundungsmaßnahmen gemäß aufsichtsrechtlicher Definition stellen ganz allgemein Konzessionen (Zugeständnisse) an einen Schuldner dar, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“). Eine Stundung liegt also immer nur dann vor, wenn die Bank eine Konzession gewährt, um die finanzielle Schwierigkeit eines Schuldners abzuwenden.

Gestundete Risikopositionen werden in:

- a) vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen und in
- b) notleidende gestundete Risikopositionen

unterteilt.

Gestundete Risikopositionen müssen, neben der Erfüllung der nachstehend angeführten Voraussetzungen, jeweils über einen definierten Zeitraum (Cure Period und/oder Probation Period), in der jeweiligen Kategorie verbleiben. Es gilt der allgemeine Grundsatz, dass Klassifizierung und Stundungskennzeichen übereinstimmen müssen, d.h. falls ein notleidend gestundeter Kredit existiert, muss die gesamte Schuldnerposition als notleidend klassifiziert sein.

Notleidende gestundete Risikopositionen

Ist eine Risikoposition als notleidend eingestuft, so befindet sie sich zwangsläufig in finanziellen Schwierigkeiten. Demnach stellt eine Konzession (ein Zugeständnis) an notleidende Positionen (bzw. an Positionen welche ohne die gewährte Konzession als notleidend eingestuft worden wären) immer eine Stundungsmaßnahme dar. Notleidende gestundete Risikopositionen unterliegen einem zumindest 1-jährigen Gesundungszeitraum (cure period).

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste von notleidenden, gestundeten Kreditpositionen erfolgt gemäß den für Risikopositionen der Stufe 3 geltenden Kriterien.

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen unterliegen einer zumindest 2-jährigen Probezeit (Probation Period). Notleidende gestundete Risikopositionen, welche den 1-jährigen Gesundungszeitraum (Cure Period) erfolgreich bestanden haben, werden als vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen gekennzeichnet. Im gegebenen Fall muss jedoch die gesamte Schuldnerposition als vertragsgemäß bediente Risikoposition eingestuft werden. Falls ehemals notleidende gestundete Positionen während dieser zweijährigen Probezeit 30 Tage überfällig oder erneut gestundet werden, müssen sie verpflichtend erneut als notleidende gestundete Risikopositionen eingestuft werden.



Teil E - Informationen zu den Risiken und den Sicherungspolitiken

Sektion 1 - Kreditrisiko

Informationen Quantitativer Art

A. Kreditqualität

A.1 Notleidende Forderungen und vertragsmäßig bediente Forderungen: Bestände, Wertberichtigungen, Entwicklungen, wirtschafliche Verteilung

A.1.1 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsportfolio und Kreditqualität (Bilanzwerte)

Portfolios/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen	Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	Summe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	3.332	20.362	1	12.497	5.147.187	5.183.378
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	458.852	458.852
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	114.048	114.048
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2020	3.332	20.362	1	12.497	5.720.087	5.756.278
Summe 31.12.2019	5.446	17.299	48	31.613	4.800.814	4.855.220

A.1.2 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsportfolio und Kreditqualität (Brutto- und Nettowerte)

Portfolios/Qualität	Notleidende			Summe der teilweisen write-off (*)	Vertragsmäßig bediente			Summe (Werte nach Wertberichtigung)
	Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung		Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	56.275	32.581	23.694	-	5.173.465	13.781	5.159.684	5.183.378
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	459.045	193	458.852	458.852
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	114.048	114.048
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2020	56.275	32.581	23.694	-	5.632.510	13.973	5.732.584	5.756.278
Summe 31.12.2019	53.947	31.154	22.793	-	4.726.215	11.548	4.832.428	4.855.221
Portfolios/Qualität	Aktive Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderung		Sonstige aktive Vermögenswerte					
	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisikoposition	Nettorisikoposition					
1. zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	1.531					
2. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-					
Summe 31.12.2020	-	-	1.531					
Summe 31.12.2019	-	-	1.567					



A.1.3 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Fälligkeitsbänder (Bilanzwerte)

Portfolios/Risikostufen	Stufe 1			Stufe 2			Stufe 3		
	Von 1 Tag bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	7.964	745	1.087	2.483	221	37	1.623	689	8.267
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2020	7.964	745	1.087	2.483	221	37	1.623	689	8.267
Summe 31.12.2019	15.054	827	3.087	9.588	3.056	-	4.314	2.517	9.156

A.1.4 Aktive Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Dynamik der gesamten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ursachekategorie/Risikostufen	Gesamtwertberichtigungen												Gesamtwertberichtigungen für Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften			Summe		
	Aktive Finanzinstrumente der Stufe 1				Aktive Finanzinstrumente der Stufe 2				Aktive Finanzinstrumente der Stufe 3				Davon: wertgeminderte aktive Finanzinstrumente, erworben oder erzeugt	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente auf die Gesamterhaltbarkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente auf die Gesamterhaltbarkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente auf die Gesamterhaltbarkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen						
Anfangswertberichtigungen	7.208	255	-	7.432	4.085	-	-	3.817	31.154	-	-	19.921	11.233	-	1.089	87	934	44.762
Zunahmen der erworbenen oder erzeugten aktiven Finanzinstrumenten	2.616	73	-	2.689	1.022	-	-	1.022	1.628	-	-	1.623	5	-	450	30	344	6.164
Löschungen ausgenommen Write-off	(1.263)	(27)	-	(1.290)	(265)	-	-	(265)	(656)	-	-	-	(656)	-	(525)	(136)	(30)	(2.902)
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	(1.885)	(108)	-	(1.991)	2.621	-	-	2.621	4.179	-	-	8.236	(4.057)	-	(124)	41	616	5.342
Vertragsänderungen ohne Löschungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abänderungen der Bewertungskriterien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Write off	-	-	-	-	-	-	-	-	(4.084)	-	-	-	(4.084)	-	-	-	-	(4.084)
Sonstige Veränderungen	447	-	-	478	(808)	-	-	(540)	360	-	-	299	62	-	80	68	(204)	(55)
Endbestände	7.125	193	-	7.318	6.656	-	-	6.656	32.581	-	-	30.078	2.503	-	920	90	1.661	49.226
Widerspruchsfrei auf Grundlage von Bilanz- im Zurechnungsprinzip erworbene oder von aktiven Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Write-off mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-	(40)	-	-	-	(40)	-	-	-	-	(40)

A.1.5 Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)

Portfolios/Risikostufen	Bruttowerte/Nominalwerte					
	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	74.020	21.031	9.292	-	13.934	-
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
3. Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften	15.560	4.868	471	-	3.361	32
Summe 31.12.2020	89.580	25.899	9.763	-	17.294	32
Summe 31.12.2019	77.664	37.957	4.263	1.749	13.899	-

A.1.5a Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)

	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
A. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	34.222	4.946	251	-	2.306	-
A.1. welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	31.136	4.946	251	-	2.306	-
A.2. welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	180	-	-	-	-	-
A.3. Neue Finanzierungen	2.905	-	-	-	-	-
B. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
A.1. welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-
A.2. welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-
A.3. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2020	34.222	4.946	251	-	2.306	-
Summe 31.12.2019	-	-	-	-	-	-

A.1.6 Kassakredite und Kreditleihen an Banken: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen		Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen	Nettoforderungen	Summe der teilweisen write-off *
	Notleidende	Vertragsmäßig bediente			
A. KASSAKREDITE					
a) Zahlungsfähige Forderungen	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	X	-	-	-	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	X	2.632.767	1.418	2.631.349	-
- davon: gestundete Forderungen	X	-	-	-	-
Summe A	-	2.632.767	1.418	2.631.349	-
B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"					
a) Notleidend	-	X	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	X	614.143	127	614.015	-
Summe B	-	614.143	127	614.015	-
Summe A+B	-	3.246.909	1.545	3.245.364	-



A.1.7 Kassakredite und Kreditleihen an Kunden: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen		Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen	Nettoforderungen	Summe der teilweisen write-off*
	Notleidende	Vertragsmäßig bediente			
A. KASSAKREDITE					
a) Zahlungsunfähige Forderungen	18.376	X	15.045	3.332	2.998
- davon: gestundete Forderungen	1.506	X	1.254	252	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	37.898	X	17.536	20.362	-
- davon: gestundete Forderungen	19.040	X	9.525	9.515	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	1	X	-	1	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	X	12.723	226	12.497	-
- davon: gestundete Forderungen	X	3.295	213	2.010	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	X	2.950.114	12.329	2.937.785	-
- davon: gestundete Forderungen	X	53.341	2.421	50.921	-
Summe A	56.275	2.962.837	45.136	2.973.976	2.998
B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"					
a) Notleidend	7.239	X	1.661	5.578	-
b) Vertragsmäßig bedient	X	759.812	884	758.928	-
Summe B	7.239	759.812	2.545	764.506	-
Summe A+B	63.515	3.722.649	47.682	3.738.482	2.998

A.1.7a Kassakredite und Kreditleihen an Kunden, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen : Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen	Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen	Nettoforderungen	Summe der teilweisen write-off*
A. Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-
a) welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-
b) welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-
c) Neue Finanzierungen	-	-	-	-
B. Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	4.215	2.135	2.080	-
a) welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	2.557	1.325	1.233	-
b) welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	1.658	810	848	-
c) Neue Finanzierungen	-	-	-	-
C. Überfällige notleidende Forderungen	-	-	-	-
a) welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-
b) welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-
c) Neue Finanzierungen	-	-	-	-
D. Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	4.312	141	4.171	-
a) welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	4.312	141	4.171	-
b) welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-
c) Neue Finanzierungen	-	-	-	-
E. Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	551.474	5.269	546.210	-
a) welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	503.161	4.934	498.227	-
b) welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	180	2	178	-
c) Neue Finanzierungen	48.133	334	47.800	-
Summe (A+B+C+D+E)	560.001	7.546	552.456	-

A.1.9 Kassakredite an Kunden: Dynamik der notleidenden Bruttokredite

Ursächlichkeiten/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen
A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres	19.184	34.708	54
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-
B. Zunahmen	6.230	30.759	12.979
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	26.504	10.118
B.2 Zugänge aus wertgeminderten aktiven Finanzinstrumenten, erworben oder erzeugt	-	-	-
B.3 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	6.183	2.524	-
B.4 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
B.5 Sonstige Zunahmen	47	1.730	2.861
C. Abnahmen	7.038	27.568	13.033
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente Forderungen	-	-	10.424
C.2 write-off	2.998	-	-
C.3 Inkassi	3.798	20.670	69
C.4 Erlös aus Verkäufen	-	-	-
C.5 Verluste aus Verkäufen	243	-	-
C.6 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	6.169	2.538
C.7 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
C.8 Sonstige Abgänge	-	729	1
D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende	18.376	37.898	1
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-



A.1.9 bis Kassakredite an Kunden: Dynamik der gestundeten Bruttoforderungen, verteilt nach Kreditqualität

Ursächlichkeiten/Kategorien	Notleidende gestundete Forderungen	Vertragsmäßig bediente gestundete Forderungen
A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres	29.290	33.467
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-
B. Zunahmen	6.508	32.585
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten nicht gestundeten Forderungen	-	32.339
B.2 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten gestundeten Forderungen	5.328	X
B.3 Zugänge aus notleidenden gestundeten Forderungen	X	-
B.4 Zugänge aus notleidenden nicht gestundeten Forderungen	1.137	-
B.5 Sonstige Zunahmen	43	246
C. Abnahmen	15.251	9.416
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente nicht gestundete Forderungen	X	2.399
C.2 Abgänge an vertragsmäßig bediente gestundete Forderungen	-	X
C.3 Abgänge an notleidende gestundete Forderungen	5.648.267	5.328
C.4 write-off	-	-
C.5 Inkassi	9.319	1.422
C.6 Erlös aus Verkäufen	-	-
C.7 Verluste aus Verkäufen	-	197
C.8 Sonstige Abgänge	284	70
D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende	20.547	56.636
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-

A.1.11 Notleidende Kassakredite an Kunden: Dynamic der gesamten Wertberichtigungen

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsunfähige Forderungen		Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall		Überfällige notleidende Forderungen	
	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen
A. Anfangsbestand der gesamten Wertberichtigungen	13.738	1.313	17.409	14.445	7	1
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-	-	-	-
B. Zunahmen	6.790	-	11.096	4.609	295	-
B.1 Wertberichtigungen aus wertgeminderten aktive Finanzinstrumenten, erworben oder erstellt	-	X	-	X	-	X
B.2 Sonstige Wertberichtigungen	1.759	-	10.730	4.267	-	-
B.3 Verluste aus Verkäufen	-	-	-	-	-	-
B.4 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden	5.031	-	9	181	-	-
B.5 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	X	-	X	-	X
B.6 sonstige Zunahmen	-	-	356	161	295	-
C. Abnahmen	5.484	59	10.968	9.529	302	1
C.1 Wertaufholungen aufgrund von Bewertungen	1.071	59	1.563	1.159	1	-
C.2 Wertaufholungen aufgrund von Inkasso	590	-	3.030	2.444	0	-
C.3 Gewinne aus Verkäufen	582	-	-	-	-	-
C.4 write-off	2.998	-	1.127	1.092	-	-
C.5 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	-	5.030	4.834	11	1
C.6 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	X	-	X	-	X
C.7 Sonstige Abnahmen	243	-	219	-	290	-
D. Endbestand der gesamten Wertberichtigungen	15.045	1.254	17.536	9.525	-	-
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-	-	-	-



A.2 Klassifizierung der Forderungen aufgrund von externen und internen Ratings

Die Wirtschaftsstruktur der Autonomen Provinz Bozen ist durch eine hohe Anzahl von kleinen und mittleren Unternehmen gekennzeichnet. Diese Unternehmen finanzieren sich vorwiegend über die Banken und mit Eigenkapital. Es gibt nur wenige Unternehmen, die über ein externes Rating verfügen.

A.3 Verteilung der besicherten Forderungen nach Art der Sicherstellung

A.3.1 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Banken

	Werte vor Wertberichtigung	Nettobestand	Realgarantien (1)				Personengarantien (2)					Summe (1+2)		
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Kreditderivate				Bürgschaften			
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Andere Derivate	Sonstige Finanzunternehmen		Sonstige Subjekte	Öffentliche Körperschaften
1. Besicherte Kassaforderungen	1.942.770	1.941.736	-	-	1.908.433	14.475	-	-	-	-	-	-	-	1.925.339
1.1 zur Gänze besichert	1.813.114	1.812.148	-	-	1.804.718	4.998	-	-	-	-	-	-	-	1.812.148
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 zum Teil besichert	129.656	129.587	-	-	103.715	9.477	-	-	-	-	-	-	-	113.191
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Besicherte Forderungen „unter dem Strich“:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 zur Gänze besichert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 zum Teil besichert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

A.3.2 Besicherte Forderungen an Kunden

	Bruttobestand	Nettobestand	Realg Garantien (1)				Personengarantien (2)				Summe (1+2)		
			Immoblien - Hypotechen	Immoblien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Bürgschaften						
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen		Sonstige Subjekte	
1. Besicherte Kassaforderungen	1.372.806	1.335.683	628.307	275.497	-	140.357	-	-	73.835	12.219	12.974	134.884	1.278.074
1.1 zur Gänze besichert	1.211.840	1.178.571	607.633	275.497	-	134.570	-	-	22.259	4.586	6.878	123.903	1.175.326
- davon notleidend	45.346	21.483	15.153	4.439	-	510	-	-	-	-	281	1.100	21.483
1.2 zum Teil besichert	160.966	157.112	20.674	-	-	5.788	-	-	51.576	7.633	6.096	10.981	102.748
- davon notleidend	2.867	325	273	-	-	-	-	-	-	-	42	10	325
2. Besicherte Garantien und Bürgschaften	181.473	179.833	-	-	-	18.221	-	-	155	1.912	6.196	115.105	141.590
2.1 zur Gänze besichert	69.578	68.990	-	-	-	17.514	-	-	20	152	231	51.067	68.983
- davon notleidend	1.316	860	-	-	-	-	-	-	-	-	200	660	860
2.2 zum Teil besichert	111.895	110.843	-	-	-	707	-	-	135	1.760	5.966	64.038	72.606
- davon notleidend	4.877	3.994	-	-	-	-	-	-	-	119	10	3.589	3.718

B. Verteilung und Konzentration der Forderungen**B.1 Verteilung der Kassakredite und Forderungen „unter dem Strich“ an Kunden nach Sektoren**

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen und Zentralbanken		Finanzgesellschaften		Versicherungsunternehmen		Nichtfinanzunternehmen		Sonstige Subjekte	
	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen
A. Kassakredite										
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	3.331	14.971	1	73
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	252	1.254	-	-
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	-	-	3.780	3.659	-	-	15.012	13.635	1.570	242
- davon: gestundete Forderungen	-	-	3.583	3.649	-	-	5.885	5.868	47	8
A.3 Überfällige nichtleidende Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	1.310.003	657	85.995	444	-	-	1.421.445	10.179	132.838	1.276
- davon: gestundete Forderungen	-	-	4.909	152	-	-	41.234	2.157	7.860	324
Summe A	1.310.003	657	89.775	4.103	-	-	1.439.788	38.786	134.409	1.591
B. Forderungen "Unter dem Strich"										
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	5.558	1.661	20	0
B.2 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	8.758	2	26.768	30	-	-	706.409	817	16.990	37
Summe B	8.758	2	26.768	30	-	-	711.967	2.478	17.011	38
Summe (A+B) (2020)	1.318.761	659	116.544	4.133	-	-	2.151.755	41.264	151.420	1.629
Summe (A+B) (2019)	1.177.592	1.377	210.200	4.497	-	-	2.043.482	36.310	159.336	1.223

B.4 Großkredite

Beschreibung	31.12.2020	31.12.2019
a) Betrag (Bilanzwert)	4.444.050	5.078.640
b) Betrag (gewichtet)	242.093	798.984
c) Anzahl	31	26

Die Großkreditpositionen sind auf folgende Kundengruppen zurückzuführen:

- a) Banken: 24 (davon 22 Raiffeisenkassen)
- b) Kapitalanlagegesellschaften: 2
- c) Staaten: 3
- d) Kunden: 2

Sektion 2: Marktrisiko

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf das Zinsrisiko und Preisrisiko der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG waren gering.

2.1 – Zinsrisiko und Preisrisiko – Aufsichtliches Handelsportfolio

Gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen sind Banken, deren Handelsbuch weniger als 5% der Summe der Aktiva ausmacht und dessen Marktwert einen absoluten Betrag von 15 Millionen Euro nicht überschreitet, von der Pflicht der Meldung der Marktrisiken ausgenommen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt zum 31.12.2020 ein Handelsportfolio welches diese Vorgaben überschreitet. Zum Bilanzstichtag sind im Handelsbuch der Raiffeisen Landesbank finanzielle Vermögenswerte und Finanzderivate für einen Betrag von 81.626 Tsd. Euro erfasst.

2.2 – Zinsrisiko und Preisrisiko - Anlagebuch

Informationen qualitativer Art

A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Zinsänderungsrisikos und des Preisrisikos

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB)) ist das bestehende oder künftige Risiko für die Erträge und den wirtschaftlichen Wert eines Instituts, das sich aus nachteiligen Zinsbewegungen mit Auswirkungen auf zinssensitive Finanzinstrumente ergibt, einschließlich des Gap-Risikos, des Basisrisikos und des Optionsrisikos.

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist der Geschäftsbereich Finanzen zuständig.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch der Bank wird vom Risikomanagement – auch mit Unterstützung der in den einzelnen Geschäftsprozessen tätigen Unternehmensfunktionen – vorgenommen.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos erfolgt:

- im Zuge der Risikoüberwachung (Identifizierung von Risikoveränderungen und/oder Überschreitung von Vorgaben);
- im Zuge der jährlichen Risikoanalysen zum Jahresbericht des Risikomanagements, zum RAF sowie zum ICAAP (Identifizierung von neuen oder veränderten Risiken, auch in die Zukunft gerichtet);
- im Zuge anlassbezogener Analysen nach eingetretenen Risikoereignissen (Identifizierung neuer, veränderter oder bis dato nicht korrekt eingeschätzter Risiken, eventuell auch in die Zukunft gerichtet).

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien EBA/GL/2018/02 vom 19.07.2018 sehen vor, dass die Institute zur Messung und Überwachung des IRRBB jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße (Economic Value) verwenden, die in Kombination miteinander alle IRRBB-Komponenten erfassen.

Auf den wirtschaftlichen Wert bezogene Methoden ermitteln die Wirkung von Marktzinsveränderungen auf den Wert der zinssensitiven Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und außerbilanziellen Positionen einer Bank. Es wird also die Wirkung auf den Substanzwert der Bank generell beurteilt.

Bei ertragsbezogenen Methoden steht der Einfluss von Veränderungen der Marktzinssätze auf die zukünftigen Zahlungsströme der Bank im Mittelpunkt.

Entsprechend setzt das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zwei entsprechende Modelle zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch ein:

- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (Economic Value, kurz EV) und
- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des Nettozinsenertrags (Net Interest Income, kurz NII).

Mittels des zuerst genannten Modells wird die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes und gleichzeitig das unter Säule II für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch zu unterlegende interne Risikokapital ermittelt.

Für eine umfassende Bewertung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch berücksichtigt das Risikomanagement bezogen auf den wirtschaftlichen Wert sowie ertragsbezogen:

- die aktuelle und zukunftsbezogene Risikoposition;
- die Veränderung der Risikoposition bzw. des Nettozinsertrages im Zeitverlauf, inklusive deren zukunftsbezogener Entwicklung und
- die Einhaltung der definierten externen und internen Vorgaben.

Beim eingesetzten Modell zur Messung der Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (EV-Modell) handelt es sich um ein vereinfachtes— auf der aufsichtlichen Meldebasis A2 beruhendes – Duration-Gap-Modell, wie von der Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/13, Titel III, Kapitel 1 „Processo di controllo prudenziale“, Anlage C „Rischio di tasso d'interesse sul portafoglio bancario“ definiert. Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals ist der Einsatz dieses Modells vorgeschrieben.

Nach der 32. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 der Banca d'Italia wurden die Modelle zur Messung des Zinsänderungsrisikos grundlegend angepasst (Berücksichtigung der von der Banca d'Italia definierten neuen Bodensatzmodelle, Berücksichtigung der auf den Zinsrenditen der Aktiv- bzw. Passivseite beruhenden Durations, Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung nur für Kundenpositionen u.a.m.).

Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals (unter Stressbedingungen) werden – gemäß dem Rundschreibens Nr. 285/13 der Banca d'Italia, welches auf die entsprechenden EBA-Leitlinien verweist – zusätzlich zum Standard-Stress-Szenario einer Parallelverschiebung von +/- 200 Basispunkten eine Reihe weiterer Szenarien berücksichtigt:

- 1: paralleler Aufwärtsschock;
 - 2: paralleler Abwärtsschock;
 - 3: Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
 - 4: Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
 - 5: Steepener-Schock mit steiler werdender Kurve (Abwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Aufwärtsbewegung der langfristigen Zinsen) und
 - 6: Flattener-Schock mit flacher werdender Kurve (Aufwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Abwärtsbewegung der langfristigen Zinsen).
- Zusätzlich wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG noch die zwei Szenarien:
- 7: Aufwärtsschock bei den langfristigen Zinsen und
 - 8: Abwärtsschock bei den langfristigen Zinsen
- an.

Das Risikomanagement führt eine jährliche Messung des Zinsänderungsrisiko unter den beiden genannten Modellen unter Normal- wie unter Stressbedingungen durch. Im Zuge des ICAAP/ILAAP wird das Zinsänderungsrisiko zudem zukunftsbezogen unter Normal- wie Stressbedingungen ermittelt.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt neben den genannten Modellen noch weitere Indikatoren und Instrumente zur Analyse und Bewertung des Zinsänderungsrisikos ein (z.B. Bucket-Sensitivities).

Das Zinsänderungsrisiko unter dem EV-Modell wird mittels RAF-Indikatoren begrenzt (EV-Risiko unter Stressbedingungen zum gestressten Kernkapital und EV-Risiko gemäß dem aufsichtlichen Standardschock von +/- 200bp zu den gestressten aufsichtlichen Eigenmitteln).

Das Zinsrisiko unter dem EV-Modell unter Normalbedingungen (ermittelt auf der Grundlage einer 6-Jahreshistorie unter Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung für Kundenpositionen sowie der gleitenden Wertuntergrenze - wie von der EBA in den oben angeführten Leitlinien angeführt – für die restlichen Positionen) beläuft sich zum 31.12.2020 unter Berücksichtigung des 99. Perzentils (Erwartung einer Zinserhöhung) auf 11.213 Tsd. Euro, d.h. auf 2,75% der aufsichtrechtlichen Eigenmittel.

2.3 –Fremdwährungsrisiko

Informationen qualitativer Natur

A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Fremdwährungsrisikos

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels des von der Bank anzuwendenden aufsichtlichen Modells ermittelt. Die Messung basiert auf der Berechnung der „Netto-Devisenposition“, d.h. des Saldos aller aktiven und passiven Bilanzpositionen (bilanziell und außerbilanziell) in Bezug auf jede Währung.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist aufgrund ihrer begrenzten Geschäftstätigkeit in Fremdwährungen nur in einem geringen Ausmaß Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Hauptquellen des bestehenden Fremdwährungsrisikos sind Finanzierungen und Einlagegeschäfte in Fremdwährung sowie der Handel mit ausländischen Banknoten.

In die Netto-Fremdwährungsposition fließen auch Fremdwährungspositionen ein, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG indirekt durch Fondsanteile (OGA) gehalten werden, und zwar bis zu einem Betrag, der als Höchstgrenze für Währungsrisiken in den jeweiligen Anlagemandaten festgelegt wurde.

Aufgrund der begrenzten Positionen in Fremdwährung führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine Stresstests zu diesem Risiko durch.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet auf eine laufende Begrenzung des Fremdwährungsrisikos.

Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vierteljährlich mittels eines Risikotableaus überwacht.

B. Absicherung des Fremdwährungsrisiko

Die Absicherung des Fremdwährungsrisikos erfolgt über eine weitest mögliche Glattstellung der gehaltenen Fremdwährungspositionen.

Sektion 2 - Marktrisiken

2.1 ZINSRISIKO UND PREISRISIKO- AUFSICHTSRECHTLICHES HANDELSPORTFOLIO

Informationen Quantitativer Art

1. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte Passive Finanzinstrumente und Finanzderivate

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
1. Kassaforderungen	-	-	-	-	-	647	-	5.639
1.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	647	-	188
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	188
- Sonstige	-	-	-	-	-	647	-	-
1.2 Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	5.451
2. Kassaverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Passive Pensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzderivate	8.761	20.169	10.189	1.580	12.058	15.223	7.360	-
3.1 Mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	8.761	20.169	10.189	1.580	12.058	15.223	7.360	-
- Optionen	0	0	1	1	3	0	-	-
+ Ankäufe	0	0	0	0	1	0	-	-
+ Verkäufe	0	0	0	0	1	0	-	-
- Sonstige Derivate	8.761	20.168	10.188	1.579	12.055	15.223	7.360	-
+ Ankäufe	4.380	10.081	5.439	781	5.956	7.511	3.519	-
+ Verkäufe	4.380	10.087	4.750	798	6.099	7.712	3.841	-

3. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: interne Modelle und sonstige Methoden der Sensitivitätsanalyse

3.1 VAR zum Ende der Periode, Mittelwert, Minimum und Maximum

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	786.007
Min (VaR)	204.152
Avg (VaR)	436.019

3.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2020

Datum	VaR-Betrag (99%/1 Tag) in Euro
1/2020	217.379
2/2020	204.152
3/2020	288.045
4/2020	382.107
5/2020	358.079
6/2020	334.484
7/2020	318.209
8/2020	313.628
9/2020	729.652
10/2020	750.223
11/2020	786.007
12/2020	754.822

3.3. Auswirkung einer Zinssatzänderung von +/- 100 Basispunkten auf Handelsportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Zinsüberschuss	45	0,10%	-	0,00%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	31	0,13%	-	0,00%
Eigenvermögen	31	0,01%	-	0,00%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System.
Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2020 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

2.2 ZINS- UND PREISRISIKO - BANKPORTFOLIO

1. Bankportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte

Informationen Quantitativer Art

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
1. Kassaforderungen	391.700	1.557.477	772.324	317.234	2.038.543	378.503	103.138	-
1.1 Schuldtitel	-	517.864	303.955	23.350	73.009	323.414	61.887	-
- mit Option auf vorzeitige Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- sonstige	-	517.864	303.955	23.350	73.009	323.414	61.887	-
1.2 Finanzierungen an Banken	20.290	736.219	-	-	1.855.292	-	-	-
1.3 Finanzierungen an Kunden	371.409	303.393	468.370	293.884	110.243	55.089	41.250	-
- K/K	56.410	37.200	-	48	995	-	0	-
- sonstige Finanzierungen	314.999	266.193	468.370	293.836	109.247	55.089	41.250	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	181.000	144.479	335.343	291.806	86.691	41.703	18.785	-
- sonstige	133.999	121.714	133.027	2.030	22.557	13.386	22.465	-
2. Kassaverbindlichkeiten	701.892	1.094.483	100.669	11.713	3.395.257	11.254	-	-
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	370.506	585.226	38.122	5.210	17.595	-	-	-
- K/K	309.079	382.359	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	61.426	202.867	38.122	5.210	17.595	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	61.426	202.867	38.122	5.210	17.595	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	331.386	440.587	-	-	2.790.635	11.254	-	-
- K/K	70.548	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	260.839	440.587	-	-	2.790.635	11.254	-	-
2.3 Schuldtitel	-	68.670	62.547	6.503	587.028	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	68.670	62.547	6.503	587.028	-	-	-
2.4 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzderivate	7.788	54.079	13.296	19.471	16.853	7.664	1.011	-
3.1 Mit Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	7.788	54.079	13.296	19.471	16.853	7.664	1.011	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	7.788	54.079	13.296	19.471	16.853	7.664	1.011	-
+ Lange Positionen	7.788	23.769	9.410	9.305	277	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	30.309	3.886	10.166	16.576	7.664	1.011	-
4. Sonstige Geschäfte unter dem Strich	79.854	53.580	1	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	13.136	53.580	1	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	66.718	-	-	-	-	-	-	-



2.1 Auswirkung einer Zinssatzabänderung von +/- 100 Basispunkten auf Bankportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Zinsüberschuss	(2.935)	-6,71%	(43)	-0,10%
Gewinn des Geschäftsjahres	(1.991)	-8,27%	(29)	-0,12%
Eigenvermögen	(22.206)	-5,63%	29.519	7,48%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System. Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2020 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

2.2 Verteilung des VaR im Geschäftsjahr 2020

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	28.040.724
Min (VaR)	3.005.959
Avg (VaR)	9.608.388

2.3 WECHSELKURSRISIKO

Informationen quantitativer Art

1. Verteilung der aktiven und passiven Vermögenswerte und der Finanzderivate nach Währung

Posten	Fremdwährungen					
	US Dollar	Britische Pfund	Yen	Kanadische Dollar	Schweizer Franken	Sonstige Fremdwährungen
A. Aktive Finanzinstrumente	6.063	219	8	480	10.432	292
A.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
A.2 Kapitalinstrumente	164	-	-	-	-	-
A.3 Finanzierungen an Banken	5.898	219	8	480	10.432	252
A.4 Finanzierungen an Kunden	0	-	-	-	-	41
A.5 Sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Vermögenswerte	71	36	26	20	107	74
C. Passive Finanzinstrumente	11.444	263	19	493	14.432	166
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9.932	207	19	493	13.983	166
C.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.512	56	-	-	449	-
C.3 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
C.4 Sonstige passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
D. Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
E. Finanzderivate	34.748	9	1.241	9	4.319	64
- Optionen	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	34.748	9	1.241	9	4.319	64
+ Lange Positionen	20.243	-	796	1	4.125	-
+ Kurze Positionen	14.505	9	445	8	194	64
Summe der Aktiva	26.376	255	830	500	14.665	367
Summe der Passiva	25.949	272	465	501	14.626	230
Saldo (+/-)	427	(17)	366	(1)	39	136

Sektion 3 - Finanzderivate und Absicherungspolitiken

3.1 – *Buchhalterische Absicherungen*

Informationen qualitativer Natur

A. Absicherung des Fair Value

Zum 31.12.2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG spezifische Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value durchgeführt (Micro-Hedging).

Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden durchgeführt, um die von der Verschiebung der Zinskurve verursachten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Einlagen und Ausleihungen zu neutralisieren und somit die Zinsmarge zu stabilisieren. Zinsswap-Derivate (IRS) stellen die wichtigsten Arten von Sicherungsinstrumenten der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG dar.

B. Absicherungsgeschäfte gegen die verbundene Variabilität der Cashflows

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt keine Sicherungsgeschäfte zur Änderung der Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch.

3.1 Derivate zu Handelszwecken

A. Finanzderivate

A.1 Finanzderivate zu Handelszwecken: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate/Grundgeschäfte	Summe 2020				Summe 2019			
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen			Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	
1. Schuldverschreibungen und Zinssätze	-	-	72.697	-	-	-	81.909	-
a) Optionen	-	-	35.030	-	-	-	41.538	-
b) Interest rate swap	-	-	37.667	-	-	-	40.371	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	-	342	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	342	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold	-	-	39.328	-	-	-	35.035	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	24.980	-	-	-	26.096	-
c) Forward	-	-	14.348	-	-	-	8.939	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Waren	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	112.025	-	-	-	116.944	-



A.2 Finanzderivate zu Handelszwecken: positiver und negativer fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Summe 2020			Organisierte Märkte	Summe 2019			Organisierte Märkte
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Senza controparti centrali		
Mit Kompensierungsab kommen		Ohne Kompensierungsab kommen	Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen				
1. Positiver fair value								
a) Optionen	-	-	0	-	-	-	8	-
b) Interest rate swap	-	-	1.305	-	-	-	1.286	-
c) Cross Currency Swap	-	-	91	-	-	-	157	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	135	-	-	-	116	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	1.531	-	-	-	1.567	-
2. Negativer fair value								
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	351	-
b) Interest rate swap	-	-	1.227	-	-	-	1.148	-
c) Cross Currency Swap	-	-	217	-	-	-	11	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	156	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	1.444	-	-	-	1.666	-

A.3 Finanzderivate OTC: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpartei

Grundgeschäfte	Regierungen und Zentralbanken	Banken	Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
Verträge ohne Kompensierungsabkommen				
1) Schuldverschreibungen und Zinssätze				
- Nominalwert	X	50.471	-	22.226
- Positiver fair value	X	768	-	537
- Negativer fair value	X	1.227	-	0
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	X	32.099	-	7.229
- Positiver fair value	X	91	-	135
- Negativer fair value	X	217	-	0
4. Waren				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
Verträge mit Kompensierungsabkommen				
1) Schuldverschreibungen und Zinssätze				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-



A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC: Nominalwerte

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	4.209	14.759	53.729	72.697
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	39.055	274	-	39.328
A.4 Finanzderivate auf sonstige Werte	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
Summe 2020	43.263	15.033	53.729	112.025
Summe 2019	39.325	14.482	63.478	117.285

Sektion 3 - Derivate und Deckungsgeschäfte

3.2 Deckungsgeschäfte

Informationen Quantitativer Art

A. Finanzderivate zur Abdeckung

A.1 Finanzderivate zur Deckung: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate	Summe 2020				Summe 2019			
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen			Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	
1. Schuldtitel und Zinssätze	-	-	27.474	-	-	-	30.526	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	27.474	-	-	-	30.526	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Waren	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	27.474	-	-	-	30.526	-

A.2 Finanzderivate zur Deckung: positives und negatives fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Positiver und negativer Fair Value								Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksamkeit verwendet wird	
	Summe 2020				Summe 2019					
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte		
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien				
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	Mit Kompensierungsabkommen		Ohne Kompensierungsabkommen	Summe 2020	Summe 2019		
Positiver fair value	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Negativer fair value	-	-	2.208	-	-	-	2.229	-	2.208	2.229
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	2.208	-	-	-	2.229	-	2.208	2.229
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	2.208	-	-	-	2.229	-	2.208	2.229

A.3 Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpartei

Grundgeschäfte	Zentrale Gegenparteien	Banken	Sonstige Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
Verträge ohne Kompensierungsabkommen				
1. Schuldtitel und Zinssätze				
- Nominalwert	X	27.474	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	2.208	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
Verträge mit Kompensierungsabkommen				
1. Schuldtitel und Zinssätze				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	2.224	16.576	8.675	27.474
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	-	-	-	-
A.4 Finanzderivate auf Waren	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
Summe 2020	2.224	16.576	8.675	27.474
Summe 2019	2.732	11.618	16.176	30.526

D. Gedeckte Finanzinstrumente**D.1 Deckung des fair value**

	Einzelabdeckungen: Bilanzwert	Einzeldeckungen - Nettopositionen: Bilanzwert der aktiven und passiven Finanzinstrumente (Werte vor der Kompensierung)	Einzeldeckungen			Allgemeine Abdeckungen: Bilanzwert
			Kumulierte Fair Value-Abänderungen des gedeckten Finanzinstrumentes	Unterbrechung der Deckung: kumulierte Fair Value - Abänderungen	Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksa- mkeit verwendet wird	
A. AKTIVA						
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität- Abdeckung von						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	32.989	-	5.525	317	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente- Abdeckung von:						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	-	-	-	-	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
Summe 2020	32.989	-	5.525	317	-	-
B. PASSIVA						
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente-Abdeckung von:						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	X
Summe 2020	-	-	-	-	-	-

Sektion 4 - Liquiditätsrisiko

Qualitative Informationen

A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des Liquiditätsrisikos

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat nach Bekanntwerden der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie verstärkt nach neuen Refinanzierungsmöglichkeiten gesucht. So wurde z.B. die Möglichkeit der Einlieferung von Kreditportfolios zwecks Refinanzierung bei der EZB realisiert. Des Weiteren wurde eine weitere Ausgabe von Obligationen am internationalen Kapitalmarkt vorbereitet und umgesetzt.

Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in der Covid-19 Krise verbessert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist sich bewusst, dass die Liquiditätssituation vor allem bei Auslaufen der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen und länger anhaltenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit laufend überwacht werden muss.

Risiko-Definition und –Identifikation, Risikofaktoren zu den Liquiditätsrisikoquellen

Das Liquiditätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko, Zahlungsverpflichtungen über unterschiedliche Zeithorizonte nicht oder nur teilweise erfüllen zu können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinn), zurückzuführen entweder auf das Unvermögen, liquide Mittel am Markt (zu angemessenen Konditionen) beschaffen zu können (Finanzierungsrisiko oder Funding Liquidity Risk), oder Aktiva auf den Märkten zu liquidieren (Asset Liquidity Risk). Zum Liquiditätsrisiko gehört auch das Risiko, dass die Beschaffung von liquiden Mitteln oder die Liquidierung von Aktivpositionen nicht zu marktgängigen Bedingungen durchgeführt werden kann (Market Liquidity Risk). Liquiditätsrisiken sind vielfach eng mit anderen Risiken korreliert, d.h. sie können zusätzlich zu anderen Risiken schlagend werden.

Die Identifikation des Liquiditätsrisikos ist eng mit den wichtigsten strategischen Prozessen der Bank verknüpft:

- Erstellung der strategischen und operativen Planung;
- RAF;
- ICAAP;
- ILAAP;
- Sanierungsplan.

Der Prozess zur Identifikation des Liquiditätsrisikos hat das Ziel, die als wesentlich erachteten Risikofaktoren oder Risikotreiber des Liquiditätsrisikos, welchen die Bank ausgesetzt ist und welche erhebliche Auswirkungen auf deren Liquiditätsposition ausüben können zu identifizieren.

Das zugrunde liegende Liquiditätsrisiko wird auf der Grundlage von Analysen und Bewertungen ermittelt, wobei bezogen auf den Zeithorizont zwei Makrobereiche unterschieden werden:

- die kurzfristige (auch operative) Liquidität, welche wiederum in zwei Teilbereiche unterteilt wird:
 - o die Innertagesliquidität (Intraday Liquidity), welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den Ausgleich der innertäglichen Zahlungsflüsse im Eingang und im Ausgang täglich sicherzustellen, sowie einen laufend angemessenen Betrag an liquiden Mitteln zu garantieren;
 - o die kurzfristige Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den eigenen – erwarteten und unerwarteten – Zahlungsverpflichtungen auf einen Zeithorizont von 12 Monaten nachzukommen;
- die strukturelle Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, eventuelle Liquiditätsungleichgewichte zwischen den Aktiv- und Passivposten auf einen Zeithorizont von mehr als einem Jahr zu ermitteln.

Wesentliche Kompetenzträger

Nachstehend werden die wesentlichen Kompetenzträger sowie deren primäre Verantwortlichkeiten skizziert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat in seiner strategischen Überwachungsfunktion (funzione di supervisione strategica) ist verantwortlich für:

- die Definition und die Genehmigung der strategischen Leitlinien, internen Leitlinien und Regelungen, des Risikoappetits sowie der Risikotoleranzschwellen zum Liquiditätsrisiko;
- die Genehmigung der im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko eingesetzten Methoden und der wichtigsten Annahmen welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;

- die Bestimmung der im RAF und im Liquiditätsnotfallplan definierten Indikatoren und zugeordneten Vorgaben;

Der Verwaltungsrat in seiner Unternehmenssteuerungsfunktion (Organo con funzione di gestione) ist verantwortlich für:

- die Definition des Makro-Prozesses zur Steuerung des Liquiditätsrisikos und dessen laufende Aktualisierung;
- die Festlegung der Verantwortlichkeiten der Unternehmensfunktionen und –strukturen, welche in den Liquiditätssteuerungsprozess eingebunden sind;
- die Definition der zum Liquiditätsrisiko-Rahmenwerk relevanten Informationsflüsse für die Gesellschaftsorgane selbst und die betrieblichen Kontrollfunktionen.

Generaldirektion

Die Generaldirektion, welche am Verwaltungsrat in seiner Funktion als Unternehmenssteuerungsorgan teilnimmt, ist verantwortlich für:

- Vorschläge zu strategischen Leitlinien und der Steuerung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen;
- die Kommunikation der internen Regelungen und Standards an die involvierten Unternehmensfunktionen;
- die zeitnahe Information des Verwaltungsrats im Falle der Verschlechterung der Liquiditätssituation der Bank.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist verantwortlich für:

- die Erarbeitung und die Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat zu den Risikofaktoren zur Identifikation des Liquiditätsrisikos,
- die Methoden zur Bestimmung der Liquiditätsrisikoexposition;
- die wesentlichen Annahmen, welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Liquiditätsrisikoindikatoren des RAF sowie zu den entsprechenden Vorgaben;
- die Durchführung der Risikoanalysen zum Liquiditätsrisiko, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie Stressbedingungen;
- die Durchführung der periodischen Überwachung des Liquiditätsrisikos, sowie der Einhaltung der definierten Vorgaben;
- die Erstellung der periodischen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko;
- die Kommunikation eventueller Überschreitungen von operativen Vorgaben zum Liquiditätsrisiko an die Generaldirektion und die zuständigen Unternehmensfunktionen, um die Aktivierung der vorgesehenen Eskalationsprozesse zu gewährleisten;
- die Erarbeitung von Vorschlägen – in Abstimmung mit den zuständigen Unternehmensfunktionen - zu den im Liquiditätsnotfallplan definierten Maßnahmen;
- die Ausarbeitung und Präsentation der zumindest vierteljährlichen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko an die zuständigen Gesellschaftsorgane.

Der Geschäftsbereich Finanzen

Der Geschäftsbereich Finanzen ist in Bezug auf das Liquiditätsrisiko zuständig für:

- die Überwachung der Liquiditätsposition über die verschiedenen Zeithorizonte;
- die Erstellung der dem eigenen Kompetenzbereich zugeordneten Berichtslegung zur Liquiditätsposition und deren Weiterleitung an die Generaldirektion und das Risikomanagement.

Die Hauptabteilung Treasury & Funding

Die Hauptabteilung Treasury & Funding ist bezogen auf die Steuerung der kurzfristigen Liquiditätsposition verantwortlich für:

- die Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition, die tägliche Liquiditätsbeschaffung und die Liquiditätsverwendung gemäß den definierten Modalitäten;
- den Zugang zu den Geldmärkten und die Durchführung der entsprechenden Geschäftstätigkeit;
- die Überwachung und Steuerung der obligatorischen aufsichtlichen Mindestreserve (nachstehend „ROB“);
- die Überwachung der Korrespondenz- und Regelungskonten;
- die Überwachung des Portfolios der Finanzinstrumente, welche für die besicherte Liquiditätsbeschaffung (Collateralized Lending) bei der Europäischen Zentralbank oder auf entsprechenden Märkten (z.B. MTS) zum Einsatz kommen;



- die Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der aufsichtlichen Liquiditätsindikatoren.

Bezogen auf die Steuerung der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition ist die Hauptabteilung Treasury & Funding verantwortlich:

- für die Ausarbeitung des Vorschlags zum Finanzierungsplan (Funding Plan), welcher dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und anschließend dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgebracht wird.

Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

Der Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos der Bank besteht aus den folgenden Phasen:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren; Identifizierung interner und externer Risikoquellen sowie von Geschäftstätigkeiten, welche die Bank dem Liquiditätsrisiko aussetzen);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Erarbeitung interner Regelungen);
- Risikomessung und Risikobewertung (Messung bzw. qualitative Bewertung des Liquiditätsrisikos);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Risikominderung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Die Einrichtung eines mit den Strategien der Bank abgestimmten Risikosteuerungsprozesses ist eine grundlegende Voraussetzung für die wirksame Umsetzung der von den zuständigen Gremien festgelegten Risikopolitik.

Liquiditätsrisikostrategie

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos basiert hierbei auf folgenden Grundsätzen:

- Entwicklung der Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit der Organisationsstruktur der Bank und mit dem Ziel der klaren Definition der Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der Unternehmensfunktionen, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Aufsicht;
- Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Bank mittels der Messung und Überwachung der kurzfristigen (inklusive untertägigen) sowie der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition mit den Zielen:
 - o den ordentlichen und außerordentlichen Zahlungsverpflichtungen bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten nachkommen zu können;
 - o ein angemessenes Verhältnis zwischen den mittel- bis langfristigen Passiv- und Aktivpositionen sicherzustellen, um einerseits Belastungen der kurzfristigen Liquiditätsquellen zu vermeiden und andererseits die Kosten der Liquiditätsbeschaffung zu optimieren;
- Einrichtung einer auf aufsichtlichen bzw. internen Methoden und Modellen beruhenden Bewertung des Liquiditätsrisikos, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie unter Stressbedingungen;
- Optimierung des Zugangs zu den Märkten zur Beschaffung von Finanzmitteln mittels Erhaltung einer angemessenen Bonität der Bank und einer effizienten Steuerung der Liquiditätsflüsse;
- Optimierung der Steuerung eventueller interner oder externer Liquiditätsengpässe durch die Sicherstellung angemessener und umgehend wirksamer Eskalationsprozesse, welche eine sofortige Maßnahmensetzung sicherstellen, auch in Abstimmung mit den Inhalten des Liquiditätsnotfallplans.

Das Rahmenwerk zum Liquiditätsrisiko ist in der internen Regelung Liquiditätsrisiko geregelt.

In einer weiteren Regelung hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ihren Liquiditätsnotfallplan definiert. Der Liquiditätsnotfallplan definiert die Standards und Prozesse mittels welcher das Liquiditätsprofil der Bank ab den ersten Stadien einer sich anbahnenden Liquiditätskrise bis zum Eintreten einer schwerwiegenden Liquiditätskrise unter Kontrolle gehalten und die Geschäftsführung der Bank sichergestellt werden kann.

Dazu werden/wird:

- verschiedenen Arten von Liquiditätsanspannungsszenarien definiert und katalogisiert;
- jene Indikatoren definiert und überwacht, welche – zusätzlich zu den bereits im RAF definierten Indikatoren – die Anbahnung von Liquiditätsanspannungs- oder Liquiditätsstresssituationen im Vorfeld aufzeigen können;
- den Gesellschaftsorganen, den Komitees und den zuständigen Unternehmensfunktionen jene Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugeordnet, welche bei Aktivierung und Umsetzung der im Liquiditätsnotfallplan (Contingency Funding Plan) vorgesehenen Maßnahmen vorgesehen sind;
- die potentiellen Interventionen identifiziert, welche im Fall einer erheblichen Verschlechterung der Liquiditätsposition der Bank zu ergreifen sind;
- die nach potentieller Ergreifung der definierten Notfallmaßnahmen maximal generierbare Liquidität (Back-Up Liquidity) in periodischen Abständen geschätzt.

Konzentration, Liquiditätsquellen

Gemäß Meldebogen „C 67.00.a - Concentration of Funding by Counterparty“ der AMM-Meldung konzentrieren sich die größeren Liquiditätsquellen (>1% der Passiva) zu mehr als 80% auf REPO-Geschäfte, also mittels Wertpapieren abgesicherte Finanzierungen, wobei die Refinanzierungen bei der Zentralbank ca. 57% der genannten Einlagen höheren Betrags ausmachen.

Stress-Szenarien

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt verschiedene Stress-Szenarien zum Liquiditätsrisiko durch und zwar zum Innertagesliquiditätsrisiko, zum kurzfristigen Liquiditätsrisiko und zum strukturellen Liquiditätsrisiko. In den Stress-Szenarien werden sowohl idiosynkratische als auch systemische Risikofaktoren berücksichtigt. Die Ergebnisse der Stress-Szenarien werden für die Kalibrierung der RAF-Vorgaben eingesetzt.

ALM-Anwendung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über eine Best-Practice-ALM-Anwendung, mittels welcher die Entwicklungen der Liquiditätsposition sowie des zugrunde liegenden Liquiditätsrisikos zeitnah überwacht werden können.

Liquiditätsausstattung und Liquiditätsposition

Die Liquiditätsposition der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist stabil und konnte im Jahresverlauf 2020 weiter gestärkt werden:

- Emission einer EMTN-Position über 150 Mio. Euro zur Stärkung der mittel-langfristigen Liquiditätsposition;
- LCR-Werte von >130%;
- Teilnahme an den TLTRO III-Operationen der Europäischen Zentralbank über 2.780 Mio. Euro;
- Konzentrationsrisiko gemäß AMM-Meldung.
- Seit Ende des Jahres 2020 setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zudem „ABACO-Portfolio“ ein, was die Liquiditätsposition der Bank weiter gestärkt hat.
- Die Überlebensperiode der Bank gemäß dem RAF-Indikator „Überlebensperiode (kurzfristige Liquidität“) beläuft sich auf mehr als 3 Monate.
- Die ökonomische Liquiditätsreserve der Bank besteht zu einem überwiegenden Teil aus erstklassigen liquiden Aktiva (High Quality Liquid Assets).



I. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - Währung: EUR

Posten/Zeistaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmte Laufzeit
Forderungen	193.856	29.901	25.367	58.561	222.221	126.849	141.092	3.302.393	972.002	616.613
A.1 Staatspapiere	-	-	263	-	91.506	52.358	21.793	721.000	371.000	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	17	-	1.276	-	1.000	2.605	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	131.652	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Finanzierungen	62.205	29.901	25.104	58.544	130.715	73.216	119.300	2.580.393	598.397	616.613
- Banken	5.302	24.170	-	50.000	60.500	-	-	1.862.201	-	616.613
- Kunden	56.903	5.731	25.104	8.544	70.215	73.216	119.300	718.192	598.397	-
Kassaverbindlichkeiten	1.029.012	440	91.611	379.154	145.950	56.976	96.343	3.451.220	101.030	-
B.1 Einlagen und Kontokorrente	972.872	440	823	341.391	72.941	37.235	52.396	24.240	87.693	-
- Banken	248.318	-	-	341.391	-	-	-	8.750	87.693	-
- Kunden	724.555	440	823	37.759	72.941	37.235	4.719	15.490	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	-	-	26.500	18.347	37.962	631.543	7.000	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	56.140	-	90.788	4	46.509	1.394	1.266	2.795.438	6.337	-
Geschäfte "Unter dem Strich"	(69.998)	1.706	11.936	1.534	10.595	4.191	8.096	(50.080)	(7.978)	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	1.706	11.935	1.530	10.661	4.291	9.984	277	-	-
- Lange Positionen	-	909	6.185	1.027	1.603	1.803	3.605	277	-	-
- Kurze Positionen	-	796	5.750	503	9.058	2.488	6.379	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	2.548	-	-	4	68	140	293	-	-	-
- Lange Positionen	1.305	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	1.243	-	-	4	68	140	293	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	(72.547)	-	-	-	(134)	(239)	(2.181)	(50.357)	(7.978)	-
- Lange Positionen	5.829	-	-	-	134	239	2.181	50.357	7.978	-
- Kurze Positionen	66.718	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

I. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - Währung: USD

Posten/Zeistafeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmt
Forderungen	3.469							2.445		
A.1 Staatspapiere	-							-		
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-							-		
A.3 Anteile an Investmentfonds	-							-		
A.4 Finanzierungen	3.469							2.445		
- Banken	3.468							2.445		
- Kunden	1									
Kassaverbindlichkeiten	11.444									
B.1 Einlagen	11.444									
- Banken	9.932									
- Kunden	1.512									
B.2 Schuldtitel	-									
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	-									
Geschäfte "Unter dem Strich"	-	1.121	11.772	1.161	9.398	3.629	7.393	274		
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	1.121	11.772	1.161	9.398	3.629	7.393	274		
- Lange Positionen	-	438	5.682	274	8.166	1.849	3.833			
- Kurze Positionen	-	682	6.090	888	1.232	1.780	3.560	274		
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	-									
- Lange Positionen	-									
- Kurze Positionen	-									
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-									
- Lange Positionen	-									
- Kurze Positionen	-									
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Zahlung von Beträgen	-									
- Lange Positionen	-									
- Kurze Positionen	-									
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-									
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-									
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-									
- Lange Positionen	-									
- Kurze Positionen	-									
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-									
- Lange Positionen	-									
- Kurze Positionen	-									

Sektion 5 – Operationelles Risiko

Die Covid-19 Pandemie hat auch viele Änderungen in der Bewältigung der Arbeiten gebracht. So mussten in kurzer Zeit die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG umgesetzt werden. Es wurden die Desinfektionsmittel für Kunden und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die Kunden und Mitarbeiter durch Einbau von zusätzlichen Plexiglaswänden geschützt und, später, Schutzmasken an die Mitarbeiter verteilt (zwecks Eindämmung der Ansteckungsgefahr wurde im Spätherbst ein Covid-19 Test für einen Großteil der Mitarbeiter im Hause durchgeführt).

Die Covid-19 Pandemie machte es auch notwendig, die technische Ausrüstung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu verstärken und damit die Voraussetzungen für die Heimarbeit einiger Mitarbeiter zu schaffen. So wurden auch die technischen Voraussetzungen für Videokonferenzen mit dem IT-Dienstleister RIS KonsGmbH geschaffen. Auf diese Weise konnten die Arbeiten fortdauernd ausgeübt werden.

Zusätzliche Maßnahmen wurden auch ergriffen, um die Zusammenarbeit auf Distanz mit den Kunden durch Bereitstellung von Verträgen und der Möglichkeit der digital-remoten Unterschrift umzusetzen.

Qualitative Informationen

A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des operationellen Risikos

Das operationelle Risiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen als Folge der Unzulänglichkeit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen und Systeme oder externer Ereignisse. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko unterscheidet sich grundlegend von anderen Risiken:

- es tritt oft unternehmensspezifisch auf;
- operationelle Risiken können transversal in allen Bereichen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auftreten;
- es fehlt der zentrale Zusammenhang zwischen Risiko und Ertrag, d.h. ein Mehr an operationellen Risiken ist in der Regel nicht mit zusätzlichen Ertragschancen verbunden;
- die Unterrisiken des operationellen Risikos sowie die den Teilrisiken zugrunde liegenden Risikofaktoren sind ausgesprochen heterogen;
- zum operationellen Risiko liegen häufig schlecht dokumentierte bzw. inhomogene historische Daten vor;
- die Steuerung und Messung von operationellen Risiken ist meist schwierig;
- operationelle Risiken werden in den meisten Fällen nicht bewusst eingegangen.

In der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG kommen folgende Instrumente zur Identifizierung, Analyse und Bewertung des operationellen Risikos zur Anwendung:

- zum operationellen Risiko relevante Prüfergebnisse des Internal Audit;
- Datenbank zur Erhebung und Analyse von Schadensfällen;
- Risiko- und Kontrollselbstbewertungen sowie Szenario-Analysen (primär zum IKT- und zum IKT-bezogenen Geschäftscontinuitätsrisiko);
- Definition von Geschäftsprozessen;
- Risiko- und Performance-Indikatoren;
- sonstige Tätigkeiten zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken (z.B. externes Benchmarking, Erstellung und Überwachung der Umsetzung von Maßnahmenplänen).

Die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum operationellen Risiko erfolgt gemäß dem aufsichtlichen Basisindikatoransatz. Der Basisindikatoransatz basiert auf dem „maßgeblichen Indikator“ zur Quantifizierung der aufsichtlichen Kapitalunterlegung zum operationellen Risiko. Die Kapitalunterlegung ergibt sich aus der Multiplikation des laufenden Dreijahresdurchschnitts des maßgeblichen Indikators mit 15% (gemäß CRR, Art. Artikel 316).

Die systematische Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko stellt eine Grundvoraussetzung für eine fundierte Analyse und Bewertung der auftretenden Risiken sowie die daraus abgeleitete Identifizierung geeigneter Steuerungsmaßnahmen dar. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat daher eine Schadensfalldatenbank zur Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko und zur Analyse sowie zur Bewertung der entsprechenden Risikoexpositionen

eingrichtet. Im Verlauf des Jahres 2020 beliefen sich die für operationelle Risiken verzeichneten Verluste auf weniger als 0,001% der Bilanzsumme.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über einen Betriebskontinuitätsplan (Business Continuity Plan), mittels welchem sie sich vor Krisenereignissen, welche ihren ordentlichen Geschäftsverlauf stören können, schützt. Hierzu wurden die im Rahmen der potentiellen Krisenszenarien anzuwendenden Abhilfemaßnahmen formalisiert und die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Mitarbeiter definiert. Der genannte Plan umfasst auch den Notfallwiederherstellungsplan (Disaster Recovery Plan), welcher die technischen und organisatorischen Maßnahmen definiert, welche bei Ausfall der Informationssysteme zum Einsatz kommen, auch wenn die Tätigkeit der Datenverarbeitung an Dritte übertragen wurde. Der Betriebskontinuitätsplan wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Risikoappetit zum operationellen Risiko im Risk Appetite Framework definiert.

Weitere Risiken, welche mit dem operationellen Risiko eng verbunden sind

Rechtsrisiko

Das Rechtsrisiko (inklusive Verhaltensrisiko) zählt zu den operationellen Risiken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat derzeit keine wesentlichen schlagend gewordenen bzw. erwarteten Rechtsrisiken zu verzeichnen.

Laufende Gerichtsverfahren

Das Verfahren der Wettbewerbsbehörde gegen die RLB Südtirol mit der Verfahrensnummer AR 5308/2017 ist vom Staatsrat am 19.12.2019 zu Gunsten der RLB Südtirol entschieden worden. Damit wurde die Voraussetzung für die Rückerstattung der bezahlten Verwaltungsstrafe geschaffen. Der entsprechende Antrag wurde bei der zuständigen Behörde bereits eingereicht. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2020 hat die Behörde der RLB Südtirol die vereinnahmte Verwaltungsstrafe samt Zinsen zurückerstattet.

Darüber hinaus sind bei der RLB Südtirol weitere Rechtsverfahren anhängig, drei bezüglich der Vermittlung von Finanzprodukten, eines bezüglich eines Rechtsstreits mit der öffentlichen Verwaltung und ein weiteres Verwaltungsverfahren. Die entsprechenden Risiken belaufen sich auf geschätzte 225 Euro.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen, welche sich aus der Schädigung des Rufs der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ergeben können. Das Reputationsrisiko tritt üblicherweise im Zusammenhang und als Folge anderer Risiken auf und kann – im Extremfall in Form eines „Schneeballeffekts“ – die Erhöhung weiterer Risiken zur Folge haben.

Das Reputationsrisiko ist den nicht bzw. schwierig zu quantifizierenden Risiken zugeordnet. Folglich erfolgt die Messung und Bewertung dieses Risikos mittels der Überwachung von Risikoindikatoren, mittels der Analyse von reputationsrelevanten Schadensereignissen zum operationellen Risiko sowie mittels qualitativer Bewertungen. Für die Bewertung des zukunftsbezogenen Reputationsrisikos können Szenario-Analysen zur Anwendung kommen.

Dem Reputationsrisiko lässt sich vor allem durch eine wirksame Steuerung der restlichen Risiken entgegenwirken.

Die laufend ausgesprochen geringe Anzahl von Kundenbeschwerden der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG lässt auf ein niedriges Reputationsrisiko schließen.

Folgende Maßnahmen, welche in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zur hausinternen „Best Practice“ gehören, wirken der Entstehung von Reputationsrisiken wirksam entgegen:

- Der Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte erfolgt nur nach eingehender Analyse des Marktumfelds und der zugrunde liegenden Risiken;
- Beim Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte, aber auch bei der Durchführung der laufenden Geschäftstätigkeit, hat die Einhaltung ethisch-moralischer Grundsätze – wie im Ethik- und Verhaltenskodex festgeschrieben - Vorrang vor dem Streben nach Gewinnmaximierung;

- Geschäftstätigkeiten welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG einem nicht einschätzbaren Risiko aussetzen, werden grundsätzlich unterlassen.

Im Jahresverlauf 2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG lediglich 1 Kundenbeschwerden verzeichnet.

Teil F - Informationen zum Eigenkapital

Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens

A. Informationen qualitativer Art

Die angemessene Eigenmittelausstattung wird durch die strategische Mehrjahresplanung sichergestellt. Ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Verwaltung der eigenen Betriebstätigkeit und der damit verbundenen Risiken zugeschrieben. Strategie und die Wachstumsziele werden in Übereinstimmung mit den Zielen einer angemessenen Rentabilität, und Kapitalstärke ausgerichtet.

Im Rahmen des "risk appetite framework" sind die verschiedenen Vorsichtsebenen definiert, um die dauerhafte Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und der Unternehmensziele zu sichern.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig quartalsweise vom Risikomanagement überwacht.

Das Nettoeigenkapital der Bank setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- Eigenkapital
- Rücklagen
- Bewertungsrücklagen
- Gewinn des Geschäftsjahres.

B. Informationen quantitativer Art**B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung**

Posten/Werte	31.12.2020	31.12.2019
1. Gesellschaftskapital	225.000	225.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	149.369	119.032
- aus Gewinnen	126.238	96.936
a) gesetzlich	17.568	16.103
b) statutarisch	108.670	80.833
c) Eigene Aktien	-	-
d) Sonstige	-	-
- Sonstige	23.130	22.096
4. Kapitalinstrumente	-	-
5. (Eigene Aktien)	-	-
6. Bewertungsrücklagen	26.712	21.040
- Zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	2.481	4.718
- Deckung von zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	-	-
- Sonstige zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	14.663	7.587
- Sachanlagen	-	-
- Immaterielle Vermögenswerte	-	-
- Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
- Deckung der Kapitalflüsse	-	-
- Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
- Wechselkursdifferenzen	-	-
- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen des Ausfallrisiko)	-	-
- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	(990)	(867)
- Anteile der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital:	(1.874)	(2.830)
- Sondergesetze zur Aufwertung	12.432	12.432
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.071	29.302
Summe	425.151	394.374



B2. Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Zusammensetzung

Finanzinstrumente/Werte	31.12.2020		31.12.2019	
	Positive Rücklage	Negative Rücklage	Positive Rücklage	Negative Rücklage
1. Schuldtitel	14.663	-	7.587	-
2. Kapitalinstrumente	2.481	-	4.718	-
3. Finanzierungen	-	-	-	-
Summe	17.144	-	12.305	-

B.3 Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: jährliche Veränderungen

	Schuldtitel	Kapitalinstrumente	Finanzierungen
1. Anfangsbestände	7.587	4.718	-
2. Positive Veränderungen	13.246	-	-
2.1 Wertzuwachs des fair value	13.246	-	-
2.2 Wertberichtigungen wg. Ausfallrisiko	-	X	-
2.3 Umbuchung auf Gewinn- und Verlustrechnung von negativen Reserven wegen Realisierung	-	X	-
2.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
2.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
3. Negative Veränderungen	6.170	2.237	-
3.1 Wertminderung des fair value	6.170	2.237	-
3.2 Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	-	-	-
3.3 Rückführung in die Gewinn- und Verlustrechnung aus positiven Rücklagen wg. Realisierung	-	X	-
3.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
3.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
4. Endbestände	14.663	2.481	-

Teil F - Informationen zum Eigenkapital

Sektion 2 - Eigenkapital und die Überwachungskoeffizienten

2.1 Eigenmittel

A. Informationen qualitativer Art

Ab Januar 2014 sind die neuen Bestimmungen für die Banken gemäß EU-Richtlinie Nr. 2013/36 (CDR 4) und die EU-Verordnung Nr. 575/2013 (CRR) vom 26.06.2013 in Kraft getreten. Die Banca d'Italia hat in der Folge das Rundschreiben Nr. 285 vom 17. Dezember 2013 und nachfolgende Anpassungen, mit welchen die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Banken neu geordnet und mit Rundschreiben Nr. 286 vom 17. Dezember 2013 und nachfolgende Anpassungen, mit welchen die Anweisungen zur Erstellung der Meldungen zur Einhaltung der Vorsichtsmassregeln für Banken erlassen wurde, veröffentlicht.

Deshalb wurden die Eigenmittel, die gewichteten Risikoaktivitäten und die Solvabilitätskoeffizienten zum 31.12.2020 gemäß den neuen Bestimmungen, ermittelt. Diese entsprechen in der Europäischen Union den Standards, welche vom Basler Komitee für die Bankenüberwachung definiert wurden (framework Basel 3).

Eigenmittel

Informationen qualitativer Art

Die Eigenmittel stellen den ersten Schutz gegenüber den mit der Unternehmenstätigkeit verbundenen Risiken dar und sind der wichtigste Maßstab zur Bewertung der Stabilität des Unternehmens.

Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

- 1) Kapital der Klasse 1, unterteilt in
 - Grundkapital der Klasse 1 (Common Equity Tier 1 – CET1)
 - Zusatzkapital der Klasse 1 (Additional Tier 1 – AT1)

- 2) Kapital der Klasse 2 (Tier 2 – T2)

Die neuen Bestimmungen sehen eine Übergangsregelung vor, mit einer stufenweisen, bis 2018 abzuschließenden, Einführung der neuen Vorschriften zur Berechnung der Eigenmittel und Anforderungen zum Eigenkapital. Die sogenannten Regeln zum „grandfathering“ (Bestandsschutz) sehen einen stufenweisen, bis 2021 abzuschließenden Ausschluss von ehemaligen Bestandteilen des Eigenkapitals vor. Dieselben entsprechen nicht mehr den neuen Anforderungen in den diversen Bestandteilen des Eigenkapitals nach CET 1, AT1 und T2.

1.1) Grundkapital der Klasse 1 (Common Equity Tier 1 – CET 1)

Das Grundkapital der Klasse 1 setzt sich aus folgenden positiven und negativen Elementen zusammen:

Gesellschaftskapital und damit verbundener Emissionsaufpreis

Gewinnrücklagen

Positive und negative Bewertungsrücklagen

Andere Rücklagen

Frühere, in den Übergangsbestimmungen enthaltene Bestandteile des CET 1 (grandfathering)

Vorsichtsfiler

Abzüge.

Folgende Posten sind Bestandteil der Abzüge von CET 1:

Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte

Bedeutende Investitionen in Instrumente des CET 1 von anderen Gesellschaften des Finanzsektors (für die Quote, welche den Schwellenwert übersteigt).

Aktive latente Steuern, die aufgrund der zukünftigen Rentabilität errechnet werden und auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen sind (für die Quote, welche den Schwellenwert übersteigt).

Nach der Veröffentlichung des Reglements IFRS 9 im Amtsblatt der Republik vom 29.11.2016 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol auf die Anwendung der Vorsichtsfiler verzichtet und sich den Meldevorschriften der großen Banken angepasst.



Das zusätzliche Kernkapital AT1 setzt sich vorwiegend aus innovativen und nicht innovativen Bestandteilen, abzüglich der Korrekturposten zusammen.

Folgende Abzüge werden vom zusätzlichen Kernkapital AT 1 vorgenommen:

Bedeutende Investitionen in Instrumente des CET 1 von anderen Gesellschaften des Finanzsektors (für die Quote, welche den Schwellenwert übersteigt).

Aktive latente Steuern, die aufgrund der zukünftigen Rentabilität errechnet werden und auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen sind (für die Quote, welche den Schwellenwert übersteigt).

2.1) Ergänzungskapital der Klasse 2 (Tier 2 – T2)

Das Ergänzungskapital T2 setzt sich vorwiegend aus emittierten nachrangigen Verbindlichkeiten zusammen und zwar für den anrechenbaren Teil und abzüglich der Korrekturposten. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten besteht eine vertragliche Vereinbarung, dass bei Eintreten einer freiwilligen oder obligatorischen Liquidierung die Eigentümer erst ausbezahlt werden, nachdem alle Verbindlichkeiten der anderen Gläubiger rückerstattet wurden. Eventuelle vorzeitige Tilgungen nachrangiger Verbindlichkeiten müssen von der Banca d'Italia autorisiert werden.

Bestandteil der Abzüge vom Ergänzungskapital T2 sind außerdem bedeutende Investitionen in Instrumente des Ergänzungskapitals T2 von anderen Gesellschaften des Finanzsektors.

Teil F - Informationen zum Eigenkapital

Sektion 2 - Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die Aufsichtskoeffizienten

B. Informationen quantitativer Art

	31.12.2020	31.12.2019
A. Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) vor Anwendung der VorsichtsfILTER	401.080	394.374
davon CET1-Kapitalinstrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	-	-
B. VorsichtsfILTER des CET1 (+/-)	(634)	(516)
C. CET1 einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung (A +/- B)	400.446	393.858
D. Vom CET1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	(1.785)	(13.227)
E. Übergangsanpassung – Auswirkung auf CET1 (+/-)	8.625	7.592
F. Summe Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/- E)	407.286	388.223
G. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	-	3.271
davon AT1-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	-	-
H. Vom AT1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	-	(3.271)
I. Übergangsanpassung – Auswirkung auf AT1 (+/-)	-	-
L. Summe zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)	-	-
M. Ergänzungskapital (Tier 2 –T2), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	-	3.156
davon T2-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	-	-
N. Vom T2 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	-	(3.156)
O. Übergangsanpassung – Auswirkung auf T2 (+/-)	-	-
P. Summe Ergänzungskapital (Tier 2 –T2) (M - N +/- O)	-	-
Q. Summe aufsichtsrechtliches Eigenkapital (F + L + P)	407.286	388.223

Die Informationen quantitativer Art können aus der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals entnommen werden. Bei der Berechnung

2.2 Angemessenheit der Kapitalausstattung

A. Informationen qualitativer Art

Die angemessene Eigenkapitalausstattung des Unternehmens stellt eine wichtige Voraussetzung für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und das Auffangen der Risiken aus dem Bankgeschäft dar. Es wird auf eine angemessene Entwicklung des Eigenkapitals geachtet. Es wird angestrebt den Koeffizienten "Total Capital ratio" nicht unter 12,5% fallen zu lassen.

Wie aus der nachfolgende Tabelle ersichtlich erfüllt das Unternehmen zum 31.12.2020 die Vorgaben aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Eigenkapital.

B. Informationen quantitativer Art

	Nicht gewichtete Beträge		Gewichtete Beträge / Voraussetzungen	
	31 . 12 . 2020	31 . 12 . 2019	31 . 12 . 2020	31 . 12 . 2019
A. RISIKOTÄTIGKEIT				
A.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko	6.144.770	5.808.867	1.828.165	2.247.920
1. Standardmethode	6.144.120	5.808.061	1.827.515	2.247.115
2. Interne Ratings	-	-	-	-
2.1 Basismethode	-	-	-	-
2.2 Komplexe Methodiken	-	-	-	-
3. Verbriefungen	650	806	650	806
B. VORAUSSETZUNGEN DES EIGENKAPITALS FÜR AUFSICHTSZWECKE				
B.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko			146.253	179.834
B.2 Risiko der Anpassung der Kreditbewertung und der Gegenpartei			161	171
B.3 Erfüllungsrisiko			-	-
B.4 Marktpreisrisiken			3.675	3.148
1. Standardmethode			3.675	3.148
2. Interne Modelle			-	-
3. Konzentrationsrisiko			-	-
B.5 Operationelles Risiko			8.504	9.546
1. Basisindikatoransatz			8.504	9.546
2. Standardansatz			-	-
3. Fortgeschrittene Messansätze (AMA)			-	-
B.6 Sonstige Berechnungselemente			-	-
B.7 Gesamte Aufsichtsrechtliche Anforderungen			158.593	192.699
C. RISIKOTÄTIGKEIT UND ÜBERWACHUNGSKOEFFIZIENTEN				
C.1 Gewichtete Risikotätigkeiten			1.982.414	2.408.735
C.2 Hartes Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 capital ratio)			20,54	16,12
C.3 Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 capital ratio)			20,54	16,12
C.4 Summe aufsichtsrechtliche Eigenmittel/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)			20,54	16,12

Die gewichteten Risikotätigkeiten haben gegenüber dem Vorjahr um 6,90% zugenommen.

Teil G - Zusammenschlüsse von Unternehmen oder Betriebszweigen

Im Geschäftsjahr 2020 hat das Unternehmen keine Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen oder Betriebszweigen vorgenommen.

Teil H - Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sektion 1. Informationen über die Vergütungen der Verwaltungsräte und Führungskräfte

Die Vergütungen an die Verwaltungsräte und Aufsichtsräte wurden mit Beschluss der Vollversammlung festgelegt. Die Entlohnung der Führungskräfte erfolgte aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsrates. Die Angabe dieser Informationen erfolgt aufgrund des Rechnungslegungsgrundsatzes IAS 24, Paragraph 16. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Vergütungen an die Verwaltungsräte von insgesamt 690 Tausend Euro und an die Aufsichtsräte eine Vergütung von 238 Tausend Euro ausbezahlt. Diese Beträge beinhalten nicht die bezahlte Mehrwertsteuer und die sonstigen Abgaben. An die Führungskräfte wurde eine Entlohnung, inklusive der Sozialabgaben und sonstigen Abgaben in Höhe von 1.697 Tausend Euro ausbezahlt.

Sektion 2. Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Beziehungen mit den verbundenen und gemeinsam geführten Unternehmen werden zu Marktbedingungen geregelt. Im Geschäftsjahr wurden keine spezifischen Rückstellungen für Verluste auf Forderungen gegenüber einer verbundenen Partei vorgenommen. In folgender Übersicht sind die Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Bürgschaften und Verpflichtungen aufgezeigt, die zum Bilanzstichtag mit diesen Parteien gehalten werden.

	Aktiva	Passiva	Bürgschaften	Erträge	Kosten
Verwaltungsräte	-	-	-	-	-
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-
Führungskräfte	170	843	-	1	1
Verbundene Unternehmen	-	12.240	50	-	38
Gemeinsam geführte Unternehmen	15.000	154	-	75	-

Teil I - Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigenen Kapitalinstrumenten

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden keine Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigene Kapitalinstrumente.

Teil L - Segmentberichterstattung

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol zählt nicht zu den Subjekten, die zur Offenlegung der Segmentberichterstattung verpflichtet sind.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 1 - Leasingnehmer

Informationen quantitativer Art

Mit der Einführung des IFRS16 wurden die Leasingverhältnisse neu definiert. (siehe dazu Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Andere Aspekte, IFRS16).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat die bestehenden Verträge überprüft und 5 Verträge für Langzeitmieten von PKW's als Leasingverhältnis klassifiziert.

Insgesamt wurden Nutzungsrechte für 133 € bilanziert. Der Barwert der monatlichen Raten wurde mit einem Abzinsungzinssatz von 0,457% ermittelt.

Die Verträge haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 2 - Leasinggeber

Siehe:

-TEIL B, Aktiva, Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, Informationen über Leasing.

-TEIL C , Gewinn- und Verlustrechnung, Sektion 1 - Zinsen, Informationen über Aktivzinsen aus Finanzierungsleasing.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 2 - Leasinggeber

Informationen quantitativer Art

2. Finanzierungsleasing

2.1 Klassifizierung der zu erhaltenden Zahlungen nach Restlaufzeit und Zusammenführung mit den in der Aktiva bilanzierten Leasingsfinanzierungen

Restlaufzeitschichten	31.12.2020	31.12.2019
Bis zu 1 Jahr	35.546	38.990
Vom 1 Jahr bis zu 2 Jahren	36.942	37.175
Von über 2 Jahren bis zu 3 Jahren	34.722	34.910
Von über 3 Jahren bis zu 4 Jahren	33.592	32.097
Von über 4 Jahren bis zu 5 Jahren	31.779	31.825
Über 5 Jahren	170.037	172.803
Summe der zu erhaltenden Leasingszahlungen	342.618	347.800
Zusammenführung mit den Finanzierungen		
Nicht angereifte Gewinne (-)	-	-
Nicht garantierter Restlaufzeit	289.436	289.317
Leasingsfinanzierungen	342.618	347.800

Geschäftsjahr 2020



Partner von



Das vorliegende Dokument beinhaltet den Lagebericht des Verwaltungsrates, den Jahres-Rechenschaftsbericht sowie den Bericht der Abschlussprüfer betreffend das Geschäftsjahr 2020 des offenen Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen “**Raiffeisen Offener Pensionsfonds**” (im folgenden “Fonds” genannt), verwaltet von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im folgenden “Bank” genannt).

Der Bericht des Verwaltungsrates und der Jahres-Rechenschaftsbericht sind im Einklang mit den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds gemäß Beschluss vom 17.6.1998 und darauffolgende Ergänzungen vom 16.6.2002 erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Sitz in Bozen, Laurinstrasse 1; sie ist im Bankenverzeichnis der Banca d’Italia unter der Nummer 4747 eingeschrieben; das Gesellschaftskapital beträgt Euro 225.000.000 und ist vollständig eingezahlt.

Verwaltungsrat

Präsident	Dr. Hanspeter Felder
Mitglieder	Dr. Josef Alber Dr. Massimo Andriolo Dr. Walter Dallemulle Flora Emma Kröss Dr. Jakob Franz Laimer Dr. Michele Tessadri Wolfram Gapp Eduard Huber Dr. Manfred Wild Dr. Peter Winkler

Aufsichtsrat

Präsident	Dr. Klaus Steckholzer
Effektive Mitglieder	Dr. Hubert Berger Dr. Hildegard Oberleiter
Ersatzmitglieder	Dr. Stefan Franz Aichner Dr. Margit Crazzolaro

Inhaltsverzeichnis

1 **Lagebericht des Verwaltungsrates**

- 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres
- 1.2 Anlagepolitik
 - 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld
 - 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte
 - 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien
- 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklung
- 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung
- 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung
- 1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle
- 1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres
- 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

2 **Jahres-Rechenschaftsbericht**

- 2.1 Anhang
 - 2.1.1 Allgemeine Informationen
 - 2.1.1.1 Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds
 - 2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds
 - 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Linie und Phase
 - 2.1.1.4 Kriterien und Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse
 - 2.1.1.5 Gliederung nach Tätigkeit und Anzahl der Eingeschriebenen
 - 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen
 - 2.1.2 Rechenschaftsberichte zu den einzelnen Phasen
 - 2.1.2.1 Rechenschaftsbericht zur Ansparphase
 - 2.1.2.1.1 Investitionslinie Safe
 - 2.1.2.1.2 Investitionslinie Activity
 - 2.1.2.1.3 Investitionslinie Dynamic
 - 2.1.2.1.4 Investitionslinie Guaranty
 - 2.1.2.2 Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

3 **Bericht der Abschlussprüfer**

- 3.1 Investitionslinie Safe
- 3.2 Investitionslinie Activity
- 3.3 Investitionslinie Dynamic
- 3.4 Investitionslinie Guaranty



1 Lagebericht des Verwaltungsrates

1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres

Die Gründung des RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS geht auf das Jahr 2005 zurück, in dem seitens der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) die entsprechende Genehmigung erlassen und der Fonds unter der Nr. 149 im Register für Pensionsfonds eingetragen wurde. Bis zum 31.12.2013 wurde der Fonds von der Gründergesellschaft PensPlan Invest SGR AG verwaltet.

Am 1. Jänner 2014 hat die Bank, in Folge der Abtretung des Fonds durch den vorherigen Verwalter PensPlan Invest SGR AG, die Rolle als Fonds-Verwalter gemäß Art. 12 des GvD 252/2005 übernommen und übt diese Funktion, aufgrund der seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 erteilten Ermächtigung, seither aus.

Zweck des Fonds ist es, der breiten Öffentlichkeit eine Form der privaten Zusatzvorsorge anzubieten, durch welche Rentenleistungen in Ergänzung zu jenen der öffentlichen Pensionsvorsorge erbracht werden. Die von den Eingeschriebenen eingezahlten Beiträge werden nach dem Kapitaldeckungsprinzip verwaltet.

Der Fonds besitzt zum 31.12.2020 **4 Investitionslinien**, welche die Eingeschriebenen gemäß ihrer persönlichen Risikobereitschaft/Renditeerwartung erwählen können.

Am 31. Dezember 2020 waren insgesamt **44.805 aktive Mitglieder** in den Fonds eingeschrieben, was einem Jahreszuwachs von 3.597 Einheiten entspricht.

Bezogen auf die Beitrittsart erhöhte sich die Anzahl der individuellen Einschreibungen um 2.376 Personen, wodurch die Gesamtanzahl von 30.786 Eingeschriebenen erreicht wurde; die Anzahl der kollektiven Einschreibungen erhöhte sich um 1.221 Einheiten auf insgesamt 14.019 Eingeschriebene.

Auf die Ansässigkeit bezogen verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

Provinz Bozen:	44.214
Provinz Trient:	237
außerhalb der Region:	354

Bezüglich Investitionslinien verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

7.922 Mitglieder in der Linie Safe	(17,68%)
27.652 Mitglieder in der Linie Activity	(61,72 %)
8.618 Mitglieder in der Linie Dynamic	(19,23 %)
613 Mitglieder in der Linie Guaranty	(1,37 %)

Im Projekt für zu Lasten lebende Familienmitglieder zählte man zum Jahresabschluss 7.386 Mitglieder.

Das für Ausschüttungen verfügbare **Nettovermögen (Euro 895.408.036)** konnte im Vergleich zum Vorjahr (**Euro 784.408.511**) erneut gesteigert werden und teilt sich wie folgt auf:

Euro 185.677.531	Linie Safe
Euro 536.887.193	Linie Activity
Euro 146.261.150	Linie Dynamic
Euro 26.582.162	Linie Guaranty

Bei den **Auszahlungen** des Fonds gab es im Laufe des Berichtsjahres folgende Entwicklung:

Grund	Anzahl Ansuchen	Gesamtauszahlung Euro
Vorschuss für andere Bedürfnisse	334	3.232.150
Vorschuss für Erstwohnung	86	2.771.297
Vorschuss für gesundheitliche Belange	39	152.027
Ablöse-Auszahlungen	142	1.857.711
Auszahlungen in Kapitalform	154	6.128.907
Auszahlungen wegen Ablebens	30	1.023.518
Überträge im Ausgang (an andere Fonds)	180	2.339.810
Rentenauszahlung	0	0
RITA teilweise	5	284.667
RITA gesamt	56	2.674.899

Außerdem wird erwähnt, dass 723 Positionen mit einem Gesamtbetrag von Euro 14.317.718 von **anderen Fonds** an den Raiffeisen Offener Pensionsfonds übertragen worden sind.

1.2 Anlagepolitik

1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2020 stand fast ausschliesslich im Zeichen der Covid-19 Pandemie. Die Weltwirtschaft erlebte das erste Mal seit der Gründung des Internationalen Währungsfonds (IWF) einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 4,4% und nur wenigen Ländern der Erde gelang es sich dieses Einbruchs zu entziehen. Von den großen Wirtschaftsnationen schaffte dies nur China, welches sehr entschieden gegen die Covid-19 Pandemie Anfang des Jahres vorging, und letztlich ein Wachstum von 1,9% erreichte. Die US Wirtschaft schrumpfte im Vergleich dazu um 4,3% und jene Europas sogar um 8,3%. Die Pandemie schuf insbesondere im Zeitraum zwischen März und Juni einen noch nie erlebten Angebots- und Nachfrageschock, der dem Welthandel stark zusetzte. Zwischenzeitlich war der Gütertausch um 20% eingebrochen, dieser erholte sich aber zur Jahresmitte wieder relativ schnell, sodass zu Jahresende nur ein Minus von 5% zu verzeichnen war. Viel schlimmer betroffen war aber der Dienstleistungsbereich, und hier insbesondere der internationale Tourismus, der einen Einbruch um 74% bzw. 1 Mrd. an fehlenden Ankünften verzeichnete, das einem globalen monetären Verlust



von 1,3 Bio. USD gleichkam. Dass diese Situation nicht zu enormen Arbeitslosenzahlen und Firmenkonkursen führte, war auf die noch nie dagewesenen Sozialmaßnahmen und öffentlichen Beihilfen an die Wirtschaft zurückzuführen. Die Beihilfen der Staaten zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Pandemie führten 2020 allerdings zu einer Explosion der Staatsverschuldungen. Die gedämpfte wirtschaftliche Lage führte zudem global zu einem Einbruch der Rohstoffpreise als auch der Produzentenpreise. Nur in jenen Nationen, wo die Importpreise aufgrund der Anhebung von Zollgebühren und dem sinkenden Aussenwert der eigenen Währung, wie im Falle der USA, stiegen, gelang es, einer Deflation entgegenzuwirken. In der Eurozone sanken die Konsumentenpreise hingegen im Gesamtjahr um 0,3%. In diesem Umfeld hat die expansive Geldpolitik der Zentralbanken, einschließlich der Ankaufprogramme von Anleihen zur Stützung der Marktliquidität, eine entscheidende Rolle bei der Stabilisierung der Finanzmärkte gespielt.

1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte

An den globalen Anleihenmärkten bewirkte diese proaktive Zins- und Geldmengenpolitik der Notenbanken einen weiteren Anstieg der Anleihenurse und entsprechenden Rückgängen der Anleihenrenditen. Global war bei Anleihen ein Plus von 5% zu verzeichnen. In Europa fiel das Renditeniveau bei Ausgaben sukzessive bei mehr Mitgliedsländern unter 0%. Nur Italiens 10 jährige Anleihen und jene Griechenlands und Portugals wiesen noch positive Renditen von 0,4- 0,9% auf. Die Aktienmärkte entwickelten sich weltweit sehr unterschiedlich. Nach dem großen Einbruch im März/April kam es in Folge weltweit zu einer regelrechten Kursrally an den Kapitalmärkten. Im November wurde der größte Monatszuwachs der Aktienurse seit 30 Jahren in einem Monat verzeichnet. Der MSCI World konnte auch 2020 mit +15% - nach +24% im Vorjahr - ein stattliches Ergebnis einfahren. Anders verhielt sich die Börsenlandschaft in Europa. Der Europe Stoxx Index verlor 8,66% und der Eurostoxx 5,14%. Während es aber dem deutschen Dax gelang, das Jahr positiv (+4,08%) zu beschliessen, erreichten die Börse in Mailand (-5,18%), Spanien (-15,45) und Frankreich (-7,14%) nicht mehr das Niveau des Vorjahres.

1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien

Investitionslinie SAFE

Die Linie Safe, welche ausschließlich in Anleihen investiert, konnte auch im Jahr 2020 ihre positive Entwicklung fortsetzen. In einem Marktumfeld, das durch die Covid Pandemie und nie dagewesene Interventionen der Zentralbanken geprägt war, wurde vom Vermögensverwalter bei der Linie Safe eine vorsichtige Anlagestrategie verfolgt. Insbesondere wurde bei den europäischen Staatsanleihen der „Kernzone“, im Jahresverlauf vermehrt auf kurzfristige Anleihen gesetzt und damit das Risiko deutlich gegenüber der Benchmark reduziert. Zudem war ein Anteil von rund 19% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, bei +1,90%.

Investitionslinie ACTIVITY

Die Linie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. Besonders in der ersten Jahreshälfte, als die Covid Pandemie ihren Anfang nahm, wurde der Aktienanteil gegenüber der Benchmark untergewichtet. In der zweiten Jahreshälfte, als sich die Situation an den Kapitalmärkten schrittweise beruhigte, wurde die Aktienquote wieder an die Benchmark angeglichen und gegen Ende des Jahres leicht übergewichtet. Die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren wurde über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Über 12% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag in diesem schwierigen Marktumfeld, am Ende des Jahres, bei +3,54%.

Investitionslinie DYNAMIC

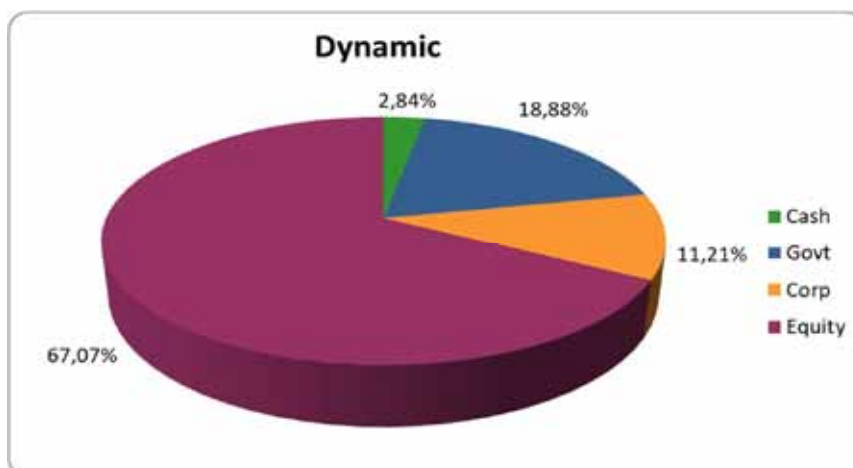
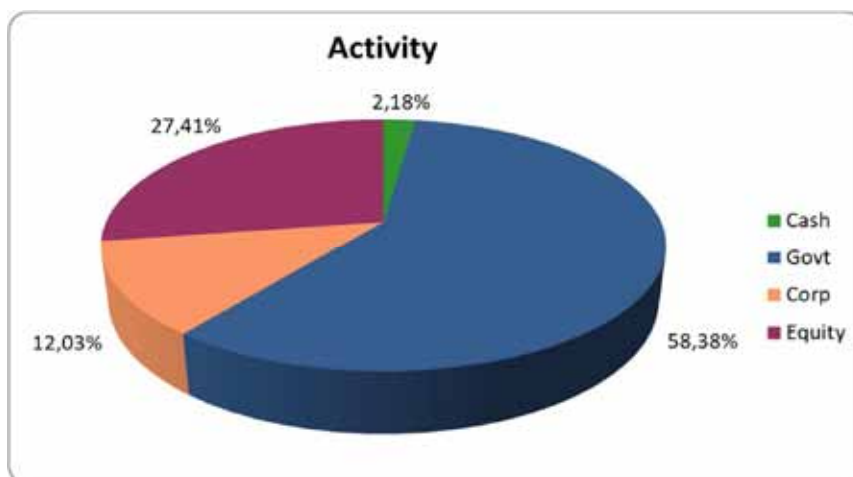
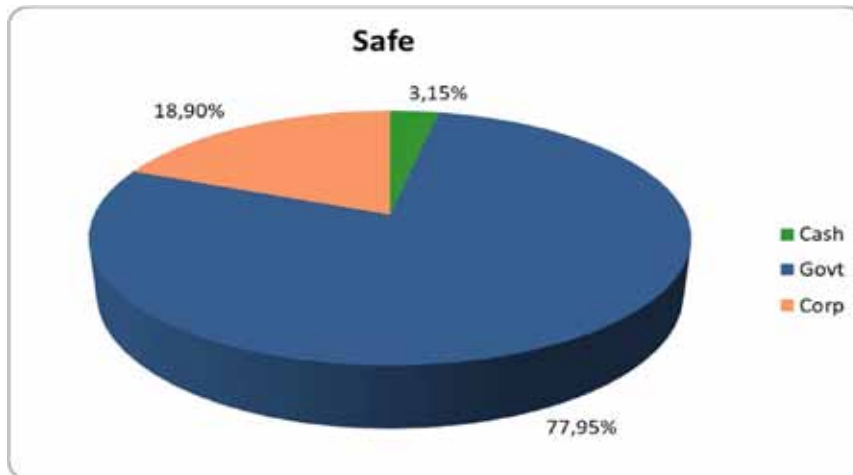
Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. Besonders in der ersten Jahreshälfte, als die Covid Pandemie ihren Anfang nahm, wurde der Aktienanteil gegenüber der Benchmark untergewichtet. In der zweiten Jahreshälfte, als sich die Situation an den Kapitalmärkten schrittweise beruhigte, wurde die Aktienquote wieder an die Benchmark angeglichen und gegen Ende des Jahres leicht übergewichtet. Die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren wurde über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Über 11% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag in diesem schwierigen Marktumfeld, am Ende des Jahres, bei +1,40%.

Investitionslinie GUARANTY

Die Linie Guaranty, welche eine Kapitalgarantie vorsieht, weist in neutraler Gewichtung einen Anleihenanteil von 95% und einen Aktienanteil von 5% auf. In dem durch die Covid Pandemie bestimmten Marktumfeld verfolgte der Vermögensverwalter stets eine vorsichtige Anlagepolitik. Die Duration lag bei 2,35 Jahren. Am 31.12.2020 betrug der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen 35%, jener der Unternehmensanleihen 54% und jener der Aktien 1,64%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei -0,07%



In den folgenden Schaubildern ist die prozentuelle Zusammensetzung der Investitionslinien des Fonds zum 31. Dezember 2020 abgebildet.





1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklungen

Die Wertentwicklungen der vier Investitionslinien mit steigendem Risiko-/Rendite-Profil sind im Folgenden mit den entsprechenden Referenzwerten ('Benchmark') vergleichend dargestellt.

Quotenwerte zum 31. Dezember 2020:

Linie SAFE	14,271 Euro	(14,005 am 31.12.2019)
Linie ACTIVITY	16,397 Euro	(15,836 am 31.12.2019)
Linie DYNAMIC	14,081 Euro	(13,887 am 31.12.2019)
Linie GUARANTY	10,071 Euro	(10,078 am 31.12.2019)

Aufgrund der 2020 angewandten Anlagepolitik konnte für die vier Investitionslinien folgende Wertentwicklung im Zeitraum zwischen dem 1.1.2020 und dem 31.12.2020 erzielt werden:

Wertentwicklung in Prozenten 2020 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK ^o	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpenbank AG	1,90%	2,06%	4,50%	3,92%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	3,54%	4,64%	2,25%	4,96%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	1,40%	8,85%	-1,45%	10,23%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	-0,07%	-	1,02%	2,48%

* Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.

^o Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

Wertentwicklung in Prozenten 2019 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK°	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpenbank AG	2,24%	1,75%	6,07%	3,63%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	8,97%	3,07%	10,16%	3,70%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	14,01%	6,85%	16,52%	5,43%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	0,78%	-	2,55%	1,05%

* Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.

° Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

Die Zahlen bezüglich der Wertentwicklung der Investitionslinien sind abzüglich aller Steuern und Kommissionen zu Lasten des Fonds dargestellt. Beim Wertzuwachs der Benchmark wurde die Steuer rechnerisch berücksichtigt.

**Wertentwicklung in Prozenten 2016 bis 2020
ohne Berücksichtigung von Steuern und Kommissionen**

INVESTITIONSLINIEN	2016	2017	2018	2019	2020
Linie SAFE	3,60%	0,58%	-0,22%	3,55%	3,07%
Linie ACTIVITY	3,20%	3,48%	-1,96%	11,82%	5,23%
Linie DYNAMIC	2,85%	7,33%	-6,16%	18,58%	3,03%
Linie GUARANTY	-	-	-	1,66%	0,94%

Die vom Fonds erwählten Bezugs-Parameter ('Benchmark') für die vier Investitionslinien sind folgende:

- Safe: 100% JPMorgan EMU Bond Index
- Activity: 75% JPMorgan EMU Bond Index
25% Stoxx Europe 50 Return Index
- Dynamic: 35% JPMorgan EMU Bond Index
65% Stoxx Europe 50 Return Index
- Guaranty: 60% JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG,
35% BofA Merrill Lynch 1-5 Year Euro Corporate,
5% MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs WM Reuters

1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung

Im vergangenen Geschäftsjahr sind die Beitritte von der **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisenkassen Südtirols und der Alpenbank AG, Filiale Bozen** abgewickelt worden.

Um einen besseren Überblick zwecks Bewertung der Vorsorgeverwaltung des Fonds zu geben, wird diese anhand der folgenden Tabellen abgebildet, wobei je Investitionslinie die **Beitragszahlungen und Auszahlungen** sowie deren prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen dargestellt sind.

Investitionslinie Safe

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2019
Individuelle Beiträge	10.524.645	39,67%	43,90%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	6.234.384	23,50%	24,71%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	493.172	1,86%	2,58%
Überträge von anderen Fonds	3.347.064	12,62%	15,71%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	5.928.385	22,35%	13,10%
Gesamt-Beitragszahlungen	26.527.650	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2019
Vorschusszahlungen	893.556	6,79%	6,30%
Überträge	403.595	3,07%	3,13%
Ablösezahlungen	974.961	7,41%	4,22%
RITA Gesamtauszahlungen	1.215.800	9,24%	6,35%
RITA Teilauszahlungen	172.785	1,31%	0%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	5.903.564	44,87%	56,93%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	3.592.972	27,31%	23,07%
Gesamt-Auszahlungen	13.157.233	100,00%	100,00%

Investitionslinie Activity

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen 2019
Individuelle Beiträge	27.491.759	40,60%	39,59%



Beiträge seitens Arbeitnehmer	27.771.920	41,02%	39,27%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	1.901.754	2,81%	2,91%
Überträge von anderen Fonds	7.744.373	11,44%	11,44%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	2.797.527	4,13%	6,79%
Gesamt-Beitragszahlungen	67.707.333	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2019
Vorschusszahlungen	3.985.268	20,23%	17,54%
Überträge	1.264.985	6,42%	8,68%
Ablösezahlungen	1.237.309	6,28%	7,66%
RITA Gesamtauszahlungen	711.413	3,61%	4,43%
RITA Teilauszahlungen	33.550	0,17%	0
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	11.360.842	57,67%	51,29%
Rentenauszahlung	0	0,00%	1,73%
Auszahlung in Kapitalform	1.107.262	5,62%	8,68%
Gesamt-Auszahlungen	19.700.629	100,00%	100,00%

Investitionslinie Dynamic

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2019
Individuelle Beiträge	6.923.741	33,25%	35,99%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	9.166.950	44,02%	48,69%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	714.033	3,43%	3,73%
Überträge von anderen Fonds	1.016.955	4,88%	6,92%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	3.004.633	14,43%	4,66%
Gesamt-Beitragszahlungen	20.826.312	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2019
Vorschusszahlungen	1.102.670	19,19%	24,79%
Überträge	671.230	11,68%	12,99%
Ablösezahlungen	388.399	6,76%	7,21%
RITA Gesamtauszahlungen	109.121	1,90%	1,36%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	3.207.324	55,81%	52,80%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,00%

Auszahlung in Kapitalform	267.864	4,66%	0,84%
Gesamt-Auszahlungen	5.746.608	100,00%	100,00%

Investitionslinie Guaranty

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2019
Individuelle Beiträge	1.070.363	8,31%	3,24%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	619.242	4,81%	2,14%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	9.571	0,07%	0,06%
Überträge von anderen Fonds	2.209.326	17,15%	9,85%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	8.975.630	69,66%	84,72%
Gesamt-Beitragszahlungen	12.884.132	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2020	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2019
Vorschusszahlungen	173.980	6,78%	27,78%
Überträge	0	0,00%	0,00%
Ablösezahlungen	280.560	10,93%	8,83%
RITA Gesamtauszahlungen	638.565	24,88%	7,56%
RITA Teilauszahlungen	78.332	3,05%	4,87%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	234.445	9,13%	22,81%
Rentenauszahlung	0	0,00%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	1.160.809	45,23%	28,15%
Gesamt-Auszahlungen	2.566.691	100,00%	100,00%

Aus der Analyse der Fonds-Daten geht hervor, dass im Geschäftsjahr 2020

- die Anzahl der Anträge um Vorschuss- und Ablösezahlungen sich im langjährigen Durchschnitt bewegt hat;
- die Leistungsauszahlung in Kapital jener in Rentenform mit beträchtlichem Unterschied in Anzahl und Betrag vorgezogen wird;
- einige Mitglieder auf die neue Auszahlungsform RITA zurückgegriffen haben;
- nach wie vor ein großes Beitragsvolumen aus Überträgen von anderen Fonds stammt
- die Einzahlungen der garantierten Investitionslinie vorwiegend aus Überträgen aus anderen Investitionslinien stammen.



Ausständige Beitragszahlungen

Am 31. Dezember 2020 betragen die geschuldeten, jedoch noch nicht überwiesenen Beitragszahlungen insgesamt **Euro 1.173.677** (Euro 1.243.470 am 31.12.2019).

Der Fonds hat im Berichtsjahr seine Bemühungen fortgeführt und die Schuldnerbetriebe wiederholt dazu aufgefordert, die ausständigen Beträge einzuzahlen.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die besagten ausständigen Beitragszahlungen nicht die Berechnung der Quotenwerte beeinflusst, zumal deren Verbuchung im G+V-Konto erst bei erfolgtem Eingang erfolgt, wie im Anhang Absatz 2.1.1.2 ‚Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds‘ beschrieben.

1.5 Verlauf der Fondsverwaltung

Die Verwaltungsprovisionen belaufen sich insgesamt auf **Euro 9.734.036** während die der Aufsichtsbehörde COVIP geschuldeten Jahresbeiträge **Euro 42.778** betragen.

Im Geschäftsjahr 2020 hatte der Fonds keine Spesen oder sonstige Aufwendungen für rechtliche oder gerichtliche Belange zu tragen.

Für die Veröffentlichung der Anteilswerte wurden im Berichtsjahr **Euro 5.856** ausgegeben. Dieser Betrag wurde von der Bank getragen und war somit nicht zu Lasten des Fonds. Dies gilt ebenso für die Entgelte zu Gunsten des Verantwortlichen für einen Gesamtbetrag von **Euro 12.500**.

Im Berichtsjahr fielen folgende Aufwendungen zu Lasten des Fonds an:

Investitionslinie Safe

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	1.747.139	0,94%
Betrag Covip	8.405	0,00%
Depotbank	29.616	0,02%
Ersatzsteuer	355.012	0,19%
Gesamtkosten	2.140.172	1,15%

Investitionslinie Activity

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	5.902.856	1,10%
Betrag Covip	26.356	0,00%
Depotbank	82.160	0,02%
Ersatzsteuer	2.734.607	0,51%
Gesamtkosten	8.745.979	1,63%

Comparto Dynamic

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	1.836.269	1,26%
Betrag Covip	7.556	0,01%
Depotbank	28.107	0,02%

Ersatzsteuer	493.478	0,34%
Gesamtkosten	2.365.410	1,62%

Comparto Guaranty

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	247.773	0,93%
Betrag Covip	461	0,00%
Depotbank	20.260	0,08%
Ersatzsteuer	-415	0,00%
Gesamtkosten	268.079	1,01%

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle

Am 2.5.2016 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Verwaltungsrichtlinien für Interessenkonflikte des Raiffeisen Offener Pensionsfonds genehmigt. Dieses Dokument wurde in Anlehnung an die Bestimmungen des Min. Dekretes 166/2014 erlassen. Mit den Verwaltern der Investitionslinien des Fonds wurden entsprechende Zusatzabkommen zu den bestehenden Konventionen zur Anpassung an die Richtlinien gemäß Min. Dekret 166/2014 unterzeichnet.

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Trägergesellschaft des Raiffeisen Offener Pensionsfonds, setzt sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2020 weiterhin mit den Folgen der Pandemie CoViD-19 auseinander, welche auch für das 2021 eine große Herausforderung für die Bank darstellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich die Dauer der Ausnahmesituation vorauszusehen, auch wenn es aufgrund der Impfstoffentwicklungen zu einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität im Laufe des Jahres kommen sollte. Die Politik und die Behörden arbeiten weiterhin an verschiedenen Maßnahmen, welche zur Abfederung der negativen Auswirkungen dieser Ausnahmesituation auf breiter Fläche beitragen sollen.

Das Ausmaß möglicher negativen Auswirkungen auf die Finanzinvestitionen der einzelnen Investitionslinien wird davon abhängen, wieviel Zeit benötigt wird, die derzeitige Notlage aufgrund der COVID-19-Epidemie überwinden zu können. Der Pensionsfonds überwacht gemeinsam mit den beauftragten Vermögensverwaltern die Entwicklung der Märkte genau, um zeitnah eingreifen und das Vermögen der Eingeschriebenen schützen zu können.



1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

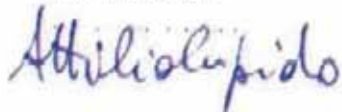
Die Entwicklung des Fonds im Jahr 2021 wird deshalb in hohem Maße vom weiteren Verlauf der Krise CoViD -19 abhängen. Sollte die derzeitige Ausnahmesituation in den nächsten Monaten wieder schrittweise an die Normalität herangeführt werden können, so kann für das Jahr 2021 von einer weiteren Zunahme der Mitgliederanzahl und einem Zuwachs der Beitragszahlungen ausgegangen werden, zumal die Werbe- und Sensibilisierungskampagnen zum Thema 'Private Vorsorge' in sämtlichen Bereichen weitergeführt sowie die Beratungs- und Akquisitionstätigkeit seitens des Vertriebsnetzes des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds laufend verstärkt werden.

Die Trägergesellschaft verfolgt in der Vermögensverwaltung, im Einklang mit der Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien und unter Einhaltung der Rechtsvorschriften, weiterhin einen vorsichtigen Ansatz. Dabei wird dem Risikoprofil und der Benchmark der jeweiligen Investitionslinie und insbesondere der derzeitigen Ausnahmesituation Rechnung getragen. Für das Jahr 2021 ist zudem geplant die Benchmark der Mischlinien auf eine weltweite Ausrichtung zu erweitern und die Anlagepolitik der Investitionslinien mit einer eigenen ESG Politik zu ergänzen.

Bozen, 22.03.2021

Der Verantwortliche des Fonds

Dr. Attilio Cupido



Der Verwaltungsrat der Bank

Der Präsident

Dr. Hanspeter Felder



2 Jahres-Rechenschaftsbericht

2.1 Anhang

Gemäß den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) vom 17. Juni 1998 und den darauffolgenden Ergänzungen ist der vorliegende Jahres-Rechenschaftsbericht nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt, und die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage sind korrekt und zutreffend erläutert worden.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Einklang mit den Vorschriften im ZGB und mit den interpretativen Vorgaben des 'Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili'.

Der Jahresabschluss ist in Euro abgefasst, die Zahlenwerte sind ohne Dezimalstellen dargestellt. Zwecks besserer Übersicht wurden auch im Anhang alle Zahlenwerte in ganzen Einheiten anstatt in Tausend angegeben und mit entsprechenden Vergleichswerten zum Vorjahr dargestellt.

Die Buchhaltung des Fonds wurde **in Euro** geführt.

Die bei der Rechnungslegung angewandten *Buchungsgrundsätze* sind kohärent mit jenen, welche während des Berichtsjahres bei der Berechnung der Anteilswerte angewandt wurden und entsprechen den Vorgaben der Aufsichtsbehörde.

Bezüglich ausständige Beitragszahlungen wird bestätigt, dass die entsprechenden Beträge auf dem *Ordnungskonto* der Linie Activity verbucht worden sind und dass sie – in Abweichung vom Kompetenzprinzip – erst nach erfolgtem Inkasso als Zahlungseingang registriert werden. Demzufolge werden erst die effektiven Einzahlungen im Netto-Vermögen als auch in den Positionen der Mitglieder berücksichtigt.

Durch den Einsatz eines umfassenden Informationssystems sowie eines geeigneten Buchungs- und Verwaltungswesens konnte die strikte *Trennung der Transaktionen* der Anspar- und Rentenphase sowie je Investitionslinie gewährleistet werden.

2.1.1 Allgemeine Informationen

2.1.1.1. Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds

Der "Raiffeisen Offener Pensionsfonds" wurde als offener Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen ursprünglich von der PensPlan Invest SGR AG gegründet und gemäß Beschluss der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds vom 8. September 2005 im Register für Pensionsfonds unter der Nummer 149 eingeschrieben.

Seit dem 01.01.2014 übt die **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** die Funktion des **Fonds-Verwalters** aus, wozu sie seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 ermächtigt worden ist.



Aus Gründen der Kontinuität bei der Vermögensverwaltung und Abwicklung wurde beschlossen, die Verwaltungsstrukturen unverändert zu belassen, zumal sie sich als geeignet erwiesen haben, sowohl in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf die erforderlichen Leistungen für die Mitglieder. Dasselbe gilt auch für den Abteilungsbereich für Koordinierungstätigkeiten zwischen den Vermittlern und der Verwaltungsstruktur sowie den mit **Pensplan Centrum AG** abgeschlossenen Outsourcingvertrag, durch welchen die Verwaltungs- und Buchungstätigkeit als auch die Erbringung von Informations- und Beratungsdienstleistungen abgedeckt sind.

Die Funktionen als Depotbank übt nach wie vor die **State Street Bank International GmbH**, mit Sitz in Mailand, Via Ferrante Aporti, n. 10 aus. Die Depotbank ist mit der Vermögensverwahrung beauftragt und stellt periodisch die für die Berechnung der Quotenwerte erforderlichen Daten zur Verfügung. Sie führt die Weisungen der Vermögensverwalter aus, indem sie deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Leistungsversprechen überprüft. Die Depotbank trägt die Verantwortung für jeglichen Nachteil/Schaden, der aus der Nichterfüllung ihrer Pflichten entsteht.

Der Verwaltungsrat der Bank hat die bisherige Ausrichtung der **Anlagepolitik** und der Vermögensverwaltung unverändert belassen und den Auftrag, spezifische Entscheidungen bei der Veranlagung der einzelnen Investitionslinien bezüglich des gesamten Vermögens der Investitionslinien, aller Märkte und den von der Geschäftsordnung des Fonds erlaubten Arten von Finanzinstrumenten zu treffen an:

- die **ALPENBANK AG** – Filiale Bozen, mit Sitz in Bozen, Kornplatz, 2 für die Investitionslinie **Safe** und an
- die **AMUNDI SGR S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Cernaia 8/10 für die Investitionslinien **Guaranty, Activity und Dynamic** erteilt.

Der Auftrag ist von den beauftragten Vermögensverwaltern unter strikter Einhaltung der jeweils von der Bank festgelegten Anlagebedingungen, in Übereinstimmung mit der für jede Investitionslinie festgelegten Anlagepolitik und der vom Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums Nr. 166 vom 02. September 2014 vorgesehenen Grenzen, auszuführen. Der Auftrag bewirkt keine Befreiung oder Einschränkung der Verantwortung der Bank hinsichtlich der Vermögensverwaltung und kann jederzeit widerrufen werden.

Als Revisionsgesellschaft wurde **PricewaterhouseCoopers S.p.A.** beauftragt, im Rahmen des Prüfauftrages der Bank auch die Prüfung des Jahres-Rechenschaftsberichtes des Fonds durchzuführen.

Für die Auszahlung von Renten hat die RLB mit der **Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Giovanni Spadolini, 7 eine entsprechende Konvention abgeschlossen. Die Eingeschriebenen können dabei gemäß Art. 11 der Geschäftsordnung zwischen einer 'sofortigen Leibrente', einer 'übertragbaren Leibrente' und einer 'sofortigen Zeitrente und nachfolgenden Leibrente' wählen.

Als **Verantwortlicher des Fonds** beaufsichtigt **Dr. Domenico Cupido** die Fondsverwaltung und die Vermögensverwaltung des Fonds, auch bei Vorhandensein von Mandaten zur Vermögensverwaltung, und überprüft die Übereinstimmung der Anlagepolitik mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und den in der Geschäftsordnung festgelegten Kriterien.

Die **Beitrittssammlung** zum Fonds erfolgt durch das Vertriebsnetz des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds (veröffentlicht auf der Internet-Seite www.raiffeisenpensionsfonds.it). Die Vermittlung kann auch als Haustürgeschäft durch befugte Vermittler erfolgen.

Der Fonds ist ein **Mehr-Linien-Fonds** und bietet 4 verschiedene Investitionslinien, jede mit eigenem Risiko-/Ertragsprofil und eigener Anlagepolitik.

Investitionslinie Safe

Die Linie Safe hat eine mittelfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem geringen bis mittelmäßigen Risiko.

Die Anlagepolitik des Vermögensverwalters ist bei der Zusammensetzung des Anlageportfolios ausschließlich auf Obligationen von internationalen Emittenten in Euro oder Fremdwährung ausgerichtet. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Activity

Die Linie Activity hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem mittelmäßigen bis hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert dabei höchstens 40% des Anlageportfolios in Aktien internationaler Emittenten sowie den Rest in Staats- oder Unternehmensanleihen in Euro oder ausländischer Währung. Bei der Anlagepolitik auf den Aktienmärkten wird bevorzugt in Wertpapiere mit hoher Kapitalisierung investiert.

Der restliche Teil kann in Obligationen in Euro oder anderen Währungen veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Dynamic

Die Linie Dynamic hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem entsprechend hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert mindestens 40% und höchstens 80% des Portfolios in Wertpapiere internationaler Emittenten, die dem Risikokapital zugeordnet werden.



Der restliche Teil kann in Obligationen staatlicher oder privater Emittenten, auch in ausländischer Währung, veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens einer Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den einem niedrigeren Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Guaranty

Die Linie Guaranty zielt auf das Erreichen von Renditen ab, welche der Zinsentwicklung im kurzfristigen Bereich entsprechen und wodurch das angesparte Kapital vor Kursschwankungen geschützt werden soll. Als Zielgruppe gelten Mitglieder mit einer Verbleibdauer bis zu 5 Jahre. Aus diesem Grund ist die Anlagepolitik der Verwaltungsgesellschaft darauf ausgerichtet, das Vermögen in festverzinslichen Wertpapieren zu investieren sowie in quotierten internationalen Schuldverschreibungen, ausgegeben von Staaten und privaten Emittenten mit gehobenem Kreditwürdigkeitsgrad, in anderen nicht quotierten Anlageformen des Geldmarktes und bis zu einem Höchstanteil von 10% in Aktien

Durch den Beitritt in die Investitionslinie Guaranty erhält das Mitglied – unabhängig vom Finanzergebnis – das Recht auf die Auszahlung des eingezahlten Kapitals.

2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds

Bei der Erstellung des Jahres-Rechenschaftsberichtes wurde nicht von den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds abgewichen. Die aktiven und passiven Bilanzposten wurden getrennt bewertet, während für die miteinander verbundenen Aktiv- und Passivposten eine koerente Bewertungsmethode gewählt wurde.

Im Folgenden werden die angewandten Bewertungskriterien je Bilanzposten erläutert:

- Bankguthaben
Die Guthaben bei Banken wurden zum voraussichtlichen Wert bei Fälligkeit bewertet, was dem Nominalwert gleichkommt. Die Guthaben in Fremdwährung wurden zum Devisenkassakurs des Abschlussdatums bewertet.
- Forderungen aus Pensionsgeschäften
Beim Jahresabschluss bestanden keine offenen Pensionsgeschäfte.
- Quotierte Finanzinstrumente
Bei quotierten Finanzinstrumenten wurde die Bewertung aufgrund der Tageswerte am Stichtag durchgeführt. Seit 2018 wird für Staatsanleihen eine neue Datenquelle verwendet. Die Referenzwerte sind nach folgenden Kriterien ermittelt worden:

-	quotierte italienische Staatsanleihen	MOT-Abschlusspreis (last price)
-	quotierte italienische Aktien	Abschlusskurs an der Bezugsbörse (last price)
-	quotierte ausländ. Staatsanleihen	bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - quotierte ausländ. Aktien - quotierte Obligationen | <p>regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird,
Bloomberg BGN bid</p> <p>Abschlusskurs an der Bezugsbörse
(last price)</p> <p>bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein
regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird,
Bloomberg BGN bid</p> |
|---|---|

Als Referenz-Markt wird ein Markt mit bedeutenden Umsätzen (most liquid market), bezogen auf den jeweiligen Titel, erwählt. Für die italienischen Staatsanleihen gilt der MOT (Mercato Telematico delle Obbligazioni) als Bezugsmarkt.

Die zwecks Erhebung der obgenannten Preise verwendete Informationsquelle (price provider) ist "Bloomberg".

- Devisen

Die Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums des Geschäftsjahres (offizieller Kurs der EZB) umgerechnet.

- Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Forderungen werden zum voraussichtlichen Realisierungswert bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert registriert.

- Rechnungsabgrenzungen

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind all jene Posten der Erfolgsrechnung berücksichtigt, welche nach dem Kompetenzprinzip den Jahresabschluss betreffen und somit aus einer antizipativen oder transitorischen Verrechnung entstehen.

- Steuerverbindlichkeiten

Die Pensionsfonds sind verpflichtet, eine auf das Ergebnis der Vermögensverwaltung berechnete Kapitalertrags-Steuer im Ersatzwege abzuführen, welche mit dem Stabilitätsgesetz 2015 von 11,50% auf 20 % erhöht worden ist.

Im Fall einer negativen Wertentwicklung ist der Fonds berechtigt, diese bis zu ihrer betraglichen Deckung zur Gänze und ohne zeitliche Begrenzung mit der Wertentwicklung in den nächsten Steuerperioden aufzurechnen.

- Beitragszahlungen

Die Beiträge zu Gunsten der Mitglieder werden allgemein erst nach durchgeführter Überweisung als Eingang verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt. Die geschuldeten, nicht überwiesenen Beträge werden in einem eigenen Ordnungskonto der Linie Activity ausgewiesen. Diese haben keine Auswirkung auf die Berechnung des Anteilswerts bis zum effektiven Inkasso.

- Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen

Die Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen werden als Ausgänge erst zum Zeitpunkt der effektiven Auszahlung verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt.



- Ergebnis der Verwaltungstätigkeit

In diesem Posten sind Dividenden, Zinsen und andere Erträge des Kompetenz-Zeitraumes verbucht. Außerdem sind darin Aufwendungen und Erlöse aus der Negotierung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie deren Bewertungsergebnisse enthalten.

2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Phase und Linie

Der Fonds mit seinen vier Investitionslinien verzeichnet sowohl Mitglieder, welche sich in der Ansparphase, als auch Mitglieder, die sich in der Rentenphase befinden.

Im Berichtsjahr sind keine allgemeinen Kosten angefallen, welche auf die einzelnen Investitionslinien und/oder Phasen zu verteilen waren.

2.1.1.4 Kriterien/Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse

Die vorgenannten Erlöse und Aufwendungen wurden mit Bezug auf jene Zeiträume, in denen sie angegriffen sind, punktuell errechnet. Es wurden keine Schätzungen derselben vorgenommen.

2.1.1.5 Gliederung nach Berufsart und Anzahl der Eingeschriebenen

In der folgenden Tabelle sind die Eingeschriebenen nach Berufsart je Investitionslinie gegliedert:

Eingeschriebene/Berufsart	Safe	Activity	Dynamic	Guaranty
Arbeitnehmer	4.058	14.325	4.083	319
Landwirte und Pächter	286	826	127	11
Handwerker	374	1.354	340	20
Kaufleute	125	331	75	16
Freie Mitarbeiter	39	158	44	3
Mitglieder von Produktionsgenossenschaften	4	13	2	0
Freiberufler	293	952	307	26
Hausfrauen nicht zu Lasten lebend	67	163	25	7
Zu Lasten lebende Familienmitglieder	739	4.462	2.168	17
Andere	1.937	5.068	1.447	194
Gesamt	7.922	27.652	8.618	613

2.1.1.6 Zusätzliche Informationen

Es sind keine zusätzlichen Informationen zu erwähnen.

2.1.2 Rechenschaftsberichte je Phase

2.1.2.1 Rechenschaftsberichte zur Ansparphase

Gemäß den Weisungen der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds wurden jene Posten, welche keinen Betrag für die betreffende Periode aufweisen, nicht angegeben.

2.1.2.1.1 Investitionslinie S A F E

2.1.2.1.1.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Verwaltetes Vermögen	187.238.130	169.780.487
a)	Bankguthaben	7.412.662	4.663.278
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	142.377.305	129.542.000
d)	Quotierte Obligationen	37.003.475	35.005.853
l)	Aktive Abrechnungsposten	444.688	512.906
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	0	56.450
30	Steuerforderungen	0	422.655
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	0	422.655
	SUMME AKTIVA	187.238.130	170.203.142
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit	-1.055.883	-564.755
a)	Verbindlichkeiten	-1.055.883	-564.755
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-149.704	-136.650
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-149.704	-136.650
40	Steuerverbindlichkeiten	-355.012	-485.975
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-355.012	-485.975
	SUMME PASSIVA	-1.560.599	-1.187.380
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	185.677.531	169.015.762
	ORDNUNGSKONTEN	0	0



2.1.2.1.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	13.370.417	6.850.245
a)	Beitragszahlungen	26.527.650	23.607.434
b)	Vorschussauszahlungen	-893.556	-1.055.649
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-8.670.705	-11.834.833
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-3.592.972	-3.866.707
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	5.431.524	5.629.240
a)	Dividenden und Zinsen	1.178.974	1.212.392
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	4.252.550	4.416.848
30	Verwaltungsaufwendungen	-1.785.160	-1.670.871
a)	Fondsverwalter (Bank)	-1.755.544	-1.631.813
b)	Depotbank	-29.616	-39.058
40	Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	17.016.781	10.808.614
50	Ersatzsteuer	-355.012	-485.975
a)	Ersatzsteuer 20 %	-355.012	-485.975
	Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen(40)+(50)	16.661.769	10.322.639

2.1.2.1.1.3 Anhang**2.1.2.1.1.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	12.068.313,82817	Euro	169.015.762
Neu ausgestellte Quoten	1.884.008,78871	Euro	26.544.941
Annullierte Quoten	941.278,99084	Euro	13.243.234
Bestehende Quoten zu Jahresende	13.011.043,62604	Euro	185.677.531

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.1.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung**AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Alpenbank	9.800.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögens- verwalter	Anlage- politik	Bezugs- Parameter	Anteil	Kod.Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Alpenbank	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	100%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GPB, USD, JPY, AUD, andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt **Euro 187.238.130** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
a) Bankguthaben	7.412.662	4.663.278
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	142.377.305	129.542.000
d) Quotierte Obligationen	37.003.475	35.005.853
l) Aktive Abgrenzungsposten	444.688	512.906
n) Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	0	56.450
Summe	187.238.130	169.780.487

Der Saldo des Sammelkontos über **Euro 2.021.728** ist aus Gründen der kompetenzmäßigen Aufteilung buchhalterisch unter dem Posten ‚Bankguthaben‘ angeführt.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2020:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT-VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001023508	EUR	1.717.553	0,92%
K/K LIQUIDITÄT ALPENBANK	000001023510	EUR	3.636.119	1,94%
K/K USD ALPENBANK	000001035014	USD	19.490	0,01%
K/K GBP ALPENBANK	000001030962	GBP	5.239	0,00%
K/K CHF ALPENBANK	000001022665	CHF	12.403	0,01%
K/K NZD ALPENBANK	000001033843	NZD	130	0,00%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GES. VERMÖGENS
1	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	13.000.000	14.072.500	7,52%
2	EUR	IT0005215246	BTP 0,65% 15/10/23	11.000.000	11.306.900	6,04%
3	EUR	ES0000012F76	SPAGNA 0,50% 30/04/30	10.000.000	10.480.900	5,60%
4	EUR	FR0013451507	FRANCIA 0,00% 25/11/29	8.000.000	8.300.240	4,43%
5	EUR	FR0013200813	FRANCIA 0,25% 25/11/2026	7.000.000	7.358.120	3,93%
6	EUR	FR0012517027	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	6.500.000	6.836.960	3,65%
7	EUR	ES00000126Z1	SPAGNA 1,6% 30/04/25	6.000.000	6.545.640	3,50%
8	EUR	IT0005090318	BTP 1,5% 01/06/25	6.000.000	6.430.200	3,43%

9	EUR	BE0000351602	BELGIO 0,00% 22/10/27	6.000.000	6.234.900	3,33%
10	EUR	NL0011220108	OLANDA 0,25% 15/07/25	5.000.000	5.221.100	2,79%
11	EUR	IT0005384497	BTP 0,05% 15/01/2023	5.000.000	5.049.500	2,70%
12	EUR	IT0005240830	BTP 2,2% 01/06/27	4.000.000	4.525.600	2,42%
13	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	4.000.000	4.504.240	2,41%
14	EUR	FR0013480613	FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	4.000.000	4.459.760	2,38%
15	EUR	FR0013131877	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	4.000.000	4.248.280	2,27%
16	EUR	DE0001102481	GERMANY 0,00% 15/08/50	4.000.000	4.202.160	2,24%
17	EUR	BE0000349580	BELGIO 0,10% 22/06/30	4.000.000	4.186.880	2,24%
18	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	4.000.000	4.088.000	2,18%
19	EUR	IT0005216491	BTP 0,35% 01/11/2021	4.000.000	4.029.720	2,15%
20	EUR	ES00000128H5	SPAGNA 1,3% 31/10/2026	3.000.000	3.295.710	1,76%
21	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	3.000.000	3.259.560	1,74%
22	EUR	DE0001102390	GERMANY 0,50% 15/02/2026	3.000.000	3.195.090	1,71%
23	EUR	PTOTELOE0028	PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	3.000.000	3.130.860	1,67%
24	EUR	DE0001102408	GERMANY 0% 15/08/26	3.000.000	3.127.320	1,67%
25	EUR	IT0005422891	BTP 0,90% 01/04/2031	3.000.000	3.106.200	1,66%
26	EUR	FR0013479276	SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	3.000.000	3.076.320	1,64%
27	EUR	DE000A2GSLC6	DEUTSCHE PFANDBRIEF BANK 0,625% 23/02/22	3.000.000	3.012.450	1,61%
28	EUR	XS1577427526	GOLDMAN SACHS GRP C 0,302% 09/09/22	3.000.000	3.008.940	1,61%
29	EUR	AT000B014105	RAIFFEISEN BANK INTL 0,276% 17/01/21	3.000.000	3.000.450	1,60%
30	EUR	XS1550149204	ENEL FIN INT NV 1% 16/09/24	2.000.000	2.083.500	1,11%
31	EUR	XS1732400319	FERROVIE DELLO STATO 0,875% 07/12/23	2.000.000	2.050.420	1,10%
32	EUR	FR0124665995	UNEDIC 0,125% 25/11/24	2.000.000	2.043.920	1,09%
33	EUR	XS2104967695	UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	2.000.000	2.031.800	1,09%
34	EUR	XS1747444245	BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	2.000.000	2.027.700	1,08%
35	EUR	XS1550951641	SANTANDER CONS FIN 0,875% 24/01/22	2.000.000	2.024.720	1,08%
36	EUR	XS2106056653	RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	2.000.000	2.022.820	1,08%
37	EUR	AT000B014576	RAIFFEISEN BANK INTL 0,45% 01/03/22	2.000.000	2.011.180	1,07%
38	EUR	DE000DL19TQ2	DEUTSCHE BANK FLOAT% 16/05/22	2.000.000	2.006.800	1,07%
39	EUR	XS1753030490	FCA BANK SPA IRELAND FLOAT% 17/06/21	2.000.000	2.001.820	1,07%
40	EUR	XS1374865555	UNICREDIT 2,00% 04/03/23	1.500.000	1.569.945	0,84%
41	EUR	ES00000126A4	SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	1.000.000	1.180.965	0,63%
42	EUR	IT0005199465	BANCA POP MILANO 0,625% 08/06/23	1.000.000	1.024.870	0,55%
43	EUR	XS1586214956	HSBC HLDGS PLC C TV 27/09/2022	1.000.000	1.004.360	0,54%
44	EUR	XS1767087940	ACEA SPA TV% 08/02/23	1.000.000	1.001.460	0,54%

Berücksichtigung von ESG Faktoren in der Verwaltung der Ressourcen

In der Safe Linie, welche den Großteil des Vermögens in Staatsanleihen des Euro Raums investiert, wurden keine ESG Faktoren im Investitionsprozess berücksichtigt.



Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD - Länder	Nicht- OECD-Länder	Summe	% Ges. Verm.
Staatsanleihen	52.608.620	89.768.685	0	0	142.377.305	76,04%
Obligationen	7.678.495	25.311.680	4.013.300	0	37.003.475	19,76%
Summe	60.287.115	115.080.365	4.013.300	0	179.380.780	95,80%

Währung	Betrag in Euro
EUR	179.380.780

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 1,5% 01/06/25	IT0005090318	Ital. Staatsanleihen	6.000.000	4,295	
BTP 0,35% 01/11/2021	IT0005216491	Ital. Staatsanleihen	4.000.000	0,835	
BTP 0,65% 15/10/23	IT0005215246	Ital. Staatsanleihen	11.000.000	2,772	
BTP 2,2% 01/06/27	IT0005240830	Ital. Staatsanleihen	4.000.000	6,032	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	13.000.000	8,689	
BTP 0,05% 15/01/2023	IT0005384497	Ital. Staatsanleihen	5.000.000	2,047	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Ital. Staatsanleihen	4.000.000	4,065	
BTP 0,90% 01/04/2031	IT0005422891	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	9,753	
					5,12
SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	ES00000126A4	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	3,870	
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	3,704	
SPAGNA 1,6% 30/04/25	ES00000126Z1	Ausl. Staatsanleihen	6.000.000	4,203	

FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	FR0012517027	Ausl. Staatsanleihen	6.500.000	4,379
OLANDA 0,25% 15/07/25	NL0011220108	Ausl. Staatsanleihen	5.000.000	4,546
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	5,263
GERMANY 0,50% 15/02/2026	DE0001102390	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	5,095
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	FR0013131877	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	5,362
GERMANY 0% 15/08/26	DE0001102408	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	5,662
SPAGNA 1,3% 31/10/2026	ES00000128H5	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	5,674
FRANCIA 0,25% 25/11/2026	FR0013200813	Ausl. Staatsanleihen	7.000.000	5,898
FRANCIA 0,00% 25/11/29	FR0013451507	Ausl. Staatsanleihen	8.000.000	8,939
PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	PTOTELOE0028	Ausl. Staatsanleihen	3.000.000	9,593
FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	FR0013480613	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	28,117
GERMANY 0,00% 15/08/50	DE0001102481	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	29,686
SPAGNA 0,50% 30/04/30	ES0000012F76	Ausl. Staatsanleihen	10.000.000	9,118
BELGIO 0,10% 22/06/30	BE0000349580	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	9,470
BELGIO 0,00% 22/10/27	BE0000351602	Ausl. Staatsanleihen	6.000.000	6,844
				8,59
UNICREDIT 2,00% 04/03/23	XS1374865555	Unternehmensanleihen	1.500.000	2,118
ENEL FIN INT NV 1% 16/09/24	XS1550149204	Unternehmensanleihen	2.000.000	3,654
SANTANDER CONS FIN 0,875% 24/01/22	XS1550951641	Unternehmensanleihen	2.000.000	1,058
HSBC HLDGS PLC C TV 27/09/2022	XS1586214956	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,242
GOLDMAN SACHS GRP C 0,302% 09/09/22	XS1577427526	Unternehmensanleihen	3.000.000	1,687
DEUTSCHE BANK FLOAT% 16/05/22	DE000DL19TQ2	Unternehmensanleihen	2.000.000	0,129
BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	XS1747444245	Unternehmensanleihen	2.000.000	2,512
FERROVIE DELLO STATO 0,875% 07/12/23	XS1732400319	Unternehmensanleihen	2.000.000	2,904
FCA BANK SPA IRELAND FLOAT% 17/06/21	XS1753030490	Unternehmensanleihen	2.000.000	0,206
RAIFFEISEN BANK INTL 0,276% 17/01/21	AT000B014105	Unternehmensanleihen	3.000.000	0,044
DEUTSCHE PFANBRIEF BANK 0,625% 23/02/22	DE000A2GSLC6	Unternehmensanleihen	3.000.000	1,136
ACEA SPA TV% 08/02/23	XS1767087940	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,105
RAIFFEISEN BANK INTL 0,45% 01/03/22	AT000B014576	Unternehmensanleihen	2.000.000	1,158
UNEDIC 0,125% 25/11/24	FR0124665995	Unternehmensanleihen	2.000.000	3,910
BANCA POP MILANO 0,625% 08/06/23	IT0005199465	Unternehmensanleihen	1.000.000	2,424
UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	XS2104967695	Unternehmensanleihen	2.000.000	0,068
RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	XS2106056653	Unternehmensanleihen	2.000.000	4,037



SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	FR0013479276	Unternehmensanleihen	3.000.000	5,896	
					1,97
Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt					6,20

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenskonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Termingeschäfte in Fremdwährung.

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen Finanzinstrumente

Wertpapier	2020		2019	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	57.891.910	54.953.412	49.489.140	30.512.670
Quotierte Obligationen	9.914.160	8.191.090	8.252.300	20.663.871
Summe	67.806.070	63.144.502	57.741.440	51.176.541

Informationen zu Handelskommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Linie Safe Teil der Handelspreise.

30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 0**.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	0	422.655
Summe	0	422.655

PASSIVA**10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2020 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	849.644	290.761
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	67.930	79.067
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	61.306	59.739
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	52.503	114.683
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschuss-Zahlungen	24.500	20.505
Summe	1.055.883	564.755

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung**d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen Euro **149.704** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	149.404	136.370
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	280	280
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Fixgebühr	20	0
Summe	149.704	136.650



40 Steuerschuldverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 355.012**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	355.012	485.975
Summe	355.012	485.975

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	10.524.645	10.363.092
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	5.928.385	3.093.114
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	3.332.868	2.986.638
Überträge von anderen Fonds individuell	2.679.235	2.821.259
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	1.486.439	1.488.117
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	1.415.077	1.358.720
Überträge von anderen Fonds kollektiv	548.120	818.959
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	319.648	338.684
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	152.584	127.750
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	119.709	67.649
Freiwillige individuelle Beiträge	19.101	18.129
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	1.839	1.044
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	0	124.279
Summe	26.527.650	23.607.434

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Vorschusszahlungen	893.556	1.055.649
Summe	893.556	1.055.649

Der Gesamtbetrag über **Euro 893.556** entspricht **96** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	Jahr 2019
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	5.903.564	9.540.218
RITA Gesamtauszahlungen	1.215.800	1.063.771
Ablösezahlungen	974.961	706.375
Überträge auf andere Fonds	403.595	524.469
RITA Teilauszahlungen	172.785	0
Summe	8.670.705	11.834.833

Der Gesamtbetrag über **Euro 8.670.705** entspricht **37** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **27** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **143** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **2** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **24** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Auszahlungen in Kapitalform	3.592.972	3.866.707
Summe	3.592.972	3.866.707

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.592.972** entspricht **85** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	985.053	3.980.037
Quotierte Obligationen	193.915	274.552
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	6	0



Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-2.039
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
Summe	1.178.974	4.252.550

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Fondsverwalter (Bank)	1.755.544	1.631.813
Depotbank	29.616	39.058
Summe	1.785.160	1.670.871

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	1.745.939	1.622.682
COVIP-Beitrag	8.405	7.931
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	1.200	1.200
Summe	1.755.544	1.631.813

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Negativzinsen auf Euro-Konten	29.247	38.693
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	225	221
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	144	144
Summe	29.616	39.058

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt

- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, welche in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung der Ersatzsteuer 31/12/2020	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		186.032.543
Ablöse-Zahlungen	974.961	
Vorschusszahlungen	893.556	
RITA Gesamtauszahlungen	1.215.800	
RITA Teilauszahlungen	172.785	
Überträge auf andere Fonds	403.595	
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	5.903.564	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	3.592.972	
Gesamtauszahlungen		13.157.233
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-10.524.645	
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.679.235	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-3.332.868	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-5.928.385	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-1.486.439	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-1.415.077	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-548.120	
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	0	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-319.648	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-152.584	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-119.709	
Freiwillige individuelle Beiträge	-19.101	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-1.839	
Summe Einzahlungen		-26.527.650
Steuerbefreite Einkommen		0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn		169.015.762
Verwaltungsergebnis		3.646.364
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		-1.343.787
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von 4.990.151)		3.118.844
Steuergrundlage (A+B)		1.775.057
Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20 %		355.012



2.1.2.1.2 Investitionslinie ACTIVITY

2.1.2.1.2.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Verwaltetes Vermögen	550.617.088	486.372.757
a)	Bankguthaben	22.528.257	23.644.036
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	310.277.217	254.834.495
d)	Quotierte Obligationen	64.824.427	68.900.505
e)	Quotierte Aktien	147.161.088	133.517.358
l)	Aktive Abgrenzungsposten	2.910.105	2.833.766
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	2.915.994	2.642.597
30	Steuerforderungen	0	2.618.844
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	0	2.618.844
	SUMME AKTIVA	550.617.088	488.991.601
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung	-8.118.927	-8.514.078
a)	Verbindlichkeiten	-8.118.927	-8.514.078
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-2.876.361	-2.827.496
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-2.876.361	-2.827.496
40	Steuerverbindlichkeiten	-2.734.607	-6.926.279
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-2.734.607	-6.926.279
	SUMME PASSIVA	-13.729.895	-18.267.853
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	536.887.193	470.723.748
	ORDNUNGSKONTEN	1.173.677	6.836.970

2.1.2.1.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	48.006.704	44.797.07
a)	Beitragszahlungen	67.707.333	64.434.78
b)	Vorschusszahlungen	-3.985.268	-3.445.28
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-14.608.099	-14.149.40
d)	Rentenleistung	0	-339.28
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-1.107.262	-1.703.73
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	26.902.719	48.332.54
a)	Dividenden und Zinsen	10.127.683	10.044.88
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	16.775.036	38.287.65
30	Verwaltungsaufwendungen	-6.011.371	-5.374.52
a)	Fondsverwalter (Bank)	-5.929.211	-5.279.85
b)	Depotbank	-82.160	-94.66
40	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	68.898.052	87.755.09
50	Ersatzsteuer	-2.734.607	-6.926.27
a)	Ersatzsteuer 20 %	-2.734.607	-6.926.27
	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)	66.163.445	80.828.81



2.1.2.1.2.3 Anhang**2.1.2.1.2.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	29.724.393,36008	Euro	470.723.748
Neu ausgestellte Quoten	4.291.645,32436	Euro	67.740.540
Annullierte Quoten	1.272.308,39130	Euro	19.961.346
Bestehende Quoten zu Jahresende	32.743.730,29314	Euro	536.887.193

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.2.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung**AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	35.500.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögens- verwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Zugel. Währ.
Amundi SGR SpA	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	75%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, CHF, GBP,
		STOXX EUROPE 50 RETURN INDEX	25%	SX5R	Aktien	SEK, NOK; USD, andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt **Euro 550.617.088** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
a) Bankguthaben	22.528.257	23.644.036
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	310.277.217	254.834.495
d) Quotierte Obligationen	64.824.427	68.900.505
e) Quotierte Aktien	147.161.088	133.517.358
l) Aktive Abgrenzungsposten	2.910.105	2.833.766
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	2.915.994	2.642.597
Summe	550.617.088	486.372.757

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 12.375.215**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.12.2020:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖG ENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	0000001023501	EUR	1.695.615	0,31%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	0000001023509	EUR	6.805.491	1,24%
K/K GBP AMUNDI	0000001031917	GBP	426.979	0,08%
K/K CHF AMUNDI	0000001022664	CHF	527.901	0,10%
K/K NOK AMUNDI	0000001033715	NOK	10.892	0,00%
K/K DKK AMUNDI	0000001023100	DKK	530.522	0,10%

K/K USD AMUNDI	0000001037215	USD	49.818	0,01%
K/K SEK AMUNDI	0000001034205	SEK	105.824	0,02%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖG ENS
1	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	14.200.000	26.912.550	4,89%
2	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	22.000.000	26.279.000	4,77%
3	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	22.400.000	25.223.744	4,58%
4	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	15.000.000	25.216.950	4,58%
5	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	12.500.000	21.612.625	3,93%
6	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	11.500.000	19.646.600	3,57%
7	EUR	IT0001278511	BTP 5.25% 01/11/29	13.750.000	19.553.875	3,55%
8	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	17.000.000	18.402.500	3,34%
9	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	9.050.000	17.893.298	3,25%
10	EUR	IT0003934657	BTP 4% 01/02/37	9.900.000	14.305.500	2,60%
11	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	10.000.000	11.181.800	2,03%
12	EUR	IT0005185456	CCTEU TV 15/07/23	10.000.000	10.122.000	1,84%
13	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	5.800.000	9.948.624	1,81%
14	EUR	IT0005172322	BTP 0,95% 15/03/23	8.300.000	8.547.340	1,55%
15	EUR	PTOTEQOE0015	PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	7.000.000	8.365.350	1,52%
16	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	8.000.000	8.176.000	1,49%
17	EUR	IT0005359846	CCTEU TV 15/01/25	7.000.000	7.399.000	1,34%
18	CHF	CH0038863350	(CH) NESTLE AG	65.614	6.333.008	1,15%
19	CHF	CH0012032048	ROCHE HOLDING AG GENUSSSCHEINE	20.947	5.992.060	1,09%
20	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	5.500.000	5.975.860	1,09%
21	CHF	CH0012005267	(CH) NOVARTIS AG CHF	73.118	5.662.211	1,03%
22	EUR	FR0010371401	FRANCIA 4% 25/10/38	2.800.000	4.822.552	0,88%
23	EUR	ES00000124W3	SPAGNA 3,8% 30/04/24	4.000.000	4.583.280	0,83%
24	EUR	IE00BZ12WP82	LINDE PLC	20.296	4.323.048	0,79%
25	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	35.395	4.187.229	0,76%
26	GBP	GB00B10RZP78	(LN) UNILEVER PLC	83.709	4.089.407	0,74%
27	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	7.822	3.996.260	0,73%
28	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	327.889	3.836.301	0,70%
29	DKK	DK0060534915	NOVO NORDISK AS SHS B NEW	63.939	3.666.166	0,67%
30	GBP	GB0007099541	PRUDENTIAL PLC	224.888	3.369.455	0,61%
31	EUR	FR0000120578	SANOFI SA	42.623	3.354.430	0,61%
32	EUR	FR0013234333	FRANCIA 1,75% 25/06/39	2.500.000	3.304.600	0,60%
33	GBP	GB00BH4HKS39	(LN) VODAFONE GROUP NEW GBP	2.396.612	3.223.989	0,59%
34	EUR	DE0005552004	DEUTSCHE POST AG	79.250	3.209.625	0,58%
35	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	28.631	3.069.816	0,56%
36	EUR	IT0005217770	BTP I/L 0,35% 24/10/24	3.000.000	3.045.311	0,55%
37	EUR	FR0000120271	TOTAL	85.930	3.033.329	0,55%
38	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	14.683	2.946.878	0,54%

39	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	2.500.000	2.926.638	0,53%
40	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	50.573	2.883.167	0,52%
41	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	7.156	2.844.868	0,52%
42	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	20.153	2.705.540	0,49%
43	GBP	GB0009895292	ASTRAZENECA PLC	33.146	2.700.258	0,49%
44	EUR	DE0005557508	DEUTSCHE TELEKOM	178.430	2.668.421	0,49%
45	EUR	IT0005246340	BTP 1,85% 15/05/24	2.300.000	2.464.910	0,45%
46	GBP	GB00B1XZS820	ANGLO AMERICAN PLC	87.874	2.369.782	0,43%
47	GBP	GB00B24CGK77	RECKITT BENCKISER GROUP	32.337	2.353.077	0,43%
48	GBP	GB00BDR05C01	NATIONAL GRID PLC	223.924	2.154.481	0,39%
49	EUR	IT0005366767	NEXI SPA	128.912	2.106.422	0,38%
50	EUR	FR0000131104	BNP PARIBAS	47.634	2.053.264	0,37%

Berücksichtigung von ESG Faktoren in der Verwaltung der Ressourcen

In der Vermögensverwaltung der Activity Linie hat der Vermögensverwalter in seinem Investitionsprozess ESG Faktoren berücksichtigt. Dabei wurden die Unternehmen gemäß einem internen ESG Rating klassifiziert. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Gesamtvermög.
Staatsanleihen	142.043.834	168.233.383	0	0	310.277.217	56,35%
Obligationen	3.229.157	37.352.716	23.672.518	570.036	64.824.427	11,77%
Aktien	7.070.514	82.520.930	57.569.644	0	147.161.088	26,73%
Summe	152.343.505	288.107.029	81.242.162	570.036	522.262.732	94,85%

Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Wert in euro
EUR	464.759.783
GBP	30.103.938
CHF	21.240.469
DKK	5.403.883
SEK	754.659
Totale	522.262.732

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5.25% 01/11/29	IT0001278511	Ital. Staatsanleihen	13.750.000	7,422	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Ital. Staatsanleihen	9.900.000	12,539	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Ital. Staatsanleihen	700.000	14,167	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Ital. Staatsanleihen	11.500.000	16,419	
BTP 0,95% 15/03/23	IT0005172322	Ital. Staatsanleihen	8.300.000	2,187	
CCTEU TV 15/07/23	IT0005185456	Ital. Staatsanleihen	10.000.000	0,051	
BTP I/L 0,35% 24/10/24	IT0005217770	Ital. Staatsanleihen	3.000.000	3,796	
BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Ital. Staatsanleihen	2.500.000	7,091	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Ital. Staatsanleihen	2.300.000	3,288	
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Ital. Staatsanleihen	22.000.000	7,202	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	17.000.000	8,689	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Ital. Staatsanleihen	8.000.000	4,065	
CCTEU TV 15/01/25	IT0005359846	Ital. Staatsanleihen	7.000.000	0,143	
					7,79
FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	FR0010070060	Ausl. Staatsanleihen	5.800.000	11,460	
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	Ausl. Staatsanleihen	2.800.000	14,282	
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihen	14.200.000	15,427	
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihen	500.000	15,455	
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihen	15.000.000	19,404	
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihen	12.500.000	18,879	
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihen	9.050.000	16,957	
SPAGNA 3,8% 30/04/24	ES00000124W3	Ausl. Staatsanleihen	4.000.000	3,151	
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihen	22.400.000	3,704	
PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	PTOTEQOE0015	Ausl. Staatsanleihen	7.000.000	2,865	
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihen	5.500.000	5,263	
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	6,006	
FRANCIA 1,75% 25/06/39	FR0013234333	Ausl. Staatsanleihen	2.500.000	16,242	
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	Ausl. Staatsanleihen	1.000.000	7,303	
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	Ausl. Staatsanleihen	10.000.000	6,995	
					12,62
FERROVIAL 3,375% 07/06/21	XS0940284937	Unternehmensanleihen	600.000	0,428	
JP MORGAN CHASE 2,625% 23/04/21	XS0984367077	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,307	
CRH FINANCE GER C1,75% 16/07/21	XS1088129660	Unternehmensanleihen	500.000	0,534	
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	800.000	3,080	

BANK OF AMERICA 1,625% 14/09/22	XS1290850707	Unternehmensanleihen	308.000	1,690
SIMON INT FIN C1,375% 15/11/22	XS1232098001	Unternehmensanleihen	347.000	1,863
SOLVAY 1,625% 02/12/22	BE6282459609	Unternehmensanleihen	700.000	1,901
CRH FUNDING C1,875% 09/01/24	XS1328173080	Unternehmensanleihen	700.000	0,190
SWEDBANK 0,625% 04/01/21	XS1328699878	Unternehmensanleihen	543.000	0,008
SVENSKA HANDELSB. 1,125% 14/12/22	XS1333139746	Unternehmensanleihen	470.000	1,944
MONDELEZ INT 1,625% 20/01/23	XS1346872580	Unternehmensanleihen	594.000	2,009
SOCIETE GENERALE 0,75% 19/02/21	XS1369614034	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,134
IBM 0,50% 07/09/21	XS1375841159	Unternehmensanleihen	370.000	0,682
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	305.000	3,764
BRITISH TELECOM PLC 0,625% 10/03/21	XS1377680381	Unternehmensanleihen	415.000	0,186
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	696.000	3,098
DEUTSCHE POST AG 0,375% 01/04/21	XS1388661651	Unternehmensanleihen	307.000	0,245
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	800.000	12,636
TELEFONICA EM 0,75% 13/04/22	XS1394777665	Unternehmensanleihen	1.100.000	1,277
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	600.000	5,120
BPCE 2,875% 22/04/26	FR0013155009	Unternehmensanleihen	200.000	4,917
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	285.000	7,058
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihen	298.000	2,244
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	601.000	5,610
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	266.000	3,277
MCDONALD'S CORP. 0,5% 15/01/21	XS1403263723	Unternehmensanleihen	200.000	0,038
KBC GROUP 1,00% 26/04/21	BE6286238561	Unternehmensanleihen	100.000	0,315
UNIBAIL-RODAMCO 2,00% 28/04/2036	XS1401197253	Unternehmensanleihen	188.000	13,071
LIBERTY MUTUAL GROUP 2,75% 04/05/26	XS1403499848	Unternehmensanleihen	400.000	4,972
MERLIN PROPERTIES SOCIMI 2,375% 23/05/22	XS1416688890	Unternehmensanleihen	300.000	0,407



VIVENDI SA 0,75% 26/05/21	FR0013176302	Unternehmensanleihen	200.000	0,396
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	117.000	2,360
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihen	550.000	2,364
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihen	400.000	2,380
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	475.000	9,555
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	420.000	5,570
NORDEA BANK AB 1% 07/09/2026	XS1486520403	Unternehmensanleihen	199.000	0,679
SANOFI C0,50% 13/01/27	FR0013201639	Unternehmensanleihen	500.000	5,946
KBC GROUP 0,75% 18/10/23	BE0002266352	Unternehmensanleihen	600.000	2,774
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	500.000	5,562
LLOYDS BANK PLC 0,75% 09/11/21	XS1517181167	Unternehmensanleihen	729.000	0,854
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihen	433.000	2,009
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	1.140.000	2,965
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	434.000	3,417
BANK OF AMERICA C TV% 07/02/22	XS1560862580	Unternehmensanleihen	1.100.000	0,104
PRICELINE GROUP INC C0,80% 10/03/22	XS1577747782	Unternehmensanleihen	574.000	1,181
UBS GROUP AG TV% 20/09/22	CH0359915425	Unternehmensanleihen	1.015.000	0,223
HSBC HLDGS PLC C TV 27/09/2022	XS1586214956	Unternehmensanleihen	155.000	0,242
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	279.000	3,136
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	1.100.000	2,720
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1599167589	Unternehmensanleihen	952.000	0,057
BANK OF AMERICA C TV% 04/05/23	XS1602557495	Unternehmensanleihen	1.078.000	0,099
MORGAN STANLEY C TV 08/11/22	XS1603892065	Unternehmensanleihen	979.000	0,108
GENERAL MOTORS FIN CO FLOAT 10/05/21	XS1609252645	Unternehmensanleihen	604.000	0,109
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	400.000	0,738
RCI BANQUE SA C 0,75% 26/09/22	FR0013283371	Unternehmensanleihen	294.000	1,724

BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,246
GOLDMAN SACHS GRP TV% 26/09/23	XS1691349523	Unternehmensanleihen	1.000.000	2,733
BNP PARIBAS FLOAT 22/09/22	XS1584041252	Unternehmensanleihen	1.000.000	0,231
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	437.000	3,130
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	1.000.000	6,742
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	600.000	8,262
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	500.000	3,431
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	1.200.000	6,277
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	700.000	9,209
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	1.100.000	6,393
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	1.200.000	3,465
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	450.000	6,678
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	600.000	10,108
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	700.000	4,482
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihen	600.000	9,979
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihen	1.500.000	0,622
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	1.100.000	6,528
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihen	1.600.000	0,618
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	400.000	9,000
SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihen	1.100.000	8,487
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	600.000	7,080
DASSAULT SYSTEMS C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihen	1.100.000	5,696
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihen	1.200.000	4,668
THERMO FISHER SCIENTIFIC	XS2058556536	Unternehmensanleihen	700.000	7,026



C0,50% 01/03/28

VONOVIA FINANCE BV C 0,125% 06/04/23	DE000A2R8NC5	Unternehmensanleihen	600.000	2,260
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	1.600.000	6,648
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihen	1.000.000	11,178
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihen	400.000	6,758
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	600.000	0,867
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihen	1.100.000	6,806
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihen	800.000	3,883
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	600.000	0,437
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihen	750.000	16,085
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	1.000.000	5,136
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihen	1.300.000	10,439
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	1.200.000	8,680
				4,10
Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt				9,32

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Bei Geschäftsabschluss bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos.

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Forward CHF	2.530.000	2.351.446	10,760%
Totale		2.530.000	2.351.446	10,760%

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:

Wertpapier	2020		2019	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	112.528.298	74.726.070	92.112.364	84.742.420
Quotierte Obligationen	7.425.739	12.287.173	23.070.701	4.599.019
Quotierte Aktien	200.737.321	186.750.486	195.736.585	177.265.626
Nicht quotierte Aktien	0	11	0	0
Derivate	43.691.520	39.867.360	27.995.300	33.104.720
Summe	364.382.878	313.631.100	338.914.950	299.711.785

Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:

	Betrag	% der gehandelten Bestände
Handels-Kommissionen 2020	73.281	0,011%

Zusammensetzung des Postens

„Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **2.915.994 Euro** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität aus noch nicht geregelten Verkäufen	2.351.446
Forderungen gegenüber anderen Investitionslinien (Switch)	389.560
Forderung Dividenden in EURO	107.848
Forderung Dividenden in GBP	58.759
Differenz Aktiva Wechselkursrisikoabsicherung	8.263
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	118
Summe	2.915.994



30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 0**.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Guthaben aus Ersatzsteuer 20%	0	2.618.844
Summe	0	2.618.844

PASSIVA

10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2020 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag auf andere Fonds oder Investitionslinien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA-Auszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich der noch abzuführenden Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten sowie die Verbindlichkeiten aller Beitragszahlungen in Erwartung der Anteilsbewertung zum Jahresende. Demzufolge wurden diese Beträge noch nicht in Quoten umgerechnet und als solche nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung als Eingänge ausgewiesen.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten aus Beiträgen in Erwartung der Quotenbewertung	7.582.914	7.806.015
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	79.556	248.680
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	41.452	125.173
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Kapital	108.769	107.342
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	82.778	84.529
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	132.439	62.454
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern für zu viel	0	40.115

überwiesene Beiträge		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA	28.790	39.770
Gesamtauszahlungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	4	0
w/Ablösezahlungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	34.296	0
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgebern für	27.929	0
Rückerstattungen		
Summe	8.118.927	8.514.078

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 2.876.361** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
GBP Verbindlichkeiten in FW	0	2.366.216
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	522.953	459.762
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	1.450	1.280
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	400	150
Verbindlichkeiten g/Depotbank – Stempelgebühr für Konto und Wertpapierdepot	112	88
CHF Verbindlichkeiten in FW	2.351.446	0
Summe	2.876.361	2.827.496

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 2.734.607**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	2.734.607	6.926.279
Summe	2.734.607	6.926.279

ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	0	5.593.500
Guthaben aus zu erhaltenden Beitragszahlungen	1.173.677	1.243.470
Summe aktive Ordnungskonten	1.173.677	6.836.970
Gegenkonto Verkauf Futures	0	5.593.500
Zu erhaltende Beitragszahlungen	1.173.677	1.243.470
Summe passive Ordnungskonten	1.173.677	6.836.970

Im Posten "Zu erhaltende Beitragszahlungen" wurden, in Abweichung des Kompetenzprinzips, die 2020 fälligen, aber nicht bezahlten Beiträge verbucht. Die Betriebe senden jeweils zur Fälligkeit entsprechende Aufstellungen mit den Einzeldaten der geschuldeten Einzahlungen je Eingeschriebenen. Diese Beträge werden, falls noch nicht eingezahlt, als zu erhaltende Beitragszahlungen ausschließlich in dieser Investitionslinie ausgewiesen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	27.491.759	25.510.929
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	14.726.556	13.404.469
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	6.833.275	6.353.330
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	6.212.089	5.544.288
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	2.797.527	4.373.083
Überträge von anderen Fonds kollektiv	4.489.822	4.347.363
Überträge von anderen Fonds individuell	3.118.322	2.921.985
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	1.398.111	1.359.850
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	422.852	452.261
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	136.229	103.236
Freiwillige individuelle Beiträge	73.600	62.514
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	7.191	1.478
Summe Beiträge für Leistungen	67.707.333	64.434.786

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Vorschusszahlungen	3.985.268	3.445.282
Summe	3.985.268	3.445.282

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.985.268** entspricht **281** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	11.360.842	10.072.174
Überträge auf andere Fonds	1.264.985	1.704.171
Ablösezahlungen	1.237.309	1.503.775
RITA Gesamtauszahlungen	711.413	869.286
RITA Teilauszahlungen	33.550	0
Summe	14.608.099	14.149.406

Der Gesamtbetrag über **Euro 14.608.099** entspricht **91** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **108** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **230** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **1** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **14** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, wobei die entsprechenden Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

d) Auszahlungen in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Auszahlung in Rentenform	0	339.280
Totale	0	339.280

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Anfrage für Auszahlung in Rentenform.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Auszahlungen in Kapitalform	1.107.262	1.703.739

Summe	1.107.262	1.703.739
--------------	------------------	------------------

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.107.262** entspricht **32** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	6.366.606	12.882.221
Quotierte Obligationen	626.025	785.357
Quotierte Aktien	3.134.960	1.567.721
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	11
Bankguthaben	92	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	3.607.462
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-1.591.430
Handelsprovisionen	0	-73.281
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-403.025
Summe	10.127.683	16.775.036

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Fondsverwalter (Bank)	5.929.211	5.279.858
Depotbank	82.160	94.667
Summe	6.011.371	5.374.525

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	5.897.955	5.250.833

COVIP-Beitrag	26.356	23.925
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	4.900	5.100
Summe	5.929.211	5.279.858

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Negativzinsen auf Euro-Konten	56.485	60.798
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	22.049	32.636
Kommissionen Clearer Margin K/K	3.410	996
Stempelsteuer auf K/K und WP-depot	216	216
Negativzinsen Marginkonto	0	21
Summe	82.160	94.667

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66 , abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt .
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2020	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		539.621.800
Ablöse-Zahlungen	1.237.309	
Vorschusszahlungen	3.985.268	
RITA Gesamtauszahlungen	711.413	
RITA Teilauszahlungen	33.550	
Überträge auf andere Fonds	1.264.985	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	11.360.842	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	1.107.262	
Gesamtauszahlungen		19.700.629
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-27.491.759	
Überträge von anderen Fonds individuell	-3.118.322	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-6.212.089	



Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-6.833.275
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-14.726.556
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-4.489.822
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-2.797.527
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-1.398.111
Freiwillige individuelle Beiträge	-73.600
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-422.852
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-136.229
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-7.191
Summe Einzahlungen	-67.707.333
Steuerbefreites Vermögen	0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn	470.723.748
Verwaltungsergebnis	20.891.348
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	1.642.520
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von 19.248.828)	12.030.517
Steuergrundlage (A+B)	13.673.037
Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%	2.734.607

2.1.2.1.3 Investitionslinie DYNAMIC

2.1.2.1.3.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Verwaltetes Vermögen	149.696.846	132.693.987
a)	Bankguthaben	3.444.769	3.141.297
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	27.287.592	19.165.280
d)	Quotierte Obligationen	16.427.982	16.931.466
e)	Quotierte Aktien	99.516.848	91.326.655
l)	Aktive Abgrenzungsposten	283.469	257.827
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	2.736.186	1.871.462
30	Steuerforderungen	0	1.624.368
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	0	1.624.368
	SUMME AKTIVA	149.696.846	134.318.355
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung	-181.410	-528.518
a)	Verbindlichkeiten	-181.410	-528.518
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-2.760.808	-1.885.199
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-2.760.808	-1.885.199
40	Steuerverbindlichkeiten	-493.478	-3.456.705
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-493.478	-3.456.705
	SUMME PASSIVA	-3.435.696	-5.870.422
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	146.261.150	128.447.933
	ORDNUNGSKONTEN	1.420.000	3.356.100



2.1.2.1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	15.079.704	11.746.122
	a) Beitragszahlungen	20.826.312	17.083.904
	b) Vorschusszahlungen	-1.102.670	-1.323.469
	c) Überträge und Ablösezahlungen	-4.376.074	-3.969.602
	e) Auszahlungen in Kapitalform	-267.864	-44.711
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	5.098.923	20.005.866
	a) Dividenden und Zinsen	2.776.854	3.036.486
	b) Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	2.322.069	16.969.380
30	Verwaltungsaufwendungen	-1.871.932	-1.683.793
	a) Fondsverwalter (Bank)	-1.843.825	-1.661.792
	b) Depotbank	-28.107	-22.001
	Veränderung des Netto-Vermögens für		
40	Auszahlungen vor Ersatzsteuer	18.306.695	30.068.195
	(10)+(20)+(30)		
50	Ersatzsteuer	-493.478	-3.456.705
	a) Ersatzsteuer 20%	-493.478	-3.456.705
	Veränderung des Netto-Vermögens für		
	Auszahlungen (40)+(50)	17.813.217	26.611.490

2.1.2.1.3.3 Anhang

2.1.2.1.3.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	9.249.445,79780	Euro	128.447.933
Neu ausgestellte Quoten	1.577.437,47803	Euro	20.835.727
Annullierte Quoten	439.503,46636	Euro	5.824.993
Bestehende Quoten zu Jahresende	10.387.379,80947	Euro	146.261.150

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.3.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 17. August 2007 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	10.100.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugsparameter	Anteil	Kodex Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMORGAN EMU	35%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR

BOND INDEX			
STOXX EUROPE 65% SX5R	Aktien	EUR, CHF,	
50 RETURN INDEX		GBP, SEK;	
		andere	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt **Euro 149.696.846** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
a) Bankguthaben	3.444.769	3.141.297
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	27.287.592	19.165.280
d) Quotierte Obligationen	16.427.982	16.931.466
e) Quotierte Aktien	99.516.848	91.326.655
l) Aktive Abgrenzungsposten	283.469	257.827
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	2.736.186	1.871.462
Summe	149.696.846	132.693.987

Der Saldo des Sammelkontos über **Euro 975.275** ist aus Gründen der kompetenzmäßigen Aufteilung buchhalterisch unter dem Posten ‚Bankguthaben‘ angeführt.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2020:

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in Euro	% des Gesamtvermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK	0000001023505	EUR	1.468.192	0,98%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	0000001023511	EUR	324.683	0,22%
K/K GBP AMUNDI	0000001031919	GBP	226.495	0,15%
K/K CHF AMUNDI	0000001022666	CHF	141.296	0,09%
K/K NOK AMUNDI	0000001033716	NOK	2.605	0,00%
K/K SEK AMUNDI	0000001034207	SEK	29.562	0,02%
K/K USD AMUNDI	0000001037216	USD	15.495	0,01%
K/K DKK AMUNDI	0000001023101	DKK	147.686	0,10%
K/K Margin UBS EUROPE	001PI039	EUR	113.480	0,08%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des Gesamtvermögens
1	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	3.300.000	5.637.720	3,77%
2	CHF	CH0038863350	(CH) NESTLE AG	44.134	4.259.777	2,85%
3	CHF	CH0012032048	ROCHE HOLDING AG GENUSSCHEINE	14.137	4.044.004	2,70%
4	CHF	CH0012005267	(CH) NOVARTIS AG CHF	49.387	3.824.498	2,56%
5	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	2.100.000	3.630.921	2,43%
6	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	2.800.000	3.344.600	2,23%
7	EUR	IE00BZ12WP82	LINDE PLC	13.743	2.927.259	1,96%
8	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	23.999	2.839.082	1,90%
9	GBP	GB00B10RZP78	(LN) UNILEVER PLC L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	56.500	2.760.175	1,84%
10	EUR	FR0000121014	SE	5.291	2.703.172	1,81%
11	EUR	ES0144580Y14	IBERDROLA NEW SA	224.533	2.627.036	1,76%
12	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	1.500.000	2.521.695	1,69%
13	DKK	DK0060534915	NOVO NORDISK AS SHS B NEW	43.169	2.475.245	1,65%
14	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	2.200.000	2.381.500	1,59%
15	GBP	GB0007099541	PRUDENTIAL PLC	152.278	2.281.553	1,52%
16	EUR	FR0000120578	SANOFI SA	28.682	2.257.273	1,51%
17	GBP	GB00BH4HKS39	(LN) VODAFONE GROUP NEW GBP	1.647.362	2.216.077	1,48%
18	EUR	DE0005552004	DEUTSCHE POST AG	52.991	2.146.136	1,43%
19	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	19.336	2.073.206	1,39%
20	EUR	FR0000120271	TOTAL	57.940	2.045.282	1,37%
21	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	9.929	1.992.750	1,33%
22	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	34.203	1.949.913	1,30%
23	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	4.833	1.921.359	1,28%
24	GBP	GB0009895292	ASTRAZENECA PLC	22.375	1.822.792	1,22%
25	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	13.544	1.818.282	1,22%
26	EUR	DE0005557508	DEUTSCHE TELEKOM	121.498	1.817.003	1,21%
27	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4,5% 25/04/41	930.000	1.762.583	1,18%
28	EUR	IT0001278511	BTP 5,25% 01/11/29	1.200.000	1.706.520	1,14%
29	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	1.000.000	1.678.800	1,12%
30	GBP	GB00B1XZS820	ANGLO AMERICAN PLC	59.431	1.602.732	1,07%
31	GBP	GB00B24CGK77	RECKITT BENCKISER GROUP	21.817	1.587.565	1,06%
31	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	750.000	1.482.870	0,99%
33	GBP	GB00BDR05C01	NATIONAL GRID PLC	149.571	1.439.095	0,96%
34	EUR	IT0005366767	NEXI SPA	86.837	1.418.917	0,95%
35	EUR	IT0003128367	ENEL SPA	167.282	1.384.426	0,93%
36	EUR	FR0000131104	BNP PARIBAS	32.117	1.384.403	0,93%
37	EUR	FR0000120693	PERNOD RICARD	8.689	1.362.435	0,91%
38	EUR	FR0000120321	L'OREAL	4.371	1.358.507	0,91%



39	EUR	FR0000125486	VINCI	16.446	1.338.047	0,89%
40	EUR	DE000A1EWWW0	ADIDAS AG NEW	4.374	1.303.015	0,87%
41	GBP	GB0007980591	BP PLC	459.297	1.301.724	0,87%
42	EUR	GB00B2B0DG97	(AM) RELX PLC	64.053	1.282.982	0,86%
43	CHF	CH0210483332	CIE FINANCIERE RICHEMONT NEW	17.275	1.280.672	0,86%
44	GBP	GB0031348658	BARCLAYS PLC	779.688	1.272.089	0,85%
45	EUR	IE0001827041	(DUB) CRH PLC EUR	37.193	1.265.306	0,85%
46	DKK	DK0010181759	CARLSBERG AS SHS B	8.972	1.175.865	0,79%
47	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	1.000.000	1.170.655	0,78%
48	EUR	NL0000009082	KONINKLIJKE KPN NV	469.657	1.168.037	0,78%
49	EUR	GB00B03MLX29	(AMS) ROYAL DUTCH SHELL SHS A EUR	77.594	1.133.959	0,76%
50	EUR	IE0004906560	KERRY GROUP PLC	9.526	1.128.831	0,75%

Berücksichtigung von ESG Faktoren in der Verwaltung der Ressourcen

In der Vermögensverwaltung der Dynamic Linie hat der Vermögensverwalter in seinem Investitionsprozess ESG Faktoren berücksichtigt. Dabei wurden die Unternehmen gemäß einem internen ESG Rating klassifiziert. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

Informationen zu Verpflichtungen aus dem Kauf und Verkauf von derivativen Instrumenten:

Die folgende Aufstellung zeigt die beim Geschäftsschluss offenen Verkaufsverträge von Futures auf:

Finanzinstrument	Menge	Vermögensverwalter	Gegenpartei	Betrag
FUTURE EURO STOXX 50 03/21 19/03/2021	40	Amundi	UBS Europe SE - Germany	1.420.000
Summe				1.420.000

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU- Länder	OECD- Länder	Nicht OECD- Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	17.597.066	9.690.526	0	0	27.287.592	18,23%
Obligationen	752.371	9.751.964	5.785.802	137.845	16.427.982	10,97%

Aktien	4.795.009	55.821.804	38.900.035	0	99.516.848	66,48%
Summe	23.144.446	75.264.294	44.685.837	137.845	143.232.422	95,68%

Wertpapieranlagen je Währung

Fremdwährung	Gegenwert in Euro
EUR	104.371.512
GBP	20.368.596
CHF	14.321.198
SEK	520.005
DKK	3.651.111
Summe	143.232.422

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5.25% 01/11/29	IT0001278511	Ital. Staatsanleihen	1.200.000	7,422	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Ital. Staatsanleihen	350.000	12,539	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Ital. Staatsanleihen	1.000.000	14,167	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Ital. Staatsanleihen	3.300.000	16,419	
BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Ital. Staatsanleihen	1.000.000	7,091	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Ital. Staatsanleihen	600.000	3,288	
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Ital. Staatsanleihen	2.800.000	7,202	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Ital. Staatsanleihen	2.200.000	8,689	
CCTEU TV 15/01/25	IT0005359846	Ital. Staatsanleihen	500.000	0,143	
					10,83
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihen	930.000	15,427	
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihen	100.000	15,455	
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihen	1.500.000	19,404	
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihen	2.100.000	18,879	
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihen	750.000	16,957	
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihen	100.000	6,006	
					17,88
FERROVIAL 3,375% 07/06/21	XS0940284937	Unternehmensanleihen	150.000	0,428	
JP MORGAN CHASE 2,625% 23/04/21	XS0984367077	Unternehmensanleihen	300.000	0,307	
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	200.000	3,080	
BANK OF AMERICA 1,625% 14/09/22	XS1290850707	Unternehmensanleihen	100.000	1,690	
SIMON INT FIN C1,375% 15/11/22	XS1232098001	Unternehmensanleihen	101.000	1,863	



SOLVAY 1,625% 02/12/22	BE6282459609	Unternehmensanleihen	100.000	1,901
SWEDBANK 0,625% 04/01/21	XS1328699878	Unternehmensanleihen	181.000	0,008
SVENSKA HANDELSB. 1,125% 14/12/22	XS1333139746	Unternehmensanleihen	157.000	1,944
MONDELEZ INT 1,625% 20/01/23	XS1346872580	Unternehmensanleihen	170.000	2,009
SOCIETE GENERALE 0,75% 19/02/21	XS1369614034	Unternehmensanleihen	200.000	0,134
IBM 0,50% 07/09/21	XS1375841159	Unternehmensanleihen	100.000	0,682
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihen	100.000	3,764
BRITISH TELECOM PLC 0,625% 10/03/21	XS1377680381	Unternehmensanleihen	104.000	0,186
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihen	250.000	3,098
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihen	200.000	12,636
TELEFONICA EM 0,75% 13/04/22	XS1394777665	Unternehmensanleihen	200.000	1,277
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihen	100.000	5,120
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihen	64.000	7,058
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihen	100.000	2,244
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihen	121.000	5,610
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihen	101.000	3,277
MCDONALD'S CORP. 0,5% 15/01/21	XS1403263723	Unternehmensanleihen	100.000	0,038
KERING 1,25% 10/05/26	FR0013165677	Unternehmensanleihen	100.000	5,187
MERLIN PROPERTIES SOCIMI 2,375% 23/05/22	XS1416688890	Unternehmensanleihen	100.000	0,407
VIVENDI SA 0,75% 26/05/21	FR0013176302	Unternehmensanleihen	100.000	0,396
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	113.000	2,360
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihen	133.000	2,364
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihen	100.000	2,380
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihen	100.000	9,555
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihen	101.000	5,570
UBS GROUP FDG 1,25% 01/09/26	CH0336602930	Unternehmensanleihen	200.000	5,489
SKAND.ESK.BK. C1,375% 31/10/28	XS1511589605	Unternehmensanleihen	100.000	0,840
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihen	100.000	5,562
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihen	102.000	2,009
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihen	263.000	2,965
GAS NATURAL FENOSA FIN C1,375% 19/01/27	XS1551446880	Unternehmensanleihen	200.000	5,779
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihen	102.000	3,417

BANK OF AMERICA C TV% 07/02/22	XS1560862580	Unternehmensanleihen	200.000	0,104
CIE DE SAINT-GOBAIN 1% 17/03/25	XS1577586321	Unternehmensanleihen	100.000	4,123
PRICELINE GROUP INC C 0,80% 10/03/22	XS1577747782	Unternehmensanleihen	132.000	1,181
UBS GROUP AG TV% 20/09/22	CH0359915425	Unternehmensanleihen	228.000	0,223
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihen	100.000	3,136
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	400.000	2,720
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1599167589	Unternehmensanleihen	260.000	0,057
BANK OF AMERICA C TV% 04/05/23	XS1602557495	Unternehmensanleihen	295.000	0,099
MORGAN STANLEY C TV 08/11/22	XS1603892065	Unternehmensanleihen	267.000	0,108
GENERAL MOTORS FIN CO FLOAT 10/05/21	XS1609252645	Unternehmensanleihen	162.000	0,109
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihen	100.000	0,738
RCI BANQUE SA C 0,75% 26/09/22	FR0013283371	Unternehmensanleihen	59.000	1,724
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihen	200.000	0,246
GOLDMAN SACHS GRP TV% 26/09/23	XS1691349523	Unternehmensanleihen	200.000	2,733
BNP PARIBAS FLOAT 22/09/22	XS1584041252	Unternehmensanleihen	300.000	0,231
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihen	100.000	3,130
SELP FINANCE SARL C 1,50% 20/11/25	XS1720761490	Unternehmensanleihen	100.000	4,734
INMOBILIARIA COL. C 1,625% 28/11/25	XS1725677543	Unternehmensanleihen	100.000	4,736
SOCIETE GENERALE C 1,375% 23/02/28	FR0013320033	Unternehmensanleihen	100.000	0,160
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihen	200.000	6,742
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihen	100.000	8,262
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihen	150.000	3,431
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihen	110.000	6,277
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihen	200.000	9,209
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihen	300.000	6,393
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihen	300.000	3,465
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C 1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihen	110.000	6,678
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihen	150.000	10,108
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihen	200.000	4,482
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00%	XS2020670852	Unternehmensanleihen	170.000	9,979



02/07/31					
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001%	XS2033262622	Unternehmensanleihen	280.000	0,622	
25/07/31					
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihen	300.000	6,528	
BANK OF AMERICA CORP C 0,58%	XS2038039074	Unternehmensanleihen	400.000	0,618	
08/08/29					
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihen	100.000	9,000	
ORANGE SA C 0,50% 04/09/32	FR0013444684	Unternehmensanleihen	300.000	11,334	
SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihen	200.000	8,487	
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihen	150.000	7,080	
DASSAULT SYSTEMS C 0,125%	FR0013444544	Unternehmensanleihen	300.000	5,696	
16/09/26					
ALSTRIA OFFICE REIT AG C 0,50%	XS2053346297	Unternehmensanleihen	300.000	4,668	
26/09/25					
THERMO FISHER SCIENTIFIC C 0,50%	XS2058556536	Unternehmensanleihen	180.000	7,026	
01/03/28					
VONOVIA FINANCE BV C 0,125%	DE000A2R8NC5	Unternehmensanleihen	200.000	2,260	
06/04/23					
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihen	500.000	6,648	
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047%	XS2075811948	Unternehmensanleihen	290.000	11,178	
04/11/32					
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625%	XS2070192591	Unternehmensanleihen	140.000	6,758	
01/12/27					
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihen	100.000	0,867	
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375%	XS2076155105	Unternehmensanleihen	280.000	6,806	
19/11/27					
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10%	XS2076154801	Unternehmensanleihen	210.000	3,883	
19/11/24					
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihen	100.000	0,437	
E.ON SE C 0,00% 29/09/22	XS2091216205	Unternehmensanleihen	140.000	1,745	
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,3%	XS2091604715	Unternehmensanleihen	140.000	3,940	
15/12/24					
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875%	XS2122933695	Unternehmensanleihen	150.000	16,085	
15/03/40					
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihen	100.000	5,136	
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125%	XS2122486066	Unternehmensanleihen	200.000	10,439	
15/03/32					
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihen	300.000	8,680	
					4,22

Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt

9,91

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Zum Jahresende bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Forward CHF	2.790.000	2.593.097	17,859%
Summe		2.790.000	2.593.097	17,859%

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:

Wertpapier	2020		2019	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	18.361.357	12.646.012	2.735.430	10.114.730
Quotierte Obligationen	1.594.551	2.634.252	4.193.366	2.020.857
Quotierte Aktien	135.237.621	125.729.361	73.450.607	64.342.090
Nicht quotierte Aktien	0	11	0	0
Derivate	21.850.245	19.845.490	10.953.230	14.078.870
Summe	177.043.774	160.855.126	91.332.633	90.556.547

Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:

	Betrag	% auf gehandelte Bestände
Handels-Kommissionen 2020	48.818	0,014%



Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 2.736.186** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität aus noch nicht geregelten Verkäufen	2.593.097
Forderung Dividenden in EURO	74.131
Forderung Dividenden in GBP	39.291
Differenz Aktiva Wechselkursrisikoabsicherung	9.113
Forderungen gegenüber anderen Investitionslinien (Switch)	20.554
Summe	2.736.186

30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 0**.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	0	1.624.368
Summe	0	1.624.368

PASSIVA

10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2020 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	131.732	187.368
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	0	180.129

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	0	85.828
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA	25.153	24.875
Gesamtauszahlungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	0	24.776
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	8.950	13.301
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	15.575	12.241
Summe	181.410	528.518

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 2.760.808** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
GBP Verbindlichkeiten in FW	0	1.543.544
CHF Verbindlichkeiten in FW	2.593.097	191.748
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Kommissionen	167.241	147.276
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Fixgebühr	30	0
Verbindlichkeiten aus Wechselkursänderungen	0	1.841
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft – Erstgebühr bei Einschreibung	440	490
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Transaktionsgebühren	0	300
Totale	2.760.808	1.885.199

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 493.478**.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Ertragssteuer 20% auf die Wertsteigerungen der Investitionslinie	493.478	3.456.705
Summe	493.478	3.456.705

ORDNUNGSKONTEN



Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	1.420.000	3.356.100
Summe aktive Ordnungskonten	1.420.000	3.356.100
Gegenkonto Verkauf Futures	1.420.000	3.356.100
Summe passive Ordnungskonten	1.420.000	3.356.100

Die Beträge der Posten , Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures' und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand der aktuellen Kurse errechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

10 Saldo der Vorsorgeverwaltung

a) Beitragszahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	6.923.741	6.149.060
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	4.746.010	4.312.177
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	2.442.746	2.202.249
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	1.978.194	1.803.476
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	3.004.633	796.371
Überträge von anderen Fonds individuell	589.468	584.002
Überträge von anderen Fonds kollektiv	399.673	562.588
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	494.037	481.192
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	170.997	119.709
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	27.814	36.103
Freiwillige individuelle Beiträge	37.156	33.732
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	11.843	3.245
Summe	20.826.312	17.083.904

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Vorschusszahlungen	1.102.670	1.323.469
Summe	1.102.670	1.323.469

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.102.670** entspricht **74** Vorschuss-Ansuchen zu Lasten individueller Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	3.207.324	2.818.480
Überträge auf andere Fonds	671.230	693.511
Ablösezahlungen	388.399	385.089
RITA Gesamtauszahlungen	109.121	72.522
Summe	4.376.074	3.969.602

Der Gesamtbetrag über **Euro 4.376.074** entspricht **41** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **45** Ansuchen auf Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds, **81** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie und **2** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Auszahlungen in Kapitalform	267.864	44.711
Summe	267.864	44.711

Der Gesamtbetrag über **Euro 267.864** entspricht **8** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	485.273	1.540.331
Quotierte Obligationen	155.414	221.087
Quotierte Aktien	2.136.135	897.838
Nicht quotierte Obligationen	0	11
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	32	0
Quoten von Investmentfonds	0	0

Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	1.080.042
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-1.099.345
Handelsprovisionen	0	-48.818
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-269.077
Summe	2.776.854	2.322.069

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Fondsverwalter (Bank)	1.843.825	1.661.792
Depotbank	28.107	22.001
Summe	1.871.932	1.683.793

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

	JAHR 2020	JAHR 2019
Verwaltungskommissionen z.G. Fondsverwalter	1.834.269	1.652.750
COVIP-Beitrag	7.557	6.792
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	2.000	2.250
Summe	1.843.825	1.661.792

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Negativzinsen auf Euro-Konten	20.092	15.562
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	5.381	5.751
Kommissionen Clearer Margin K/K	2.437	480
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	192	192
Negativzinsen Margin K/K	5	16
Summe	28.107	22.001

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66 , abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt ;

- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Steuerschuld Ersatzsteuer 31.12.2020	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		146.754.628
Ablöse-Zahlungen	388.399	
Vorschuss-Zahlungen	1.102.670	
RITA Gesamtauszahlungen	109.121	
RITA Teilauszahlungen	0	
Überträge an andere Fonds	671.230	
Überträge auf andere Investitionslinien Switch	3.207.324	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	267.864	
Gesamtauszahlungen		5.746.608
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-6.923.741	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-4.746.010	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-2.442.746	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-1.978.194	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-3.004.633	
Überträge von anderen Fonds individuell	-589.468	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-494.037	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-399.673	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-170.997	
Freiwillige individuelle Beiträge	-37.156	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-27.814	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-11.843	
Summe Einzahlungen		-20.826.312
Steuerbefreite Einkommen		0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn		128.447.933
Verwaltungsergebnis		3.226.991
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		1.201.386
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% von 2.025.604)		1.266.003
Steuergrundlage (A+B)		2.467.389
Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%		493.478



2.1.2.1.4 INVESTITIONSLINIE GUARANTY

2.1.2.1.4.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Verwaltetes Vermögen	26.803.491	16.348.786
a)	Bankguthaben	1.768.298	2.651.061
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	8.507.042	6.278.456
d)	Quotierte Obligationen	15.124.953	6.148.959
f)	Nicht quotierte Obligationen	104.433	0
h)	Anteile OGAW	437.243	745.723
l)	Aktive Abrechnungsposten	118.963	75.327
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	742.559	449.260
30	Steuerforderungen	415	0
a)	Forderung Ersatzsteuer 20 %	415	0
	SUMME AKTIVA	26.803.906	16.348.786
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit	-195.980	-103.135
a)	Verbindlichkeiten	-195.980	-103.135
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-24.887	-15.304
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-24.887	-15.304
40	Steuerverbindlichkeiten	-877	-9.279
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer 20 %	-877	-9.279
	SUMME PASSIVA	-221.744	-127.718
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	26.582.162	16.221.068
	ORDNUNGSKONTEN	31.174	0

2.1.2.1.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2020	JAHR 2019
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	10.317.441	16.130.761
a)	Beitragszahlungen	12.884.132	16.942.213
b)	Vorschussauszahlungen	-173.980	-225.448
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-1.231.902	-357.545
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-1.160.809	-228.459
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	311.732	231.677
a)	Dividenden und Zinsen	293.056	132.037
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	18.676	99.640
30	Verwaltungsaufwendungen	-268.494	-132.091
a)	Fondsverwalter (Bank)	-248.234	-116.077
b)	Depotbank	-20.260	-16.014
40	Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	10.360.679	16.230.347
50	Ersatzsteuer	415	-9.279
a)	Ersatzsteuer 20 %	415	-9.279
	Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen(40)+(50)	10.361.094	16.221.068

2.1.2.1.4.3 Anhang

2.1.2.1.4.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	1.609.488,99944	Euro	16.221.068
Neu ausgestellte Quoten	1.286.522,18203	Euro	12.885.632
Annullierte Quoten	256.606,78069	Euro	2.571.722
Bestehende Quoten zu Jahresende	2.639.404,40078	Euro	26.582.162

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.



2.1.2.1.4.3.2. Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 2. Jänner 2019 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten

	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	9.700.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Währung
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG	60%	JNEUI1R5	Obligationen	
		BofA Merrill Lynch Year Euro Corporate,	35%	ER0V	Obligationen	EUR
		MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs Reuters	5%	NDDUWI	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt **Euro 26.803.491** und unterteilt sich wie folgt.

Beschreibung	Jahr 2020	Jahr 2019
a) Bankguthaben	1.768.298	2.651.061
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	8.507.042	6.278.456
d) Quotierte Obligationen	15.124.953	6.148.959
f) nicht quotierte Obligationen	104.433	0
h) Anteile OGAW	437.243	745.723
l) Aktive Abrechnungsposten	118.963	75.327
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	742.559	449.260
Summe	26.803.491	16.348.786

Der Saldo des Sammelkontos über **Euro 352.372** ist aus Gründen der kompetenzmäßigen Aufteilung buchhalterisch unter dem Posten ‚Bankguthaben‘ angeführt.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.Dezember 2020:

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in EURO	% des Gesamtvermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001085888	EUR	623.908	2,33%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	000001085889	EUR	792.018	2,95%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr	Währ.	ISIN Kodex	Wertpapier	Menge	Betrag	% des Gesamtvermögens
1	EUR	IT0005344335	BTP 2,45% 01/10/23	2.170.000	2.337.741	8,72%
2	EUR	ES00000123X3	SPAGNA 4,4% 31/10/23	1.900.000	2.169.040	8,09%
3	EUR	IT0004898034	BTP 4,50% 01/05/23	1.080.000	1.203.984	4,49%
4	EUR	IT0005312142	BTP ITALIA 0,25% I/L ITCPIUNR 20/11/23	1.000.000	1.011.774	3,78%
5	EUR	IT0005185456	CCTEU TV 15/07/23	750.000	759.150	2,83%
6	EUR	ES0000012B62	SPAGNA 0,35% 30/07/23	600.000	614.106	2,29%
7	EUR	IT0005346579	CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	500.000	530.930	1,98%
8	EUR	XS1883354620	ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	450.000	463.586	1,73%
9	EUR	XS1374865555	UNICREDIT 2,00% 04/03/23	400.000	418.652	1,56%
10	EUR	XS2240469523	BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	400.000	403.192	1,50%
11	EUR	XS2066706818	ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	400.000	401.720	1,50%
12	EUR	ES00000123U9	SPAGNA 5,4% 31/01/23	350.000	393.754	1,47%
13	EUR	XS1873219304	INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	350.000	369.590	1,38%
14	EUR	FR0013063609	DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	300.000	314.988	1,18%
15	EUR	XS1578294081	ITALGAS 1,125% 14/03/24	300.000	311.655	1,16%
16	EUR	IT0005408080	CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	300.000	311.550	1,16%
17	EUR	XS1586555861	VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	300.000	309.507	1,16%
18	EUR	FR0013394681	VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	300.000	308.772	1,15%
19	EUR	XS1907118464	AT&T INC FLOAT% 05/09/23	300.000	304.071	1,13%
20	EUR	XS2170609403	GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	300.000	302.520	1,13%
21	EUR	XS1896661870	DIAGEO FINANCE PLC C 0,25% 22/10/21	300.000	301.227	1,12%



22	EUR	XS1815116568	KONINKLIJKE PHILIPS NV C 0,75% 02/05/24	285.000	292.971	1,09%
23	EUR	XS1928480166	MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	250.000	262.310	0,98%
24	EUR	XS1520899532	ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	250.000	261.010	0,97%
25	EUR	XS1403014936	UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	254.000	260.619	0,97%
26	EUR	XS1382792197	DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	250.000	254.938	0,95%
27	EUR	XS1979259220	MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	220.000	223.799	0,84%
28	EUR	XS2135797202	BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	200.000	212.842	0,79%
29	EUR	XS1141969912	BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	200.000	211.804	0,79%
30	EUR	XS2178585423	CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/1/23	200.000	211.478	0,79%
31	EUR	XS1146282634	VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	200.000	211.474	0,79%
32	EUR	XS1291004270	IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	200.000	210.520	0,79%
33	EUR	BE6282459609	SOLVAY 1,625% 02/12/22	200.000	206.132	0,77%
34	EUR	XS1881574591	CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	200.000	205.678	0,77%
35	EUR	FR0013386539	BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	200.000	205.056	0,77%
36	EUR	XS2170384130	SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	200.000	204.912	0,76%
37	EUR	XS1840614900	BAYER CAPITAL CORP BV C 0,625% 15/12/22	200.000	202.930	0,76%
38	EUR	XS2177575177	E.ON SE C 0,375% 20/04/23	200.000	202.632	0,76%
39	EUR	FR0013464930	BPCE SA 0,125% 04/12/24	200.000	202.142	0,75%
40	EUR	XS1613140489	REPSOL INT FIN 0,50% 23/05/22	200.000	202.074	0,75%
41	EUR	DE000A289DB1	BASF SE C 0,101% 05/06/2023	200.000	201.388	0,75%
42	EUR	FR0013463643	ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	200.000	200.780	0,75%
43	EUR	XS2124933842	CREDIT SUISSE AG LONDON TV 27/08/21	200.000	200.758	0,75%
44	EUR	XS2115085230	VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	200.000	200.494	0,75%
45	EUR	LU1599403141	PI INV. FUNDS - US EQUITY	50	187.061	0,70%
46	EUR	LU1599403067	PI INV. FUNDS EUROPEAN EQUITY	95	157.076	0,59%
47	EUR	XS1366026679	HONEYWELL INT. 1,3% 22/02/23	150.000	154.836	0,58%
48	EUR	XS1412593185	ENI 0,75% 17/05/22	150.000	152.159	0,57%
49	EUR	XS2051660335	SNAM C 0,00% 12/05/24	150.000	151.140	0,56%
50	EUR	XS2189614014	OMV AG 0,00% 16/06/23	150.000	150.696	0,56%

Berücksichtigung von ESG Faktoren in der Verwaltung der Ressourcen

In der Vermögensverwaltung der Guaranty Linie hat der Vermögensverwalter in seinem Investitionsprozess ESG Faktoren berücksichtigt. Dabei wurden die Unternehmen gemäß einem internen ESG Rating klassifiziert. Von seiten des Pensionsfonds wurde keine aktive Mitwirkungspolitik bei beteiligten Unternehmen ausgeübt.

Informationen zu Verpflichtungen aus dem Kauf und Verkauf von derivativen Instrumenten:

Die folgende Aufstellung zeigt die beim Geschäftsschluss offenen Verkäufe auf:

Finanzinstrument	Menge	Vermögensverwalter	Gegenpartei	Betrag
PI INV. FUNDS JAPANESE EQUITY	15	Amundi	Amundi Bank Paris France	31.174
Summe				31.174

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	5.312.650	3.194.392	0	0	8.507.042	31,74%
Obligationen	2.608.776	8.758.304	3.657.337	100.536	15.124.953	56,43%
Nicht quotierte Obligationen	0	0	104.433	0	104.433	0,39%
Anteile OGAW	0	437.243	0	0	437.243	1,63%
Summe	7.921.426	12.389.939	3.761.770	100.536	24.173.671	90,19%

Wertpapieranlagen je Wahrung:

Wahrung	Betrag in Euro
EUR	24.173.671
Totale	24.173.671

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 4,50% 01/05/23	IT0004898034	Ital. Staatsanleihen	1.080.000	2,239	
CCTEU TV 15/07/23	IT0005185456	Ital. Staatsanleihen	750.000	0,051	
BTP 2,45% 01/10/23	IT0005344335	Ital. Staatsanleihen	2.170.000	2,670	
BTP ITALIA 0,25% I/L ITCPIUNR 20/11/23	IT0005312142	Ital. Staatsanleihen	1.000.000	2,880	
					2,24
SPAGNA 5,4% 31/01/23	ES00000123U9	Ausl. Staatsanleihen	350.000	1,954	
SPAGNA 4,4% 31/10/23	ES00000123X3	Ausl. Staatsanleihen	1.900.000	2,728	
SPAGNA 0,35% 30/07/23	ES0000012B62	Ausl. Staatsanleihen	600.000	2,580	
PORTOGALLO 1,9% 12/04/22	PTOTVJOE0005	Ausl. Staatsanleihen	17.000	0,300	
					10,83
CRH FINANCE 3,125% 03/04/23	XS0909369489	Unternehmensanleihen	120.000	2,170	



BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	XS1141969912	Unternehmensanleihen	200.000	2,846
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihen	200.000	3,080
THERMO FISHER SCIENTIFIC C2,15% 21/07/22	BE6276039425	Unternehmensanleihen	100.000	1,530
IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	XS1250034276	Unternehmensanleihen	200.000	2,663
SOLVAY 1,625% 02/12/22	XS1291004270	Unternehmensanleihen	200.000	1,901
HONEYWELL INT. 1,3% 22/02/23	BE6282459609	Unternehmensanleihen	150.000	2,111
UNICREDIT 2,00% 04/03/23	XS1382792197	Unternehmensanleihen	400.000	2,118
DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	XS1420337633	Unternehmensanleihen	250.000	2,241
UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	XS1458405898	Unternehmensanleihen	254.000	3,307
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1527126772	Unternehmensanleihen	100.000	2,360
ABN AMRO 0,625% 31/05/22	XS1547407830	Unternehmensanleihen	100.000	1,409
BANK OF AMERICA 0,75% 26/07/23	XS1586555861	Unternehmensanleihen	100.000	2,545
BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	XS1689234570	Unternehmensanleihen	120.000	3,006
ENI 0,75% 17/05/22	XS1681855539	Unternehmensanleihen	150.000	1,370
BNP PARIBAS 1,125% 10/10/23	DE000A19UNN9	Unternehmensanleihen	100.000	2,744
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1801906279	Unternehmensanleihen	300.000	2,720
INTESA SANPAOLO TV 19/04/2022	XS1840614900	Unternehmensanleihen	100.000	0,057
REPSOL INT FIN 0,50% 23/05/22	XS1509003361	Unternehmensanleihen	200.000	1,388
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1864037541	Unternehmensanleihen	100.000	0,246
HSBC HLDGS PLC C TV 05/10/23	XS1882544205	Unternehmensanleihen	100.000	0,016
DAIMLER INT FIN BV FLOAT 11/01/23	XS1883911924	Unternehmensanleihen	100.000	0,275
MIZUHO FINANCIAL GROUP TV 10/04/23	XS1718306050	Unternehmensanleihen	100.000	0,032
BAYER CAPITAL CORP BV C 0,625% 15/12/22	BE0002631126	Unternehmensanleihen	200.000	1,947
AVIVA PLC 0,625% 27/10/23	XS1946004451	Unternehmensanleihen	100.000	2,808
NATIONAL GRID NA INC 0,75% 08/08/23	XS1960678099	Unternehmensanleihen	100.000	2,580
ING GROEP NV FLOAT 20/09/23	FR0013412699	Unternehmensanleihen	100.000	0,235

DNB BANK ASA 0,60% 25/09/2023	XS1873219304	Unternehmensanleihen	120.000	2,720
SOCIETE GENERALE 0,5% 13/01/23	XS1987097430	Unternehmensanleihen	100.000	2,021
VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	XS0997775837	Unternehmensanleihen	300.000	2,986
BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	XS1456422135	Unternehmensanleihen	200.000	2,436
KBC GROUP NV 1,125% 25/01/24	XS1788584321	Unternehmensanleihen	100.000	3,005
TELEFONICA EM SAU C 1,069% 05/02/24	XS1881574591	Unternehmensanleihen	100.000	3,039
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,375% 07/03/23	XS1917590876	Unternehmensanleihen	100.000	2,171
RCI BANQUE SA C 0,75% 10/04/23	FR0011625482	Unternehmensanleihen	100.000	2,243
INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	FR0013323672	Unternehmensanleihen	350.000	2,600
WELLS FARGO & CO 0,50% 26/04/24	XS0989155089	Unternehmensanleihen	100.000	3,288
BANQUE FED CRED MUTUEL 3% 28/11/23	XS1935139995	Unternehmensanleihen	100.000	2,829
JP MORGAN CHASE & CO C 0,625% 25/01/24	FR0013241536	Unternehmensanleihen	100.000	3,032
BBVA FLOAT 09/03/2023	FR0013342128	Unternehmensanleihen	100.000	0,187
CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	XS2010445026	Unternehmensanleihen	200.000	2,698
OMV AG 0,75% 04/12/23	XS2013536029	Unternehmensanleihen	100.000	2,903
CREDIT AGRICOLE SA 3,15% 23/12/23	XS2051667181	Unternehmensanleihen	100.000	2,856
BPCE SA TV % 23/03/23	XS2051660335	Unternehmensanleihen	100.000	0,227
COCA COLA EUR PARTN PLC C2,625% 06/11/23	XS2054626788	Unternehmensanleihen	100.000	2,771
ABN AMRO BANK NV 0,875% 15/01/24	XS2066706818	Unternehmensanleihen	100.000	2,992
ORANGE SA C 0,75% 11/09/23	FR0013463643	Unternehmensanleihen	100.000	2,676
CARREFOUR SA C 0,875% 12/06/23	IT0005346579	Unternehmensanleihen	100.000	2,419
BMW FINANCE NV 0,125% 13/07/22	XS1928480166	Unternehmensanleihen	50.000	1,531
SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	XS1520899532	Unternehmensanleihen	100.000	3,464
CONTINENTAL AG 0,00%	XS1979259220	Unternehmensanleihen	120.000	2,694



12/09/23

SNAM C 0,00% 12/05/24	XS1808861840	Unternehmensanleihen	150.000	3,369
GLAXOSMITHKLINE CAP PLC C 0,00% 23/09/23	FR0013464930	Unternehmensanleihen	100.000	2,729
ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	XS2091216205	Unternehmensanleihen	400.000	3,463
ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	FR0013463643	Unternehmensanleihen	200.000	2,406
CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	IT0005346579	Unternehmensanleihen	500.000	2,681
ITALGAS 1,125% 14/03/24	XS1578294081	Unternehmensanleihen	300.000	3,140
MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	XS1928480166	Unternehmensanleihen	250.000	0,129
ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	XS1520899532	Unternehmensanleihen	250.000	3,296
MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	XS1979259220	Unternehmensanleihen	220.000	3,254
PSA BANQUE FRANCE 0,75% 19/04/23	XS1808861840	Unternehmensanleihen	130.000	2,274
BPCE SA 0,125% 04/12/24	FR0013464930	Unternehmensanleihen	200.000	3,924
E.ON SE C 0,00% 29/09/22	XS2091216205	Unternehmensanleihen	50.000	1,745
E.ON SE C 0,00% 18/12/23	XS2103015009	Unternehmensanleihen	100.000	2,964
VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	XS2115085230	Unternehmensanleihen	200.000	2,114
CREDIT SUISSE AG LONDON TV 27/08/21	XS2124933842	Unternehmensanleihen	200.000	0,157
DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	FR0013063609	Unternehmensanleihen	300.000	3,346
ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	XS1883354620	Unternehmensanleihen	450.000	2,716
DIAGEO FINANCE PLC C 0,25% 22/10/21	XS1896661870	Unternehmensanleihen	300.000	0,805
GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	XS2170609403	Unternehmensanleihen	300.000	2,360
E.ON SE C 0,375% 20/04/23	XS2177575177	Unternehmensanleihen	200.000	2,291
SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	XS2170384130	Unternehmensanleihen	200.000	3,339
BASF SE C 0,101% 05/06/2023	DE000A289DB1	Unternehmensanleihen	200.000	2,425
STRYKER CORP C 1,125% 30/11/23	XS1914485534	Unternehmensanleihen	100.000	2,883
AT&T INC FLOAT% 05/09/23	XS1907118464	Unternehmensanleihen	300.000	0,182

SIEMENS FINANCIERINGSM 0,25% 05/06/2024	XS2182055181	Unternehmensanleihen	100.000	3,421
SCHNEIDER ELEC. 0,00% 12/06/23	FR0013517711	Unternehmensanleihen	100.000	2,449
OMV AG 0,00% 16/06/23	XS2189614014	Unternehmensanleihen	150.000	2,459
CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/1/23	XS2178585423	Unternehmensanleihen	200.000	2,840
CRH FINLAND SER PLC C 0,875% 05/11/23	XS2169281131	Unternehmensanleihen	100.000	2,820
BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	XS2135797202	Unternehmensanleihen	200.000	3,164
CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	IT0005408080	Unternehmensanleihen	300.000	2,261
BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	XS2240469523	Unternehmensanleihen	400.000	2,751
KONINKLIJKE PHILIPS NV C 0,75% 02/05/24	XS1815116568	Unternehmensanleihen	285.000	3,295
ABBVIE INC C 1,5% 15/11/23	XS2125913942	Unternehmensanleihen	100.000	2,829
				2,39
Der gewichtete Durchschnitt der „Modif. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt				2,39

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Zum Jahresende bestanden keine Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten

Wertpapier	2020		2019	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	2.532.268	227.558	6.241.154	0
Quotierte Obligationen	9.347.374	103.423	6.570.243	428.760
Anteile OGAW	207.040	562.995	690.861	0
Summe	12.086.682	893.976	13.502.258	428.760



Informationen zu Handels-Kommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf gehandelte Bestände:

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Investitionslinie Guaranty Teil der Handelspreise.

Zusammensetzung des Postens „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 742.559** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Guthaben von anderen Linien/Switch	711.385
Zu erhaltende Liquidität aus noch nicht geregelten Verkäufen	31.174
Summe	742.559

PASSIVA**10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2020 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	98.671	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	29.947	6.653
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	16.336	6.364

Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	51.026	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschuss- Zahlungen	0	90.118
Summe	195.980	103.135

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 24.887** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	24.767	15.154
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	120	150
Summe	24.887	15.304

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 877**.

Für genauere Details wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	0	9.279
Andere Ersatzsteuerschuld	877	0
Summe	877	9.279

ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Zu erhaltende Wertpapiere für zu regelnde Transaktionen	31.174	0
Summe aktive Ordnungskonten	31.174	0



Gegenkonto zu erhaltende Wertpapiere	31.174	0
Summe passive Ordnungskonten	31.174	0

Die Beträge des Postens „Zu erhaltende Wertpapiere für zu regelnde Transaktionen“ und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand des Vertragspreises bestimmt.

Gewinn- und Verlustrechnung**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	1.070.363	548.141
Überträge von anderen Fonds individuell	2.080.490	1.387.060
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	273.172	198.959
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	8.975.630	14.353.364
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	206.574	106.344
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	139.496	56.479
Überträge von anderen Fonds kollektiv	128.836	281.604
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	5.971	5.412
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	3.600	4.850
Summe	12.884.132	16.942.213

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Vorschusszahlungen	173.980	225.448
Summe	173.980	225.448

Der Gesamtbetrag über **Euro 173.980** entspricht **8** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2020	Jahr 2019
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	234.445	185.060
RITA Gesamtauszahlungen	638.565	61.316
Ablösezahlungen	280.560	71.668
RITA Teilauszahlungen	78.332	39.501
Summe	1.231.902	357.545

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.231.902** entspricht **3** Ansuchen um Ablöse aus individuellen Positionen, **5** Anträgen um Übertrag auf andere Investitionslinien, **2** Ansuchen um RITA Teilauszahlung und **16** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.



e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Auszahlungen in Kapitalform	1.160.809	228.459
Summe	1.160.809	228.459

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.160.809** entspricht **29** Ansuchen um Auszahlungen in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern.		
Organisationen	196.966	-76.125
Quotierte Obligationen	94.401	47.323
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	1.689	3
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	0	0
Quoten von Investmentfonds	0	47.475
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	0
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
Summe	293.056	18.676

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Fondsverwalter (Bank)	248.234	116.077
Depotbank	20.260	16.014
Summe	268.494	132.091

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	247.773	116.077
COVIP-Beitrag	461	0
Summe	248.234	116.077

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2020	JAHR 2019
Negativzinsen auf Euro-Konten	20.212	15.968
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	48	46
Summe	20.260	16.014

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem:

- die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66 , abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt ;
- eine weitere Bestimmung zu Steuererleichterungen für jene Fonds eingeführt, die in mittel-/langfristige Finanzanlagen investieren, welche mittels Dekret des Ministers für Wirtschaft und Finanzen vom 19. Juni 2015 festgelegt wurden.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Steuerschuld Ersatzsteuer 31.12.2020	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		26.581.747
Ablöse-Zahlungen	280.560	
Vorschusszahlungen	173.980	
RITA Gesamtauszahlungen	638.565	
RITA Teilauszahlungen	78.332	
Überträge auf andere Fonds	0	
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	234.445	
Auszahlungen in Rentenform	0	



Auszahlungen in Kapitalform	1.160.809	
Gesamtauszahlungen		2.566.691
Beiträge Gutschrift auf individuelle Positionen	-1.070.363	
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.080.490	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-139.496	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-206.574	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-273.172	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-128.836	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-8.975.630	
Individuelle Einzahlung der Abfertigung	-5.971	
Freiwillige individuelle Beiträge	0	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-3.600	
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	0	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	0	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	0	
Summe Einzahlungen		-12.884.132
Steuerbefreite Einkommen		0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn		16.221.068
Verwaltungsergebnis		43.238
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		-77.603
(B) Steuergrundlage reduzierte Besteuerung (62,50% auf 120.841)		75.526
Steuergrundlage (A+B)		-2.077
Verbindlichkeit Ersatzsteuer 20%		-415

2.1.2.2. Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

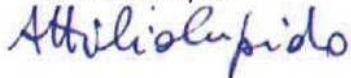
Da der Fonds die Renten nicht selbst ausschüttet, werden von ihm keine entsprechenden Buchungen vorgenommen; dies wird im Rahmen der dafür abgeschlossenen Konvention von der Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita SpA durchgeführt.

Die von der Versicherungsgesellschaft übermittelten Daten zum 31. Dezember 2020 sind folgende:

- im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt **Euro 41.799** an Bruttorenten ausbezahlt;
- der mathematische Vorsorgebetrag aller Renten beläuft sich auf **Euro 683.978**
- diese Beträge beziehen sich auf insgesamt **sieben** Rentenpositionen.

Der Fonds-Verantwortliche

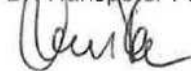
Dr. Attilio Cupido



Der Verwaltungsrat der Bank

Der Präsident

Dr. Hanspeter Felder





**Relazione della società di revisione indipendente
ai sensi dell'articolo 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 31
ottobre 2006**

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Activity" (il Fondo) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2020, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Activity" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA al 31 dicembre 2020 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla società Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77851 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.P. e P.IVA e Reg. Imprese
Milano Monza Brianza Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Tatti 1
Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640211 - Bergamo 24121 Largo Boletti 5 Tel. 035 229691 - Bologna 40126 Via
Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 2697501 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 -
Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 20041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081
36181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A
Tel. 0521 275911 - Pescara 66127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso
Palestro 10 Tel. 011 556771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 696911 -
Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Poscolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332
285039 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263091 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 392311

www.pwc.com/it



Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a





- richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Padova, 9 aprile 2021

PricewaterhouseCoopers SpA

A handwritten signature in black ink, reading 'Alessandra Mingozzi', written in a cursive script.

Alessandra Mingozzi
(Revisore legale)



**Relazione della società di revisione indipendente
ai sensi dell'articolo 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 31
ottobre 2006**

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Dynamic" (il Fondo) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2020, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Dynamic" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA al 31 dicembre 2020 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla società Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77851 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.800.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Ginnia 72 Tel. 080 5640211 - Bergamo 24121 Largo Beletti 5 Tel. 035 229591 - Bologna 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3597501 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36481 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349777 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - Pescara 66127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 558771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 606011 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Pascolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285039 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 393311

www.pwc.com/it





Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a



- richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Padova, 9 aprile 2021

PricewaterhouseCoopers SpA

A handwritten signature in black ink, reading 'Alessandra Mingozzi'.

Alessandra Mingozzi
(Revisore legale)



**Relazione della società di revisione indipendente
ai sensi dell'articolo 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 31
ottobre 2006**

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Safe" (il Fondo) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2020, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Safe" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA al 31 dicembre 2020 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla società Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77851 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 12079880155 Iscritta al n° 110644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640211 - Bergamo 24121 Largo Belotti 5 Tel. 035 229691 - Bologna 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697501 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via del Mille 16 Tel. 081 26181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - Pescara 65127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 356771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 696911 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Poscolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285939 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 393311

www.pwc.com/it



Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di un'incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a





- richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Padova, 9 aprile 2021

PricewaterhouseCoopers SpA

A handwritten signature in black ink, reading 'Alessandra Mingozzi', written in a cursive script.

Alessandra Mingozzi
(Revisore legale)



Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'articolo 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 31 ottobre 2006

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Guaranty" (il Fondo) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2020, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Guaranty" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA al 31 dicembre 2020 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto* della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo e alla società Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77831 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianna Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Totti 4 Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 3640211 - Bergamo 24121 Largo Belotti 5 Tel. 035 229691 - Bologna 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697591 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - Firenze 50124 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - Pescara 65127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Pochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 556771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Felissini 90 Tel. 0422 696911 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Pascolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285039 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 393311

www.pwc.com/it





Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA sono responsabili per la valutazione della capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Fondo o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Fondo.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Fondo di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a



- richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Fondo cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SpA, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Padova, 9 aprile 2021

PricewaterhouseCoopers SpA

A handwritten signature in black ink, reading 'Alessandra Mingozzi', written in a cursive script.

Alessandra Mingozzi
(Revisore legale)

Glossar

Berechnung „ROE - Return on Equity“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres	110-180 (P)

$$\text{ROE} = \text{Gewinn des Geschäftsjahres} / \text{Eigenkapital des Geschäftsjahres} \times 100$$

Berechnung „ROI - Return on Investment“

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)
---	-----------

Bilanzsumme Aktiva

$$\text{ROI} = \text{Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit} / \text{Aktiva} \times 100$$

Berechnung „ROA - Return on Assets“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
----------------------------	-----------

Bilanzsumme Aktiva

$$\text{Kapitalrendite} = \text{Nettogewinn} / \text{Bilanzsumme} \times 100$$

Berechnung der „Cost Income Ratio“ (CIR)

Verwaltungsaufwendungen	160 (G+V)*
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180 (G+V)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190 (G+V)
Bruttoertragsspanne	120 (G+V)
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	200 (G+V)
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	250 (G+V)

$$\text{Cost Income Ratio} = \frac{\text{Summe der betrieblichen Aufwendungen}}{\text{Summe der betrieblichen Erträge}} \times 100$$

Abweichung von EBA-Berechnungsmethodik weil die Beiträge an den Raiffeisen-IPS nicht berücksichtigt werden

Glossar

Berechnung des „Cash-Flow“

Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	300
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit nur Bewertungseffekt	80
Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	90
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	110
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen	130
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	160/A *)
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	170
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190
Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	220
Wertberichtigung des Firmenwerts	240

*) beschränkt auf die Konten 65.124; 65.125; 65.126; 65.233-4

CASH FLOW = SUMME DER OBEN AUFGELISTETEN GuV-POSTEN

Berechnung der Harten Kernkapitalquote (CET 1)

CET 1 = HARTES KERNKAPITAL / GEWICHTETE RISIKOAKTIVA

Berechnung des „Total capital ratio“

TOTAL CAPITAL RATIO = EIGENMITTEL / GEWICHTETE RISIKOAKTIVA



Berechnung der Steuerbelastung des Geschäftsjahres „Tax Rate“

Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	270 (G+V)
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)

$$\text{TAX RATE} = \text{STEUERN AUF BETRIEBSERBEGNIS} / \text{GEWINN VOR STEUERN} \times 100$$

Berechnung des Buchwerts pro Aktie (BVPS)

Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

$$= \text{EIGENKAPITAL}$$

Anzahl Aktien

$$\text{BUCHWERT PRO AKTIE} = \text{EIGENKAPITAL} / \text{ANZAHL AKTIEN}$$

Berechnung Kreditrisikokosten

Nettoergebnis Wertminderungen/Wertaufholungen von Forderungen B) Forderungen an Kunden - Finanzierungen	Bilanzanhang Teil C Tab. 8.1
--	---------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{KREDITRISIKOKOSTEN} = \text{WERTMINDERUNGEN VON FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

Anteil zahlungsunfähige Forderungen netto

Zahlungsunfähige Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
-----------------------------------	-----------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

Glossar

Anteil zahlungsunfähige Forderungen brutto

Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN (BRUTTO)} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

Anteil notleidende Kredite netto

Notleidende Kassakredite Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

Anteil notleidende Kredite brutto

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE BRUTTO} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Forderungen

Gesamtwertberichtigung zahlungsunfähige Forderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD ZAHLUNGSUNFÄHIGER FORDERUNGEN} = \text{EINZELWERTBERICHTIGUNG} / \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} \times 100$$



Deckungsgrad der notleidenden Kredite

Gesamtwertberichtigung notleidender Kredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD NOTLEIDENDE KREDITE} = \text{EINZELWERTBERICHTIGUNG} / \text{NOTLEIDENDE KASSAKREDITE} \times 100$$

Texas Ratio

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)
= EIGENKAPITAL	Summe

Gesamtwertberichtigung notleidende Kassakredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
---	-----------------------------------

$$\text{TEXAS RATIO} = \text{NOTLEIDENDE KUNDENFORDERUNGEN} / (\text{EIGENKAPITAL} + \text{EINZELWERTBERICHTIGUNGSFONDS}) \times 100$$

Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio / LCR)

Liquiditätspuffer

Netto-Liquiditätsabflüsse während einer Stressphase von 30 Kalendertagen

$$\text{LCR} = \text{LIQUIDITÄTSPUFFER} / \text{NETTOLIQUIDITÄTSABFLUSS} \times 100$$

Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Redaktion: Christa Ratschiller

Grafik- und Fotodesign: Sonya Tschager, ST GRAPHIC STUDIO

Fotos: Damian Pertoll, www.damianpertoll.com (S. 4, 6, 12, 16, 17, 18, 24, 65, 81, 82, 83, 87, 91)

shutterstock (Titelbild und S. 12, 16, 17, 26, 65, 87, 91)

M. Grüner (S. 3),

© Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen - 2021





Raiffeisen Landesbank
Südtirol